Disclaimer

Das folgende PDF-Dokument für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind und die den deutschen Vorschriften entsprechen. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Servicestützpunkt, um ein gedrucktes Exemplar für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

Dieses PDF-Dokument stellt die aktuelle Version dar. Mögliche Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass dieses PDF-Dokument in keinem Fall das gedruckte Exemplar ersetzt, das mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.

Mercedes-Benz

R-Klasse

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

⚠ WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

! Sachschadenshinweise machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

i Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay/ COMAND Display.

Dieses Symbol teilt Ihnen mit, dass Sie die Information in der Digitalen Betriebsanleitung finden.

Teile der Software im Fahrzeug sind mit einem Copyright © 2005 The FreeType Project http://www.freetype.org versehen. Alle Rechte vorbehalten.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie die gedruckten Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

2515845982Z100

Stichwörter 4

Einleitung 20

Auf einen Blick 25

Sicherheit 35

Öffnen und Schließen 67

Sitze, Lenkrad und Spiegel 91

Licht und Scheibenwischer 109

Klimatisierung 123

Fahren und Parken 143

Bordcomputer und Anzeigen 195

Verstauen und Nützliches 247

Wartung und Pflege 279

Pannenhilfe 293

Räder und Reifen 315

Technische Daten 339

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose
siehe Steckdose
4ETS
siehe ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)
4MATIC (Permanenter Allradantrieb) ... 179

A

Abblendlicht
Auslandseinstellung (symmetrisch) ... 110
Display-Meldung ... 218
ein-/ausschalten ... 111
Lampe wechseln ... 117
Abgasendrohre (Reinigungshinweise) ... 290
Ablage
3. Sitzreihe ... 251
Armlehne (unter) ... 249
Cupholder ... 263
Handschuhfach ... 249
Mitteldüsen (2. Sitzreihe) ... 250
Mittelkonsole ... 250
Mittelkonsole (2. Sitzreihe) ... 250
Staunetz ... 251
wichtige Sicherheitshinweise ... 248
ABS (Antiblockiersystem)
Display-Meldung ... 214
Funktion/Hinweise ... 59
Warnleuchte ... 238
wichtige Sicherheitshinweise ... 59
Abschleppen
Abschleppöse abbauen ... 309
Abschleppöse anbauen ... 309
mit angehobener Hinterachse ... 309
mit beiden Achsen am Boden ... 310
wichtige Sicherheitshinweise ... 308
Abschleppschutz
ein-/ausschalten (Bordcomputer) ... 209
Hinweise ... 64
Abstandswarnfunktion
ein-/ausschalten ... 209
Funktion/Hinweise ... 62
Warnleuchte ... 245
Abstandswarnung (Warnleuchte) ... 245
Achslast, zulässige (Anhängerbetrieb) ... 353
Adaptives Bremslicht ... 60
AdBlue®
Display-Meldung ... 223
Hinweise ... 347
Serviceanzeige ... 285
Additive (Motoröl) ... 348
ADS (Adaptives Dämpfungs-System) ... 176
Airbag
Aktivierung ... 37
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) ... 40
Sidebag ... 40
wichtige Sicherheitshinweise ... 38
Windowbag ... 41
AIRMATIC (Display-Meldung) ... 224
AIRMATIC-Paket ... 176
ADS (Adaptives Dämpfungs-System) ... 176
Niveauregelung ... 177
Aktives Service-System
siehe ASSYST PLUS
Alarmanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Alarm beenden (EDW) ... 64
Anfahren (Automatikgetriebe) ... 147
Anhängerbetrieb
7-poliger Stecker ... 193
Achslast, zulässige ... 353
Anbaumaße ... 352
Anhängelasten ... 353
Anhänger abkuppeln ... 191
Anhänger ankuppeln ... 190
Anhängevorrichtung reinigen ... 290
Display-Meldung Licht ... 218
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ... 62
Fahrhinweise ... 186
Kugelhals abbauen ... 192
Kugelhals anbauen ... 189
Kugelhals aufbewahren ... 192
PARKTRONIC ... 181
Problem (Störung) ... 194
Schaltbereich ... 153

Spannungsversorgung 192
Totwinkel-Assistent 186
wichtige Sicherheitshinweise 186
Anhängerkupplung
siehe Anhängerbetrieb
Anschleppen
Motornotstart 311
wichtige Sicherheitshinweise 308
Antiblockiersystem
siehe ABS (Antiblockiersystem)
Anziehdrehmoment Radschrauben . 329
Aquaplaning 163
Armaturenbeleuchtung
siehe Instrumentenbeleuchtung
Armaturenbrett
siehe Kombiinstrument
Armlehne einstellen (2. Sitzreihe) 98
Aschenbecher 265
ASSYST PLUS
besondere Servicemaßnahmen 285
Hinweise 284
Serviceintervallanzeige zurücksetzen 284
Servicemeldung 284
Servicemeldung anzeigen 284
Servicemeldung ausblenden 284
Audio-Menü (Bordcomputer) 200
Audiosystem
siehe separate Betriebsanleitung
Auslandsreise
Service24h 285
symmetrisches Abblendlicht 110
Außenbeleuchtung
siehe Licht
Außenspiegel
abblenden (automatisch) 107
anklappen bei Verriegelung (Bordcomputer) 208
ausgerastet (Problem lösen) 107
ein-/ausklappen (automatisch) 106
ein-/ausklappen (elektrisch) 106
Einparkstellung speichern 107
einstellen 106
Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 108
justieren 106
Außentemperatur
anzeigen (Bordcomputer) 199
Außentemperaturanzeige 197
Ausstiegshilfe
crashaktive 105
ein-/ausschalten 208
Funktion/Hinweise 105
Auto
siehe Fahrzeug
AUTO-Licht
Display-Meldung 220
siehe Licht
Automatikgetriebe
anfahren 147
Anhängerbetrieb 153
Automatisches Fahrprogramm 154
DIRECT SELECT-Wählhebel 150
Display-Meldung 232
Fahrhinweise 153
Fahrpedalstellung 153
Fahrstellung einlegen 151
Getriebestellungen 152
Getriebestellungsanzeige 151
Kickdown 153
Leerlauf einlegen 151
Lenkradschaltpaddles 154
Motor starten 147
Notbetrieb 156
Parkstellung einlegen 151
Problem (Störung) 156
Programmwahltaste 153
Rückwärtsgang einlegen 151
Schaltbereiche 154
Schaltvorgang 152
Übersicht 150
Automatisches Fahrlicht 111
Autoschlüssel
siehe Schlüssel

B

BAS (Brems-Assistent-System) 59
Batterie (Fahrzeug)
Display-Meldung 222
laden 305
Starthilfe 306
Übersicht 303
wichtige Sicherheitshinweise 303

Batterie (Schlüssel)
kontrollieren ... 71
wechseln ... 71
wichtige Sicherheitshinweise ... 71
Batterie wechseln (Fernbedienung Standheizung) ... 137
Bediensystem
siehe Bordcomputer
Befestigungshaken ... 258
Beladungsrichtlinien ... 248
Beleuchtung
siehe Licht
Belüftungsdüsen
einstellen ... 139
Fond ... 140
Mitteldüsen einstellen ... 140
Seitendüsen einstellen ... 140
wichtige Sicherheitshinweise ... 139
Benzin ... 344
Berganfahrhilfe ... 148
Betriebsstoffe
AdBlue® Sonderzusätze ... 347
Bremsflüssigkeit ... 349
Kraftstoff ... 344
Kühlmittel (Motor) ... 349
Motoröl ... 348
Scheibenwaschmittel ... 350
wichtige Sicherheitshinweise ... 343
Blinklicht
Display-Meldung ... 219
ein-/ausschalten ... 113
Lampe wechseln (vorn) ... 118
BlueTEC (AdBlue®) ... 347
Bordcomputer
Anzeige bei ausgeschalteter Zündung einstellen ... 205
Außentemperatur anzeigen ... 199
bedienen ... 197
Display-Meldungen ... 213
DVD-Video bedienen ... 201
Kühlmitteltemperatur anzeigen ... 199
Menü AIRMATIC/Kompass ... 201
Menü Audio ... 200
Menü DISTRONIC ... 174
Menü Einstellungen ... 202
Menü Meldungsspeicher ... 213
Menü Navigation ... 201
Menü Reiserechner ... 209
Menü Telefon ... 210
Menü-Übersicht ... 198
Menü Zusatzfunktionen ... 209
Servicemeldung anzeigen ... 284
Sprache wählen ... 203
Standardanzeige ... 199
Statuszeile ... 203
TV bedienen ... 200
Untermenü Fahrzeug ... 205
Untermenü Heizung ... 207
Untermenü Komfort ... 208
Werkseinstellungen ... 202
wichtige Sicherheitshinweise ... 196
Bordwerkzeug ... 295
Brems-Assistent-System
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Bremse
ABS ... 59
BAS ... 59
Bremsflüssigkeit (Hinweise) ... 349
Display-Meldung ... 214
Fahrhinweise ... 161
Feststellbremse ... 160, 163
Warnleuchte ... 238
wichtige Sicherheitshinweise ... 161
Bremsflüssigkeit
Display-Meldung ... 217
Hinweise ... 349
Bremslicht
adaptives ... 60
Display-Meldung ... 219

C

CD-Player/CD-Wechsler (Bordcomputer) ... 200
Cockpit
Übersicht ... 26
siehe Kombiinstrument
COMAND
siehe separate Betriebsanleitung
Crashaktive Notbeleuchtung ... 115
Cupholder
2. Sitzreihe ... 263
2. Sitzreihe (Armlehne) ... 264
3. Sitzreihe ... 264

Mittelkonsole 263
wichtige Sicherheitshinweise 263

D

Dachbedieneinheit 32
Dachlast (maximale) 351
Dachträger 262
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise) 292
Daten
siehe Technische Daten
Datum (Bordcomputer) 203
Dauerfahrlicht
siehe Tagfahrlicht
Diagnosekupplung 22
Diebstahlsicherung
Abschleppschutz 64
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) 64
Innenraumschutz 65
Wegfahrsperre 63
Diesel 345
Dieselpartikelfilter 161
Digitaler Tachometer
anzeigen 199
Einheit einstellen (Bordcomputer) .. 203
DIRECT SELECT-Wählhebel
siehe Automatikgetriebe
Display
reinigen 291
Display-Meldung
abrufen (Bordcomputer) 213
allgemeine Hinweise 213
ASSYST PLUS 284
ausblenden (Bordcomputer) 213
Fahrsysteme 224
Fahrzeug 232
KEYLESS-GO 235
Licht 218
Motor 221
Reifen 228
Schlüssel 235
Sicherheitssysteme 214
DISTRONIC
Anzeigen im Multifunktionsdisplay 174
ausschalten 174
Display-Meldung 227
Fahrhinweise 175
Hinweise/Funktion 169
Sollabstand einstellen 173
wählen 171
Warnleuchte 245
wichtige Sicherheitshinweise 169
Drehzahlmesser 196
DVD-Audio
bedienen (Bordcomputer) 200
DVD-Video
bedienen (Bordcomputer) 201

E

EBD (Electronic Brake-force Distribution)
Display-Meldung 217
Funktion/Hinweise 62
Echtholz (Reinigungshinweise) 291
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Alarm beenden 64
ein-/ausschalten 64
Funktion 64
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Einfahrhinweise 144
Einparken
siehe Parken
Einparkhilfe
siehe Außenspiegel
siehe PARKTRONIC
Einstellungen
Bordcomputer 202
werkseitig (Bordcomputer) 202
Einstiegshilfe
ein-/ausschalten 208
Funktion/Hinweise 105
Elektrische Sicherungen
siehe Sicherungen
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Entriegelung
innen (Zentralentriegelungstaste) 75
Notentriegelung 75
Ersatzrad
siehe Notrad
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Anhängerstabilisierung 62
aus-/einschalten 61
Display-Meldung 214
ETS/4ETS 61
Funktion/Hinweise 60
Warnleuchte 240
wichtige Sicherheitshinweise 60
ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System) 61

F

Fachwerkstatt 22
Fahrertür
siehe Tür
Fahrhinweise
allgemein 161
Anhängerbetrieb 186
Aquaplaning 163
Auslandsreise 110
Automatikgetriebe 153
Bremsen 161
DISTRONIC 175
Einfahrhinweise 144
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 162
Fahren bei Nässe 163
Fahren im Winter 163
Gefällstrecken 161
Kraftstoff 161
nasse Fahrbahn 162
neue Bremsbeläge 162
Schneeketten 319
symmetrisches Abblendlicht 110
Wasserdurchfahrt auf Straßen 163
winterglatte Fahrbahn 164
Fahrlicht
siehe Automatisches Fahrlicht
Fahrprogramm (automatisches) 154
Fahrsicherheitssystem
ABS (Antiblockiersystem) 59
Abstandswarnfunktion 62
Adaptives Bremslicht 60
BAS (Brems-Assistent-System) 59
Electronic Brake-force Distribution 62
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) 60
ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System) 61
Übersicht 58
wichtige Sicherheitshinweise 59
Fahrsystem
ADS 176
AIRMATIC-Paket 176
Display-Meldung 224
DISTRONIC 169
Niveauregelung (Fahrzeug mit AIRMATIC-Paket) 177
PARKTRONIC 179
Rückfahrkamera 182
SPEEDTRONIC 166
TEMPOMAT 164
Totwinkel-Assistent 184
Fahrtrichtungsanzeiger
siehe Blinklicht
Fahrzeug
ablassen 329
abschleppen 308
anfahren 147
anheben 326
Ausstattung 21
bestimmungsgemäßer Gebrauch 23
Datenerfassung 23
Display-Meldung 232
Elektronik 341
entriegeln (im Notfall) 75
entriegeln (Schlüssel) 68
Fahrzeugdaten 351
gegen Wegrollen sichern 326
individuell einstellen 202
Registrierung 23
Sachmängelhaftung 23
stilllegen 160
transportieren 310
verriegeln (im Notfall) 76
verriegeln (Schlüssel) 68

Fahrzeugabmessungen 351
Fahrzeugbatterie
siehe Batterie (Fahrzeug)
Fahrzeugdaten 351
Fahrzeuggewichte 351
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
siehe FIN
Fahrzeugniveau (Display-Meldung) . 224
Fahrzeugtypschild 342
Faltrad
siehe Notrad
Fehlermeldung
siehe Display-Meldung
Fenster
siehe Seitenfenster
Fensterheber
siehe Seitenfenster
Fernbedienung
Batterien wechseln (Standheizung) 137
programmieren (Garagentoröffner) 269
Standheizung/-belüftung 136
Fernlicht
Display-Meldung 219
ein-/ausschalten 113
Lampe wechseln 118
Feststellbremse
Display-Meldung 217
Hinweise/Funktion 160
Warnleuchte 243
Feuerlöscher 295
FIN 342
Fond
Belüftungsdüsen einstellen 140
Ein- und Ausstiegsposition (3. Sitzreihe) 99
Klimatisierung ein-/ausschalten 128
Temperatur einstellen 131
Fondsitz
einstellen 98
Sitzbank vor-/zurückklappen 252
Fremdstart (Motor)
siehe Starthilfe (Motor)
Frequenzen
Funkgerät 341
Garagentoröffner 272
Mobiltelefon 341
Frontscheibe
entfrosten 132
Infrarot reflektierend 277
Funkbetriebene Geräte (Montage) ... 277
Funkgerät
Einbau 341
Frequenzen 341
Sendeleistung (maximal) 341
Fußmatte 277

G

Garagentoröffner
Frequenzen 272
programmieren (Tasten im Innenspiegel) 269
Speicher löschen 271
Tor öffnen/schließen 271
wichtige Sicherheitshinweise 269
Geländesystem
4MATIC 179
Gesamtwegstrecke 199
Geschwindigkeit begrenzen
siehe SPEEDTRONIC
Geschwindigkeit regeln
siehe TEMPOMAT
Getränkehalter
siehe Cupholder
Getriebe
siehe Automatikgetriebe
Glühlampe
siehe Lampe wechseln
Gurt
siehe Sicherheitsgurt
Gurtkraftbegrenzer (Aktivierung) 37
Gurtstraffer
Aktivierung 37
Funktion 47

H

Handbremse
siehe Feststellbremse
Handschuhfach 249

Handy
siehe Mobiltelefon
Heckklappe
Display-Meldung 233
öffnen/schließen (von außen) 77
öffnen/schließen (von außen automatisch) 77
öffnen/schließen (von innen automatisch) 78
Öffnungsmaß 351
Öffnungswinkel begrenzen 79
wichtige Sicherheitshinweise 76
Heckscheibenheizung
ein-/ausschalten 133
Problem (Störung) 133
Heckscheibenwischer
ein-/ausschalten 121
Wischerblatt wechseln 122
Heizung
siehe Klimatisierung
Hochdruckreiniger 287

I

Innenbeleuchtung
automatische Steuerung 115
Leseleuchte 114
manuelle Steuerung 115
Nachleuchtzeit (Bordcomputer) 205
Notbeleuchtung 115
Übersicht 114
Innenlicht
siehe Innenbeleuchtung
Innenraumschutz
ein-/ausschalten (Bordcomputer) .. 209
Hinweise 65
Innenspiegel
abblenden (automatisch) 107
abblenden (manuell) 105
Insassensicherheit
Kinder im Fahrzeug 48
wichtige Sicherheitshinweise 36
Insektenschutz am Kühler 281
Inspektion
siehe ASSYST PLUS
Instrumentenbeleuchtung 196
ISOFIX-Kindersitzbefestigung 51

K

Kennzeichenbeleuchtung
Display-Meldung 219
Lampe wechseln 120
KEYLESS-GO
Display-Meldung 235
entriegeln 69
Komfortschließen 82
Motor starten 147
Start-Stopp-Taste 145
verriegeln 69
Kickdown
Fahrhinweis 153
Kilometerzähler
siehe Gesamtwegstrecke
siehe Tageswegstrecke
Kinder
im Fahrzeug 48
Rückhaltesysteme 48
Kindersicherung
Fondtüren 58
Seitenfenster im Fond 58
wichtige Sicherheitshinweise 58
Kindersitz
auf dem Beifahrersitz 49
automatische Erkennung 49
Empfehlungen 56
geeignete Positionen 54
ISOFIX 51
Problem (Störung) 54
Top Tether 52
Klimaanlage
siehe Klimatisierung
Klimatisierung
automatisch regeln 130
Bedieneinheit hinten 126
Belüftungsdüsen einstellen 139
Beschlag auf Scheiben entfernen .. 133
ein-/ausschalten 128
Frontscheibe entfrosten 132
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten 133
Hinweise zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC 125

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ... 128
Klimatisierungsautomatik THERMATIC (2 Zonen) ... 125
Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (3 Zonen) ... 126
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb) ... 134
Kontrollleuchte ... 130
Kühlung mit Lufttrocknung ... 129
Luftmenge einstellen ... 132
Luftverteilung einstellen ... 131
MONO-Funktion ein-/ausschalten . 132
Probleme bei Kühlung mit Lufttrocknung ... 130
Problem mit Heckscheibenheizung ... 133
Restwärme ein-/ausschalten ... 134
Standheizung/-belüftung ... 135
Temperatur einstellen ... 131
Übersicht der Systeme ... 124
Umluftbetrieb ein-/ausschalten ... 133
wichtige Sicherheitshinweise ... 124

Kofferraum
siehe Heckklappe

Kombiinstrument
Einstellungen ... 202
Sprache wählen (Bordcomputer) ... 203
Übersicht ... 27
Warn- und Kontrollleuchten ... 28

Kombischalter ... 113
Komfortkopfstütze ... 95
Komfortöffnen ... 81
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb) ... 134
Komfortschließen ... 82

Kompass
Display-Meldung ... 232
einstellen ... 276
Hinweise ... 275
kalibrieren ... 276

Kontrollleuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten

Kopfstütze
ein-/ausbauen (hintere) ... 96
einstellen ... 95
einstellen (elektrisch) ... 95
einstellen (hintere) ... 96
einstellen (mechanisch) ... 95
Komfort ... 95
siehe NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze

Kosmetikspiegel (in Sonnenblende) ... 265

Kraftstoff
Additive ... 345
aktuellen Verbrauch anzeigen ... 210
Anzeige Tankinhalt ... 27
Fahrhinweise ... 161
Informationen zum Verbrauch ... 346
Problem (Störung) ... 158
Qualität (Benzin) ... 344
Qualität (Diesel) ... 345
Reichweite abfragen ... 210
tanken ... 156
Tankinhalt/Reserve ... 344
Verbrauchsstatistik ... 209
wichtige Sicherheitshinweise ... 344

Kraftstoffbehälter
Füllmenge ... 344
Problem (Störung) ... 158

Kraftstofffilter (Display-Meldung) ... 223

Kraftstoffreserve
Display-Meldung ... 222
Warnleuchte ... 244
siehe Kraftstoff

Kugelhals
abbauen ... 192
anbauen ... 189
aufbewahren ... 192

Kühlerabdeckung ... 281

Kühlmittel (Motor)
Display-Meldung ... 221
Stand prüfen ... 283
Temperaturanzeige ... 199
wichtige Sicherheitshinweise ... 349

Kühlung
siehe Klimatisierung

Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise) ... 291
Kurzstreckenfahrt (Dieselpartikelfilter) ... 161

L

Lack (Reinigungshinweise) 287
Lackcode 342
Laderaumabdeckung
Hinweise/Funktion 258
verlängern 260
Laderaumboden 295
Laderaumerweiterung
teilweise 253
vollständig 253
wichtige Sicherheitshinweise 252
Lampe wechseln
Abblendlicht 117
Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen 117
Blinklicht (vorderes) 118
Fernlicht 118
Kennzeichenbeleuchtung 120
Parklicht (vorderes) 118
Rückfahrlicht 119
Standlicht 118
Übersicht Leuchtmitteltypen 116
wichtige Sicherheitshinweise 115
Leergewicht 351
Lenkrad
einstellen (elektrisch) 104
einstellen (mechanisch) 104
Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 108
Lenkradheizung 104
reinigen 291
Schaltpaddles 154
Tasten (Bordcomputer) 197
Tasten-Übersicht 29
wichtige Sicherheitshinweise 103
Lenkradheizung
ein-/ausschalten 104
Problem (Störung) 104
Lenkradschaltpaddles 154
Lenkung (Display-Meldung) 234
Leseleuchte 114
Leuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten
Leuchtweite regulieren 112
Licht
Abblendlicht 111
Auslandsreisen 110
Automatisches Fahrlicht 111
Blinklicht 113
Fernlicht 113
Leuchtweite 112
Lichthupe 114
Lichtschalter 110
Nachleuchtzeit Außenlicht ein-/ausschalten 204
Nachleuchtzeit Innenlicht ein-/ausschalten 205
Nebellicht 112
Nebelschlusslicht 112
Parklicht 111
Standlicht 111
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Bordcomputer) 204
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Schalter) 111
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten (Bordcomputer) 204
Warnblinklicht 114
siehe Innenbeleuchtung
siehe Lampe wechseln
Lichtsensor (Display-Meldung) 220
LIM-Kontrollleuchte
DISTRONIC 171
TEMPOMAT 165
variable SPEEDTRONIC 168
Lordosenstütze
einstellen (am Sitz) 101
Luftdruck
siehe Reifendruck
Luftdüsen
siehe Klimatisierung
Luftfilter (Display-Meldung) 223
Luftmenge einstellen 132
Lufttrocknung mit Kühlung ein-/ausschalten 129
Luftverteilung einstellen 131

M

M+S-Reifen 318
Mattlack (Reinigungshinweise) 288
Meldung
siehe Display-Meldung
Memory-Funktion 108

Mercedes-Benz Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Mittelkonsole
2. Sitzreihe 251
oben 30
unten 31
Mobiltelefon
Einbau 341
Frequenzen 341
Hinweise/einsetzen 268
Menü (Bordcomputer) 210
Sendeleistung (maximal) 341
MOExtended Reifen 297
Motor
abstellen 159
Anschleppen (Fahrzeug) 311
Display-Meldung 221
Motornummer 343
starten mit KEYLESS-GO 147
starten mit Schlüssel 147
Starthilfe 306
Startprobleme 149
unregelmäßiger Lauf 149
Warnleuchte (Motordiagnose) 244
Motorelektronik
Hinweise 341
Problem (Störung) 149
Motorhaube
Display-Meldung 233
öffnen 280
schließen 281
Motoröl
Additive 348
Display-Meldung 222
Füllmenge 348
Hinweise zu Ölstand/Verbrauch 281
Hinweise zur Qualität 348
nachfüllen 282
Ölstand kontrollieren 281
Ölstand mit Ölmessstab prüfen 282
Viskosität 349
MP3
siehe separate Betriebsanleitung
Multifunktionsdisplay 198
Multifunktionslenkrad
Bordcomputer bedienen 197
Übersicht 29

N

Nachleuchtzeit
Außenlicht (Bordcomputer) 204
Innenlicht 205
Navigation
Menü (Bordcomputer) 201
siehe separate Betriebsanleitung
Nebellicht
ein-/ausschalten 112
Nebelscheinwerfer
Display-Meldung 219
ein-/ausschalten 112
Nebelschlusslicht
Display-Meldung 220
ein-/ausschalten 112
NECK-PRO-Komfortkopfstütze
ausgelöste zurückstellen 43
Funktionsweise 42
NECK-PRO-Kopfstütze
ausgelöste zurückstellen 43
Funktionsweise 42
Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Niveauregelung (Display-Meldung) . 224
Niveauregelung (Fahrzeug mit AIRMATIC-Paket)
Funktion/Hinweise 177
Grundeinstellungen 177
wichtige Sicherheitshinweise 177
Notbetrieb Automatikgetriebe 156
Notentriegelung
Fahrertür 75
Fahrzeug 75
Tankklappe 157
Notrad
Aufbewahrungsort 334
Faltrad aufpumpen 335
Technische Daten 338
verstauen 336
Was Sie beachten sollten 334
wichtige Sicherheitshinweise 333
Notschlüssel
Fahrertür entriegeln 75
Funktion/Hinweise 70
Notverriegelung Fahrzeug 76

O

Öl
siehe Motoröl
Original-Teile 340

P

Panikalarm 36
Panne
siehe Abschleppen
siehe Reifenpanne
Panorama-Schiebedach
justieren 87
öffnen/schließen 86
Problem (Störung) 89
Regenschließen 86
Sonnenrollo öffnen/schließen 87
wichtige Sicherheitshinweise 84
Parkbremse
siehe Feststellbremse
Parken
Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel 107
Feststellbremse 160
Rückfahrkamera 182
wichtige Sicherheitshinweise 159
siehe PARKTRONIC
Parkhilfe
siehe PARKTRONIC
Parklicht
Display-Meldung 220
ein-/ausschalten 111
Lampe wechseln 118
PARKTRONIC
Anhängerbetrieb 181
aus-/einschalten 181
Fahrsystem 179
Funktion/Hinweise 179
Problem (Störung) 182
Sensoren Reichweite 180
Warnanzeige 181
wichtige Sicherheitshinweise 179
PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte 49
Pflege
Abgasendrohre 290
Anhängevorrichtung 290
Außenbeleuchtung 289
Dachverkleidung 292
Display 291
Echtholz 291
Handwäsche 287
Hinweise 285
Hochdruckreiniger 287
Interieur 291
Kunststoffverkleidung 291
Lack 287
Lenkrad 291
Mattlack 288
Räder 288
Schalt- oder Wählhebel 291
Scheiben 288
Sensoren 289
Sicherheitsgurt 292
Sitzbezug 291
Spiegelblinker 289
Teppiche 292
Waschanlage 286
Wischerblätter 289
Zierelemente 291
PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
Display-Meldung 218
Funktionsweise 41
Produktinformation 20
Programmierung ändern (Schlüssel) 69
Programmwahltaste 153

Q

Qualifizierte Fachwerkstatt 22

R

Radarsensorik
Display-Meldung 225
ein-/ausschalten 206
Länderübersicht 353
Räder
Anziehdrehmoment 329
lagern 325
Notrad 333
Rad-/Reifengröße 330
Rad abnehmen 328

Radmontage ... 325
Rad montieren ... 328
Radwechsel ... 324
reinigen ... 288
reinigen (Warnhinweis) ... 325
tauschen/wechseln ... 324
Überprüfung ... 317
Übersicht ... 316
wichtige Sicherheitshinweise ... 316
Radio
Sender wählen ... 200
siehe separate Betriebsanleitung
Radmontage
Fahrzeug ablassen ... 329
Fahrzeug anheben ... 326
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern ... 326
Rad abnehmen ... 328
Rad montieren ... 328
Regenschließen
Panorama-Schiebedach ... 86
Schiebedach ... 85
Reifen
Display-Meldung ... 228
lagern ... 325
Laufrichtung ... 325
Lebensdauer ... 318
M+S-Reifen ... 318
MOExtended Reifen ... 318
Profil ... 317
Radwechsel ... 324
Reifengröße (Daten) ... 330
tauschen ... 324
Überprüfung ... 317
wichtige Sicherheitshinweise ... 316
siehe Reifenpanne
Reifendruck
abrufen (Bordcomputer) ... 322
Display-Meldung ... 228
empfohlener ... 320
erreicht (TIREFIT) ... 302
nicht erreicht (TIREFIT) ... 301
Reifendruckkontrolle
Funktion/Hinweise ... 322
neu starten ... 323
Reifendruck elektronisch prüfen ... 323
Warnleuchte ... 245
Warnmeldung ... 323
Reifendruckverlust-Warnung
neu starten ... 322
wichtige Sicherheitshinweise ... 321
Reifenpanne
Fahrzeug vorbereiten ... 297
MOExtended Reifen ... 297
TIREFIT Kit ... 298
Reiserechner (Bordcomputer) ... 209
Reserve (Kraftstoffbehälter)
siehe Kraftstoff
Reserverad
Aufbewahrungsort ... 334
verstauen ... 336
Restwärme (Klimatisierung) ... 134
Route (Navigation)
siehe Zielführung (Navigation)
Rückfahrkamera
Funktion/Hinweise ... 182
Rückfahrlicht
Display-Meldung ... 220
Lampe wechseln ... 119
Rückhaltesystem
siehe SRS (Supplemental Restraint System)
Rücklicht
siehe Licht
Rücksitz
siehe Fondsitz
Rückstelltaste ... 27

S

Scheiben
reinigen ... 288
siehe Seitenfenster
Scheibenwaschanlage
auffüllen ... 283
Hinweise ... 350
Scheibenwischer
ein-/ausschalten ... 120
Heckscheibenwischer ... 121
Problem (Störung) ... 122
Wischerblätter wechseln ... 121
Scheinwerfer
beschlagen ... 114
Reinigungsanlage (Funktion) ... 113

Reinigungsanlage (Hinweise) 350
Reinigungsanlage auffüllen 283
Scheinwerfer-Aufschaltung
siehe Nachleuchtzeit Außenlicht
Schiebedach
justieren 86
öffnen/schließen 85
Problem (Störung) 89
Regenschließen 85
wichtige Sicherheitshinweise 84
siehe Panorama-Schiebedach
Schließrückmeldung (Bordcomputer) 206
Schlüssel
Batterie kontrollieren 71
Batterie wechseln 71
Display-Meldung 235
Komfortöffnen 81
Komfortschließen 82
Motor starten 147
Notschlüssel 70
Problem (Störung) 73
Programmierung ändern 69
Stellung (Zündschloss) 145
Türen zentral ver-/entriegeln 68
Übersicht 68
Verlust 73
wichtige Sicherheitshinweise 68
Schlüsselstellungen
KEYLESS-GO 145
Schlüssel 145
Schlusslicht
Display-Meldung 220
siehe Licht
Schneeketten
Hinweise 319
Seitenfenster
ausstellbare Seitenfenster 81
justieren 83
Komfortöffnen 81
Komfortschließen 82
öffnen/schließen 80
Problem (Störung) 84
Übersicht 80
wichtige Sicherheitshinweise 80
Seitenverkleidung öffnen/schließen 119
Sensoren (Reinigungshinweise) 289
Service
siehe ASSYST PLUS
Serviceanzeige AdBlue® 285
Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Sicherheit
Kinder im Fahrzeug 48
Kinder-Rückhaltesysteme 48
Sicherheitsgurt
ablegen 46
anlegen 45
Gurtanpassung ein-/ausschalten (Bordcomputer) 208
Gurtanpassung für Fahrer und Beifahrer 45
Gurtkraftbegrenzer 47
Gurtstraffer 47
Höhe einstellen 45
reinigen 292
Warnleuchte 236
Warnleuchte (Funktion) 46
wichtige Sicherheitshinweise 43
Sicherheitsnetz
einhängen 261
wichtige Sicherheitshinweise 260
Sicherheitssystem
siehe Fahrsicherheitssystem
Sicherungen
Belegungsplan 311
Sicherungskasten am Cockpit 312
Sicherungskasten im Laderaum 312
Sicherungskasten im Motorraum ... 312
vor dem Wechsel 311
wichtige Sicherheitshinweise 311
Sicherungsbelegungsplan (Bordwerkzeug) 296
Sidebag 40
Sitz
2. Sitzreihe mechanisch umklappen 99
Ausstiegsposition (3. Sitzreihe) 100
Bezug reinigen 291
einklappen der 2. Sitzreihe 253
einklappen der 3. Sitzreihe 255
einstellen (elektrisch) 94
einstellen (mechanisch und elektrisch) 94

Einstellungen speichern (Memory-Funktion) 108
Einstiegsposition (3. Sitzreihe) 100
Fondsitzbank vor-/zurückklappen . 252
Kopfstütze einstellen 95
korrekte Fahrer-Sitzposition 92
Sitzbelüftung ein-/ausschalten 103
Sitzbelüftung Problem 103
Sitzheizung ein-/ausschalten 102
Sitzheizung Problem 102
Übersicht 93
wichtige Sicherheitshinweise 93
zurückstellen der 2. Sitzreihe 256
zurückstellen der 3. Sitzreihe 256
Sommerreifen 318
Sonnenblende 264
Sonnenrollo
hintere Seitenfenster 265
Panorama-Schiebedach 87
Sonnenschutzfolie 278
SPEEDTRONIC
aktuelle Geschwindigkeit speichern 168
Display-Meldung 226
Funktion/Hinweise 167
LIM-Kontrollleuchte 168
permanente 169
variable 168
variable ausschalten 169
variable einschalten 168
wählen 168
wichtige Sicherheitshinweise 166
Speicherkarte (Audio) 200
Spiegel
siehe Außenspiegel
siehe Innenspiegel
siehe Kosmetikspiegel (in Sonnenblende)
Sprache (Bordcomputer) 203
SRS (Supplemental Restraint System)
Display-Meldung 218
Einleitung 37
Warnleuchte 243
Warnleuchte (Funktion) 37
Standbelüftung
ein-/ausschalten 135
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole) 136
Fernbedienung 136
Problem (Display-Meldung) 139
Zuheizfunktion 137
Standheizung
Display-Meldung 234
ein-/ausschalten 135
ein-/ausschalten (an Mittelkonsole) 136
einstellen 207
Fernbedienung 136
Problem (Display-Meldung) 139
wichtige Sicherheitshinweise 135
Zuheizfunktion 137
Standlicht (Lampe wechseln) 118
Starten (Motor) 147
Starthilfe (Motor) 306
Staunetz 251
Steckdose
2. Sitzreihe 267
allgemeine Hinweise 267
Laderaum 268
Mittelkonsole 267
Störung abrufen
siehe Display-Meldung
Streckenzähler
siehe Tageswegstrecke
Supplement Restraint System
siehe SRS (Supplemental Restraint System)

T

Tachometer
Anzeigeeinheit wählen 202
digitaler Tachometer (Bordcomputer) 199
im Kombiinstrument 27
Segmente 197
siehe Kombiinstrument
Tageskilometerzähler
siehe Tageswegstrecke
Tageswegstrecke
anzeigen 199
zurücksetzen (Bordcomputer) 210

Tagfahrlicht
Display-Meldung 220
ein-/ausschalten (Bordcomputer) .. 204
ein-/ausschalten (Schalter) 111
Tank
siehe Kraftstoffbehälter
Tankdeckel
siehe Tankklappe
Tanken
Kraftstoffanzeige 27
Tankvorgang 157
wichtige Sicherheitshinweise 156
siehe Kraftstoff
Tankinhalt
Anzeige 27
Reichweite abfragen (Bordcomputer) 210
Tankklappe
Notentriegelung 157
öffnen/schließen 157
Tankreserve
Display-Meldung 222
Warnleuchte 244
Technische Daten
Anhängelasten 353
Fahrzeugdaten 351
Füllmengen 343
Informationen 340
Notrad 338
Reifen/Räder 330
Telefon
Anruf ablehnen/beenden 211
Anruf annehmen 211
Display-Meldung 234
Menü (Bordcomputer) 210
Nummer aus Telefonbuch 211
Wahl wiederholen 211
Temperatur
Außentemperatur 197
Außentemperatur anzeigen 199
einstellen (Klimatisierung) 131
Kühlmittel (Bordcomputer) 199
TEMPOMAT
aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 165
ausschalten 166
Display-Meldung 226
Einschaltbedingungen 165
einschalten 165
Fahrsystem 164
Funktion/Hinweise 165
LIM-Kontrollleuchte 165
TEMPOMAT Hebel 165
wählen 165
wichtige Sicherheitshinweise 164
TIREFIT Kit 298
Top Tether 52
Totwinkel-Assistent
Anhängerbetrieb 186
Display-Meldung 225
ein-/ausschalten 209
Hinweise/Funktion 184
Transport (Fahrzeug) 310
Tür
automatische Verriegelung (Bordcomputer) 206
automatische Verriegelung (Schalter) 75
Bedieneinheit 33
Display-Meldung 233
Notentriegelung 75
Notverriegelung 76
öffnen (von innen) 74
Übersicht 74
wichtige Sicherheitshinweise 74
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) 68
TV
bedienen (Bordcomputer) 200
siehe separate Betriebsanleitung
Typschild
siehe Fahrzeugtypschild

U

Uhrzeit (Bordcomputer) 203
Umfeldbeleuchtung (Bordcomputer) 204
Umluftbetrieb ein-/ausschalten 133
Umweltschutz
allgemeine Hinweise 20
Altfahrzeug-Rücknahme 20
Unterlegkeil 326

V

Variable SPEEDTRONIC
siehe SPEEDTRONIC
Verbandstasche 294
Verbrauchsstatistik (Bordcomputer) 209
Verriegelung
siehe Zentralverriegelung
Verriegelung (Türen)
automatisch 75
innen (Zentralverriegelungstaste) 75
Notverriegelung 76
Verstaumöglichkeiten 248
Vertragswerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Video
DVD bedienen 201

W

Wagenheber
Aufbewahrungsort 295
benutzen 326
Wählhebel
reinigen 291
Warnblinkanlage 114
Warndreieck 294
Warn- und Kontrollleuchten
ABS 238
Abstandswarnung 245
Bremsen 238
DISTRONIC 245
ESP® 240
ESP® OFF 241
Kraftstoffreserve 244
LIM (DISTRONIC) 171
LIM (TEMPOMAT) 165
LIM (variable SPEEDTRONIC) 168
Motordiagnose 244
PASSENGER AIRBAG OFF 49
Reifendruckkontrolle 245
Sicherheitsgurt 236
SRS 243
Tankreserve 244
Übersicht 28
Waschanlage (Pflege) 286
Waschwasser
Display-Meldung 235
siehe Scheibenwaschanlage
Wasserdurchfahrt auf Straßen 163
Wegfahrsperre 63
Wegstreckenzähler 199
Werkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Windowbag 41
Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe
Winterbetrieb
allgemeine Hinweise 318
glatte Fahrbahn 164
Kühlerabdeckung 281
Schneeketten 319
Übersicht 318
Winterreifen
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer) 205
M+S-Reifen 318
Wischerblätter
reinigen 289
wechseln 121
wechseln (an Heckscheibe) 122
wechseln (Frontscheibe) 121
wichtige Sicherheitshinweise 121

Z

Zentral verriegeln
siehe Zentralverriegelung
Zentralverriegelung
automatische Verriegelung (Bordcomputer) 206
ver-/entriegeln (Schlüssel) 68
Zielführung (Navigation) 201
Zierelemente (Reinigungshinweise) 291
Zigarettenanzünder 266
Zuheizfunktion 137
Zündschloss
siehe Schlüsselstellungen
Zurrösen 257

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu ⅔ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Produktinformation

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile zu verwenden.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen. Dies ist auch der Fall, wenn im Einzelfall eine Abnahme oder

behördliche Genehmigung vorliegen sollte. Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile.

Mercedes-Benz Original-Teile und frei gegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten, und Teile werden fachgerecht montiert.

Betriebsanleitung

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut.

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbau-

ten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und des COMAND gültig:

Die funkbasierenden Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Richtlinie 72/245/EWG oder entsprechend der äquivalenten Regelung ECE-R 10, jeweils in der aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen der Fahrzeugsysteme kommen. Dies kann während der Fahrt die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr.

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung an.

⚠ WARNUNG

Lose Geräte oder herunterhängende Kabel von Geräten, die an eine Diagnosekupplung angeschlossen sind, können den Freiraum für die Pedale beeinträchtigen. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Geräte oder die Kabel zwischen die Pedale geraten. Dadurch können die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine Geräte oder Kabel im Fahrerfußraum.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am

Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

⚠ WARNUNG

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- die technischen Daten in dieser Anleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Fehlerdaten

Ihr Fahrzeug hat serienmäßig Fehlerdatenspeicher in betriebswichtigen Komponenten. Außerdem gibt es Speicher, die technische Reaktionen von Fahrzeugkomponenten auf Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von ESP®) erfassen.

Die Daten werden ausschließlich dazu verwendet,

- die Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- damit Mercedes-Benz Fahrzeugfunktionen optimieren und weiterentwickeln kann.

Bewegungsprofile können aus den Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie die Serviceleistungen von Mercedes-Benz in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden. Dies geschieht durch autorisierte Mitarbeiter des Mercedes-Benz Servicenetzes mithilfe von speziellen Diagnoserechnern.

Nach der Fehlerbehebung werden die Informationen im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Daten für Medien

Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug Kommunikations- und/oder Unterhaltungsgeräte haben (z. B. Navigationsgeräte, Telefonanlagen). Dort können Sie Daten speichern und bearbeiten, die Sie für den Betrieb des jeweiligen Geräts benötigen.

Weitere Informationen zur Bedienung (z. B. zum Löschen von Daten) finden Sie in den separaten Betriebsanleitungen.

Informationen zum Urheberrecht

FreeType

Portions of this software are copyright © 2005 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved. © 1996-2000 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg.

Gnu Compiler

Copyright © 1982, 1986 Regents of the University of California. All rights reserved.

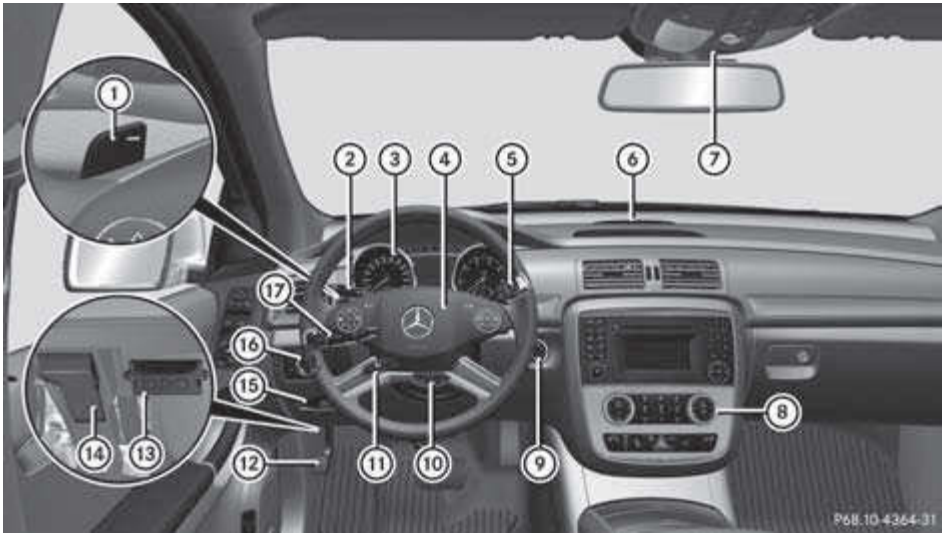
The Berkeley software License Agreement specifies the terms and conditions for redistribution. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS „AS IS“ AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Cockpit 26
Kombiinstrument 27
Multifunktionslenkrad 29
Mittelkonsole 30
Dachbedieneinheit 32
Türbedieneinheit 33

Cockpit



	Funktion	Seite
①	Lenkradschaltpaddles	154
②	TEMPOMAT Hebel	165
③	Kombiinstrument	27
④	Hupe	
⑤	DIRECT SELECT-Wählhebel	150
⑥	Warnanzeige PARKTRONIC	179
⑦	Dachbedieneinheit	32
⑧	Klimatisierungssysteme	124
⑨	Zündschloss Start-Stopp-Taste	145 145
⑩	Lenkrad mechanisch einstellen	103

	Funktion	Seite
⑪	Lenkrad elektrisch einstellen Lenkradheizung	103 104
⑫	Feststellbremse	160
⑬	Diagnosekupplung	22
⑭	Motorhaube öffnen	280
⑮	Feststellbremse lösen	160
⑯	Lichtschalter	110
⑰	Kombischalter	113

Kombiinstrument

Anzeigen und Bedienelemente

	Funktion	Seite
①	Tachometer mit Segmenten	197
②	Anzeigeeinheit für Tachometer	202
③	Instrumentenbeleuchtung einstellen: dunkler	196
④	Rückstelltaste	

	Funktion	Seite
⑤	Instrumentenbeleuchtung einstellen: heller	196
⑥	Drehzahlmesser	196
⑦	Kraftstoffstand	
⑧	Multifunktionsdisplay	198
⑨	Uhr	203

Warn- und Kontrollleuchten

	Funktion	Seite
①	ABS	238
②	LIM LIM	167
③	ESP®	240
④	Abstandswarnung Bei Fahrzeugen ohne DISTRONIC geht die Leuchte kurz an, hat aber keine Funktion.	245
⑤	Bremsen	238
⑥	Reifendruckkontrolle	245
⑦	Blinklicht	113

	Funktion	Seite
⑧	ESP® OFF	240
⑨	Sicherheitsgurt	236
⑩	Dieselmotor: Vorglühen	147
⑪	SRS SRS	243
⑫	Abblendlicht	111
⑬	Motordiagnose	244
⑭	Fernlicht	113
⑮	Kraftstoffreserve	244

Multifunktionslenkrad

	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	198
②	Audiosystem/COMAND APS, siehe separate Betriebsanleitung	
③	Anruf ablehnen oder beenden	210
	Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen	
	Anruf tätigen oder annehmen	
	zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln	
	Untermenüs im Menü Einstellungen... wählen	202
	Werte ändern	
	Lautstärke ändern	

	Funktion	Seite
	LINGUATRONIC einschalten, siehe separate Betriebsanleitung	
④	Menü wählen: vor-/zurückblättern	198
	LINGUATRONIC ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung	
	Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern	198

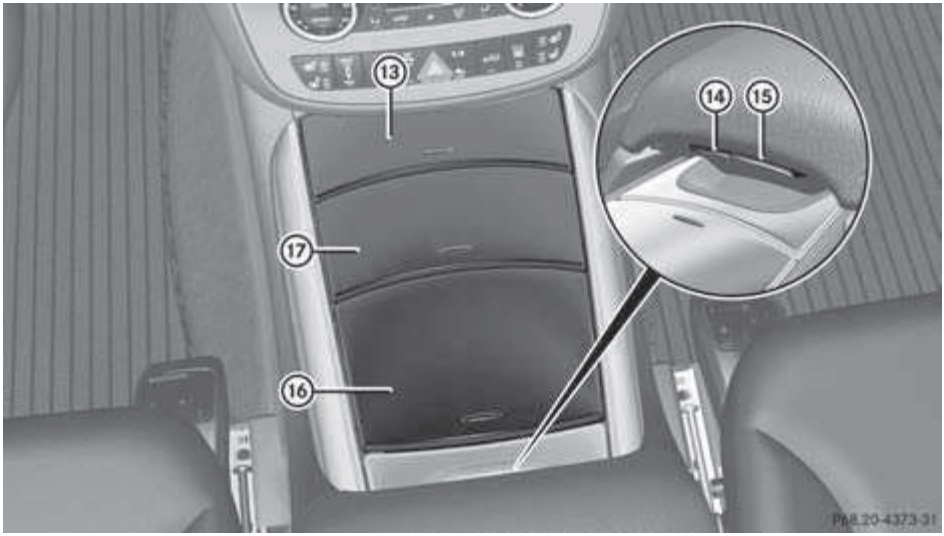
Mittelkonsole

Mittelkonsole oben

	Funktion	Seite
①	Audiosystem/COMAND APS, siehe separate Betriebsanleitung	
②	Sitzheizung	102
③	Sitzbelüftung	103
④	Standheizung	135
⑤	Niveauregelung	176
⑥	Fahrprogramm wählen	153

	Funktion	Seite
⑦	Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF	49
⑧	Warnblinkanlage	114
⑨	EDW-Kontrollleuchte	64
⑩	PARKTRONIC	179
⑪	ESP®	60
⑫	Adaptives Dämpfungs-System	176

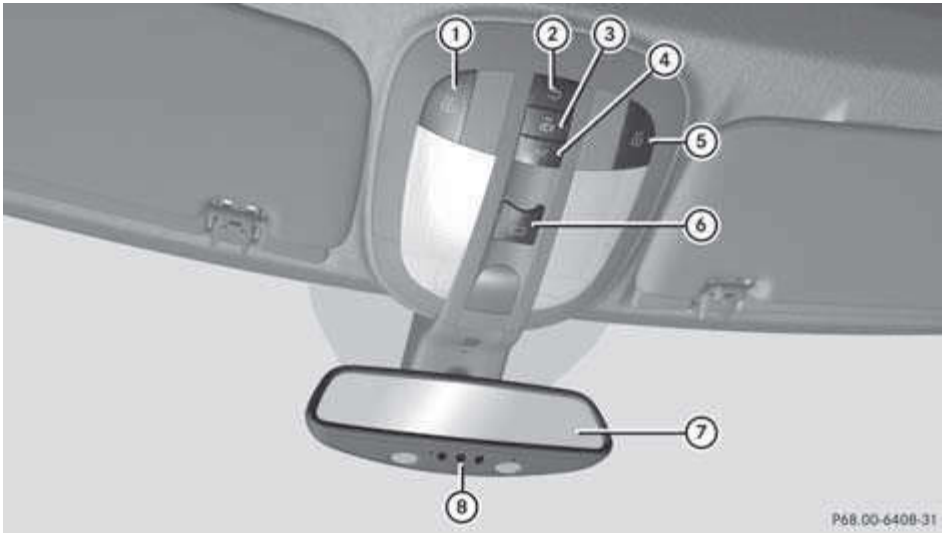
Mittelkonsole unten



	Funktion	Seite
⑬	Ablagefach	248
⑭	Ablageschale	248
⑮	Ablagefach	248
⑯	Cupholder	263

	Funktion	Seite
⑰	Ablagefach	248
	Aschenbecher	265
	Zigarettenanzünder	266

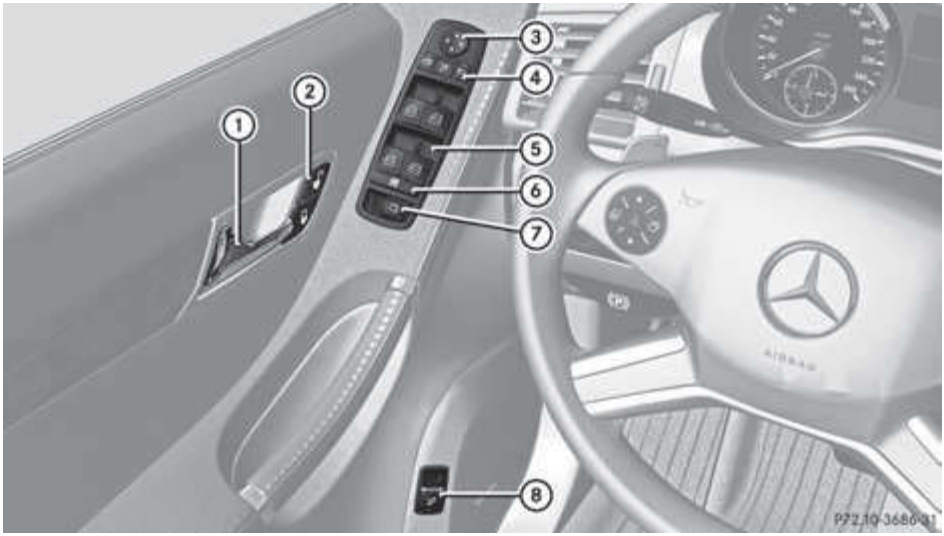
Dachbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	114
②	Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	115
③	Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	115
④	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	115

	Funktion	Seite
⑤	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	114
⑥	Schiebedach öffnen/schließen	85
	Panorama-Schiebedach mit Sonnenrollos öffnen/schließen	86
⑦	Innenspiegel	105
⑧	Tasten für Garagentoröffner	269

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	74
②	Fahrzeug ent-/verriegeln	75
③	Außenspiegel einstellen	106
④	Außenspiegel wählen, Außenspiegel elektrisch ein-/ausklappen	106
⑤	Seitenfenster öffnen/schließen	80

	Funktion	Seite
⑥	Kindersicherung der Seitenfenster im Fond ein-/ausschalten	58
⑦	Ausstellbare Seitenfenster elektrisch öffnen/schließen	81
⑧	Heckklappe öffnen/schließen	78

Wissenswertes 36
Panikalarm 36
Insassensicherheit 36
Kinder im Fahrzeug 48
Fahrsicherheitssysteme 58
Diebstahlsicherungen 63

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Panikalarm

▶ **Aktivieren:** Etwa eine Sekunde auf die Taste PANIC ① drücken.
Ein Alarm ertönt und die Außenbeleuchtung blinkt.

▶ **Deaktivieren:** Erneut auf die Taste PANIC ① drücken.

oder

▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

oder

▶ Die KEYLESS-GO Start-Stopp-Taste drücken.
Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss im Fahrzeug sein.

Die Funktion Panikalarm ist nur in Mexiko verfügbar.

Insassensicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzten Elektroniksystemen

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. ungewollt aktiviert werden oder bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie deshalb keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Die Sicherheitsgurte, ergänzt durch das SRS (Supplemental Restraint System), sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme (▷ Seite 37). Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzpotenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 92)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 45)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 38)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 92)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden.

Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sind. Die Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Wenn z. B. durch Auslösen der Airbags das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurts nicht erhöht wird, löst der Airbag nicht aus.

Nur wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, bietet der Airbag bei Aktivierung erhöhtes Schutzpotenzial. Der Sicherheitsgurt hilft zum einen, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten. Zum anderen vermindert der Sicherheitsgurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weit gehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung.

SRS (Supplemental Restraint System)

Einleitung

Das SRS besteht aus

- Warnleuchte SRS SRS
- Airbags
- Steuergerät Airbag mit Unfallsensoren
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

SRS-Warnleuchte

⚠ WARNUNG

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn

- nach dem Einschalten der Zündung die SRS-Warnleuchte SRS nicht angeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte SRS nach einigen Sekunden nicht ausgeht
- der Motor läuft und die SRS-Warnleuchte SRS erneut angeht.

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft, werden die Funktionen des SRS regelmäßig überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte SRS SRS im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Airbag während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Stärke

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Airbag bei einem Aufprall, vorausschauend, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

Wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung in Längsrichtung auftritt, werden zusätzlich die Front-Airbags ausgelöst.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige Front-Airbags. Das Steuergerät Airbag bewertet die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung bei einem Aufprall. In der ersten Aktivierungsstufe füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird innerhalb von wenigen Millisekunden die zweite Stufe erreicht, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die Stärke der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Die Aktivierung muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt lösen Airbags aus, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

ⓘ Nur wenn die Gurtschlosszungen an den Vordersitzen richtig in den Gurtschlössern eingerastet sind, werden die vorderen Gurtstraffer aktiviert.

ⓘ Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzpotenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und

der Mitte der Fahrer-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf diesem gesichert ist.
- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Es dürfen nur dann rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz ausgestatteten Fahrzeugs ein Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder für die automatische Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ständig leuchten.

  Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat oder Ihr rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem keine Transponder für die automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einem Kinder-Rückhaltesystem auf einem dafür geeigneten Fondsitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-/Beifahrer-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf die Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Airbagabdeckung
- Äußere Sitzwangen

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

⚠ WARNUNG

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

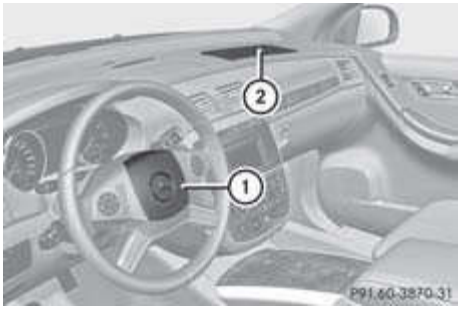
Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS SRS geht an.

Die Einbauorte der Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Front-Airbags

! Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Dadurch kann eine Belegung des Sitzes erkannt werden und bei einem Unfall können die Rückhaltesysteme auf der Beifahrerseite auslösen. Lassen Sie ausgelöste Rückhaltesysteme ersetzen.



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Die Front-Airbags erhöhen das Schutzpotenzial – für Fahrer und Beifahrer – vor Kopf- und Brustverletzungen.

Sie werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug.

Bei einem Überschlag werden die Front-Airbags grundsätzlich nicht ausgelöst. Wenn hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt werden, werden die Front-Airbags ausgelöst.

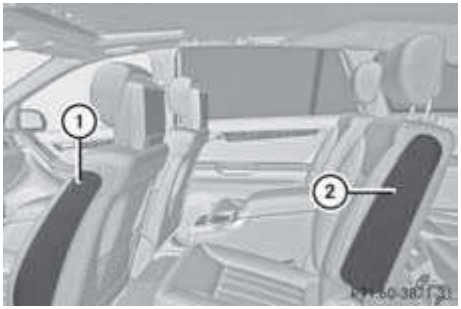
Nur wenn der Beifahrersitz als belegt erkannt wird, wird der Beifahrer-Airbag ② aktiviert. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ☒ an der Mittelkonsole leuchtet nicht (▷ Seite 49). Das bedeutet, dass ein Kinder-Rückhaltesystem ohne automatische Kindersitzerkennung montiert ist oder ein Kinder-Rückhaltesystem mit automatischer Kindersitzerkennung nicht richtig montiert ist.

Sidebags

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegeben sind.

Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Sidebags ausgestattet sein. Der Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



Die Sidebags vorn ① und die Sidebags in der 2. Sitzreihe ② entfalten sich neben der äußeren Sitzwange.

Die Sidebags erhöhen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb der stoßzugewandten Insassen. Sie schützen jedoch nicht

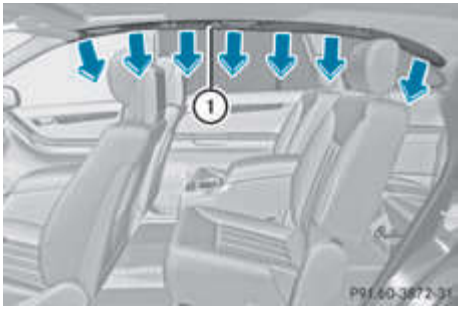
- den Kopf
- den Hals
- die Arme

Die Sidebags werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder –beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Bei einem Überschlag werden die Sidebags grundsätzlich nicht ausgelöst. Wenn hohe in Querrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen oder –beschleunigungen und vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt ermittelt wird, werden die Sidebags aber auch bei einem Überschlag ausgelöst.

Windowbags



Die Windowbags ① erhöhen das Schutzpotenzial für die Köpfe, nicht jedoch für Brust oder Arme der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur hinteren Scheibe (D-Säule).

Die Windowbags werden ausgelöst

- zu Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- auf der Seite des Aufpralls
- bei einem Überschlag, auf der Fahrer- und Beifahrerseite, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht
- unabhängig von den Front-Airbags.

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

⚠ WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fuß-

raum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Insassen ein.

PRE-SAFE® greift ein

- wenn BAS aktiviert wird, z. B. in Notbremssituationen
- wenn BAS PLUS, bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS, stark eingreift
- wenn bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS die Radarsensorik in bestimmten Situationen eine unmittelbare Kollisionsgefahr erkennt
- wenn das Fahrzeug bei fahrdynamisch kritischen Situationen durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert.

Wenn Sie schneller als etwa 30 km/h fahren, kann PRE-SAFE® in diesen Fällen folgende Maßnahmen einleiten:

- Die vorderen Sicherheitsgurte werden vorgespannt.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine bessere Sitzposition eingestellt.
- Wenn das Fahrzeug schleudert, werden das Schiebedach und die Seitenfenster bis auf einen Restspalt geschlossen.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Die von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen lassen sich nun wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Sicherheitsgurte nicht lösen:

▶ Nur bei stehendem Fahrzeug die Lehne oder den Sitz etwas zurückstellen.
Die Gurtvorspannung wird vermindert und die Verriegelung löst sich.

Informationen zum Thema Gurtanpassung, eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion, finden Sie im Kapitel „Gurtanpassung“ (▷ Seite 45).

NECK-PRO-Kopfstütze/NECK-PRO-Komfortkopfstütze

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur Kopfstützenbezüge, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeugmodell geprüft und genehmigt wurden.

Bei Verwendung anderer Kopfstützenbezüge können NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nicht richtig auslösen. Dadurch können die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen das vorgesehene Schutzpotenzial nicht bieten.

Wenden Sie sich bezüglich Verfügbarkeit an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erhöhen das Schutzpotenzial, für Fahrer und Beifahrer, vor Kopf- und Halsverletzungen. Bei einem Heckaufprall, mit bestimmter Schwere, werden die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung nach vorn und oben bewegt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

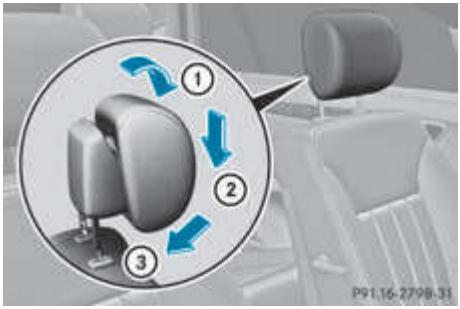
Wenn bei einem Unfall die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen ausgelöst wurden, stellen Sie die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurück (▷ Seite 43). Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die NECK-PRO-Kopfstützen/NECK-PRO-Komfortkopfstützen nach einem Heckaufprall in

einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen.

Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstütze/ NECK-PRO-Komfortkopfstütze zurückstellen

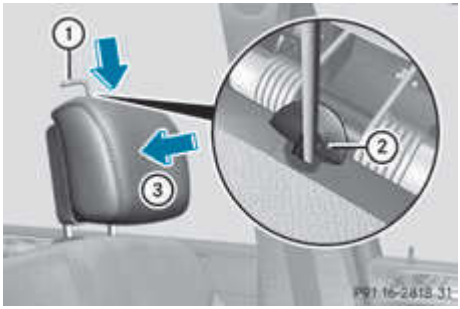
NECK-PRO-Kopfstütze



- Die NECK-PRO-Kopfstütze oben am Polster in Pfeilrichtung ① nach vorn schwenken.
- Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag nach unten drücken.
- Das Polster der NECK-PRO-Kopfstütze in Pfeilrichtung ③ mit kräftigem Druck nach hinten drücken, bis das Polster einrastet.
- Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Kopfstütze wiederholen.

ⓘ Das Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen erfordert sehr viel Kraft. Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

NECK-PRO-Komfortkopfstütze



- Das Rückstell-Werkzeug ① aus der Wagenpapiertasche entnehmen.
- Das Rückstell-Werkzeug ① in die Führung ② zwischen dem Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze und der hinteren Kopfstützen-Abdeckung schieben.
- Das Rückstell-Werkzeug ① nach unten drücken, bis die Kopfstützen-Auslösung hörbar verriegelt.
- Das Rückstell-Werkzeug ① herausziehen.
- Mit kräftigem Druck das Polster an der NECK-PRO-Komfortkopfstütze bis zum Einrasten zurückdrücken ③.
- Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO-Komfortkopfstütze wiederholen.
- Das Rückstell-Werkzeug ① in die Wagenpapiertasche zurücklegen.

ⓘ Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO-Komfortkopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Sicherheitsgurte

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Sie können sich dann

▷▷

unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken anliegen, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch am Bauch oder Unterleib. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.
- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfkantige oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.
- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als zwölf Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtung.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

⚠ WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Sitzlehne nahezu senkrecht steht.

⚠ WARNUNG

Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen, bei einem Unfall, schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen.

Sicherheitsgurt anlegen

- ▶ Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 92).
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei durch den Gurtumlenker ① ziehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt unverdreht mit dem Schulterteil über die Mitte der Schulter und mit dem Beckenzug über das Becken führen.
- ▶ Die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ③ einrasten.
  Gurtanpassung: Der Sicherheitsgurt passt sich auf dem Fahrer- und Beifahrersitz gegebenenfalls automatisch an den Oberkörper an (▷ Seite 45).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen (▷ Seite 45).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.

Weitere Informationen zum Lösen der Sicherheitsgurte mit der Lösetaste ④ finden Sie unter „Sicherheitsgurt ablegen“ (▷ Seite 46).

Gurtanpassung

Mit der Funktion Gurtanpassung wird der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes an den Oberkörper des Insassen angepasst.

Dazu wird das Gurtband leicht angezogen,

- wenn Sie die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten und Sie dann den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen
- wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht und Sie dann die Gurtschlosszunge im Gurtschloss einrasten.

Wenn Spiel zwischen dem Insassen und dem Sicherheitsgurt erkannt wird, erfolgt die Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft. Halten Sie den Sicherheitsgurt dabei nicht fest. Sie können die Gurtanpassung im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 208).

Die Gurtanpassung ist eine im PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Informationen zum Thema PRE-SAFE® finden Sie unter „PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)“ (▷ Seite 41).

Gurthöheneinstellung

Sie können die Gurthöhe an den Vordersitzen einstellen. Stellen Sie die Höhe so ein, dass der obere Teil des Sicherheitsgurts über der Mitte der Schulter verläuft.

- ▶ **Höher stellen:** Den Gurtumlenker nach oben schieben.
  Der Gurtumlenker rastet in verschiedenen Positionen ein.
- ▶ **Tiefer stellen:** Auf die Gurtumlenkerentriegelung ① drücken und gedrückt halten.
- ▶ Den Gurtumlenker nach unten schieben.
- ▶ Die Gurtumlenkerentriegelung ① loslassen und sicherstellen, dass der Gurtumlenker einrastet.

Sicherheitsgurt ablegen

! Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

① Gurtumlenker
② Gurtschlosszunge
③ Gurtschloss
④ Lösetaste

- ▶ Auf die Lösetaste ④ drücken und die Gurtschlosszunge ② zum Gurtumlenker ① zurückführen.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Warnleuchte Sicherheitsgurt nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Wenn der Fahrer und der Beifahrer bereits angegurtet sind, geht sie danach aus.

Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt, siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (▷ Seite 236).

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

⚠ WARNUNG

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt einsehen.

! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurtes nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen.

▶ Um sicherzustellen, dass die pyrotechnischen Gurtstraffer nicht ausgelöst wurden, lassen Sie nach einem Unfall in jedem Fall die Sicherheitsgurte überprüfen.
Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, müssen sie erneuert werden.

Die Sicherheitsgurte folgender Sitze sind mit Gurtstraffer ausgestattet:

- Fahrer- und Beifahrersitz
- die äußeren Sitze in der 2. Sitzreihe
- die Sitze in der 3. Sitzreihe

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

Die Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Die Gurtstraffer ziehen Fahrzeuginsassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch findet eine großflächigere Lastverteilung statt.

Die Gurtstraffer können nur aktiviert werden,

- wenn die Zündung eingeschaltet ist
- wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte SRS“ (▷ Seite 37)
- für jeden Dreipunkt-Sicherheitsgurt vorn, wenn die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist

Die Gurtstraffer der Außensitze der 2. Sitzreihe und der Sitze der 3. Sitzreihe werden unabhängig vom Verriegelungszustand der Sicherheitsgurte ausgelöst.

Abhängig von Unfalltyp und Unfallschwere werden die Gurtstraffer aktiviert,

- wenn bei einem Frontal- oder Heckaufprall das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- wenn bei einem Seitenaufprall, das Fahrzeug in Querrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird
- wenn bei bestimmten Überschlagssituationen zusätzliches Schutzpotenzial ermittelt wird.

Wenn die Gurtstraffer auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich. Die Warnleuchte SRS SRS geht an.

Kinder im Fahrzeug

Kinder-Rückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhaltesystemen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Transportieren Sie Kinder, die in rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen gesichert sind, nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz und das Kind ist in einem Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung gesichert.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

⚠ WARNUNG

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind und alle anderen Insassen bei

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Fahrzeuginnenraum mit. Weitere Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Beladungsrichtlinien“.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein. Verwenden Sie das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem geeigneten Fondsitz. Gurten Sie das Kind für die Fahrt immer an.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, diese aufgeführten Kinder-Rückhaltesysteme zu verwenden (▷ Seite 56). Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ⓘ Für das Reinigen von Kinder-Rückhaltesystemen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

⚠ WARNUNG

Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist,

- kann das auf dem Beifahrersitz in einem Kinder-Rückhaltesystem gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einem rückwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem nur auf einem dafür geeigneten Fondsitz.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einem vorwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn kein spezielles Kinder-Rückhaltesystem mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz, wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Warnhinweis auf der Beifahrer-Sonnenblende

Warnsymbol für ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Kein nach hinten gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem für Kinder auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor angebrachten Airbag geschützt ist.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz

⚠ WARNUNG

Wenn die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Fondsitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion/Kommunikation der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz dürfen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen.

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die SRS-Warnleuchte SRS aufleuchtet und/oder die PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat, erkennen Sie dies an einem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angeklebt. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.

Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF kurz an. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR-

BAG OFF ① . Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

ⓘ Wenn der Beifahrer-Airbag durch die automatische Kindersitzerkennung abgeschaltet ist, bleiben auf der Beifahrerseite aktiv:

- der Sidebag
- der Windowbag
- der Gurtstraffer

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

⚠ WARNUNG

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wenn das Kind mehr als 22 kg wiegt, sichern Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung zusätzlich mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes. Beachten Sie zusätzlich unbedingt den Verwendungsbereich der Kinder-Rückhalteeinrichtung sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers der verwendeten Kinder-Rückhalteeinrichtung.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen auf den äußeren Fondsitzplätzen möglichst Kinder-Rückhaltesysteme mit ISOFIX-Kindersitzbefestigung, die speziell für Mercedes-Benz Fahrzeuge geprüft und freigegeben sind.

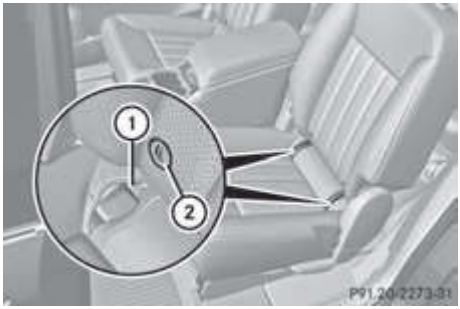
Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher unbedingt sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts richtig in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

Damit die Kinder-Rückhalteeinrichtung wie vorgesehen schützen kann, muss die Rücksitzlehne des entsprechenden Außensitzes in der 2. Sitzreihe ganz aufrecht stehen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können. Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.



Außensitz 2. Sitzreihe

① Befestigungsbügel

② Einbauhinweis für Befestigungsbügel

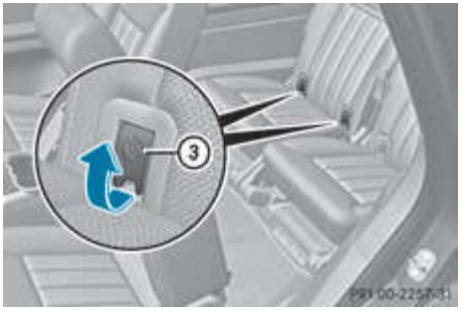
Die Befestigungsbügel ① für je zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme befinden sich links und rechts an

- den Sitzflächen der Außensitze in der 2. Sitzreihe
- den Rücksitzlehnen der Sitze in der 3. Sitzreihe.

▶ Die Rücksitzlehne der 2. Sitzreihe ganz aufrecht stellen (▷ Seite 98).

▶ Die Polsterblende über dem Befestigungsbügel ① zur Seite schieben.

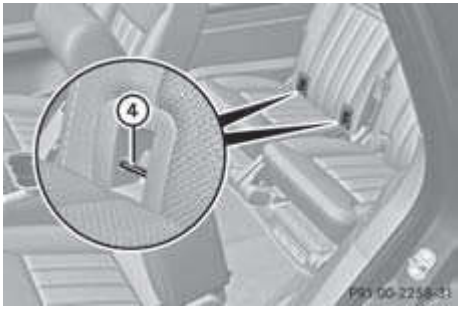
▶ Das ISOFIX–Kinder-Rückhaltesystem installieren. Beim Einbau des ISOFIX–Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.



Sitz 3. Sitzreihe

Die Befestigungsbügel an den Sitzen der 3. Sitzreihe sind durch Abdeckungen verdeckt.

▶ Die Abdeckungen ③ der 3. Sitzreihe entfernen.



④ Befestigungsbügel 3. Sitzreihe

▶ Das ISOFIX–Kinder-Rückhaltesystem installieren. Beim Einbau des ISOFIX–Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Top Tether

Top Tether-Verankerungen

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen der mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung und dem Fondsitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

Die Top Tether-Verankerungen sind auf der Rückseite an den Rücksitzlehnen

- der Außensitze in der 2. Sitzreihe
- der Sitze in der 3. Sitzreihe.

Außensitze der 2. und 3. Sitzreihe

⚠ WARNUNG

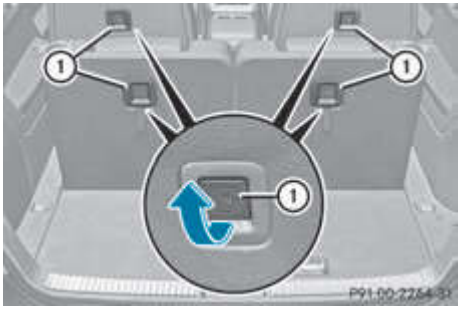
Wenn Sie eine Kinder-Rückhalteeinrichtung auf der 3. Sitzreihe befestigen, dann befestigen Sie den Top Tether-Haken nicht an der Schlaufe unterhalb der Top Tether-Verankerung. Die Kinder-Rückhalteeinrichtung ist dann nicht sicher befestigt. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

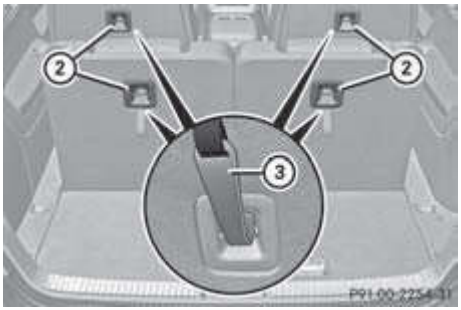
Achten Sie darauf, dass nach der Montage des Top Tether-Gurts die Sitze verriegelt sind und die Rücksitzlehnen in aufrechter Position stehen und verriegelt sind.

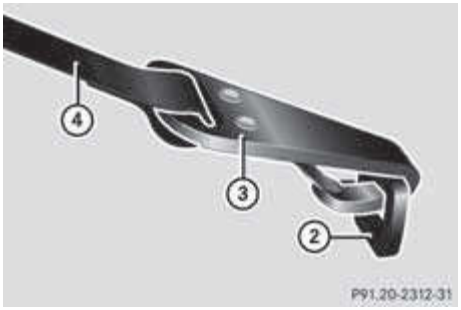
Die Außensitze der 2. Sitzreihe sind nur dann verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige eingeklappt und die Hinweisfläche kaum sichtbar ist.

Wenn die Rücksitzlehnen nicht verriegelt sind, dann können z. B. bei einem Unfall, einem Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechseln die Rücksitzlehnen nach vorn klappen. Dadurch können sie nicht wie vorgesehen zurückhalten, sondern zusätzlich schwer oder sogar tödlich verletzen.



- ▶ Die entsprechende Abdeckkappe ① der Top Tether-Verankerung entfernen.
- ▶ Die Kopfstütze nach oben schieben.
- ▶ Die Rücksitzlehne entriegeln und nach vorn schwenken (▷ Seite 252).





- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ in der Top Tether-Verankerung ② einhängen.

Darauf achten, dass

- der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist
- der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist
- der Top Tether-Gurt ④ bei eingebauter Laderaumabdeckung zwischen der Rücksitzlehne und der Laderaumabdeckung verläuft
- der Top Tether-Gurt ④ bei eingehängtem Sicherheitsnetz zwischen der Rücksitzlehne und dem Sicherheitsnetz verläuft.

- ▶ Die Rücksitzlehne zurück schwenken, bis sie einrastet (▷ Seite 252).
  Die Außensitze der 2. Sitzreihe sind nur dann verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige eingeklappt und die Hinweisfläche kaum sichtbar ist (▷ Seite 252).
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 96). Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ④ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.
- ▶ Die ISOFIX Kinder-Rückhalteeinrichtung mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten. Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ④ stramm sitzt.

Probleme mit der Kindersitzerkennung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an. oder Die Warnleuchte SRS leuchtet auf und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie die Zündung einschalten.	⚠ **Verletzungsgefahr** Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört. ▶ Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B. • Notebook • Mobiltelefon • Karten mit Transponder, wie Skipässe oder Zutrittsberechtigungen Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhaltesyteme

▶ Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, den Beifahrersitz in die hinterste Position stellen.

▶ Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf einem Fondsitz der 2. Sitzreihe montieren, die Rücksitzlehne der 2. Sitzreihe ganz aufrecht stellen.

Buchstabenschlüssel zur nachfolgenden Tabelle:

X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.

U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 56).

Beifahrersitz

Gewichtsgruppen	Beifahrer-Airbag ist nicht abgeschaltet	Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	L	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	U

Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Bei abgeschal-

tetem Beifahrer-Airbag muss ein Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF muss leuchten.

Fondsitze

Gewichtsgruppen	Links, rechts und 3. Sitzreihe	Mitte
Gruppe 0: bis 10 kg	U	L
Gruppe 0+: bis 13 kg	U	L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U	L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U	L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U	L

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel gekennzeichnet.

Zulassungslabel an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Eignung der Fondsitze zur Befestigung eines ISOFIX–Kinder-Rückhaltesystems:

Buchstabenschlüssel zur nachfolgenden Tabelle:

X ISOFIX-Position, die für ISOFIX–Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.

IUF Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX–Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

IL Geeignet für ISOFIX–Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe nachfolgende Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 56).

Gewichtsgruppe Babytragetasche

Größenklasse	Vorrichtung	2. Sitzreihe links und rechts	3. Sitzreihe links und rechts
F	ISO/L1	X	X
G	ISO/L2	X	X

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate

Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts	3. Sitzreihe links und rechts
E	ISO/R1	IUF	X

Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate

Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts	3. Sitzreihe links und rechts
E	ISO/R1	IUF	X
D	ISO/R2	IUF	X
C	ISO/R3	IUF	X

Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre

Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links und rechts	3. Sitzreihe links und rechts
D	ISO/R2	IUF	X
C	ISO/R3	IUF	X
B	ISO/F2	IUF	IUF
B1	ISO/F2X	IUF	IUF
A	ISO/F3	IUF	IUF

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Bei der Montage eines Kinder-Rückhaltesystems ohne Transponder für die automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz:

- ▶ Den Beifahrersitz in die hinterste und oberste Position stellen.

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg, bis etwa 6 Monate

Hersteller	Britax Römer
Typ	BABY SAFE plus
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	03 301146 04 301146
Bestellnummer (A 000 ...)	970 10 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja

Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg, bis etwa 15 Monate

Hersteller	Britax Römer
Typ	BABY SAFE plus
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	03 301146 04 301146
Bestellnummer (A 000 ...)	970 10 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja

Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg, etwa 9 Monate bis 4 Jahre

Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	DUO plus	DUO plus
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	03 301133 04 301133	03 301133 04 301133
Bestellnummer (A 000 ...)	970 11 00	970 16 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	nein

Gewichtsgruppe II/III: 15 bis 36 kg, etwa 4 bis 12 Jahre

Hersteller	Britax Römer	Britax Römer
Typ	KID	KID

Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	03 301148 04 301148	03 301148 04 301148
Bestellnummer (A 000 ...)	970 12 00	970 17 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja	nein

Empfohlene ISOFIX–Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“: Gewichtsgruppe Babytragetasche

Größenklassen	F, G
Hersteller	–
Typ	–
Genehmigungsnummer (E1 ...)	–
Bestellnummer	–
Automatische Kindersitzerkennung	–

Gruppe 0: bis 10 kg

Größenklasse	E
Hersteller	–
Typ	–
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	–
Bestellnummer	–
Automatische Kindersitzerkennung	–

Gruppe 0+: bis 13 kg

Größenklassen	E	D, C
Hersteller	Britax Römer	–
Typ	BABY-SAFE ISOFIX plus	–
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	04 301146	–
Bestellnummer	B6 6 86 8224	–
Automatische Kindersitzerkennung	nein	–

Gruppe I: 9 bis 18 kg

Größenklassen	D, C, B, A
Hersteller	–
Typ	–
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	–
Bestellnummer	–
Automatische Kindersitzerkennung	–

Größenklasse	B1
Hersteller	Britax Römer
Typ	DUO plus
Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	03 301133 04 301133
Bestellnummer	A 000 970 11 00
Automatische Kindersitzerkennung	ja

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie die Kindersicherung der Fondtüren und sperren Sie die Fondbedienung der Seitenfenster. Sonst können die Kinder während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

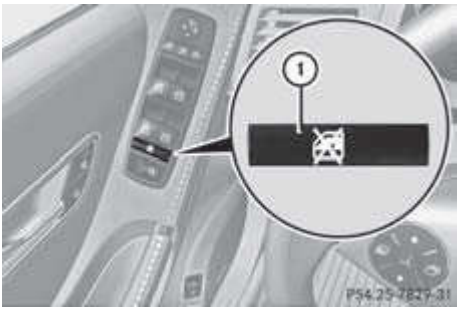
Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

Kindersicherung für Fondtüren

Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

- ▶ **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond



- ▶ **Sichern oder entsichern:** Auf den Schalter ① drücken.
  Der Schalter ① rastet ein oder fährt heraus. Wenn der Schalter eingerastet ist, ist das Bedienen der Seitenfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist dann nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür möglich.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**A**nti**b**lockier**s**ystem) (▷ Seite 59)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem) (▷ Seite 59)
- Adaptives Bremslicht (▷ Seite 60)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (▷ Seite 60)

- EBD (**E**lectronic **B**rake-force **D**istribution) (▷ Seite 62)
- Abstandswarnfunktion (▷ Seite 62)

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

ⓘ Nur wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist, können die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. (▷ Seite 316).

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

⚠ **WARNUNG**

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS (▷ Seite 238) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 214).

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die gelbe Warnleuchte ABS (ABS) im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

Bremsen

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

BAS (Brems-Assistent-System)

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

⚠ **WARNUNG**

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie in Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Adaptives Bremslicht

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h stark bremsen oder durch BAS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 114).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

⚠ **WARNUNG**

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Fahrzeuge mit 4MATIC: Betreiben Sie das Fahrzeug nur maximal zehn Sekunden auf einem Bremsenprüfstand. Schalten Sie die Zündung aus.

Der aktive Bremseingriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage zerstören.

! Fahrzeuge mit 4MATIC: Eine Funktions- oder Leistungsprüfung darf nur auf einem 2-Achs-Prüfstand gefahren werden. Bevor Sie das Fahrzeug auf einem solchen Prüfstand betreiben, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sonst können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

! Schleppen Sie Fahrzeuge mit 4MATIC nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse ab.

Wenn die Warnleuchte im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte und die Warnleuchte permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 240) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 214).

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten, wird zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst. ESP® unterstützt Sie beim Anfah-

ren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument.

Wenn ESP® eingreift:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst die Traktionsregelung die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Bei Fahrzeugen mit 4MATIC wird zusätzlich wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

ESP® aus- oder einschalten

WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

- **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument geht an.
- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte ESP® OFF im Kombiinstrument geht aus.

Wenn der Motor gestartet wird, ist ESP® automatisch aktiv.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion.

ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur dann stabilisieren, wenn Sie fest auf die Bremse treten.

ESP® unterstützt Sie in diesen Situationen und kann erkennen, wenn das Gespann zu schlingern beginnt. ESP® reduziert die Fahrgeschwindigkeit durch Bremsen und Begrenzen der Motorleistung, sodass sich das Gespann stabilisieren kann.

Die Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

⚠ WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 238) sowie zu den Display-Meldungen (▷ Seite 217).

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

Abstandswarnfunktion

Wichtige Sicherheitshinweise

ⓘ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

⚠ WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Die Abstandswarnfunktion ist nur in Fahrzeugen mit DISTRONIC verfügbar.

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Funktion

▶ **Ein- oder ausschalten:** Die Abstandswarnfunktion mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 209).
Nach dem Einschalten erscheint im unteren Multifunktionsdisplay das Symbol .

Die Abstandswarnfunktion kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem

vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann die Abstandswarnfunktion eine Kollision nicht verhindern.

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

▶ Bremsen Sie umgehend um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern.

oder

▶ Weichen Sie dem Hindernis aus, sofern es gefahrlos möglich ist.

Wenn die Abstandswarnfunktion Sie unterstützen soll, muss die Funktion im Bordcomputer eingeschaltet und funktionsfähig sein (▷ Seite 209).

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen zu unbegründeten Warnungen kommen.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Wenn Sie sich einem Hindernis nähern und die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, warnt Sie das System optisch und akustisch.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

▶ **Einschalten mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

▶ **Einschalten mit KEYLESS-GO:** Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

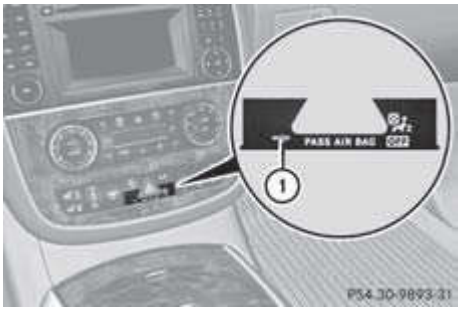
▶ **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, nehmen Sie immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird, kann jeder den Motor starten.

ⓘ Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)



- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 10 Sekunden ein.
- ▶ **Ausschalten mit Schlüssel:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

oder

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- ▶ **Ausschalten mit KEYLESS-GO:** Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO entriegeln.

oder

- ▶ Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- der Heckklappe
- der Motorhaube

- ▶ **Alarm mit Schlüssel beenden:** Auf die Taste [🔓] oder [🔒] auf dem Schlüssel drücken.
  Der Alarm geht aus.

oder

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
  Der Alarm geht aus.
- ▶ **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Den äußeren Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.
  Der Alarm geht aus.

oder

- ▶ Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.
  Der Alarm geht aus.

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.

Abschleppschutz

Funktion

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z. B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
  - die Türen geschlossen sind
  - die Heckklappe geschlossen ist.

  Nur dann wird der Abschleppschutz eingeschaltet.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
  Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten

- ▶ **Ausschalten mit Schlüssel:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

oder

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
  Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

▶ **Ausschalten mit KEYLESS-GO:** Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO entriegeln.

oder

▶ Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.
Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren

Für den nächsten Schließvorgang können Sie den Abschleppschutz über den Bordcomputer ausschalten (▷ Seite 209).

Wenn Sie im Untermenü Fahrzeug in der Funktion „Anzeige bei ausgeschalteter Zündung einstellen“ (▷ Seite 205) Abschleppschutz gewählt haben, dann erscheint im Multifunktionsdisplay nach dem Ausschalten der Zündung die Meldung Abschleppschutz ein - ausschaltbar mit +/-.

Sie können dann durch Drücken der Taste [−] oder [+] auf dem Multifunktionslenkrad den Abschleppschutz aus- oder einschalten.

▶ Auf die Taste [−] am Multifunktionslenkrad drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Abschleppschutz aus.
Wenn Sie auf die Taste [+] drücken, bleibt der Abschleppschutz weiterhin eingeschaltet.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO auch über die Verriegelungstaste am Türgriff verriegeln.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird und
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird und
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Einschalten

▶ Sicherstellen, dass
- die Seitenfenster geschlossen sind
- die ausstellbaren Seitenfenster geschlossen sind
- das Schiebedach/das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
- keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

▶ Sicherstellen, dass
- das Schiebedach/das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
- die Türen geschlossen sind.
- die Heckklappe geschlossen ist.

Nur dann wird der Innenraumschutz eingeschaltet.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 40 Sekunden ein.

Ausschalten

▶ **Ausschalten mit Schlüssel:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln.

oder

▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

▶ **Ausschalten mit KEYLESS-GO:** Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO entriegeln.

oder

▶ Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren

Für den nächsten Schließvorgang können Sie den Innenraumschutz über den Bordcomputer ausschalten (▷ Seite 209).

Wenn Sie im Untermenü Fahrzeug in der Funktion „Anzeige bei ausgeschalteter Zündung einstellen“ (▷ Seite 205) Innenraumschutz gewählt haben, dann erscheint im Multifunktionsdisplay nach dem Ausschalten der Zündung die Meldung Innenraumschutz ein - ausschaltbar mit +/-.

▶ Auf die Taste [—] am Multifunktionslenkrad drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Innenraumschutz aus.
Wenn Sie auf die Taste [+] drücken, bleibt der Innenraumschutz weiterhin eingeschaltet.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO auch über die Verriegelungstaste am Türgriff verriegeln.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird und
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird und
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben.
- ein ausstellbares Seitenfenster geöffnet bleibt
- das Schiebedach/Panorama-Schiebedach geöffnet bleibt.

Wissenswertes 68
Schlüssel 68
Türen 74
Laderaum 76
Seitenfenster 80
Schiebedach 84

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ **WARNUNG**

Ein zu schwerer oder zu großer Schlüsselring könnte durch sein Gewicht oder durch Anschlagen an Bauteile der Lenkung den Schlüssel drehen. Dadurch kann der Motor plötzlich abgestellt werden. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Befestigen Sie an einem Schlüssel, der in das Zündschloss gesteckt wird, als Schlüsselring keine schweren oder großen Gegenstände.

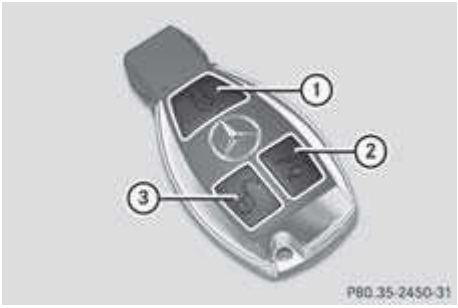
- Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf
  - mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
  - mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
  - in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

  Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht im temperierbaren Cupholder auf. Sonst wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht erkannt.

Halten Sie den Schlüssel von starken Magnetfeldern fern. Sonst könnte die Fernbedienungsfunktion beschädigt werden.

Schlüsselfunktionen



① Fahrzeug verriegeln
② Heckklappe öffnen/schließen
③ Fahrzeug entriegeln

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird die Diebstahlsicherung wieder aktiviert.

▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- die Heckklappe
- die Tankklappe

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Wenn Sie die Funktion akustische Schließrückmeldung einschalten, ertönt abhängig vom Herstellungsdatum des Fahrzeugs

- beim Verriegeln ein akustisches Signal oder
- beim Entriegeln das akustische Signal einmal, beim Verriegeln dreimal.

Das akustische Signal können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 206).

Wenn die Umfeldbeleuchtung über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 204), geht diese bei Dunkelheit zusätzlich an.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

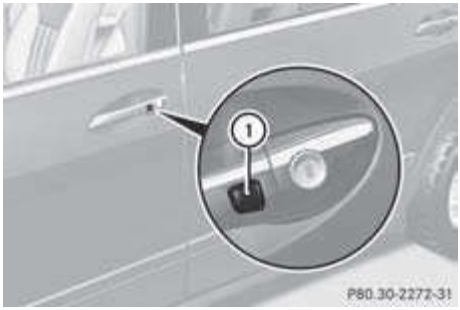
Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Fahrzeug ist.

Zentral ver- und entriegeln

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Tragen Sie hierzu den Schlüssel bei sich. Beim Berühren der äußeren Türgriffe stellt KEYLESS-GO eine Funkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Schlüssel her. Auch während des Motorstarts und während der Fahrt prüft KEYLESS-GO durch kurzzeitige Funkverbindungen, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Sie können die Funktionen von KEYLESS-GO mit denen eines herkömmlichen Schlüssels kombinieren. Entriegeln Sie das Fahrzeug z. B. mit KEYLESS-GO und verriegeln Sie es mit der Taste auf dem Schlüssel.

Beim Ver- oder Entriegeln mit KEYLESS-GO darf der Abstand des Schlüssels zu dem entsprechenden Türgriff nicht größer als 1 m sein.



▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

▶ **Fahrzeug verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ① drücken.

▶ **Komfortschließen:** Auf die Verriegelungstaste ① lange drücken.

Wenn Sie am Griff der Heckklappe ziehen, entriegelt das Fahrzeug nur den Laderaum.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, werden die Sensorflächen automatisch deaktiviert. Um die Tür zu entriegeln, ziehen Sie am Türgriff. Um die Sensorflächen wieder zu aktivieren, schalten Sie die Zündung einmal ein.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Dann werden beim Entriegeln des Fahrzeugs nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Wenn Sie viel alleine unterwegs sind, kann dies nützlich sein.

▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und

drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (▷ Seite 71).

ⓘ Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste oder entsprechend

- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf die Taste drücken.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste drücken.

Bei KEYLESS-GO ändert sich die Funktion wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Beifahrertür oder der Fondtüren berühren.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste an einem der Türgriffe drücken.
- ▶ **Werkseinstellung wieder herstellen:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (▷ Seite 71).

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 64).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- ▶ **Alarm mit Schlüssel beenden:** Auf die Taste oder des Schlüssels drücken.

oder

- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

oder

- ▶ **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Auf die Start-Stopp-Taste im Zündschloss drücken. Dabei muss der Schlüssel im Fahrzeug sein.

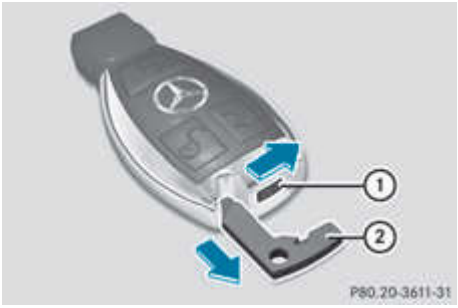
oder

- ▶ Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- oder entriegeln. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

- ▶ **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Batterien sind giftig und enthalten ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Hat eine Person eine Batterie verschluckt, bringen Sie sie sofort zum Arzt.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterien durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Batterie kontrollieren

▶ Auf die Taste 🔒 oder 🔓 drücken. Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet, ist die Batterie in Ordnung. Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie leer.

▶ Batterie wechseln (▷ Seite 71).

ℹ Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs kontrolliert wird, führt das Drücken der Taste 🔒 oder 🔓 entsprechend

- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

ℹ Sie können die Batterie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt bekommen.

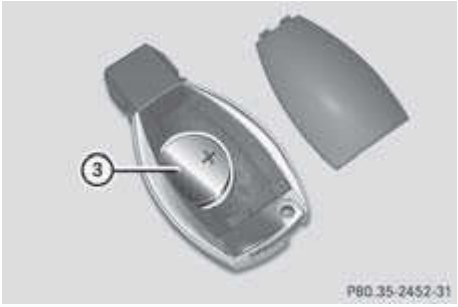
Batterie wechseln

Sie brauchen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 70).

▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der ① Batteriefachdeckel öffnet. Hierbei den Batteriefachdeckel ① nicht zuhalten.

▶ Den Batteriefachdeckel ① abnehmen.



- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Batteriefachdeckel ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notschlüssel ② in den Schlüssel einsetzen.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels nahe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste [🔓] oder [🔒] drücken. Wenn dies nicht geht: ▶ Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 71) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 71). ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 75) oder das Fahrzeug verriegeln (▷ Seite 76).
	Der Schlüssel ist defekt. ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 75) oder das Fahrzeug verriegeln (▷ Seite 76). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug über KEYLESS-GO nicht mehr ver- oder entriegeln.	KEYLESS-GO befindet sich im Ruhezustand, weil das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt wurde. ▶ Zweimal hintereinander am Türgriff ziehen und anschließend den Schlüssel ins Zündschloss stecken.
	Eine starke Funkquelle stört. ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste [🔓] oder [🔒] drücken.
	KEYLESS-GO ist defekt. ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und auf die Taste [🔓] oder [🔒] drücken. ▶ KEYLESS-GO in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn dies nicht geht: ▶ Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 71) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 71). ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 75) oder das Fahrzeug verriegeln (▷ Seite 76).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie haben einen Schlüssel verloren.	▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Notschlüssel verloren.	▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. Wenn das nicht geht: ▶ Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 305). oder ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 306). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor lässt sich mit KEYLESS-GO nicht starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden. ▶ Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
	Eine starke Funkquelle stört. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können diese

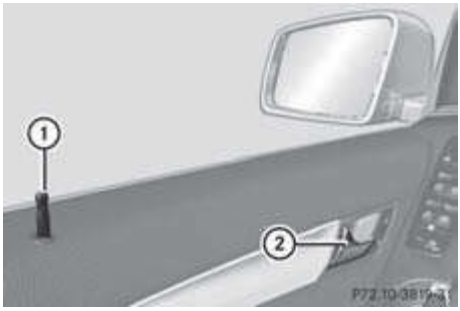
- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen.

Dadurch können sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Türen von innen entriegeln und öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen. Die Fondtüren können Sie nur von innen öffnen, wenn sie nicht durch die Kindersicherung (▷ Seite 58) gesichert sind.

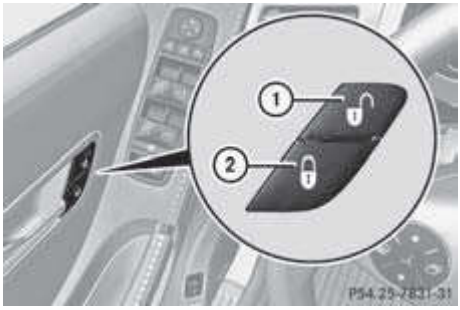
Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 64).



▶ Am Türgriff ② ziehen.
Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Die Tasten sind an jeder Vordertür.



▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ② drücken.
Wenn die Beifahrertür geschlossen ist, verriegelt sich das Fahrzeug.

Wenn Sie das Fahrzeug vorher mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.

Die Ver- oder Entriegelungstaste der Zentralverriegelung ver- oder entriegelt nicht die Tankklappe.

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich: Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Deaktivieren Sie den Innenraumschutz (▷ Seite 65) bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Wenn das Fahrzeug mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder automatisch verriegelt wurde und eine Tür von innen geöffnet wird,

- wird das komplette Fahrzeug entriegelt, wenn es zuvor komplett entriegelt war
- wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt, wenn zuvor nur die Fahrertür entriegelt war.

Automatische Verriegelung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb ausschließen, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Prüfstand befindet.

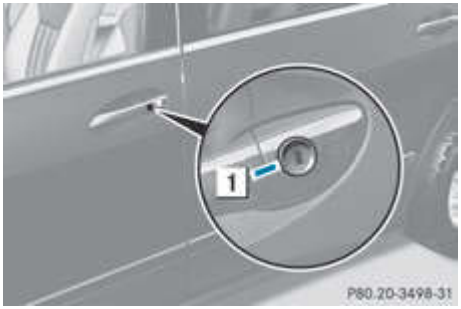
Die automatische Verriegelung können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 206).

Fahrertür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 64).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 70).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen und in dieser Stellung halten.

ⓘ Bei Rechtslenker-Fahrzeugen müssen Sie den Notschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

- ▶ Über den ersten Widerstand am Türgriff ziehen.
  Der Sicherungsstift fährt nach oben.
  Die Tür ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Erneut am Türgriff ziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen.

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel verriegeln lässt, können Sie es mit den nachfolgenden Handlungsschritten verriegeln.

- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtür auf der Beifahrerseite und die Heckklappe schließen.
- ▶ Die Fahrertür und die Fondtür auf der Fahrerseite öffnen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste an der Fahrertür drücken (▷ Seite 75).
  Die Sicherungsstifte der Beifahrertür und der Fondtüren fahren nach unten.
- ▶ Gegebenenfalls die Sicherungsstifte der Beifahrertür und der Fondtüren von Hand nach unten drücken (▷ Seite 74).
- ▶ Die Fahrertür von außen schließen.
- ▶ Über die geöffnete Fondtür den Sicherungsstift der Fahrertür nach unten drücken.

ⓘ Stellen Sie sicher, dass Sie den Schlüssel bei sich und nicht im Fahrzeug haben.

- ▶ Die Fondtür auf der Fahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und die Heckklappe verriegelt sind.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug wie oben beschrieben verriegeln, ist die Tankklappe nicht verriegelt. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage wird nicht aktiviert.

Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor läuft und die Heckklappe geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass die Heckklappe immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

ⓘ Öffnungsmaße der Heckklappe (▷ Seite 351).

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Laderaum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

Fahrzeuge ohne EASY-PACK-Heckklappe:
Sie können die Heckklappe

- manuell von außen öffnen und schließen
- manuell von innen öffnen.

Fahrzeuge mit EASY-PACK-Heckklappe:
Sie können

- die Heckklappe manuell von außen schließen
- die Heckklappe automatisch von außen öffnen und schließen
- die Heckklappe automatisch von innen öffnen und schließen
- die Heckklappe manuell von innen öffnen
- den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen.

Von außen öffnen und schließen

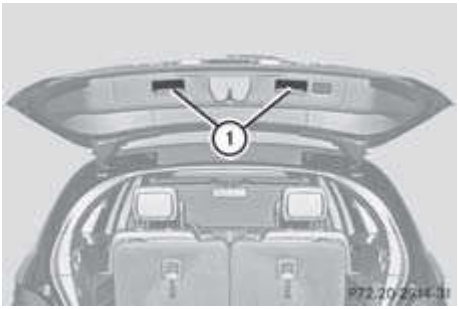
Öffnen

- ▶ Auf die Taste des Schlüssels drücken.
- ▶ Am Griff ① ziehen.
- ▶ Die Heckklappe anheben.

Fahrzeuge mit EASY-PACK-Heckklappe:
Wenn Sie am Griff ① ziehen und ihn loslassen, öffnet sich die Heckklappe automatisch.

Schließen

⚠ WARNUNG
Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.



- ▶ Die Heckklappe an der Griffmulde ① herunterziehen.
- ▶ Die Heckklappe ins Schloss fallen lassen.
- ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO verriegeln.

ⓘ Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Laderaum erkannt wird, lässt sich die Heckklappe nicht verriegeln.

Automatisch von außen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG
Überwachen Sie den Öffnungs- und Schließvorgang der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Öffnungs- oder Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie auf die Schließtaste in der Heckklappe oder ziehen Sie außen am Griff der Heckklappe.

❗ Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

ⓘ Öffnungsmaße der Heckklappe (▷ Seite 351).

Heckklappe automatisch öffnen

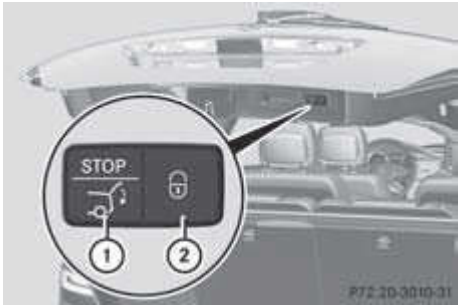
Sie können die Heckklappe mit dem Schlüssel oder mit dem Griff in der Heckklappe automatisch öffnen.

▶ Auf die Taste des Schlüssels so lange drücken, bis sich die Heckklappe öffnet.

oder

▶ Bei entriegelter Heckklappe am Griff der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.

Heckklappe automatisch schließen



Schließ- und Verriegelungstaste (Beispiel Fahrzeug mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO)

▶ **Schließen:** Auf die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

oder

▶ Auf die Taste des Schlüssels so lange drücken, bis sich die Heckklappe schließt.

Fahrzeuge mit EASY-PACK-Heckklappe und KEYLESS-GO: Sie können die Heckklappe gleichzeitig schließen und verriegeln.

▶ Auf die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.
Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und wird verriegelt.

ⓘ Zum Öffnen und Schließen der Heckklappe mit dem Schlüssel darf kein Schlüssel im Zündschloss stecken.

Wenn die Heckklappe beim Schließen auf einen Gegenstand stößt, wird der Schließvorgang abgebrochen und die Heckklappe öffnet sich wieder.

ⓘ Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Laderaum erkannt wird, lässt sich die Heckklappe nicht verriegeln.

Automatisch von innen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Überwachen Sie den Öffnungs- und Schließvorgang der Heckklappe, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Öffnungs- oder Schließvorgang anzuhalten, drücken oder ziehen Sie erneut die Fernbedientaste für die Heckklappe am Fahrerplatz.

❗ Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

ⓘ Öffnungsmaße der Heckklappe (▷ Seite 351).

Öffnen und Schließen

Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie die Heckklappe vom Fahrerplatz aus öffnen und schließen.

- ▶ **Öffnen:** An der Fernbedientaste ① für die Heckklappe ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.
- ▶ **Schließen:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ Auf die Fernbedientaste für die Heckklappe ① drücken, bis sich die Heckklappe schließt.

ⓘ Wenn die Heckklappe beim Schließen auf einen Gegenstand stößt, wird der Schließvorgang abgebrochen und die Heckklappe öffnet sich wieder.

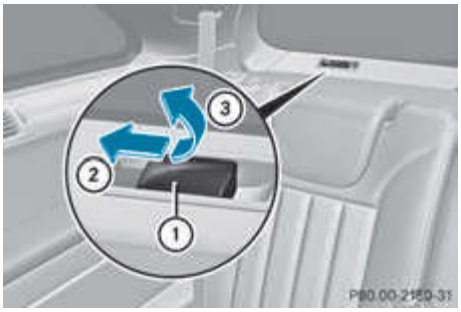
Heckklappe von innen öffnen

Wichtige Sicherheitshinweise

❗ Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach oben und nach hinten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über und hinter der Heckklappe ist.

ⓘ Öffnungsmaße der Heckklappe (▷ Seite 351).

Öffnen



Sie können die Heckklappe von innen entriegeln und öffnen.

- ▶ Den Griff ① bis zum Anschlag in Pfeilrichtung ② drücken und in dieser Position halten.
- ▶ Den Griff ① aus dieser Position bis zum Anschlag in Pfeilrichtung ③ ziehen und in dieser Position halten.
- ▶ Die Heckklappe nach oben schwenken.

ⓘ Fahrzeuge mit EASY-PACK-Heckklappe: Wenn Sie die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht öffnen, verriegelt sich die Heckklappe nach wenigen Sekunden automatisch.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

Wichtige Sicherheitshinweise

❗ Achten Sie bei der Einstellung des Öffnungswinkels darauf, dass genügend Platz über der vollständig geöffneten Heckklappe ist. Die Heckklappe könnte sonst beschädigt werden. Begrenzen Sie den Öffnungswinkel am besten im Freien.

Einschalten

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe im Bereich der oberen Öffnungshälfte begrenzen.

Wenn über der Heckklappe nicht genügend Platz ist, kann dies nützlich sein.

- ▶ **Heckklappe öffnen:** Am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Öffnungsvorgang an der gewünschten Position anhalten:** Auf die Schließtaste (▷ Seite 77) in der Heckklappe drücken oder erneut außen am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Position speichern:** Auf die Schließtaste in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie einen kurzen Signalton hören.
  Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Ausschalten

▶ Auf die Schließtaste (▷ Seite 77) in der Heckklappe so lange drücken, bis Sie zwei kurze Signaltöne hören.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an das Seitenfenster. Durch die Abwärtsbewegung des Seitenfensters können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder ziehen Sie die Taste nach oben, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

- an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

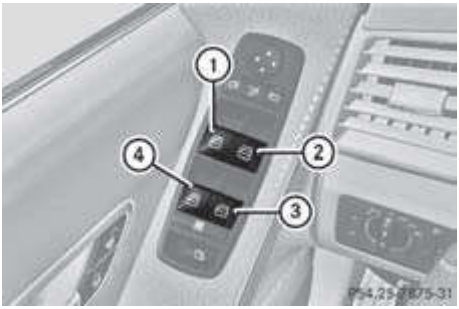
- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Aktivieren Sie die Kindersicherungen, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Türen oder Seitenfenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

Seitenfenster öffnen und schließen

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür eine Taste für das jeweilige Seitenfenster.

Die Tasten an der Fahrertür haben Vorrang.



① Vorn links
② Vorn rechts
③ Hinten rechts
④ Hinten links

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ **Öffnen:** Auf die entsprechende Taste drücken.
- ▶ **Schließen:** An der entsprechenden Taste ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

ⓘ Wenn die Kindersicherung für Seitenfenster eingeschaltet ist, ist die Fondbedienung der Seitenfenster nicht möglich (▷ Seite 58).

Ausstellbare Seitenfenster öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Schließen der ausstellbaren Seitenfenster darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Öffnen und Schließen

Die ausstellbaren Seitenfenster werden vom Fahrersitz aus elektrisch bedient.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht.
- ▶ **Vollständig öffnen:** Auf die Taste ① drücken und loslassen.
- ▶ **Vollständig schließen:** An der Taste ① ziehen und loslassen.
- ▶ **Schließvorgang abbrechen:** Erneut die Taste ① drücken.
  Die beiden ausstellbaren Seitenfenster öffnen sich vollständig.

ⓘ Wenn die ausstellbaren Seitenfenster beim Schließen blockiert werden, bricht der Schließvorgang ab und die ausstellbaren Seitenfenster öffnen sich wieder vollständig.

Komfortöffnen

Allgemeine Hinweise

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster
- Öffnen der ausstellbaren Seitenfenster
- Öffnen des Schiebedachs oder des Panorama-Schiebedachs und der Sonnenrollos
- Einschalten der Sitzbelüftung des Fahrersitzes

ⓘ Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

Komfortöffnen

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Auf die Taste [🔓] so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht haben. Wenn die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs geschlossen sind, öffnen sich zuerst die Sonnenrollos.
- ▶ Auf die Taste [🔓] erneut so lange drücken, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste [🔓] loslassen.

Komfortschließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Komfortschließen darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

Mit dem Schlüssel:

- Lassen Sie die Taste [🔒] los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste [🔓], bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO:

- Lassen Sie die Verriegelungstaste am Türgriff los.
- Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen.

  Die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach öffnen sich.

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- die ausstellbaren Seitenfenster schließen
- das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach schließen.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach können Sie anschließend die Sonnenrollos schließen.

Mit dem Schlüssel

Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

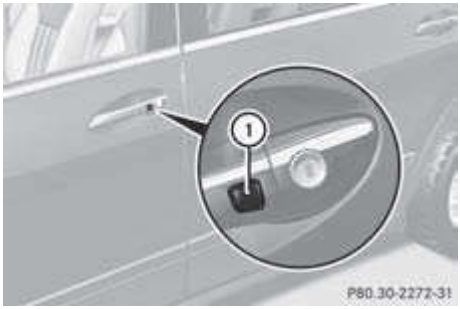
- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Auf die Taste [🔒] so lange drücken, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Auf die Taste [🔒] erneut so lange drücken, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste [🔒] loslassen.

Mit KEYLESS-GO

Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Alle Türen müssen geschlossen sein.



- ▶ Die Verriegelungstaste ① am Türgriff so lange gedrückt halten, bis die Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Schiebedach oder das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Die Verriegelungstaste ① am Türgriff erneut so lange gedrückt halten, bis sich die Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs schließen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Verriegelungstaste ① am Türgriff loslassen.

Seitenfenster justieren

- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 80).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 80).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Sie müssen jedes Seitenfenster neu justieren, wenn

- die Batterie abgeklemmt oder entladen war
- sich das Seitenfenster nach dem vollständigen Schließen wieder etwas öffnet
- sich das Seitenfenster nicht mehr vollständig öffnet oder schließt.

Probleme mit den Seitenfenstern

⚠ WARNUNG

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen eines Seitenfensters mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie ein Seitenfenster schließen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.	▶ Die Gegenstände entfernen. ▶ Das Seitenfenster schließen.
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Schiebedach

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt.

Bei Gefahr lassen Sie die Taste los. Im Automatiklauf drücken Sie die Taste kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebedach zu stoppen.

⚠ WARNUNG

Das Glas des Schiebedachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung herausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich verletzen.

Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

! Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

ⓘ Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum.

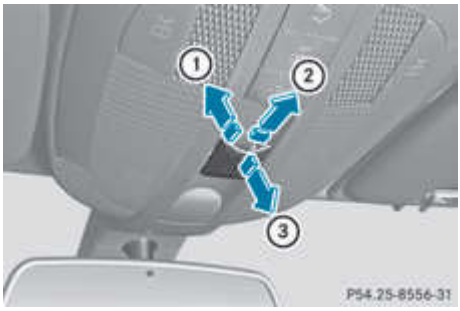
Um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen,

- verändern Sie die Stellung des Schiebedachs
- öffnen Sie ein Seitenfenster leicht oder
- öffnen Sie das Panorama-Schiebedach bis zur Komfortstellung.

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen



Dachbedieneinheit

① Anheben

② Öffnen

③ Schließen/Absenken

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

▶ Die Taste ▭ in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste ▭ über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Die Abdeckung für den Sonnenschutz öffnet sich beim Öffnen des Schiebedachs automatisch mit. Sie können die Abdeckung für den Sonnenschutz bei angehobenem oder geschlossenem Schiebedach von Hand öffnen oder schließen.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie das Schiebedach weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

Regenschließen

Das Schiebedach schließt sich automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt sich das Schiebedach anschließend hinten an.

ⓘ Wenn sich das Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht).

Justieren

! Wenn sich das Schiebedach nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lässt, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Justieren Sie das Schiebedach neu, wenn es sich nur ruckweise bewegen lässt, oder wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Die Sicherung für das Schiebedach aus dem Sicherungskasten entnehmen. Wo sich diese Sicherung befindet, entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan im Bordwerkzeug (▷ Seite 295).
- ▶ Die Sicherung wieder einsetzen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Schiebedach hinten vollständig anheben (▷ Seite 85).
- ▶ Die Taste ▭ eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Prüfen, ob sich das Schiebedach wieder vollständig öffnen und schließen lässt (▷ Seite 85).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Panorama-Schiebedach bedienen

Öffnen und schließen

Dachbedieneinheit

① Anheben
② Öffnen
③ Schließen/Absenken

Das Panorama-Schiebedach lässt sich nur bei geöffneten Sonnenrollos bewegen (▷ Seite 87).

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ Die Taste ▭ in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Wenn Sie die Taste ▭ über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Nur wenn das Schiebedach geschlossen ist, ist der Automatiklauf beim Anheben verfügbar.

Regenschließen

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Panorama-Schiebedach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, bleibt das Panorama-Schiebedach hinten angehoben.

ⓘ Wenn sich das Panorama-Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Panorama-Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht).

Sonnenrollos des Panorama-Schiebedachs bedienen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**
Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Sonnenrollos darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

Die Sonnenrollos dienen als Schutz vor Sonneneinstrahlung. Sie können die beiden Sonnenrollos nur bei geschlossenem Panorama-Schiebedach gemeinsam öffnen oder schließen.

Sonnenrollos öffnen und schließen

Dachbedieneinheit
① Öffnen
② Öffnen
③ Schließen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
▶ Die Taste [▭] in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

ⓘ Beim Öffnen der Sonnenrollos können Sie einen Automatiklauf starten. Dazu drücken Sie die Taste [▭] kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ②. Durch erneutes Bedienen können Sie den Automatiklauf stoppen.

Justieren von Panorama-Schiebedach und Sonnenrollos

❗ Wenn sich das Panorama-Schiebedach und das Sonnenrollo nach dem Justieren nicht vollständig öffnen oder schließen lassen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn sich das Panorama-Schiebedach oder die Sonnenrollos nur ruckweise bewegen lassen, justieren Sie das Panorama-Schiebedach und die Sonnenrollos neu.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
▶ An der Taste [▭] mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis das Panorama-Schiebedach ganz geschlossen ist.

- ▶ Die Taste [▭] eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ An der Taste [▭] mehrfach so lange bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ③ ziehen, bis die Sonnenrollos ganz geschlossen sind.
- ▶ Die Taste [▭] eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Überprüfen, ob sich das Panorama-Schiebedach (▷ Seite 86) und die Sonnenrollos (▷ Seite 87) wieder vollständig öffnen lassen.
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit dem Schiebedach

⚠ WARNUNG

Sie können sich schwer oder sogar tödlich verletzen beim Schließen des Schiebedachs mit erhöhter Schließkraft oder ohne Einklemmschutz. Achten Sie darauf, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie das Schiebedach schließen.

Ihr Fahrzeug kann mit einem Schiebedach oder einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sein. In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf beide Schiebedachvarianten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste ▭ in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste ▭ in der Dachbedieneinheit so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Wissenswertes 92
Korrekte Fahrer-Sitzposition 92
Sitze 93
Lenkrad 103
Spiegel 105
Memory-Funktion 108

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Korrekte Fahrer-Sitzposition

▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 93).

▶ Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.

Mechanische und elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 94)

Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 94)

Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können.

▶ Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist.

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenkradeinstellung (▷ Seite 103).

▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad mechanisch einstellen (▷ Seite 104)

Lenkrad elektrisch einstellen (▷ Seite 104)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.

▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 43).

▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 45).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.

- ▶ Die Innen- und Außenspiegel vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können (▷ Seite 106).
- ▶ **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sitz-, Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 108).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Einstellen der Sitze einklemmen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder könnten die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

Achten Sie darauf,

- dass Ihre Hände beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.
- dass Kinder im Fahrzeug ihre Hände nicht unter die Hebel schieben.

⚠ WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zu den Airbags.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen an der Halswirbelsäule schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Sitzlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Sitzlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

! Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Stichwort „Pflege“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werk-

zeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.

- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

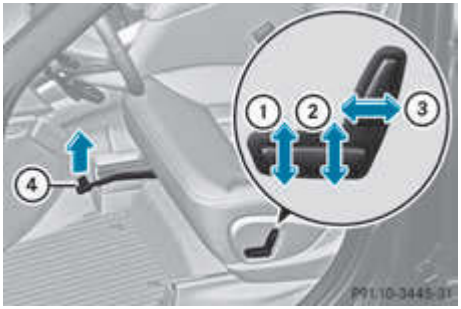
i Die Kopfstützen der Fondsitze können ausgebaut werden (▷ Seite 96).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Weiterführende Themen:

- Laderaumerweiterung (Umklappen der 2. und 3. Sitzreihe) (▷ Seite 252)

Sitz mechanisch und elektrisch einstellen



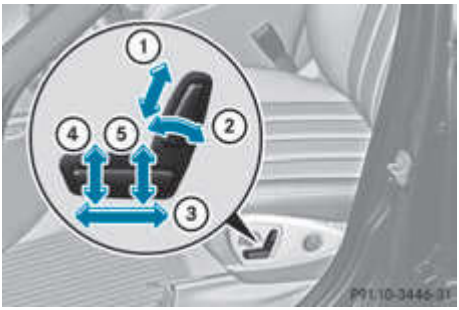
① Sitzkissenneigung
② Sitzhöhe
③ Sitzlehnenneigung
④ Sitzlängsrichtung

▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.

▶ Den Hebel ④ wieder loslassen.
Der Sitz muss hörbar einrasten.

i Stellen Sie die Sitzkissenneigung ① so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

Sitz elektrisch einstellen



① Kopfstützenhöhe
② Sitzkissenneigung
③ Sitzhöhe
④ Sitzlängsrichtung
⑤ Sitzlehnenneigung

i Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn PRE-SAFE® aktiviert wurde, wird der Beifahrersitz in eine bessere Position gebracht, sofern er zuvor ungünstig eingestellt war.

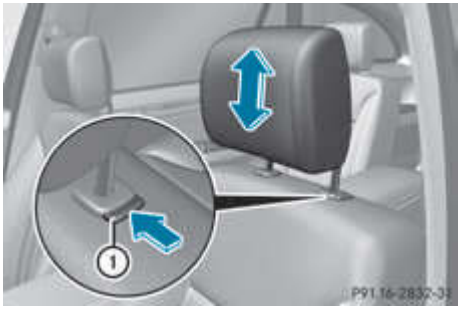
i Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 108).

i Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn Sie den Sitz vor- oder zurückstellen, fährt die Kopfstütze automatisch nach unten oder oben.

Kopfstützen einstellen

Kopfstützen mechanisch einstellen

Höhe der Kopfstützen einstellen[1]



- Wenn die Kopfstütze ganz abgesenkt ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.
- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Neigung der Kopfstützen einstellen

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit Fond-Entertainment-System: Achten Sie bei der Einstellung der Kopfstütze darauf, Ihre Finger nicht zwischen dem Kopfstützen-Kissen und dem Bildschirm einzuklemmen. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

- Das Polster an der Kopfstützen-Unterkante in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Kopfstützen elektrisch einstellen

- **Höhe der Kopfstütze einstellen:** Die Taste für die Kopfstützeneinstellung (▷ Seite 94) in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben.

Komfortkopfstütze einstellen

⚠ WARNUNG

Fassen Sie beim Zurückklappen der Seitenwangen nicht zwischen die Seitenwange und den Polsterträger. Sie könnten sich sonst einklemmen.

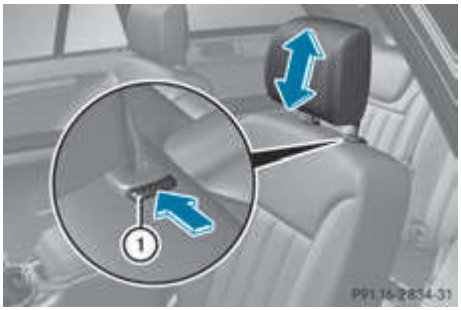
Komfortkopfstützen sind in der 1. Sitzreihe.

- **Seitenwangen einstellen:** Rechte und/oder linke Seitenwange ① in die gewünschte Position ziehen oder drücken.
- **Längsrichtung der Kopfstütze einstellen:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② ziehen oder schieben.

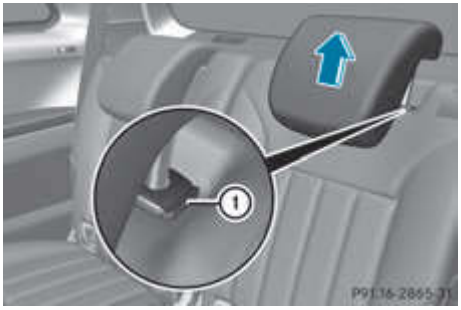
[1] nur für Fahrzeuge ohne Memory-Funktion

Hintere Kopfstützen

Höhe der Kopfstützen einstellen (2. und 3. Sitzreihe)



Kopfstützen Außensitze 2. Sitzreihe



Kopfstützen Außensitze 3. Sitzreihe

- Wenn die Kopfstütze ganz abgesenkt ist, zunächst den Entriegelungsknopf ① drücken.
- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

ⓘ Die Höhe der Kopfstütze des Mittelsitzes in der 2. Sitzreihe und der Kopfstützen in der 3. Sitzreihe wird genauso eingestellt.

Neigung der hinteren Kopfstützen einstellen

Die Neigung der Kopfstützen der Außensitze in der 2. Sitzreihe wird wie die Neigung der vorderen Kopfstützen eingestellt (▷ Seite 95).

Die Neigung der Kopfstütze des Mittelsitzes in der 2. Sitzreihe und der Kopfstützen in der 3. Sitzreihe ist nicht einstellbar.

Hintere Kopfstützen aus- und einbauen

⚠ WARNUNG

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Insassen bei einem Unfall reduziert.

Kopfstützen Außensitze 2. Sitzreihe ausbauen

Wenn Sie die Kopfstützen der Außensitze in der 2. Sitzreihe ausbauen wollen, müssen Sie den entsprechenden Sitz ganz nach hinten stellen (▷ Seite 98). Anschließend müssen Sie die Sitzlehne nach vorn klappen.

Die Kopfstützen der 2. Sitzreihe (Mittelsitz und Außensitze) und die Kopfstützen in der 3. Sitzreihe werden in der gleichen Weise ausgebaut.

- **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.
- Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- **Einbauen:** Kopfstütze in die Führungen an der Sitzlehne ansetzen.

ⓘ Bei den Kopfstützen der Außensitze in der 2. Sitzreihe muss sich die Rasterung der

Führungsstange in Fahrtrichtung links befinden.

▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

Fondsitze (2. und 3. Sitzreihe)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne, da dies gefährlich sein kann. Sie könnten bei einem Zusammenstoß unter den Sicherheitsgurt rutschen. Wenn Sie unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen, übt der Sicherheitsgurt Druck auf den Unterleib oder Hals aus. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Sitzlehne und Sicherheitsgurt haben die beste Rückhaltewirkung, wenn der Träger möglichst aufrecht sitzt und der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß am Körper angelegt ist.

Ihr Sitz muss so eingestellt sein, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können.

Halten Sie bei der Sitzeinstellung die Hände niemals unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile.

Sorgen Sie nach dem Einstellen des Sitzes stets dafür, dass der Sitz und die Sitzlehne richtig eingerastet sind. Die Sitzlehne muss in einer aufrechten Position sein.

Ein Außensitz der 2. Sitzreihe ist nur dann richtig verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige ① eingeklappt und die rote Markierung ② gerade noch sichtbar ist.

Sind Sitz und Sitzlehne nicht richtig verriegelt, könnte sich der Sitz nach vorne bewegen und die Sitzlehne könnte umklappen. Sie könnten beim Bremsen, bei Richtungswechseln oder einem Unfall unter den Sicherheitsgurt rutschen. Der Kindersitz würde nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und würde seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie nach dem Einstellen der Sitze darauf, dass die Außensitze der 2. Sitzreihe verriegelt sind und die Sitzlehnen der 2. und 3. Sitzreihe in aufrechter Position stehen und verriegelt sind.

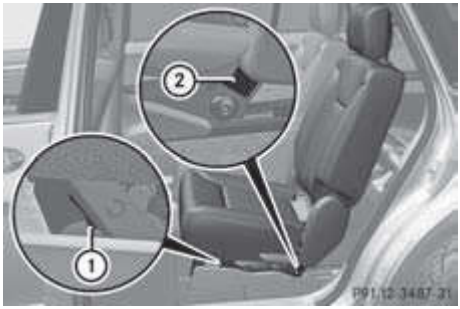
Die Außensitze der 2. Sitzreihe sind nur dann verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige eingeklappt und die Hinweisfläche kaum sichtbar ist (siehe Kapitel „Ein- und Ausstiegshilfe, 3. Sitzreihe“).

Wenn die Sitzlehnen nicht verriegelt sind, können z. B. bei

- starkem Bremsen
- einer schnellen Richtungsänderung
- einem Unfall

die Sitzlehnen nach vorn klappen und Sie dadurch nicht wie vorgesehen zurückhalten, sondern zusätzlich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Sitzverriegelungsanzeige

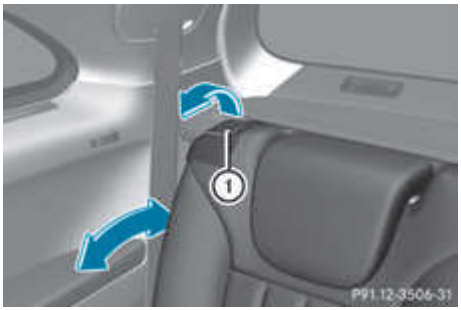


Sitz verriegelt

Wenn der Sitz verriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige ① eingeklappt und die Hinweisfläche ② kaum sichtbar.

Sitzlehnenneigung einstellen

Außensitze, 2. Sitzreihe



3. Sitzreihe

- ▶ Den Hebel ① in Pfeilrichtung bis zum Druckpunkt ziehen und festhalten.
- ▶ Mit dem Rücken leicht gegen die Sitzlehne lehnen, um sie nach hinten zu neigen.

oder

- ▶ Die Sitzlehne entlasten, um sie nach vorn schwenken zu lassen.
- ▶ Den Hebel ① loslassen, wenn die Sitzlehne die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ Mit dem Rücken kräftig gegen die Sitzlehne lehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

Sitzlängsrichtung einstellen (2. Sitzreihe)

Sie können nur bei Fahrzeugen mit 3. Sitzreihe die Außensitze der 2. Sitzreihe in der Sitzlängsrichtung einstellen.

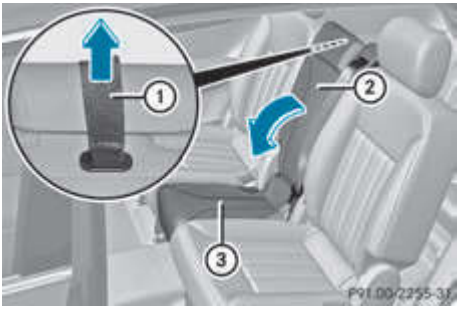
- ▶ Den Hebel ① in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ziehen und festhalten.
- ▶ Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Sitzposition verschieben.
- ▶ Den Hebel ① loslassen.
  Der Sitz rastet hörbar ein.

Armlehne einstellen (2. Sitzreihe)

5-Sitzer und 7-Sitzer

Sie können die Sitzlehne des Mittelsitzes in der 2. Sitzreihe als Armlehne verwenden.

- ▶ **Sitzlehne in Armlehnenposition bringen:** Die Kopfstütze des Mittelsitzes vollständig absenken (▷ Seite 96).



- ▶ Die Entriegelungsschlaufe ① in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
- ▶ Die Sitzlehne ② nach vorn klappen, bis sie in Armlehnenposition auf dem Sitzkissen ③ aufliegt.

Armlehnenposition

- ▶ **Sitzlehne in Grundposition bringen:** Die Entriegelungsschlaufe ① in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
- ▶ Die Sitzlehne ② nach hinten klappen, bis sie hörbar einrastet.

6-Sitzer

Sie können die Armlehnen an den Sitzen der 2. Sitzreihe nach oben drehen, z. B. beim Beladen, und in der Höhe einstellen.

- ▶ **Nach oben drehen:** Die Armlehne nach oben drehen, bis sie in senkrechter Position einrastet.
- ▶ **Höhe einstellen:** Die eingerastete Armlehne leicht nach hinten drücken, um sie zu lösen.
- ▶ Die Armlehne zuerst nach unten in die tiefstmögliche und dann nach oben in die gewünschte Position drehen, bis sie einrastet.

ⓘ Wenn Sie die Armlehne tiefer stellen wollen, müssen Sie die Armlehne zuerst nach oben drehen. Dann stellen Sie die Höhe wie zuvor beschrieben ein.

Sitze der 2. Sitzreihe manuell umklappen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass nach dem Ein- oder Aussteigen von Mitfahrern

- die Außensitze der 2. Sitzreihe verriegelt sind
- die Sitzlehnen der Außensitze in der 2. Sitzreihe in aufrechter Position stehen und verriegelt sind.

Die Außensitze der 2. Sitzreihe sind nur dann verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige eingeklappt und die Hinweisfläche kaum sichtbar ist.

Wenn die Sitzlehnen nicht verriegelt sind, können z. B. bei

- starkem Bremsen
- einer schnellen Richtungsänderung
- einem Unfall

die Sitzlehnen nach vorn klappen und Sie dadurch nicht wie vorgesehen zurückhalten, sondern zusätzlich schwer oder sogar tödlich verletzen.

! Fahrzeuge mit Fond-Entertainment:

Wenn die Kopfstütze am jeweiligen Außensitz der 2. Sitzreihe beim Benutzen der Ein- und Ausstiegshilfe weit ausgezogen ist, kann der Bildschirm des Fond-Entertainments beschädigt werden.

Stellen Sie die Kopfstütze in die unterste Position, oder führen Sie die Sitzlehne vorsichtig nach vorn, um Schäden zu vermeiden.

Sie können den linken und den rechten Fondsitz der 2. Sitzreihe umklappen, um in die 3. Sitzreihe ein- oder aussteigen zu können.

ⓘ Weiterführende Themen:

- Laderaumerweiterung (Vorklappen der Sitze 2. und 3. Sitzreihe) (▷ Seite 253)
- Vorklappen der Sitze 3. Sitzreihe (▷ Seite 253)

Einstiegsposition

Der Entriegelungsgriff für die Einstiegshilfe ist auf der Einstiegsseite seitlich hinten am jeweiligen Außensitz der 2. Sitzreihe.

- ▶ Den Entriegelungsgriff ① in Pfeilrichtung bis zum Druckpunkt ziehen und festhalten. Die Sitzlehne klappt nach vorn.
- ▶ Den Sitz der 2. Sitzreihe bis zum Anschlag nach vorn schieben.

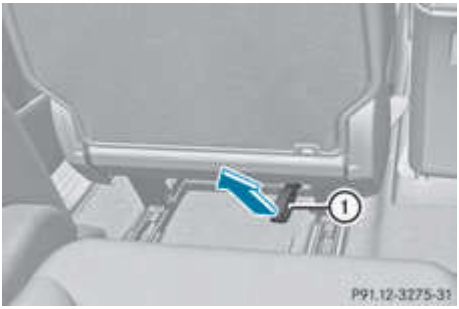
Einstiegsposition

Ausstiegsposition

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen beim Umklappen der Sitzrückenlehne zu vermeiden, müssen Sie beide Füße und Beine ganz nach hinten stellen, so dass sie den Sitz nicht berühren, wenn er nach vorne geklappt wird.

Um einen Unfall oder potenziell gefährliche Situationen beim Öffnen der Fondtür und Aussteigen aus dem Fahrzeug zu vermeiden, sollten Sie stets das Verkehrsgeschehen im Auge behalten.



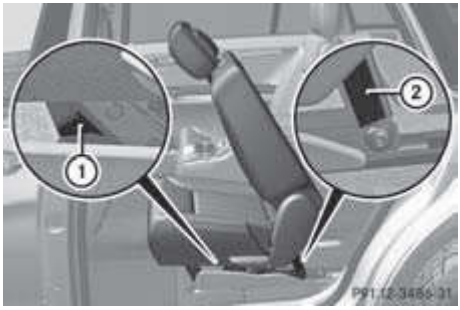
Wenn Sie in der 3. Sitzreihe sitzen, klappen Sie wie folgt den rechten Außensitz um, damit Sie aussteigen können.

Die Entriegelungsschlaufe für die Ausstiegshilfe ist hinten unten am jeweiligen Außensitz der 2. Sitzreihe.

- ▶ An der Entriegelungsschlaufe ① in Pfeilrichtung ziehen und gezogen halten. Die Sitzlehne klappt nach vorn.
- ▶ Den Sitz der 2. Sitzreihe bis zum Anschlag nach vorn schieben.

Ausstiegsposition

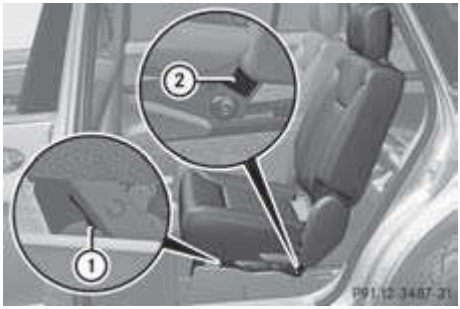
Außensitze in Fahrstellung zurückstellen (2. Sitzreihe)



Sitz entriegelt

Wenn der Sitz entriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige ① ausgeklappt und die Hinweisfläche ② gut sichtbar.

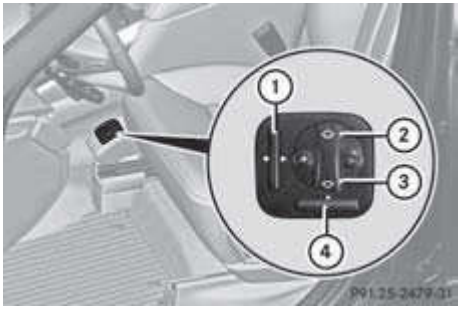
▶ **Sitz verriegeln:** Die Sitzlehne zurückschwenken, bis der Sitz hörbar einrastet.



Sitz verriegelt

Wenn der Sitz verriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige ① eingeklappt und die Hinweisfläche ② kaum sichtbar.

Multikontursitz einstellen



▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.

▶ Mit dem Schalter ④ die Oberschenkelauflage in die gewünschte Position einstellen.

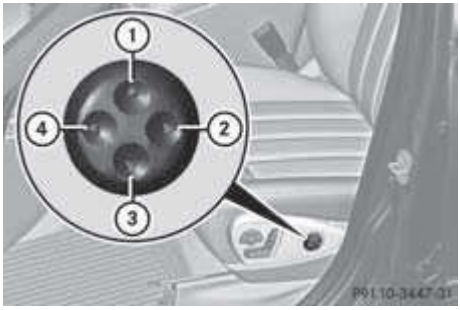
▶ Mit den Tasten + oder − die Lehnenwölbung so einstellen, dass sie sich der Rückenkontur anpasst.

▶ Den Punkt der größten Lehnenwölbung über die Taste ③ in den Lendenbereich und mit der Taste ② in den Rückenbereich verschieben.

▶ Die seitlichen Sitzwangen mit der Taste ① für optimalen Seitenhalt einstellen.

Zur Unterstützung der Wirbelsäule und des Seitenhalts können Sie die Sitzkontur der Vordersitze individuell einstellen.

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



① Lehnenwölbung höher einstellen

② Lehnenwölbung schwächer einstellen

③ Lehnenwölbung tiefer einstellen
④ Lehnenwölbung stärker einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung der Vordersitze individuell einstellen.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Stufe **3** der Sitzheizung einschalten, können überhöhte Temperaturen an den Sitzen entstehen. Bei Personen mit einem eingeschränkten Temperaturempfinden oder Personen mit eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder gar brandähnlichen Verletzungen führen. Betätigen Sie daher die Stufe **3** der Sitzheizung nicht wiederholt.

Fahrer- und Beifahrersitz

Fondsitze

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

Aus Stufe **3** wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 35 Minuten automatisch abgeschaltet.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.

Eine oder mehrere Kontrollleuchten in der Taste für die Sitzheizung blinken.

Probleme mit der Sitzheizung

Wenn eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzheizung blinken, hat sich die Sitzheizung automatisch abgeschaltet. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.
  Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch wieder ein.

Sitzbelüftung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Belüftungsstufe Sie gewählt haben.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

ⓘ Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.

ⓘ Sie können mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 81) die Seitenfenster und das Schiebedach öffnen. Dann stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.

Probleme mit der Sitzbelüftung

Wenn eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzbelüftung blinken, hat sich die Sitzbelüftung automatisch abgeschaltet. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.
  Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzbelüftung automatisch wieder ein.

Lenkrad

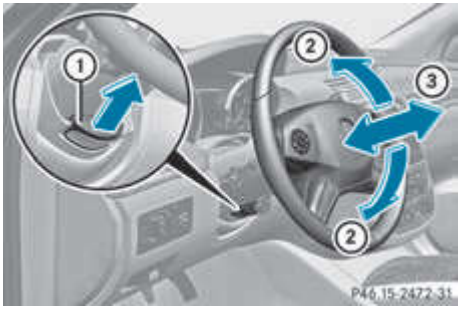
Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein. Die Einstellung des Lenkrads während der Fahrt oder das Fahren mit geöffneter Lenkradverstellung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Das elektrisch einstellbare Lenkrad kann jederzeit eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie ihnen keinen Zugang zum entriegelten Fahrzeug. Haben Kinder unbeaufsichtigt Zugang zu einem Fahrzeug, könnte dies zu einem Unfall und/oder schweren Verletzungen führen.

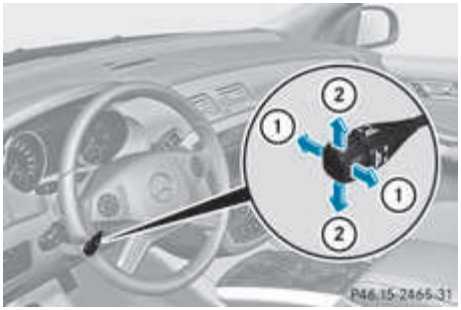
Lenkrad mechanisch einstellen



① Entriegelungsgriff
② Lenkradhöhe einstellen
③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

▶ Den Entriegelungsgriff ① ganz herausziehen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
▶ Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
▶ Den Entriegelungsgriff ① ganz hineindrücken, bis er vollständig einrastet.
Die Lenksäule ist verriegelt.
▶ Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist. Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Lenkrad elektrisch einstellen



① Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)
② Lenkradhöhe einstellen

ℹ Weiterführende Themen:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 105)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 108)

Lenkradheizung

Ein-/Ausschalten

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
▶ **Ein- oder ausschalten:** Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen.
Die Kontrollleuchte ③ geht an oder aus.

Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO: Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, wird die Lenkradheizung ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen, wird die Lenkradheizung ausgeschaltet.

Probleme mit der Lenkradheizung

Die Lenkradheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.

Ein- und Ausstiegshilfe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Einstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie kurz auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Halten Sie die Positionstaste der Memory-Funktion nicht gedrückt, sonst startet die Memory-Funktion und Lenkrad und Sitz setzen sich in Bewegung.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 208).

Position des Lenkrades bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei KEYLESS-GO in Stellung **1** sein muss
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1** sein muss.

ⓘ Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet.

Position des Lenkrades zum Fahren

Das Lenkrad wird in die zuletzt eingestellte Position gefahren, wenn

- die Fahrertür geschlossen ist und
- Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken oder
- Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO die Start-Stopp-Taste einmal drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür schließen, wird das Lenkrad ebenfalls in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Wenn Sie die Zündung ausschalten oder die Einstellung mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 108), wird die letzte Lenkrad-Einstellung gespeichert.

Crashaktive Ausstiegshilfe

Wenn die crashaktive Ausstiegshilfe bei einem Unfall ausgelöst wird, bewegt sich die Lenksäule beim Öffnen der Fahrertür nach oben. Das erfolgt unabhängig von der Schlüsselstellung im Zündschloss. Dadurch werden der Ausstieg und die Rettung der Insassen erleichtert.

Die crashaktive Ausstiegshilfe ist nur dann funktionsfähig, wenn die Ein- und Ausstiegshilfe im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 208).

Spiegel

Innenspiegel

▶ **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Außenspiegel einstellen

⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ Auf die Taste ① für den linken Außenspiegel oder auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel drücken.
Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf.
Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste ③ einstellen.

▶ Auf die Einstelltaste ③ oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist. Sie sollten das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden die Außenspiegel automatisch beheizt.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.
Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

ⓘ Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind. Sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht ein, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 208)

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.

▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 208)

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Auf die Taste für die Spiegeleinklappung ① drücken und gedrückt halten, bis ein Klicken mit darauf folgendem Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 106).

Automatisch abblendende Spiegel

⚠ WARNUNG

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. durch Beladung, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Der Innen- und Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig

- die Zündung eingeschaltet ist und
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist, blenden die Spiegel nicht ab.

Einparkstellung für den Beifahrer-Außenspiegel

Einparkstellung einstellen und speichern

Über den Rückwärtsgang

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie speichern.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite bewegt sich in die voreingestellte Einparkstellung.
- ▶ Mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sind.
  Die Einparkstellung ist gespeichert.

ⓘ Wenn Sie das Getriebe in eine andere Getriebestellung bringen, stellt sich der Außenspiegel auf der Beifahrerseite wieder in Fahrstellung.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Beifahrer-Außenspiegel mit der Taste ② auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück,

- sobald Sie schneller als 15 km/h fahren
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktion

Einstellungen speichern

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden und einen Unfall verursachen, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen.

⚠ WARNUNG

Die Memory-Funktion kann bei abgezogenem Schlüssel benutzt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sonst können sie sich beim Einstellen der Sitze oder des Lenkrads einklemmen.

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite

- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 94).
- ▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 104) und die Außenspiegel einstellen (▷ Seite 106).
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Tasten für die Speicherposition **1**, **2** oder **3** drücken.
  Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quittierungston ertönt.

Speicherung abrufen

- ▶ So lange auf die entsprechende Taste für die Speicherposition **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.

ⓘ Wenn Sie die Tasten für die Speicherposition loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Wissenswertes 110
Außenbeleuchtung 110
Innenbeleuchtung 114
Lampen wechseln 115
Scheibenwischer 120

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Außenbeleuchtung

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Auslandsreise

Umstellung auf symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Lassen Sie die Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt umstellen.

Umstellung auf asymmetrisches Abblendlicht nach der Rückkehr

Lassen Sie die Scheinwerfer nach Grenzübertritt möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt auf asymmetrisches Abblendlicht umstellen.

Lichtschalter

Bedienung

Schalten Sie das Stand- oder Parklicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 0 Licht aus/Tagfahrlicht
4 AUTO Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht
5 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
6 Abblendlicht/Fernlicht
7 Fahrzeuge ohne Nebellicht: Nebelschlusslicht
7 Fahrzeuge mit Nebellicht: Nebellicht
8 Fahrzeuge mit Nebellicht: Nebelschlusslicht

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

▶ Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen.

oder

▶ Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichthupe werden mit dem Kombischalter bedient (▷ Seite 113).

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht.

Standlicht

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.

Parklicht

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist auf einer Fahrzeugseite reduziertes Standlicht an.

▶ **Parklicht einschalten:** Kein Schlüssel im Zündschloss gesteckt oder Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**.

▶ Den Lichtschalter auf (linke Fahrzeugseite) oder (rechte Fahrzeugseite) drehen.

Abblendlicht

▶ **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.

▶ Den Lichtschalter auf drehen. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

▶ **Abblendlicht ausschalten:** Den Lichtschalter auf 0 drehen.

Tagfahrlicht

Sie können die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer einstellen (▷ Seite 204).

▶ **Tagfahrlicht einschalten:** Die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer einschalten.

▶ Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen.

Bei Motorlauf: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Tagfahrlicht oder das Abblendlicht eingeschaltet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte im Kombiinstrument an.

Automatisches Fahrlicht

⚠ WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Nebel auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

⚠ WARNUNG

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von AUTO auf . Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

▶ **Automatisches Fahrlicht einschalten:** Den Lichtschalter auf AUTO drehen. Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Bei Motorlauf: Wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben, wird abhängig von der Umgebungshelligkeit das Tagfahrlicht oder das Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument an.

Nebellicht

⚠ WARNUNG

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf [≡D]. Sie können sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

- **Nebellicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf [≡D] oder [≡DC] drehen. Wenn der Lichtschalter auf [AUTO] steht, können Sie das Nebellicht nicht einschalten.
- Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen.
  Die grüne Kontrollleuchte [≢D] am Lichtschalter geht an.
- **Nebellicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
  Die grüne Kontrollleuchte [≢D] am Lichtschalter geht aus.

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.

Nebelschlusslicht

- **Einschalten (Fahrzeuge mit Nebellicht):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf [≡D] oder [≡DC] drehen. Wenn der Lichtschalter auf [AUTO] steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0≢] am Lichtschalter geht an.
- **Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0≢] am Lichtschalter geht aus.
- **Einschalten (Fahrzeuge ohne Nebellicht):** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf [≡D] drehen. Wenn der Lichtschalter auf [AUTO] steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- Den Lichtschalter auf [≡D] drehen. Wenn der Lichtschalter auf [A] steht, können Sie das Nebelschlusslicht nicht einschalten.
- Den Lichtschalter bis zum Rastpunkt herausziehen.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0≢] am Lichtschalter geht an.
- **Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
  Die gelbe Kontrollleuchte [0≢] am Lichtschalter geht aus.

Leuchtweite regulieren (Halogen-Scheinwerfer)

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.

Leuchtweiteregler (Fahrzeug mit Niveauregelung)

0 Fahrersitz besetzt/Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt/Fahrersitz besetzt und Zuladung im Laderaum bis zur zulässigen Hinterachslast

1 Alle Sitzplätze besetzt und Zuladung im Laderaum bis zur zulässigen Hinterachslast

2 Nicht benötigt

Leuchtweiteregler (Fahrzeug mit Stahlfederung)

0 Fahrersitz besetzt/Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt

1 Fahrersitz, Beifahrersitz und alle hintersten Sitzplätze besetzt/alle Sitzplätze besetzt

2 Alle Sitzplätze besetzt und Zuladung im Laderaum bis zur zulässigen Hinterachslast

3 Fahrersitz besetzt und Zuladung im Laderaum bis zur zulässigen Hinterachslast

▶ Den Motor starten.

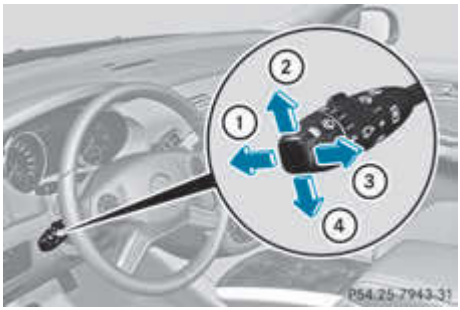
▶ Den Leuchtweiteregler auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal betätigen (▷ Seite 120), werden die Scheinwerfer automatisch gereinigt. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Kombischalter

Blinklicht



① Fernlicht

② Blinklicht rechts

③ Lichthupe

④ Blinklicht links

▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Fernlicht

▶ **Fernlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.

▶ Den Lichtschalter auf drehen.

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken.
  Die Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht an.
- **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen.
  Die blaue Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Warnblinkanlage

- **Warnblinklicht einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
  Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- **Warnblinklicht ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, können die Scheinwerfer von innen beschlagen.

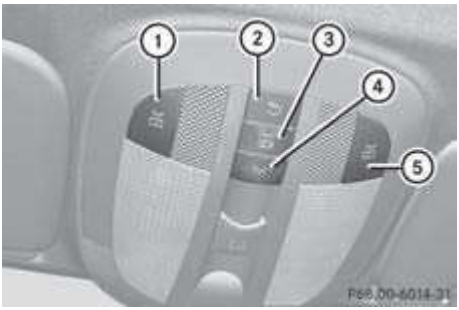
- Licht einschalten und losfahren.
  Abhängig von der Fahrdauer und den Witterungsverhältnissen (Luftfeuchtigkeit und Temperatur) reduziert sich der Beschlag.

Wenn der Beschlag sich nicht reduziert:

- Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung



Vordere Dachbedieneinheit

① [⌂] Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
② [⌂] Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
③ [OFF] Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten
④ [⌂] Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
⑤ [⌂] Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten

Hintere Dachbedieneinheit (zweite Sitzreihe)

① Leseleuchte ein- oder ausschalten

Hintere Dachbedieneinheit (dritte Sitzreihe)

① Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

② Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

Innenlichtsteuerung

Allgemeine Hinweise

Außer bei Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Entladung der Batterie ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Automatische Innenlichtsteuerung

▶ **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.
Bei eingeschalteter automatischer Innenlichtsteuerung schließt die Taste bündig mit der Dachbedieneinheit ab.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über den Bordcomputer einschalten (▷ Seite 205).

Manuelle Innenlichtsteuerung

▶ **Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.

▶ **Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.

▶ **Leseleuchten ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

▶ **Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.

oder

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen

⚠ **GEFAHR**

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampen.

▷▷

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen

⚠ WARNUNG

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst können Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie können sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

Halogen-Lampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können. Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (▷ Seite 116). Lassen Sie Lampen, die Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fassen Sie die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen an. Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Benutzen Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch oder fassen Sie die Lampe nur am Sockel an.

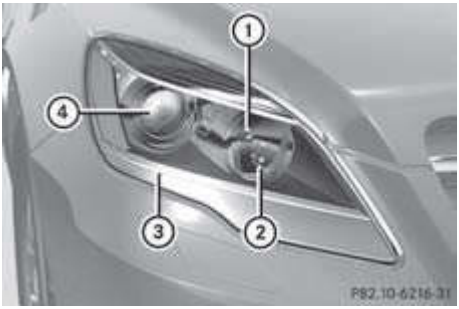
Verwenden Sie ausschließlich Lampen des richtigen Leuchtmitteltyps.

Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Lampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



Halogen-Scheinwerfer

① Fernlicht: H7 55 W

② Stand-/Parklicht: W 5 W

③ Blinklicht: WY 5 W

④ Abblendlicht: H7 55 W

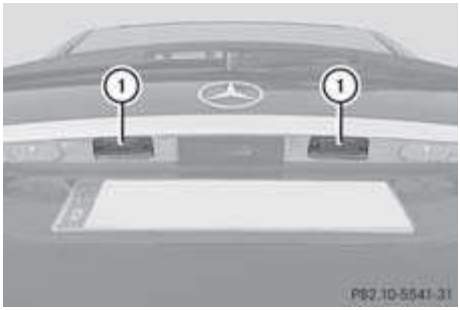
Bi-Xenon-Scheinwerfer

① Blinklicht: WY 5 W

② Stand-/Parklicht: W 5 W

Schlussleuchte

① Rückfahrlicht: W 16 W



Kennzeichenleuchte

① Kennzeichenlicht: C 5 W

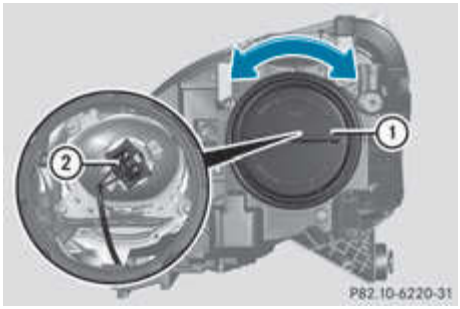
Vordere Lampen wechseln

Abdeckung im vorderen Radlauf aus- und einbauen

Bevor Sie die vorderen Lampen wechseln können, müssen Sie die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen.

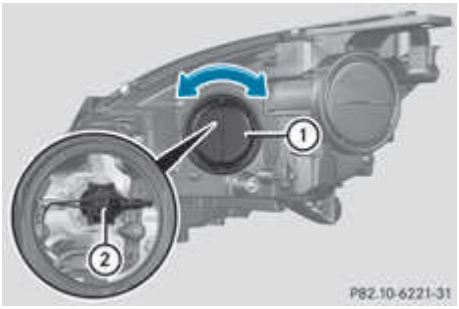
- ▶ **Ausbauen:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Vorderräder nach innen einschlagen.
- ▶ Den Drehverschluss ① um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abdeckung abziehen und nach oben herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Die Abdeckung wieder einsetzen.
- ▶ Den Drehverschluss ① um 90° im Uhrzeigersinn drehen.

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



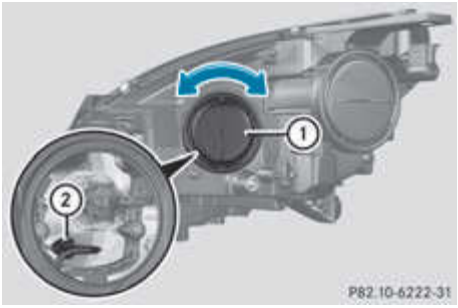
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 117).
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 117).

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)



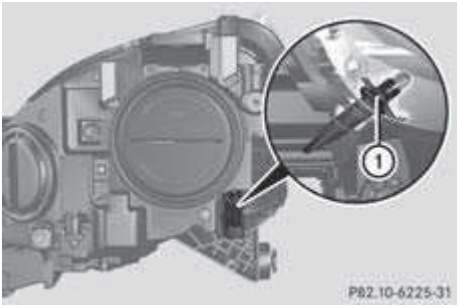
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 117).
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 117).

Stand-/Parklicht



- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 117).
- Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- Die Fassung ② herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ② ziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ② einsetzen.
- Die Fassung ② einsetzen.
- Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 117).

Blinklicht

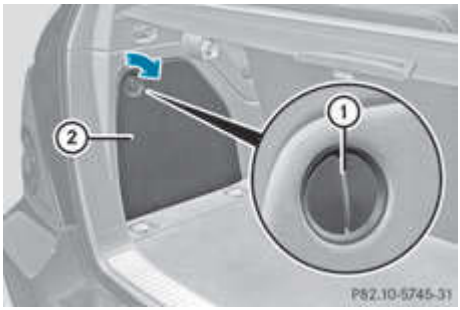


- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 117).
- Die Fassung ① herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ① ziehen.

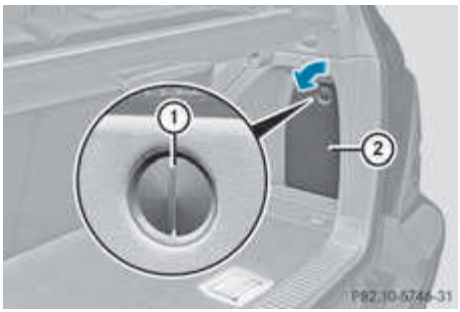
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 117).

Hintere Lampen wechseln

Seitenverkleidung öffnen und schließen



Linke Seitenverkleidung

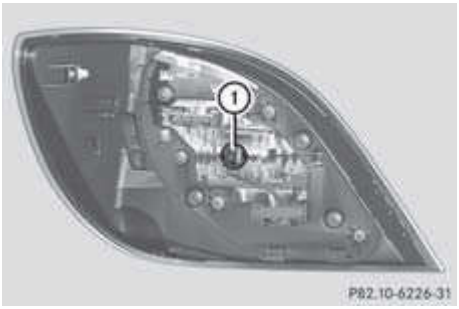


Rechte Seitenverkleidung

Bevor Sie die Lampe des Rückfahrlichts wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Einen geeigneten Gegenstand, wie z. B. eine Münze, in den Schlitz des Entriegelungsknopfs ① der Seitenverkleidung ② stecken.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und den Entriegelungsknopf ① um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen.

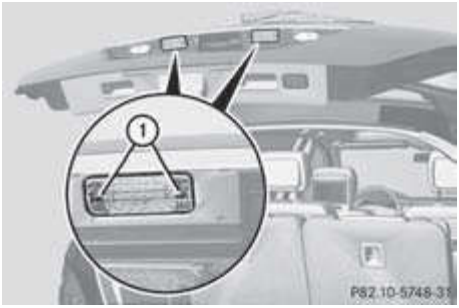
Rückfahrlicht



① Rückfahrlicht

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Den Laderaum öffnen.
- ▶ Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 119).
- ▶ Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ▶ Die Lampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung einsetzen.
- ▶ Die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 119).

Kennzeichenbeleuchtung



- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Die Schrauben ① herausdrehen.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte abnehmen.
- ▶ Die Lampe auswechseln.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ① hineindrehen.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

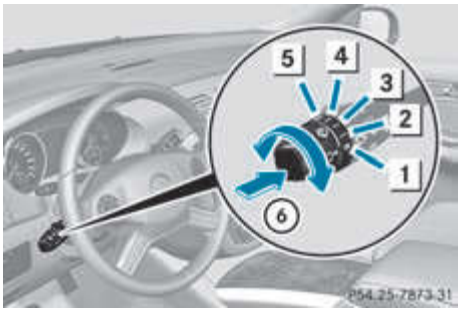
! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

! Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.

! Bei Intervallbetrieb mit Regensensor: Durch optische Einflüsse und wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.



Kombischalter

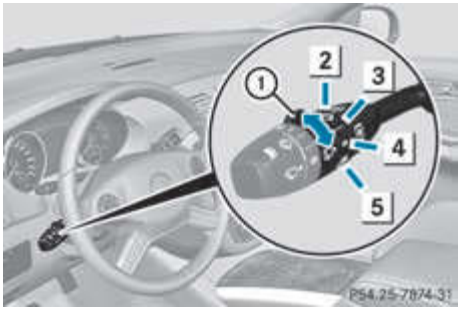
- 1 **0** Scheibenwischer aus
- 2 ••• Intervallwischen niedrig (niedrige Empfindlichkeit des Regensensors)
- 3 •••• Intervallwischen hoch (hohe Empfindlichkeit des Regensensors)
- 4 — Dauerwischen langsam
- 5 = Dauerwischen schnell
- ⑥ Einmalwischen/ Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 145).
- ▶ Den Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.

Bei den Stellungen ••• oder •••• stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. Auf Stellung •••• ist der Regensensor empfindlicher als in Stel-

lung [•••], somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

① Schalter Heckscheibenwischer
2 Wischen mit Waschwasser
3 **I** Intervallwischen einschalten
4 **0** Intervallwischen ausschalten
5 Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 145).
- ▶ Den Schalter ① am Kombischalter auf die entsprechende Stellung drehen.
  Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument ein Symbol.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

! Öffnen Sie nie die Motorhaube, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe fällt, kann die Frontscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

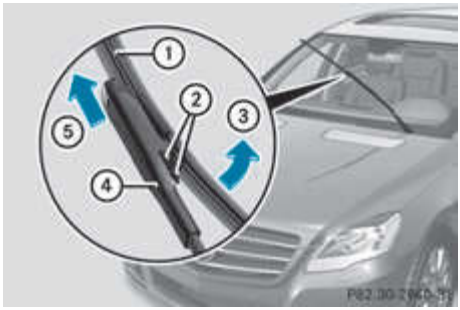
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

! Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

Wischerblätter ausbauen

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Auf die beiden Entriegelungslaschen ② drücken.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ vom Wischerarm ④ wegklappen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ⑤ entnehmen.

Wischerblätter einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt ① mit der Aussparung ⑥ an die Nase ⑤ setzen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen ② in der Aufnahme ④ einrasten.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

Wischerblatt ausbauen

⚠ WARNUNG

Der Wischerarm kann sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechsel des Wischerblatts den Schlüssel aus dem Zündschloss.

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② rechtwinklig zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② in Pfeilrichtung drücken, bis es ausrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ② abnehmen.

Wischerblatt einbauen

- ▶ Das neue Wischerblatt ② auf den Wischerarm ① setzen.
- ▶ Den Wischerarm ① festhalten und das Wischerblatt ② entgegen der Pfeilrichtung drücken, bis es einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ② überprüfen.
- ▶ Das Wischerblatt ② parallel zum Wischerarm ① stellen.
- ▶ Den Wischerarm ① wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Der Scheibenwischer blockiert

- ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

oder

- ▶ Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen.
- ▶ Den Scheibenwischer wieder einschalten.

Der Scheibenwischer fällt ganz aus

Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.

- ▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen.
- ▶ Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wissenswertes 124
Übersicht Klimatisierungssysteme . 124
Klimatisierungssysteme bedienen .. 128
Belüftungsdüsen einstellen 139

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Übersicht Klimatisierungssysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Klimatisierung reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierung ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist (▷ Seite 134).

ⓘ Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 81).

So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Fahrzeuginnenraumtemperatur wird schneller erreicht.

ⓘ Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMATIC (2 Zonen)

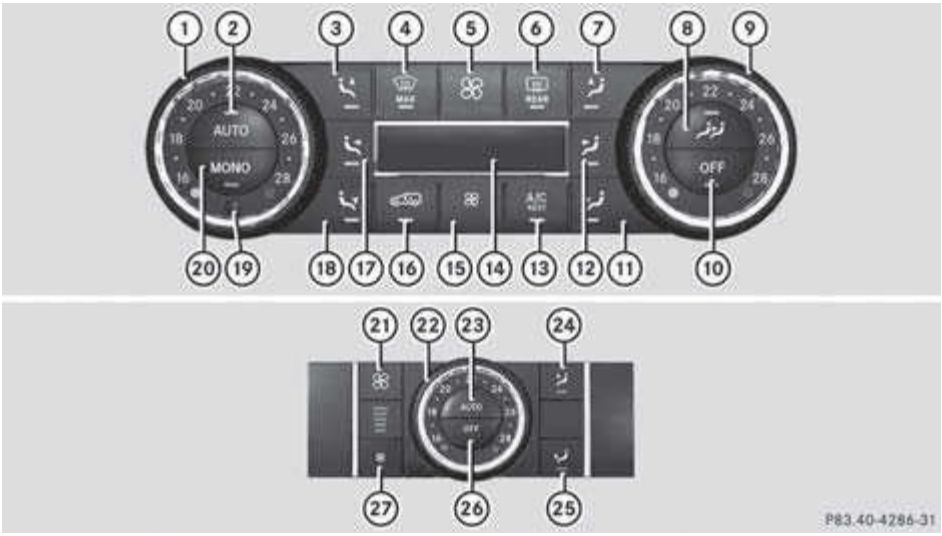
① Temperatur einstellen links(▷ Seite 131)
② Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 130)
③ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 132)
④ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 132)
⑤ Luftverteilung durch die Entfrosterdüsen einstellen (▷ Seite 131)
⑥ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129)
⑦ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑧ Fondklimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)
⑨ Luftverteilung durch die Mittel- und die Seitendüsen einstellen (▷ Seite 131)
⑩ Luftverteilung durch die Fußraum- und die Seitendüsen einstellen (▷ Seite 131)
⑪ Anzeige Luftmengenstufe
⑫ Luftmenge verringern (▷ Seite 132)
⑬ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑭ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑮ Innenraumtemperatur-Sensor
⑯ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMATIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten AUTO und A/C ein. Die Kontrollleuchten über den Tasten AUTO und A/C gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „MONO“, wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen wollen. Die Kontrollleuchte über der Taste MONO geht aus.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (3 Zonen)

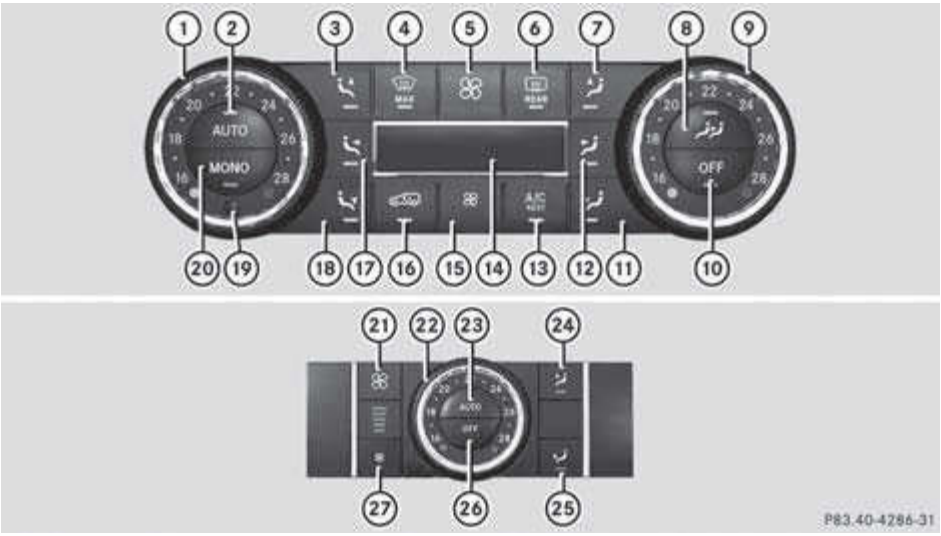


Bedieneinheit vorne

① Temperatur einstellen links (▷ Seite 131)
② Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 130)
③ Luftverteilung durch die Entfrosterdüsen einstellen links (▷ Seite 131)
④ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 132)
⑤ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 132)
⑥ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑦ Luftverteilung durch die Entfrosterdüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑧ Fondklimatisierung über Bedieneinheit vorne bedienen (▷ Seite 128)
⑨ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑩ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)
⑪ Luftverteilung durch die Fußraum- und die Seitendüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑫ Luftverteilung durch die Mittel- und die Seitendüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑬ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129)
Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 134)
⑭ Display
⑮ Luftmenge verringern (▷ Seite 132)
⑯ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑰ Luftverteilung durch die Mittel- und die Seitendüsen einstellen links (▷ Seite 131)
⑱ Luftverteilung durch die Fußraum- und die Seitendüsen einstellen links (▷ Seite 131)
⑲ Innenraumtemperatur-Sensor
⑳ MONO-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 132)

Bedieneinheit hinten

㉑ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 132)
㉒ Temperatur einstellen (▷ Seite 131)
㉓ Fondklimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 130)
㉔ Luftverteilung durch die Fonddüsen einstellen (▷ Seite 131)
㉕ Luftverteilung durch die Fußraumdüsen einstellen (▷ Seite 131)
㉖ Fondklimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)
㉗ Luftmenge verringern (▷ Seite 132)



nur für Kanada

Bedieneinheit vorne

① Temperatur einstellen links (▷ Seite 131)
② Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 130)
③ Luftverteilung durch die Entfrosterdüsen einstellen links (▷ Seite 131)
④ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 132)
⑤ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 132)
⑥ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑦ Luftverteilung durch die Entfrosterdüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑧ Fondklimatisierung über Bedieneinheit vorne bedienen (▷ Seite 128)
⑨ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑩ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)
⑪ Luftverteilung durch die Fußraum- und die Seitendüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑫ Luftverteilung durch die Mittel- und die Seitendüsen einstellen rechts (▷ Seite 131)
⑬ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129)
Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 134)

⑭ Display
⑮ Luftmenge verringern (▷ Seite 132)
⑯ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
⑰ Luftverteilung durch die Mittel- und die Seitendüsen einstellen links (▷ Seite 131)
⑱ Luftverteilung durch die Fußraum- und die Seitendüsen einstellen links (▷ Seite 131)
⑲ Innenraumtemperatur-Sensor
⑳ MONO-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 132)

Bedieneinheit hinten

㉑ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 132)
㉒ Temperatur einstellen (▷ Seite 131)
㉓ Fondklimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 130)
㉔ Luftverteilung durch die Fonddüsen einstellen (▷ Seite 131)
㉕ Luftverteilung durch die Fußraumdüsen einstellen(▷ Seite 131)
㉖ Fondklimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 128)
㉗ Luftmenge verringern (▷ Seite 132)

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten AUTO und A/C REST ein. Die Kontrollleuchten über den Tasten AUTO und A/C REST gehen an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie die Funktion „MONO“, wenn Sie die Einstellungen für Temperatur und Luftverteilung der Fahrerseite für alle Klimazonen übernehmen wollen. Die Kontrollleuchte auf der Taste MONO geht an.
- Nutzen Sie die Funktion „Restwärme“, wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist. Die Funktion „Restwärme“ kann nur ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

ⓘ Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.

ⓘ Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste AUTO ein (▷ Seite 130).

Frontklimatisierung über Frontbediengerät ein- und ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- Auf die Taste OFF drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht an.

Fondklimatisierung über Frontbediengerät ein- und ausschalten

Klimatisierungsautomatik THERMATIC

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an oder aus.
- **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste REAR drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste REAR geht an oder aus.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste drücken. Im Display der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC stehen hinter dem Symbol die Anzeigen ON und MODE. Die Anzeige MODE erlischt nach drei Sekunden. Die Anzeige im Display wechselt in die Normalanzeige zurück.
- **Ausschalten:** Auf die Taste drücken. Im Display steht hinter dem Symbol die Anzeige MODE.
- Auf die Taste OFF drücken. Im Display steht hinter dem Symbol die Anzeige OFF.

Fondklimatisierung über Fondbediengerät ein- und ausschalten

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Die Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC am Frontbediengerät einschalten.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an.
- **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Wichtiges zu Beginn

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das

ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

ⓘ Die Kühlung mit Lufttrocknung benutzt das Kältemittel R134a. Dieses Kältemittel ist frei von FCKW, also unschädlich für die Ozonschicht.

Ein-/Ausschalten

- **Einschalten:** Auf die Taste A/C REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C REST geht an.
- **Ausschalten:** Auf die Taste A/C REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C REST geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste A/C REST beim Einschalten nicht ausgeht, ist die Kühlung mit Lufttrocknung aufgrund einer Störung abgeschaltet. Sie können die Kühlung mit Lufttrocknung nicht mehr einschalten.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Wichtiges zu Beginn

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

Frontklimatisierung über Frontbediengerät automatisch regeln

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Auf die Taste oder drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für die Luftmenge wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Stufe geregelt. Die automatische Regelung für die Luftverteilung bleibt eingeschaltet.

oder

- Auf eine der Tasten , , , , , oder drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht aus. Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Position geregelt. Die automatische Regelung für die Luftmenge bleibt eingeschaltet.

Fondklimatisierung über Fondbediengerät automatisch regeln

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Die Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC am Frontbediengerät einschalten.
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Auf die Taste AUTO drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Auf die Taste oder drücken.
  Die automatische Regelung für die Luftmenge wird ausgeschaltet und entspre-

chend der gewünschten Stufe geregelt. Die automatische Regelung für die Luftverteilung bleibt eingeschaltet.

oder

- Auf eine der Tasten [ ] oder [ ] drücken.
  Die automatische Regelung für die Luftverteilung wird ausgeschaltet und entsprechend der gewünschten Position geregelt. Die automatische Regelung für die Luftmenge bleibt eingeschaltet.

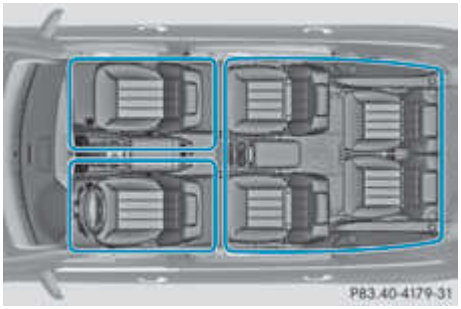
Temperatur einstellen

Klimatisierungsautomatik THERMATIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ⑦ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 125).
  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC



Klimazonen der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite sowie für den Fondbereich einzeln einstellen.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Fronttemperatur erhöhen/verringern:** Die Regler ① und ⑨ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 126).
  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.
- **Fondtemperatur über Bedieneinheit vorne erhöhen/verringern:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Auf die Taste [ ] drücken.
  Die Anzeige im Display wechselt auf Fondklimatisierung.
- Den Regler ⑨ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 126).
  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

ⓘ Um in die Standardanzeige zurückzukehren, auf die Taste [ ] drücken.

ⓘ Die Fondanzeige wechselt automatisch nach drei Sekunden in die Standardanzeige.

- **Fondtemperatur über Bedieneinheit hinten erhöhen/verringern:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Den Regler ㉒ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 126).
  Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Sie können die Luftverteilung für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

Bedieneinheit vorne:

[ ] Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.

[ ] Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.

Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.

Lenkt Luft durch die Fußraum- und die Seitendüsen.

Lenkt Luft durch die Fußraum- und die Seitendüsen.

Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.

Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.

Bedieneinheit hinten:

Lenkt Luft durch die Fonddüsen.

Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.

Bei der Bedieneinheit hinten können Sie auch beide Stellungen der Luftverteilung gleichzeitig aktivieren. Drücken Sie dazu auf beide Tasten der Luftverteilung. Dann wird die Luft durch alle Fonddüsen gelenkt.

Einstellen

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Auf die Taste , , , , , oder drücken.

Luftmenge einstellen

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Erhöhen:** Auf die Taste drücken.
- **Verringern:** Auf die Taste drücken.

Fahrzeuge mit LINGUATRONIC: Beim Einschalten der LINGUATRONIC wird die Luftmenge auf 50 % gedrosselt. Nach dem Beenden der Kommandoeingabe wird die Luftmenge in den vorherigen Zustand geregelt.

Bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC können Sie auch im Fond die Luftmenge separat einstellen.

MONO-Funktion ein- und ausschalten

Die Funktion „MONO“ gibt es nur mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.[2]

Mit der Funktion „MONO“ wird die Einstellung der Temperatur, Luftverteilung und Luftmenge der Fahrerseite für die Beifahrerseite und den Fondraum übernommen.

- Auf die Taste MONO drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste MONO geht an oder aus.

Frontscheibe entfrosten

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

Schalten Sie die Funktion „Entfrosten“ aus, sobald die Frontscheibe frei ist.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste MAX drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht an.

  Das Klimatisierungssystem schaltet in folgende Funktionen:
  - Kühlung mit Lufttrocknung ein
  - Luftmenge hoch (in Abhängigkeit von der Außentemperatur)
  - Temperatur hoch (in Abhängigkeit von der Außentemperatur)
  - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
  - Umluftbetrieb aus
- **Ausschalten:** Auf die Taste MAX drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

2 nur für Kanada

- ▶ Auf die Taste AUTO drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste MAX geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- ▶ Die Regler ① oder ⑥ im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 125) (Klimatisierungsautomatik THERMATIC), (▷ Seite 126) (Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC).

oder

- ▶ Auf die Taste oder drücken.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ A/C REST einschalten.
- ▶ Den Automatikmodus AUTO einschalten.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrosten“ einschalten (▷ Seite 132).

ⓘ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Auf die Taste / oder / für die Luftverteilung drücken.

ⓘ Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Taste REAR drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste REAR geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Wenn die Kontrollleuchte auf der Taste REAR der Heckscheibenheizung blinkt, ist die Bordnetzspannung zu niedrig oder das Dach offen. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.

- ▶ Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Fenster/Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Die Bedienung des Umluftbetriebs ist bei allen Bediengeräten gleich.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Einschalten:** Auf die Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hoher Schadstoffbelastung oder bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.

Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

- **Ausschalten:** Auf die Taste drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Der Umluftbetrieb schaltet sich nicht automatisch aus bei Außentemperaturen über 26 °C. Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.[3]

Der Umluftbetrieb schaltet sich nicht automatisch aus bei Außentemperaturen über 79 °F (26 °C). Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.[4]

Komfortöffnen/-schließen mit der Umlufttaste

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenfenster darauf, dass sich niemand zwischen Seitenfenster und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Öffnungs- oder Schließvorgangs an die Seitenfenster. Durch die Bewegung der Seitenfenster können diese zwischen Seitenfenster und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste zum Öffnen oder Schließen der Seitenfenster in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste zum Öffnen oder Schließen des Panorama-Schiebedachs in Gegenrichtung.

- **Komfortschließen:** Auf die Taste drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach schließen.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- **Komfortöffnen:** Auf die Taste drücken, bis sich die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach öffnen. Die Seitenfenster und das Schiebedach/Panorama-Schiebedach bewegen sich in die ursprüngliche Position.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Schiebedach/Panorama-Schiebedach manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- und ausschalten

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Fahrzeuginnenraumtemperatur ab.

- **Einschalten:** Auf die Taste A/C REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C REST geht an.

Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet

3 Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC
4 Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste A/C REST drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste A/C REST geht aus.

Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet

- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Zündung eingeschaltet wird
- wenn die Batteriespannung abfällt
- wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist.

Standheizung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

⚠ **WARNUNG**

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass insbesondere die Abgasanlage keinesfalls mit leicht entzündlichen Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Kraftstoffen. Sonst könnte sich das leicht entzündliche Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen. Wählen Sie Ihren Standplatz entsprechend aus.

Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

ⓘ Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur, ohne auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen zu sein. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter mindestens bis zum Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -belüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Belüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Die Standheizung schaltet sich nach 30 Minuten automatisch aus. Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Ausnahme: Beim Einschalten über Bordcomputer beträgt die Laufzeit bis maximal 50 Minuten.

Mit der Standbelüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

▶ Die Temperatur einstellen.

Die Standheizung oder -belüftung kann auch eingeschaltet werden, wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird. Ein optimales Raumklima erhalten Sie, wenn der Automatikmodus eingestellt ist. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-belüftung entweder über die Taste an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen

Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 207).

Standheizung/-belüftung über die Taste an der Mittelkonsole ein-/ausschalten

Die Farben der Kontrollleuchten auf der Taste haben folgende Bedeutung:

blau Standbelüftung ist eingeschaltet
rot Standheizung ist eingeschaltet
gelb Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt (▷ Seite 207)

Taste an der Mittelkonsole

▶ **Standheizung/-belüftung einschalten:** Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht, länger als zwei Sekunden auf die Taste ① drücken.

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist oder auf Stellung **0** steht, kurz auf die Taste ① drücken.

Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

▶ **Standheizung/-belüftung ausschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.

Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Standheizung/-belüftung über die Fernbedienung ein-/ausschalten

Wichtiges zu Beginn

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

ⓘ Sie erzielen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten.

ⓘ Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, erscheint im Display rechts ein Batteriesymbol. Tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus (▷ Seite 137).

Standheizung/-belüftung ein-/ausschalten

Fernbedienung Standheizung

① Display
② ▷ Status prüfen
③ OFF Standheizung/-belüftung aus
④ ON Standheizung/-belüftung ein
⑤ ◁ Status prüfen

▶ **Einschalten:** Auf die Taste ON drücken. Im Display der Fernbedienung steht ON.

▶ **Ausschalten:** Auf die Taste OFF drücken. Im Display der Fernbedienung steht OFF.

Status der Standheizung/-belüftung prüfen

Fernbedienung Standheizung

① Display
② ▷ Status prüfen
③ OFF Standheizung/-belüftung aus
④ ON Standheizung/-belüftung ein
⑤ ◁ Status prüfen

▶ Auf die Taste ◁ oder ▷ drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Die Standbelüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.

Zuheizfunktion bei Dieselfahrzeugen

Die Zuheizfunktion sorgt nach dem Start während der Warmlaufphase des Motors dafür, dass der Motor seine Betriebstemperatur schneller erreicht und sich der Fahrzeuginnenraum schneller aufwärmt. Die Zuheizfunktion schaltet sich zu, wenn die Außentemperaturen niedrig sind und die Kühlmitteltemperatur unter 70 °C liegt.

Batterie der Fernbedienung wechseln

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen.

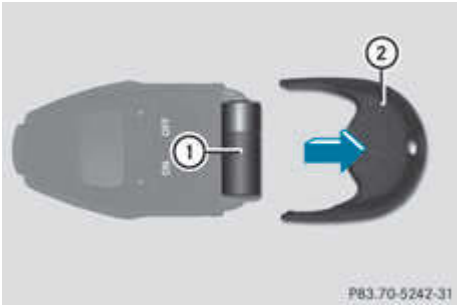
Das Verschlucken von Batterien kann zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.

Bewahren Sie Batterien für Kinder stets unzugänglich auf. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf wenn Batterien verschluckt wurden.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Sie brauchen eine 6-V-Stiftbatterie vom Typ 2CR11108.

- Die seitlichen Arme der Batterieabdeckung ② spreizen und die Batterieabdeckung ② abziehen.
- Die alte Batterie ① entnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Dabei die Polmarkierungen auf der Rückseite der Fernbedienung beachten.
- Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- Mit der Fernbedienung die Standheizungsfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit der Standheizung/-belüftung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
FAIL	Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört. ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
FAIL	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff oder die Standheizung ist defekt. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
FAIL	Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen oder das System selbst ist defekt. ▶ Die Starterbatterie laden. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

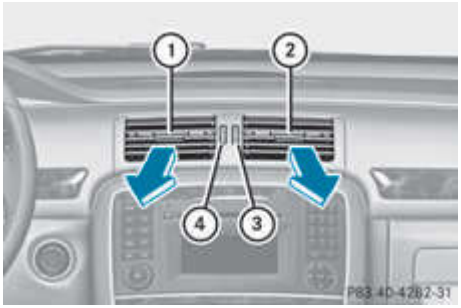
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Belüftungsdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie das Lufteinlassgitter auf der Motorhaube frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

ⓘ Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Belüftungsdüsen in die Mittelstellung.

Mitteldüsen einstellen



① Linke Mitteldüse
② Rechte Mitteldüse
③ Regler rechte Mitteldüse
④ Regler linke Mitteldüse

▶ **Öffnen/schließen:** Die Regler ③ und ④ nach oben oder unten drehen.

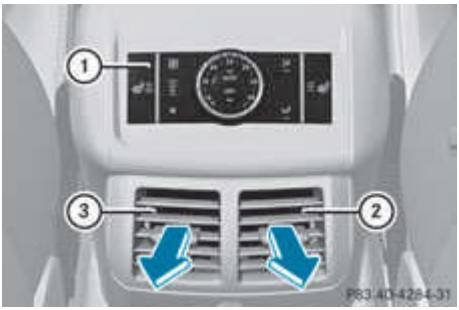
Seitendüsen einstellen

▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ③ nach oben oder unten drehen.

ⓘ Die Entfrosterdüse des Seitenfensters ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

Fonddüsen einstellen

Fond-Mitteldüsen einstellen



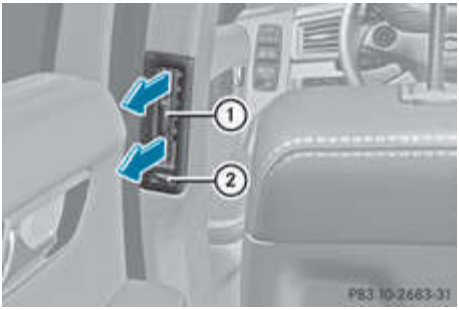
① Bedieneinheit hinten, nur mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC
② Rechte Fonddüse
③ Linke Fonddüse

Wenn das Bediengerät der Klimatisierung ein- oder ausgeschaltet ist, dann ist auch die Luftzufuhr durch die Fonddüsen ein- oder ausgeschaltet.

Diese Fond-Seitendüsen gibt es nur, wenn Sie die Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC haben.

Fond-Seitendüsen einstellen

2. Sitzreihe



① Fond-Seitendüse
② Regler Fond-Seitendüse

▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ② nach rechts oder links drehen.

3. Sitzreihe

Fond-Seitendüse

① Fond-Seitendüse

② Regler Fond-Seitendüse

▶ **Öffnen/schließen:** Den Regler ② nach oben oder unten drehen.

Wissenswertes 144
Einfahrhinweise 144
Fahren 144
Automatikgetriebe 150
Tanken 156
Parken 159
Fahrhinweise 161
Fahrsysteme 164
Anhängerbetrieb 186

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers ⅔ bis zum roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

ⓘ Beachten Sie auch dann diese Einfahrhinweise, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten.

⚠ **WARNUNG**

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠ WARNUNG

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Motorleistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

Schlüsselstellungen

Schlüssel

0 Schlüssel abziehen

1 Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer

2 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

3 Starten

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

- Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht auf
  - mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
  - mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
  - in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

  Dies kann die Funktion des Schlüssels mit KEYLESS-GO beeinträchtigen.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO sind mit einem Schlüssel mit integrierter KEYLESS-GO Funktion und einer abnehmbaren Start-Stopp-Taste ausgestattet.

Die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken und der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie mehrmals nacheinander auf die Start-Stopp-Taste drücken, entspricht dies den verschiedenen Schlüsselstellungen im Zündschloss. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie nicht auf die Bremse treten.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort.

ⓘ Während der Fahrt können Sie den Motor abstellen, indem Sie für etwa drei Sekunden auf die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Schlüsselstellungen mit KEYLESS-GO

Spannungsversorgung einschalten

▶ Wenn noch nicht auf die Start-Stopp-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.

▶ Einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.
Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet. Sie können z. B. den Scheibenwischer einschalten.

ⓘ Die Spannungsversorgung wird wieder ausgeschaltet, wenn

- die Fahrertür geöffnet ist und
- Sie von dieser Stellung aus zweimal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.

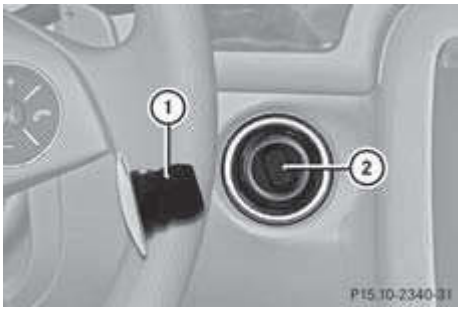
Zündung einschalten

▶ Zweimal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.
Die Zündung ist eingeschaltet.

ⓘ Die Spannungsversorgung wird wieder ausgeschaltet, wenn

- die Fahrertür geöffnet ist und
- Sie von dieser Stellung aus einmal auf die Start-Stopp-Taste ① drücken.

Start-Stopp-Taste abnehmen



Sie können die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel starten.

▶ Die Start-Stopp-Taste ① aus dem Zündschloss ② herausziehen.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen.

ⓘ Der Wechsel zwischen KEYLESS-GO-Betrieb und Schlüsselbetrieb ist nur möglich, wenn das Getriebe in Stellung **P** ist.

ⓘ Wenn Sie die Start-Stopp-Taste ① ins Zündschloss ② stecken, benötigt das System etwa zwei Sekunden Erkennungszeit. Dann können Sie die Start-Stopp-Taste ① benutzen.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

! Geben Sie während des Startens kein Gas.

Allgemeine Hinweise

i **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Bis etwa 30 Sekunden nach einem Kaltstart wird der Katalysator vorgewärmt. Während dieser Zeit kann sich das Motorgeräusch verändern.

Automatikgetriebe

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen (▷ Seite 151).
Die Anzeige der Getriebestellung im Multifunktionsdisplay zeigt auf **P** .

i Sie können den Motor auch starten, wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet.

Startvorgang mit Schlüssel

▶ **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (▷ Seite 145) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

▶ **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 145) drehen.
Die Vorglüh-Kontrollleuchte [Vorglühsymbol] im Kombiinstrument geht an.

▶ Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte [Vorglühsymbol] erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** (▷ Seite 145) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

i Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

i Um den Motor mit dem Schlüssel anstatt mit KEYLESS-GO zu starten, ziehen Sie die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ab.

Startvorgang mit KEYLESS-GO

⚠ **WARNUNG**

Mit einem gültigen Schlüssel mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.

▶ **Benzinmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 145) drücken.
Der Motor startet.

▶ **Dieselmotor starten:** Einmal auf die Start-Stopp-Taste (▷ Seite 145) drücken.
Der Motor glüht vor und startet.

i Mit der Start-Stopp-Taste können Sie Ihr Fahrzeug starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken. Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden und die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken.

Anfahren

Automatikgetriebe

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

- ▶ Auf die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen (▷ Seite 160).
- ▶ Die Bremse lösen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.

ⓘ Sie können das Getriebe von der Stellung **P** nur dann in die gewünschte Getriebestellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Parksperre aufgehoben.

ⓘ Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung (▷ Seite 206) auch ausschalten.

ⓘ Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Berganfahrhilfe

⚠ **WARNUNG**

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Bremsauf das Gaspedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen.
  Das Fahrzeug wird noch etwa eine Sekunde gehalten.
- ▶ Anfahren.

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim vor- und rückwärts Anfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß von der Bremse genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich das Getriebe in Stellung **N** befindet
- die Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

Probleme mit dem Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	• Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. ▶ Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** zurückdrehen oder so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. ▶ Den Motor erneut starten (▷ Seite 147). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf **0**.	Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren. ▶ Das Fahrzeug auftanken.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 306). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ▶ Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ▶ Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört. ▶ Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen. ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ▶ So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 283). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.
Der Motor lässt sich nicht mehr abstellen.	Das Zündschloss ist defekt. ▶ Öffnen Sie den Sicherungskasten im Motorraum (▷ Seite 312). ▶ Ziehen Sie mit dem Sicherungszieher die Sicherung 120 ab. Der Motor geht aus. Wenn Sie den Motor erneut starten wollen: ▶ Setzen Sie die Sicherung wieder ein.

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

DIRECT SELECT-Wählhebel

Übersicht Getriebeschaltung

P Parkstellung mit Parksperre
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

Der DIRECT SELECT-Wählhebel ist rechts an der Lenksäule.

ⓘ Der DIRECT SELECT-Wählhebel springt immer in die Ausgangsstellung zurück. Die aktuelle Getriebestellung **P**, **R**, **N** oder **D** erscheint in der Getriebestellungsanzeige (▷ Seite 151) im Multifunktionsdisplay.

Parkstellung P einlegen

❗ Schalten Sie das Automatikgetriebe bei zu hoher Motordrehzahl oder bei rollendem Fahrzeug nicht direkt von **D** nach **R**, von **R** nach **D** oder direkt nach **P**. Das Automatikgetriebe kann sonst beschädigt werden.

P Parkstellung mit Parksperre
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

▶ Auf die Taste des DIRECT SELECT-Wählhebels in Pfeilrichtung **P** drücken.

ⓘ Das Automatikgetriebe wechselt automatisch in die Parkstellung **P**, wenn Sie

- im Stillstand in der Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür öffnen
- bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür öffnen.

ⓘ Wenn Sie auf die Bremse treten und den DIRECT SELECT-Wählhebel nach oben oder unten drücken, heben Sie die Parksperre auf. Das Getriebe ist im Leerlauf **N**.

Wenn Sie von der Parkstellung **P** direkt in **R** oder **D** wechseln wollen, müssen Sie

- auf die Bremse treten und
- den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben oder nach unten drücken.

Rückwärtsgang R einlegen

❗ Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Fahrstellung D einlegen

▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Getriebestellungsanzeige

❗ Wenn die Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, sollten Sie durch vorsichtiges Anfahren prüfen, ob die gewünschte Getriebestellung eingelegt ist. Wählen Sie am besten die Getriebestellung **D** und das Fahrprogramm **E** oder **S**. Begrenzen Sie nicht den Schaltbereich.

① Getriebestellung

Die aktuelle Getriebestellung steht im Multifunktionsdisplay.

ⓘ Die Pfeile in der Anzeige der Getriebestellung geben an, wie und in welche Getriebestellung mit dem DIRECT SELECT-Wählhebel gewechselt werden kann.

Getriebestellungen

P **Parkstellung**

Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (▷ Seite 159).

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in **P**, wenn Sie

- den Schlüssel abziehen
- den Motor in **R** oder **D** abstellen und eine Vordertür öffnen.

R **Rückwärtsgang**

Bringen Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.

N **Neutral – Leerlauf**

Bringen Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen.

Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Bringen Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel oder mit der Start-Stopp-Taste abstellen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in den Leerlauf **N**.

! Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.

D **Drive – Fahren**

Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Schaltvorgang

Das Automatikgetriebe schaltet in der Getriebestellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- einer möglichen Schaltbereichsbegrenzung
- dem gewählten Fahrprogramm **E/S** (▷ Seite 153)
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, verwenden Sie den Kickdown:

▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

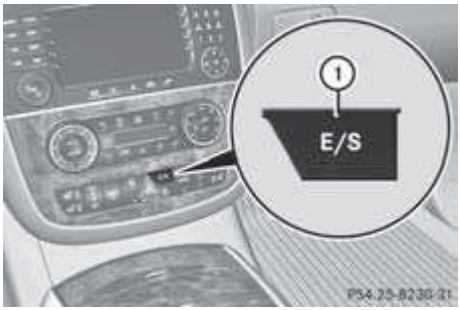
Anhängerbetrieb

▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich betreiben.

▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten (▷ Seite 154), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS oder SPEEDTRONIC.

Programmwahltaste

Allgemeine Hinweise



Programmwahltaste

▶ Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Multifunktionsdisplay der Buchstabe des gewünschten Fahrprogramms erscheint.

Mit der Programmwahltaste kann zwischen unterschiedlichen Fahreigenschaften gewählt werden.

ⓘ Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **E**.

ⓘ **Alle Modelle mit Dieselmotor:** Um eine Überbeanspruchung des Drehmomentwandlers zu vermeiden, fährt das Fahrzeug im ersten Gang an, unabhängig vom gewählten Fahrprogramm.

E Economy	komfortable, verbrauchsoptimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise

ⓘ Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (▷ Seite 154).

Lenkradschaltpaddles

① linkes Lenkradschaltpaddle
② rechtes Lenkradschaltpaddle

Sie können mit den Lenkradschaltpaddles den Schaltbereich begrenzen oder erweitern.

Automatisches Fahrprogramm

Das Fahrprogramm **E** hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motorauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Die Dosierbarkeit wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motorauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Schaltbereiche

Einleitung

In der Getriebestellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe erweitern oder begrenzen (▷ Seite 154).

Der eingestellte Schaltbereich steht im Multifunktionsdisplay. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

Schaltbereich

3	Sie können die Bremswirkung des Motors nutzen.
2	Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen
1	Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Schaltbereich begrenzen/Zurückschalten

▶ Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen.

ⓘ Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

Schaltbereich erweitern/Hochschalten

▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen.

ⓘ Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch.

Schaltbereich wieder frei geben

▶ So lange am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen, bis im Multifunktionsdisplay die Ziffer für den Gang verschwindet.

oder

▶ Das Getriebe in Stellung **D** bringen.
Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

Optimalen Schaltbereich wählen

▶ Das linke Lenkradschaltpaddle ziehen und gezogen halten.
Das Automatikgetriebe wechselt in den Gang, in dem das Fahrzeug optimal beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den **2.** Gang und in den Rückwärtsgang schalten. ▶ Anhalten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Mindestens zehn Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung aus.

⚠ WARNUNG

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

⚠ WARNUNG

Kein Benzin in Dieseltanks füllen. Dieselkraftstoff nicht mit Benzin mischen. Andernfalls könnten das Kraftstoffsystem und der Motor beschädigt werden. Darüber hinaus könnte das Fahrzeug in Brand geraten.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.

! Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

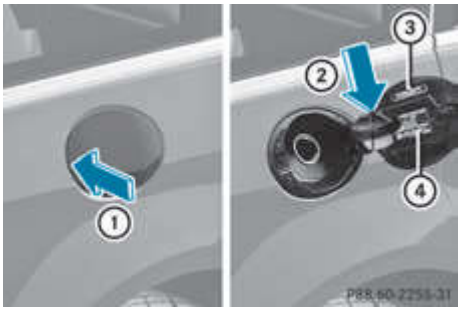
! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität finden Sie im Kapitel „Kraftstoff“ (▷ Seite 344).

Tankvorgang

Tankklappe öffnen/schließen



① Tankklappe öffnen
② Tankdeckel einstecken
③ Zu tankende Kraftstoffsorte
④ Reifendrucktabelle

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO öffnen/schließen, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt ⛽. Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Öffnen

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ KEYLESS-GO: Die Fahrertür öffnen.
  Dies entspricht der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.
  Die Fahrertür kann wieder geschlossen werden.
- ▶ In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.
  Die Tankklappe öffnet sich einen Spalt.
- ▶ Die Tankklappe vollständig öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

ⓘ Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Schließen

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

ⓘ Schließen Sie die Tankklappe bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Sonst verhindert ein Verschlussstift der Zentralverriegelung das Schließen der Tankklappe.

Tankklappen-Notentriegelung

- ▶ Die Heckklappe öffnen.

- ▶ Die rechte Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 119).
- ▶ Die Notentriegelung ① in Pfeilrichtung ziehen.
  Die Tankklappe ist entriegelt.
- ▶ Die Tankklappe öffnen.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	⚠ **Brand- oder Explosionsgefahr** Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt. ▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen (▷ Seite 145). ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren. ▶ Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ▶ Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (▷ Seite 145). ▶ Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt: ▶ Erneut die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (▷ Seite 145). ▶ Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. oder Die Batterie des Schlüssels ist leer. ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 70). ▶ Die Heckklappe öffnen. ▶ Die Tankklappe von Hand über die Notentriegelung entriegeln (▷ Seite 157).
	Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, länger mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! Ein sich bewegendes Fahrzeug kann zu Fahrzeugbeschädigungen oder Beschädigungen des Antriebsstrangs führen.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse festgestellt sein
- muss sich das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein
- muss an Steigungen oder Gefällen das leere Fahrzeug an der Vorderachse z. B. mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gesichert sein
- muss an Steigungen oder Gefällen das beladene Fahrzeug zusätzlich an der Hinterachse z. B. mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gesichert sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

▶ Die Feststellbremse fest betätigen.

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

Mit Schlüssel

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

i Wenn Sie den Motor in der Getriebestellung **R** oder **D** ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**.

Wenn Sie danach eine Vordertür öffnen oder den Schlüssel abziehen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

Wenn Sie das Automatikgetriebe vor dem Abstellen des Motors auf **N** gestellt haben, bleibt das Automatikgetriebe auf **N**, auch wenn die Tür geöffnet wird.

Mit KEYLESS-GO

▶ Auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 145).
Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus.

ⓘ Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.

ⓘ Wenn Sie den Motor mit der Start-Stopp-Taste ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**. Wenn Sie danach eine Vordertür öffnen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

ⓘ Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa 3 Sekunden auf die Start-Stopp-Taste drücken.

Feststellbremse

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

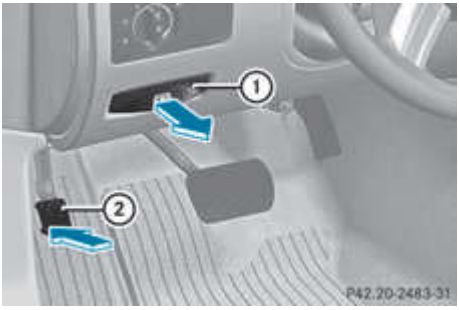
⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

▶ **Feststellen:** Fest auf die Feststellbremse ② treten.
Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument an.

▶ **Lösen:** Auf die Bremse treten und gedrückt halten.

▶ Am Lösegriff ① ziehen.
Die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch

Tiefentladung vorbeschädigt oder beschädigt werden.

- Die Batterie abklemmen oder an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.

Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.

Fahrhinweise

Allgemeine Hinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Um Kraftstoff zu sparen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Reifen sollten immer den empfohlenen Reifendruck aufweisen.
- Entfernen Sie unnötige Beladungen.
- Entfernen Sie nicht benötigte Dachträger.
- Fahren Sie den Motor im niedrigen Drehzahlbereich warm.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Bremsen.
- Beachten Sie die Serviceintervalle im Serviceheft oder auf der Serviceintervallanzeige. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten entsprechend den Vorschriften der Daimler AG durchführen.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich auch bei Fahrten in kalter Witterung, bei Stop-and-go-Verkehr, bei Kurzstrecken und in bergiger Landschaft.

Motoröl

! Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:
Wenn das Fahrzeug überwiegend auf kurzen Strecken bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen. Führen Sie daher bei häufigem Kurzstreckenbetrieb mindestens alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch.

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Gefällstrecken

Treten Sie während der Fahrt nicht dauerhaft auf die Bremse, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Beachten Sie dies insbesondere bei bela-

denem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger.

ⓘ Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Hohe und geringe Beanspruchung

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

- Bremsen Sie gelegentlich, um eine mögliche Salzschicht zu beseitigen. Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht gefährdet werden.
- Treten Sie bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal.
- Halten Sie besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Neue Bremsbeläge

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Feststellbremse

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Wenn Sie auf nassen Straßen oder schmutzbedeckten Oberflächen fahren, kann Straßensalz und/oder Schmutz in die Feststellbremse gelangen.

Um eine Korrosion und eine Verminderung der Bremskraft Ihrer Feststellbremse zu verhindern, beachten Sie Folgendes:

- Feststellbremse von Zeit zu Zeit vor der Fahrt leicht treten.
- Etwa eine Strecke von 100 m mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h fahren.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

Fahren im Winter

Allgemeine Hinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠ GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor oder die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

! Achten Sie beim Freikratzen der Heckscheibe darauf, dass Sie die Dichtleiste und die Blenden seitlich der Heckscheibe nicht beschädigen.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Fahren mit Sommerreifen

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 318).

Glatte Fahrbahn

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

ⓘ Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (▷ Seite 319).

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Fahrsysteme

TEMPOMAT

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ **WARNUNG**

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ **WARNUNG**

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

⚠ **WARNUNG**

Wenn der TEMPOMAT bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen. Legen Sie insbesondere nicht mehrere Fußmatten übereinander.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Allgemeine Hinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst er selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

TEMPOMAT Hebel

① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
② LIM-Kontrollleuchte
③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ TEMPOMAT ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

▶ **Zwischen variabler SPEEDTRONIC und TEMPOMAT wechseln:** Den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welche Funktion Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte ② aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte ② an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Einschaltbedingungen

Damit Sie den TEMPOMAT einschalten können, müssen alle folgenden Einschaltbedingungen erfüllt sein:

- Die Feststellbremse muss gelöst sein.
- Sie fahren schneller als 30 km/h.
- ESP® muss eingeschaltet sein, darf aber nicht regeln.
- Das Getriebe muss sich in Stellung **D** befinden.
- Die Funktion TEMPOMAT muss gewählt sein (▷ Seite 165).

Geschwindigkeit speichern, halten, abrufen

Geschwindigkeit speichern und halten

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die nun gespeicherte Geschwindigkeit.

Wenn Sie über 30 km/h fahren, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit übernehmen.

ⓘ An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die

Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Geschwindigkeit speichern oder abrufen

⚠ WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Verkehrssituation es zulässt. Sonst können Sie durch versehentlich ausgelöstes plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sich und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
  Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
  Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- ▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder nach unten ④ tippen.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- ▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ drücken.
  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn 6 tippen.

oder

- ▶ Bremsen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
  Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie auf die Feststellbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung TEMPOMAT aus.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

SPEEDTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem

längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ WARNUNG

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ WARNUNG

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten

- mit dem TEMPOMAT Hebel
- wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

⚠ WARNUNG

Die variable SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen. Legen Sie insbesondere nicht mehrere Fußmatten übereinander.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Allgemeine Hinweise

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 169)

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Variable SPEEDTRONIC

TEMPOMAT Hebel

① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
② LIM-Kontrollleuchte
③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
⑤ Zwischen TEMPOMAT oder DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC und die variable SPEEDTRONIC.

▶ **Zwischen variabler SPEEDTRONIC und TEMPOMAT/DISTRONIC wechseln:** Den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welche Funktion Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte ② aus:** TEMPOMAT oder DISTRONIC ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte ② an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und im Multifunktionsdisplay angezeigt.
Die LIM-Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Geschwindigkeit einstellen

▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere

Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

⚠ WARNUNG

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
Die LIM-Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.
Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC ist gewählt.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), schaltet sich die variable SPEEDTRONIC automatisch aus. Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.

ⓘ Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (▷ Seite 205).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

DISTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn die DISTRONIC bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit des Pedals darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen. Legen Sie insbesondere nicht mehrere Fußmatten übereinander.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Sie könnten sonst einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeu-

gen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Die DISTRONIC reagiert insbesondere nicht auf

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr.

Die DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahrsituationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen.

Die DISTRONIC behält ansonsten die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein

- bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- bei einem verschmutzten Sensor oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Die DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit bis zu maximal 4 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 40 % der maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeuges. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC eine Auffahr-Gefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervallwarnton. Zusätzlich leuchtet die Abstands-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

ⓘ Die DISTRONIC ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Die DISTRONIC regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst die DISTRONIC selbsttätig.

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Wenn die DISTRONIC ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird Ihr Fahrzeug abgebremst, um den von Ihnen gewählten Abstand einzuhalten.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC wie der TEMPOMAT im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 200 km/h. Wenn Ihnen ein

Fahrzeug vorausfährt, funktioniert sie im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Benutzen Sie die DISTRONIC nicht auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung.

TEMPOMAT Hebel

① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
② Sollabstand einstellen
③ LIM-Kontrollleuchte
④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
⑥ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln
⑦ DISTRONIC ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie die DISTRONIC und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** DISTRONIC ist gewählt
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

DISTRONIC wählen

▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel ist aus. Die DISTRONIC ist gewählt.

DISTRONIC einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter DISTRONIC kann das Fahrzeug gebremst werden. Schalten Sie daher DISTRONIC aus, wenn das Fahrzeug geschleppt werden soll, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie auf die Bremse treten, schalten Sie die DISTRONIC aus. Die DISTRONIC bremst dann nicht mehr Ihr Fahrzeug. Regulieren Sie in diesen Fällen den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug allein mithilfe der Bremse. Sie könnten andernfalls einen Unfall verursachen und dabei sich oder andere verletzen. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt stets bei Ihnen.

⚠ WARNUNG

DISTRONIC darf niemals durch Mitfahrer oder von außerhalb des Fahrzeugs bedient, ein- oder ausgeschaltet werden.

Sie können die DISTRONIC in folgenden Fällen einschalten:

- wenn der Motor gestartet ist, bis zu zwei Minuten nach dem Losfahren
- wenn Sie während der Fahrt nicht auf die Bremse treten
- wenn die Feststellbremse gelöst ist

- wenn ESP® eingeschaltet ist
- wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet

Einschalten während der Fahrt

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④ oder bis zum Druckpunkt nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC ist eingeschaltet.

▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gewünschten und gespeicherten Geschwindigkeit an.

Nur wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst und im Multifunktionsdisplay angezeigt wird, können Sie die DISTRONIC unterhalb von 30 km/h einschalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erfasst und angezeigt wird, schaltet sich die DISTRONIC aus und Sie hören einen Signalton.

ⓘ Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT Hebel und den Sollabstand mit dem Regler am TEMPOMAT Hebel einstellen (▷ Seite 173).

ⓘ Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktionsdisplay die Meldung DISTRONIC passiv. Der Abstand zu einem langsameren vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren dann mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Fahren

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, bremst sie das eigene Fahrzeug ab. So wird der von Ihnen gewählte Abstand eingehalten.

Wenn die DISTRONIC erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt das Fahrzeug maximal bis zur von Ihnen gespeicherten Geschwindigkeit.

Anhalten

Wenn die DISTRONIC erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

ⓘ Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand. Der Sollabstand wird am Regler am TEMPOMAT Hebel eingestellt.

Die DISTRONIC schaltet sich beim Anhalten automatisch aus,

- in der Ebene oder im Gefälle, wenn das Fahrzeug steht
- an einer Steigung, noch während das Fahrzeug rollt, um ein Zurückrollen nach dem Ausschalten zu verhindern.

Wenn sich die DISTRONIC ausschaltet, hören Sie einen Signalton.

▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu das Bremspedal treten oder die Feststellbremse feststellen.

Geschwindigkeit einstellen

▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.

▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt

kurz nach oben ① oder kurz nach unten ⑤ tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.

▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ⑤ drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

ⓘ Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC nicht aus. Wenn Sie zum Überholen Gas geben, regelt die DISTRONIC hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit aufrufen

⚠ **WARNUNG**
Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Verkehrssituation es zulässt. Sonst können Sie durch versehentlich ausgelöstes plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen sich und andere gefährden.

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die DISTRONIC ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktionsdisplay ablesen (▷ Seite 174).

▶ **Vergrößern:** Den Regler ② in Richtung ③ drehen.
Die DISTRONIC hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

▶ **Verkleinern:** Den Regler ② in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ⓘ Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

DISTRONIC-Anzeigen im Tachometer

Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

ⓘ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC abweichen.

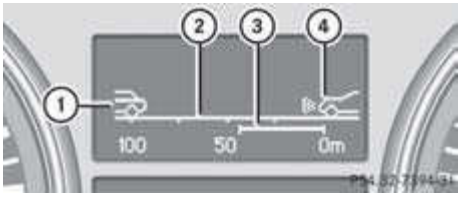
Wenn die DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente ② von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ① bis zur gespeicherten Geschwindigkeit ③.

DISTRONIC-Anzeigen im Multifunktionsdisplay

Allgemeine Hinweise

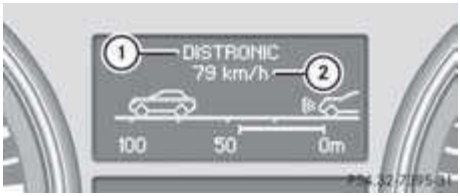
▶ Mit [ ] oder [ ] das Menü DISTRONIC wählen (▷ Seite 198).

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC



① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
② Abstandsskala, aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug ablesbar
③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
④ Eigenes Fahrzeug

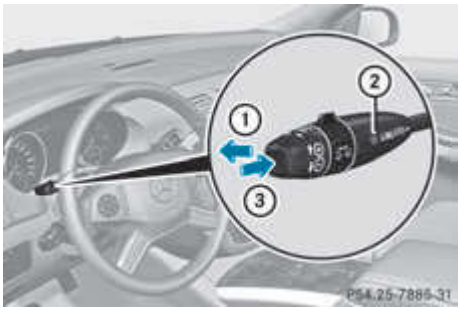
Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC



① DISTRONIC aktiv
② Gespeicherte Geschwindigkeit

Beim Einschalten der DISTRONIC und beim Speichern der Geschwindigkeit sehen Sie für etwa fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit ②.

DISTRONIC ausschalten



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC auszuschalten:

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ① tippen.

oder

▶ Bremsen.

oder

▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

ⓘ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.

Die DISTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die Feststellbremse feststellen
- Ihnen unterhalb 25 km/h kein Fahrzeug mehr vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie das Getriebe in Stellung **P**, **R** oder **N** bringen.

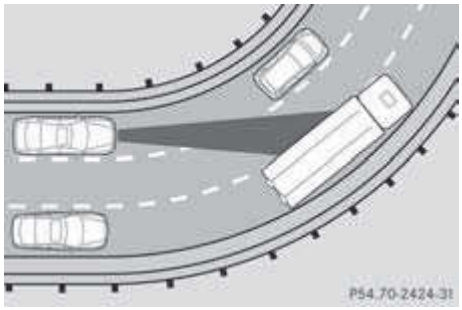
Wenn sich die DISTRONIC ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC aus.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC

Allgemeine Hinweise

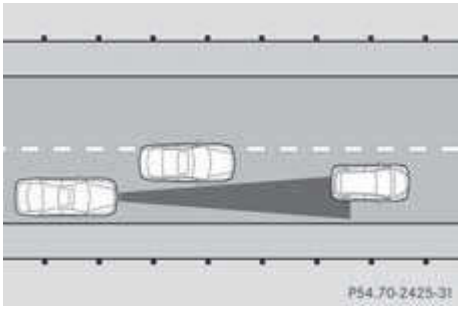
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



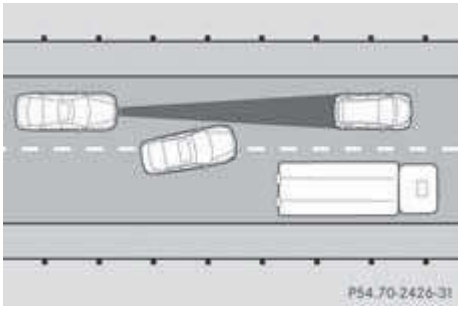
Die DISTRONIC kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise



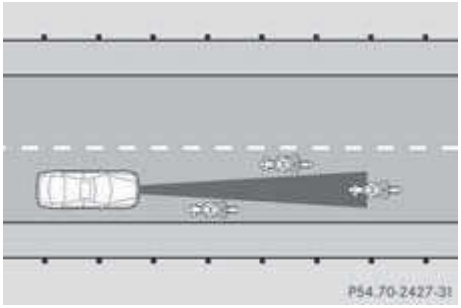
Die DISTRONIC kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

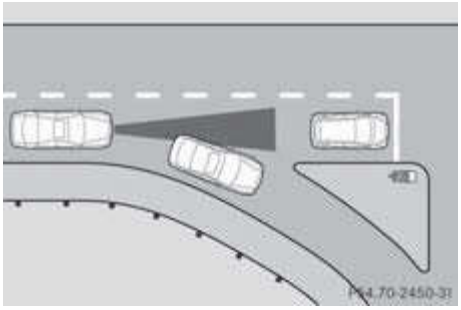
Schmale Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen

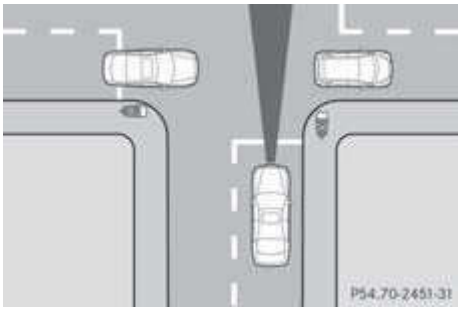
geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC bremst nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, bremst die DISTRONIC nicht.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC kann fälschlicherweise kreuzende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

Hinterachs-Niveauregelung

Die Hinterachs-Niveauregelung regelt das Fahrzeugniveau an der Hinterachse. Sie bietet den Vorteil, dass das Fahrzeugniveau an der Hinterachse unabhängig von der Zuladung konstant bleibt.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger (▷ Seite 186).

AIRMATIC-Paket

Allgemeine Hinweise

Die AIRMATIC erlaubt die Wahl einer Fahrwerksabstimmung und regelt das Dämpfungsverhalten und die Niveaulagen für Ihr Fahrzeug. Das System besteht aus zwei Komponenten. Dies sind ADS (▷ Seite 176) und die Niveauregelung (▷ Seite 177).

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger (▷ Seite 186).

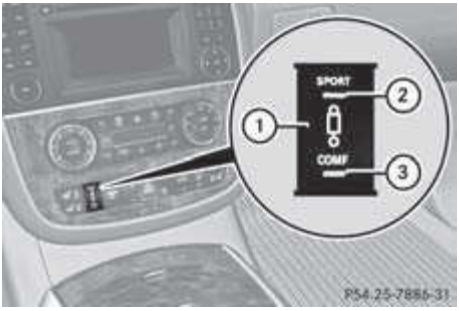
ADS (Adaptives Dämpfungs-System)

ADS passt die Dämpfungscharakteristik dem aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

Die Anpassung ist abhängig von

- Ihrer Fahrweise
- der Straßenbeschaffenheit
- Ihrer individuellen ADS Auswahl
- Ihrem individuell eingestellten Fahrzeugniveau.

Ihre Auswahl bleibt gespeichert, auch wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



▶ Den Motor starten.

▶ So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Einstellung gewählt ist.

Sie können zwischen folgenden ADS Einstellungen wählen:

- **AUTO** für normale Fahrsituationen, die Kontrollleuchten ②, ③ sind aus.
- **SPORT** für sportliches Fahren, die Kontrollleuchte ② ist an.
- **COMF** für Komfortbetrieb, die Kontrollleuchte ③ ist an.

Niveauregelung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass sich niemand in der Nähe des Radlaufs oder des Unterbodens aufhält, wenn Sie eine Niveauänderung einleiten. Sie könnten sonst sich oder andere einklemmen.

⚠ **WARNUNG**

Wählen Sie immer ein möglichst niedriges Fahrzeugniveau. Bei höherem Fahrzeugniveau verlagert sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Dadurch besteht eine erhöhte Kippgefahr.

Passen Sie Ihre Fahrweise dem Fahrzeugniveau an. Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

! Wählen Sie in unwegsamem Gelände frühzeitig ein höheres Fahrzeugniveau. Achten Sie immer auf ausreichende Bodenfreiheit. Sonst beschädigen Sie das Fahrzeug.

Allgemeine Hinweise

Die Niveauregelung passt das Fahrzeugniveau automatisch dem aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an. Dies bewirkt einen geringeren Kraftstoffverbrauch und ein verbessertes Fahrverhalten.

Nehmen Sie Niveauänderungen bei rollendem Fahrzeug vor. So kann sich das Fahrzeug schnellstmöglich auf das neue Niveau einstellen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und sich die Außentemperatur ändert, kann sich das Fahrzeugniveau sichtbar ändern. Bei abnehmender Temperatur senkt sich das Fahrzeug ab, bei zunehmender hebt sich das Fahrzeug an.

Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen, beginnt das abgestellte Fahrzeug die Beladungsunterschiede auszugleichen. Für größere Niveauänderungen, z. B. nach längerem Fahrzeugstillstand, muss jedoch der Motor an sein. Aus Sicherheitsgründen senkt sich das Fahrzeug nur bei geschlossenen Türen ab. Das Absenken wird beim Öffnen einer Tür unterbrochen und nach dem Schließen wieder fortgesetzt.

Grundeinstellungen

Wählen Sie das erhöhte Niveau für sehr schlechte Fahrbahnverhältnisse oder Highway Niveau für normale Fahrbahnverhältnisse.

Das Fahrzeug senkt sich automatisch auf Highspeed Niveau ab, wenn Sie

- schneller als 140 km/h fahren
- etwa 20 Sekunden zwischen 120 km/h und 140 km/h fahren.

Die einzelnen Niveaus entsprechen gegenüber dem Highway Niveau einer geänderten Fahrzeughöhe von:

- +50 mm im erhöhten Niveau
- +/–0 mm im Highway Niveau
- –12 mm im Highspeed Niveau

ⓘ Wenn Sie einen Anhänger ziehen, ist das Highspeed Niveau nicht verfügbar. Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger (▷ Seite 186).

ⓘ Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Fahren Sie umsichtig mit angepasster Geschwindigkeit.

Erhöhtes Niveau

▶ Den Motor starten.

Die Kontrollleuchte ② ist aus:

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt. Das Fahrzeug hebt sich auf das erhöhte Niveau an.

Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket und Kompass (Beispiel)

Während des Einstellvorgangs erscheint im Multifunktionsdisplay z. B. die Meldung hebt an.

Wenn Sie auf die Taste [▭], [▭], [▽] oder [△] am Multifunktionslenkrad drücken, dann geht die Meldung aus.

Ist das erhöhte Niveau erreicht, bleibt die Kontrollleuchte ② an. Im Multifunktionsdisplay erscheint etwa fünf Sekunden z. B. die Meldung Erhöh. Niveau.

Wenn Sie das erhöhte Niveau bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h wählen, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung Niveauwahl nicht erlaubt.

Wenn Sie im erhöhten Niveau schneller als 40 km/h fahren, senkt sich das Fahrzeug automatisch auf Highway Niveau ab.

Wählen Sie das erhöhte Niveau nur, wenn es für die Fahrbahnverhältnisse angemessen ist. Sonst kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen und das Fahrverhalten ungünstig sein.

Highway Niveau

▶ Sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind.

▶ Den Motor starten.

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist:

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt. Das Fahrzeug senkt sich auf das Highway Niveau ab.

Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket und Kompass (Beispiel)

Während des Einstellvorgangs erscheint im Multifunktionsdisplay z. B. die Meldung senkt ab.

Wenn Sie auf die Taste [▭], [▭], [▽] oder [△] am Multifunktionslenkrad drücken, dann geht die Meldung aus.

Ist das Highway Niveau erreicht, geht die Kontrollleuchte ② aus. Im Multifunktionsdisplay erscheint etwa fünf Sekunden z. B. die Meldung AIRMATIC.

Wenn Sie im erhöhten Niveau schneller als 40 km/h fahren, senkt sich das Fahrzeug automatisch auf das Highway Niveau ab.

Wenn Sie im Highspeed Niveau langsamer als

60 km/h fahren, hebt es sich automatisch auf Highway Niveau an.

4MATIC (Permanenter Allradantrieb)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, kann die 4MATIC das Unfallrisiko nicht verringern.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.

! Schleppen Sie das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse ab. Dies kann das Verteilergetriebe beschädigen. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt. Alle Räder müssen entweder am Boden oder vollständig angehoben sein. Beachten Sie die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder.

! Wenn Sie die Feststellbremse prüfen, dann betreiben Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig (maximal zehn Sekunden) auf einem Bremsenprüfstand. Drehen Sie dabei den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** oder **1**. Sie können sonst den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

! Eine Funktions- oder Leistungsprüfung darf nur auf einem 2-Achs-Prüfstand gefahren werden. Bevor Sie das Fahrzeug auf einem solchen Prüfstand betreiben, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sonst können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

Die 4MATIC sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert sie zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

i Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

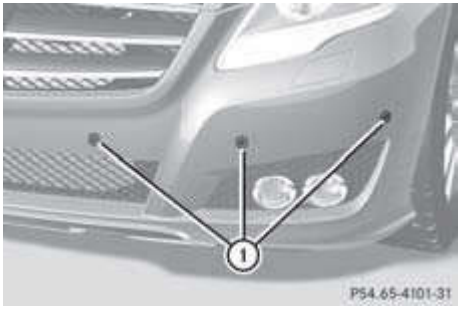
Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** bringen
- die Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und mit vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.



① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)

Reichweite der Sensoren

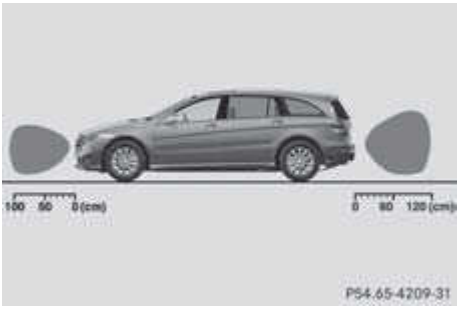
Allgemeine Hinweise

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

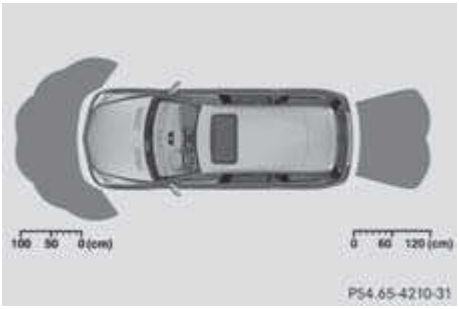
Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.



Seitenansicht



Draufsicht

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 289).

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

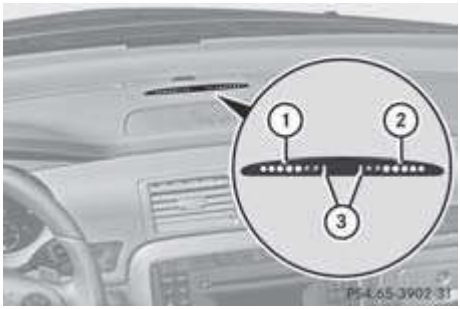
Mindestabstand

Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den

Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen



Warnanzeige Frontzone

① Segmente linke Fahrzeugseite

② Segmente rechte Fahrzeugseite

③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist im Fond in der Deckenleuchte.

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die gewählte Getriebestellung bestimmt, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.

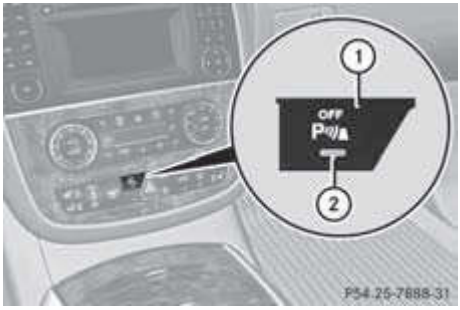
Getriebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R oder **N**	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



① PARKTRONIC aus- oder einschalten

② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

ⓘ Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Anhängerbetrieb

❗ Bauen Sie den steckbaren Kugelhals ab, wenn Sie die Anhängevorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warnton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa fünf Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ▶ Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa fünf Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ▶ Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 289). ▶ Die Zündung wieder einschalten.
	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ▶ Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Rückfahrkamera

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Allgemeine Hinweise

① Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera ① ist eine optische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem COMAND Display den Bereich hinter dem Fahrzeug an.

Die Rückfahrkamera ① ist in der Griffleiste der Heckklappe.

Sicht durch die Kamera

⚠ WARNUNG

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Die Rückfahrkamera kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Die Kamera kann Objekte in den folgenden Bereichen nicht anzeigen:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Manövrieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Dies gilt für die Bereiche hinter, vor und seitlich des Fahrzeugs. Sie gefährden sonst sich und andere.

⚠ WARNUNG

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn

- die Heckklappe offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder nebelig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem hellen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstoffröhren oder LED-Beleuchtung ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür Ihren Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Ansonsten könnten Sie andere beim Einparken verletzen oder Gegenstände und das Fahrzeug beschädigen.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Innenspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

Rückfahrkamera einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Sicherstellen, dass im COMAND APS die Funktion „Rückfahrkamera“ gewählt ist, siehe separate COMAND APS Betriebsanleitung.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Im COMAND Display wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.

Hilfslinien im COMAND Display

⚠ WARNUNG

Die Benutzung der Rückfahrkamera kann gefährlich sein, wenn Sie farbenblind sind oder Ihr Farbsehvermögen beeinträchtigt ist.

Benutzen Sie die Rückfahrkamera nur, wenn Sie alle farbigen Hilfslinien sehen und unterscheiden können, die von der Rückfahrkamera im COMAND Display gezeigt werden.

⚠ WARNUNG

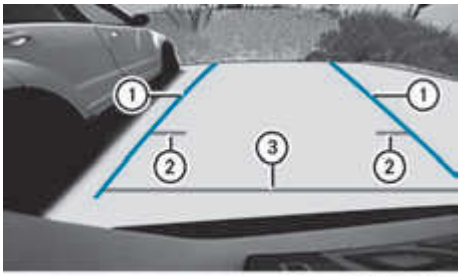
Beachten Sie, dass Objekte, die nicht auf Bodenhöhe sind, weiter entfernt scheinen können als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines Fahrzeugs, das hinter Ihrem Fahrzeug geparkt ist
- eine Zugdeichsel
- der Kugelhals einer Anhängevorrichtung
- ein LKW-Heck
- ein schräger Pfahl.

Die Hilfslinien dienen nur zur Orientierung und nicht zur Abstandsmessung zu einem Hindernis.

▷▷

Nähern Sie sich deshalb keinem Hindernis weiter als bis zur roten Hilfslinie. Sie können sonst einen Unfall verursachen und sich und andere gefährden.



P54.65-4407-31

Anzeige im COMAND Display (Beispiel)

Die Hilfslinien ② und ③ geben den ungefähren Abstand zum Heckbereich an. Die gelbe Hilfslinie ② etwa 1,0 m und die rote Hilfslinie ③ etwa 0,25 m. Die Abstände gelten nur für Objekte, die sich auf Bodenhöhe befinden. Die blauen Hilfslinien ① zeigen die für das Fahrzeug benötigte Breite. Sie dienen zur Ausrichtung des Fahrzeugs am Fahrbahnrand, z. B. am Bordstein.

Totwinkel-Assistent

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Der Totwinkel-Assistent kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Er erkennt möglicherweise schmale Fahrzeuge nicht oder verspätet, z. B. Motorräder oder Fahrräder.

Bei verschmutzten Sensoren, starker Gischt oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel kann die Überwachung beeinträchtigt sein. Fahrzeuge werden dann nicht oder verspätet erkannt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h nicht aktiv. Dabei sind die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln gelb. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Allgemeine Hinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung. Der Totwinkel-Assistent nutzt zur Überwachung Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Die Radarsensorik wird in der Nähe von radioastronomischen Anlagen automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 353).

Wenn der Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik eingeschaltet (▷ Seite 206) und funktionsfähig sein.

Überwachungsbereich der Sensoren

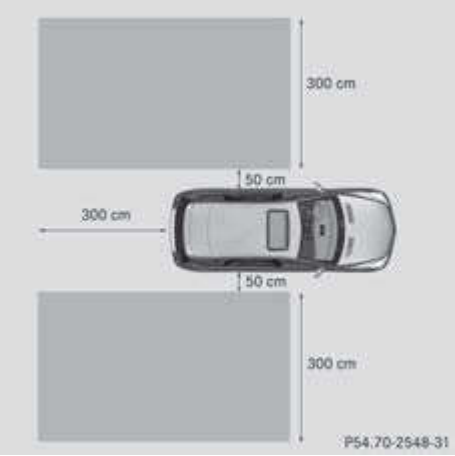
⚠ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent überwacht bestimmte Bereiche in der unmittelbaren Fahrzeugumgebung. Fahrzeuge, die sich mit

hoher Geschwindigkeit nähern und vorbeifahren, werden nicht erkannt. Es erfolgt keine Anzeige und keine Warnung.

Bei sehr breiten Fahrspuren wird möglicherweise nicht die ganze benachbarte Fahrspur in ihrer Breite überwacht. Insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise werden daher Fahrzeuge auf der Nachbarspur möglicherweise nicht erkannt. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am äußeren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Achten Sie stets auf das Verkehrsgeschehen und Ihre Umgebung. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.



Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu 3,0 m hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Die zwei Radarsensoren des Totwinkel-Assistenten sind seitlich im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige

① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hin-

ten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, hören Sie einmalig einen Doppel-Warnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt.

Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass im Bordcomputer die Radarsensorik (▷ Seite 206) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 209) eingeschaltet sind.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
  Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung `Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung`.

ⓘ Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln können Sie ausschalten.

Dazu müssen Sie den Totwinkel-Assistenten ausschalten, wenn

- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht
- der Motor nicht läuft
- die elektrische Verbindung zum Anhänger hergestellt ist.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit Niveauregelung:

Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z. B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim An- oder Abkuppeln niemand

- die Türen oder Heckklappe öffnet oder schließt
- eine Niveauregelung einleitet oder den ADS-Schalter drückt
- das Fahrzeug ver- oder entriegelt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

⚠ WARNUNG

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen. Es besteht Unfallgefahr!

Versuchen Sie keinesfalls durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lenken Sie nicht gegen. Bremsen Sie notfalls ab.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und auf die Straße fallen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Halten Sie stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung ein.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und auf die Straße fallen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals wie beschrieben ein.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals stets wie beschrieben ein.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Sie können Trägersysteme, z. B. Fahrradträger oder Lastenträger, auf dem Kugelhals verwenden. Bei der Verwendung von Trägersystemen auf dem Kugelhals beträgt die maximale Stützlast 75 kg.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie

- in Ihren Fahrzeugpapieren und
- auf den Typenschildern der Anhängevorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs.

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Grundsätzlich vom Hersteller frei gegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug unter „Technische Daten“ (▷ Seite 353).

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligeres Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für Ihr Gespann ein.

Allgemeine Hinweise

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

i Stellen Sie bei Anhängerbetrieb an der Hinterachse des Zugfahrzeugs den Reifendruck für maximale Beladung ein, siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe (▷ Seite 320).

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 352).

Die maximale Stützlast der Zugdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 85 kg. Die tatsächliche Stützlast darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Fahrzeugtypschildern der Anhängevorrichtung oder des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb die PARKTRONIC (▷ Seite 179) und der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 184) nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen.

Fahrhinweise

i Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (▷ Seite 62).

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist. Beachten Sie dabei die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Lands.

Für bestimmte Fahrzeuge von Mercedes-Benz ist im Anhängerbetrieb eine erhöhte Hinterachslast zulässig. Ob dies für Ihr Fahrzeug zutrifft, können Sie unter „Technische Daten“ entnehmen (▷ Seite 353). Wenn Sie im Anhängerbetrieb eine auch nur teilweise erhöhte Hinterachslast in Anspruch nehmen, dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen.

i Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Kugelhals anbauen (Fahrzeuge mit außen liegendem Reserverad)

⚠ WARNUNG

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und auf die Straße fallen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals wie beschrieben ein.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals stets wie beschrieben ein.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

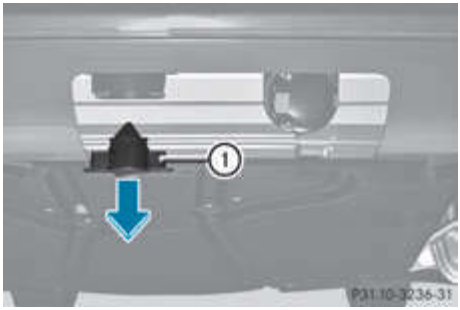
Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen Sie den Kugelhals montieren.

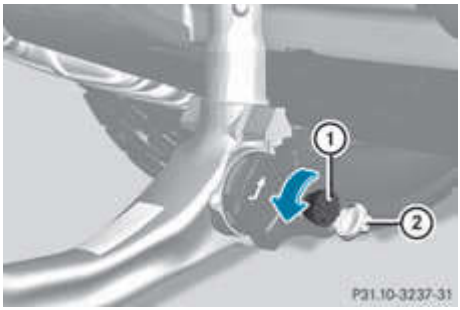
- Die Nummer des Schlüssels notieren, der zum Kugelhals gehört.
  Mit dieser Nummer bekommen Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt einen Ersatzschlüssel.

Abdeckung unten am Stoßfänger

- Die Abdeckung ① entfernen.
- Den Kugelhals mit dem Schlüssel aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden (▷ Seite 295) nehmen.



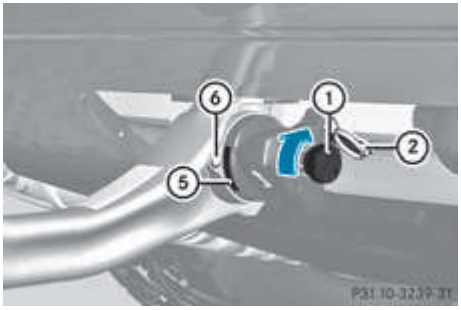
- Unten am Stoßfänger die Abdeckkappe ① in Pfeilrichtung senkrecht nach unten aus der Kugelhalsaufnahme ziehen.
- Die Abdeckkappe ① in den Stauraum unter dem Laderaumboden legen.



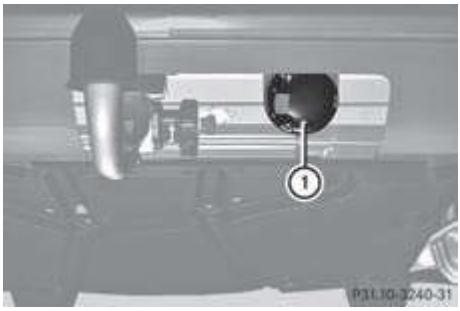
- ▶ Die Kappe ② vom Schloss im Handrad abziehen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Schloss im Handrad stecken.
- ▶ Den Schlüssel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen.

ℹ Wenn Sie den Kugelhals wieder abbauen, bleibt der Schlüssel stecken.

- ▶ Das Handrad ④ in Pfeilrichtung vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.
  Der weiße Punkt am Kugelhals deckt sich mit dem roten Bereich am Handrad.
- ▶ Die Führung des Kugelhalses senkrecht in Pfeilrichtung in die Kugelhalsaufnahme ③ einführen, bis der Kugelhals einrastet.



- ▶ Das Handrad ④ verdreht sich selbsttätig, sodass sich der grüne Bereich ⑤ am Handrad ④ mit dem weißen Punkt ⑥ am Kugelhals deckt.
- ▶ Den Schlüssel ① bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen (abschließen).
- ▶ Den Schlüssel ① abziehen.
- ▶ Die Kappe ② auf das Schloss drücken.



① Steckdose

Anhänger ankuppeln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit Niveauregelung:

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, senkt sich das Fahrzeug ab. Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

Fahrzeuge mit Stahlfederung

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.

- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Überprüfen, ob die Beleuchtungsanlage des Anhängers funktioniert.

Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregelung

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Die Türen und die Heckklappe schließen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Den Motor starten.

Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Das Fahrzeugniveau auf Highway Niveau stellen (▷ Seite 177).
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Die Türen und die Heckklappe schließen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.

ⓘ Wenn Sie einen Anhänger angeschlossen haben, bleibt das Fahrzeug auf Highway Niveau.

Wenn Sie mit Anhänger fahren, senkt sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit über 8 km/h automatisch auf Highway Niveau. Es senkt sich auch bei höherer Geschwindigkeit nicht bis auf Highspeed Niveau.

Dies gilt auch, wenn Sie Zubehör verwenden, das an die Steckdose der Anhängevorrichtung angeschlossen ist (z. B. einen Fahrradträger).

Anhänger abkuppeln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Kuppeln Sie einen Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand ab.

⚠ **WARNUNG**

Fahrzeuge mit Niveauregelung:

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, senkt sich das Fahrzeug ab. Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

! Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht zwischen Stoßstange und Deichsel ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

! Demontieren Sie das montierte Adapterkabel vor dem Einklappen des Kugelhalses. Sonst können Schäden am hinteren Stoßfänger und am Adapterkabel entstehen.

Fahrzeuge mit Stahlfederung

- Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregelung

- Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- Die Feststellbremse feststellen.
- Den Motor starten.
- Die Türen und die Heckklappe schließen.
- Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- Das Anhängerkabel entfernen.
- Die Zugdeichsel des Anhängers anheben und den Anhänger abkuppeln.
- Motor abstellen.

Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket

- Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- Den Motor starten.
- Die Türen und die Heckklappe schließen.
- Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.
- Motor abstellen.

Kugelhals abbauen

- Die Kappe vom Schloss im Handrad abziehen.
- Mit dem Schlüssel das Schloss im Handrad entriegeln.
- Den Kugelhals festhalten. Das Handrad vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.
  Der rote Bereich am Handrad deckt sich mit dem weißen Punkt am Kugelhals.
- Den Kugelhals nach unten herausziehen.
- Den Kugelhals reinigen, wenn er verschmutzt ist.

Hinweise zu Reinigung und Pflege der Anhängevorrichtung finden Sie auf (▷ Seite 290).

Kugelhals aufbewahren

⚠ WARNUNG

Führen Sie den Kugelhals nie ungesichert im Innenraum mit.

Sie und andere können sonst durch den umherschleudernden Kugelhals verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

- Die Abdeckkappe in die Kugelhalsaufnahme drücken, bis sie einrastet.
- Darauf achten, dass die Abdeckkappe fest sitzt.
- Die Abdeckung wieder anbringen.
- Den Kugelhals mit gestecktem Schlüssel in die Kugelhalsablage im Stauraum unter dem Laderaumboden ablegen.

Spannungsversorgung des Anhängers

! Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung bis maximal 180 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversor-

gung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

Das Funktionieren der Blinkanlage des Anhängers ist nur bei der Verwendung von Glühlampen sichergestellt.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** oder **0** drehen (▷ Seite 145).

Anhänger mit 7-poligem Stecker

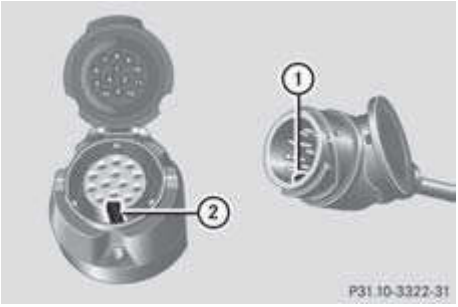
Allgemeine Hinweise

Anhänger mit 7-poligem Stecker: Sie können die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhals mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Adapter montieren

! Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

! Demontieren Sie das montierte Adapterkabel vor dem Einklappen des Kugelhalses. Sonst können Schäden am hinteren Stoßfänger und am Adapterkabel entstehen.



- Den Deckel der Steckdose öffnen.
- Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen. Den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Den Deckel einrasten lassen.
- Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

Probleme beim Anhängerbetrieb

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Der Kugelhals lässt sich nicht abschließen. Der Schlüssel am Kugelhals lässt sich nicht abziehen.	⚠ **Unfallgefahr** Der Kugelhals ist verschmutzt. Die Anhängevorrichtung ist beschädigt. ▶ Den Kugelhals abnehmen und ihn reinigen (▷ Seite 290). Wenn der Kugelhals sich danach immer noch nicht abschließen lässt, den Kugelhals abnehmen. Er darf dann nicht mehr für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist. ▶ Die gesamte Anhängevorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wissenswertes 196
Wichtige Sicherheitshinweise 196
Anzeigen und Bedienung 196
Menüs und Untermenüs 198
Display-Meldungen 213
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument 236

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

⚠ WARNUNG

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Eine Abbildung des Kombiinstruments, siehe (▷ Seite 27).

Anzeigen und Bedienung

Instrumentenbeleuchtung

Die Tasten für die Helligkeitsregelung sind oben im Kombiinstrument (▷ Seite 27).

Kombiinstrument: Wenn der Lichtschalter auf AUTO, ≡D oder D steht, wird die Helligkeitsregelung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit im Multifunktionsdisplay.

Displays und Schalter im Fahrzeuginnenraum: Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, wird die Helligkeitsregelung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst. Wenn der Lichtschalter auf ≡D oder D steht, wird die Helligkeitsregelung unabhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

Drehzahlmesser

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

⚠ WARNUNG

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 199).

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

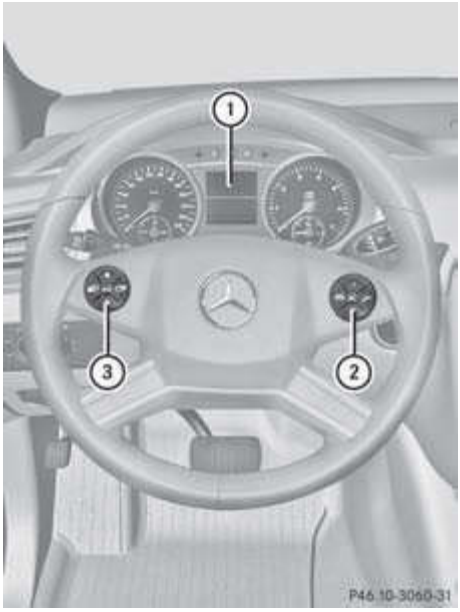
Tachometer mit Segmenten

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

- DISTRONIC eingeschaltet (▷ Seite 169):
  Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.
- DISTRONIC erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug:
  Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht



① Multifunktionsdisplay
② Rechtes Bedienfeld
③ Linkes Bedienfeld

▶ **Bordcomputer aktivieren:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.

Linkes Bedienfeld

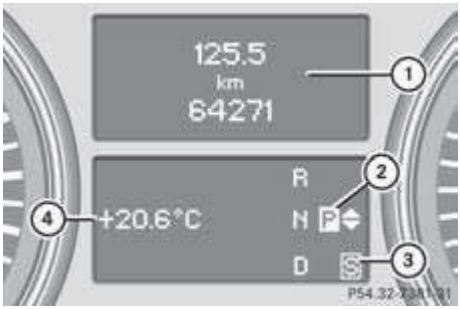
	• Anruf ablehnen oder beenden • Telefonbuch/Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	• Anruf tätigen oder annehmen • zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln

+ −	• Untermenüs im Menü Einstellungen... wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern
	• LINGUATRONIC einschalten, siehe separate Betriebsanleitung

Rechtes Bedienfeld

	• Menü wählen: vor-/zurückblättern
	Kurz drücken: • Innerhalb eines Menüs vor-/zurückblättern • Im Menü **Audio** einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene wählen • Im Menü **Telefon** zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer wählen
	Lang drücken: • Im Menü **Audio** den nächsten/vorherigen Sender wählen, über Schnellblättern einen Audiotitel wählen • Im Menü **Telefon** den Schnelldurchlauf des Telefonbuchs starten
OFF	• LINGUATRONIC ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung

Multifunktionsdisplay



① Textfeld
② Getriebestellung (▷ Seite 151)
③ Fahrprogramm (▷ Seite 153)
④ Statuszeile mit Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 203)

Das Textfeld ① zeigt das gewählte Menü oder Untermenü sowie Display-Meldungen an.

Menüs und Untermenüs

Menü-Übersicht

Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad können Sie die Menüzeile aufrufen und ein Menü wählen.

Bedienung des Bordcomputers (▷ Seite 197).

Je nach Ausstattung im Fahrzeug können Sie folgende Menüs aufrufen:

- Menü **Standardanzeige** (▷ Seite 199)
- Menü **Audio** (▷ Seite 200)
- Menü **Navigation** (▷ Seite 201)
- Menü **AIRMATIC/Kompass** (▷ Seite 201)
- Menü **DISTRONIC** (▷ Seite 174)
- Menü **Meldungsspeicher** (▷ Seite 213)
- Menü **Einstellungen** (▷ Seite 202)
- Menü **Zusatzfunktionen** (▷ Seite 209)
- Menü **Reiserechner** (▷ Seite 209)
- Menü **Telefon** (▷ Seite 210)

Je nach Audiosystem unterscheiden sich die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navigation** und **Telefon** geringfügig. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS.

Menü Standardanzeige

Standardanzeige

Standardanzeige

① Tageswegstrecke

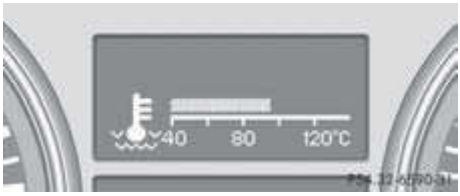
② Gesamtwegstrecke

- ▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Die Rückstelltaste Ⓡ am Kombiinstrument so lange gedrückt halten, bis die Tageswegstrecke zurückgesetzt ist.

Mit [△] oder [▽] können Sie folgende Funktionen im Menü **Standardanzeige** wählen:

- Reifendruckverlust-Warnung (▷ Seite 321) oder Reifendruckkontrolle (▷ Seite 322)
- Kühlmitteltemperatur (▷ Seite 199)
- Digitaler Tachometer oder Außentemperatur (▷ Seite 199)
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS (▷ Seite 284)
- Motorölstand (▷ Seite 281)

Kühlmitteltemperatur anzeigen



- ▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ Mit [△] oder [▽] die Kühlmitteltemperatur wählen.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen.

Digitalen Tachometer oder Außentemperatur anzeigen

Digitaler Tachometer

Außentemperatur

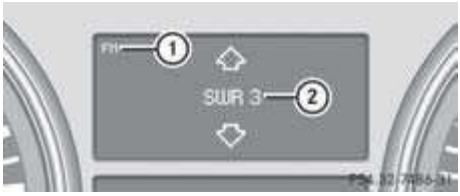
Wenn Sie den digitalen Tachometer für die Statuszeile gewählt haben (▷ Seite 203), wird hier die Außentemperatur angezeigt.

- ▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad die Standardanzeige wählen.
- ▶ Mit [△] oder [▽] den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur wählen.

ⓘ Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Menü Audio

Radiosender wählen



① Wellenbereich
② Sender mit Speicherplatz

ⓘ Der Sender ② wird mit Senderfrequenz oder Sendernamen angezeigt. Nur wenn der Sender ② gespeichert ist, wird zusätzlich der Speicherplatz angezeigt.

▶ Audiosystem oder COMAND APS einschalten und Radio wählen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.

▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf [ ] oder [ ] drücken.

▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf [ ] oder [ ] drücken.

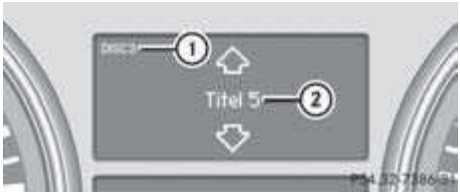
Wenn keine Senderliste empfangen wird:

▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen:** Länger auf [ ] oder [ ] drücken.

ⓘ Wellenbereich umschalten und Sender speichern, siehe separate Betriebsanleitung.

ⓘ DAB-Radiobetrieb (**D**igital **A**udio **B**roadcasting), siehe separate Betriebsanleitung.

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen



Anzeige CD-/DVD-Wechsler (Beispiel)
① Aktuelle CD im CD-/DVD-Wechsler
② Aktueller Titel

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

▶ Audiosystem oder COMAND APS einschalten und CD-/DVD-Audio- oder MP3-Betrieb einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.

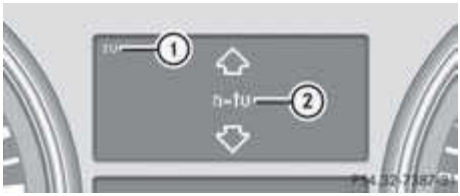
▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.

▶ **Nächsten oder vorherigen Titel wählen:** Kurz auf [ ] oder [ ] drücken.

▶ **Einen Titel aus der Titelliste wählen (Schnellblättern):** Länger auf [ ] oder [ ] drücken.

Der aktuelle Titel wird nicht im Audio-AUX-Betrieb angezeigt (Audio-**Aux**iliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

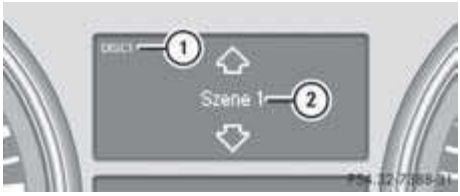
TV bedienen



① Funktion
② Sender mit Speicherplatz

- ▶ COMAND APS einschalten und TV wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit [◁] oder [▷] am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
- ▶ **Einen gespeicherten Sender wählen:** Kurz auf [△] oder [▽] drücken.
- ▶ **Einen Sender aus der Senderliste wählen:** Länger auf [△] oder [▽] drücken.
- ▶ **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf wählen[5]:** Länger auf [△] oder [▽] drücken.

DVD-Video bedienen



Anzeige CD-/DVD-Wechsler (Beispiel)

① Aktuelle DVD im CD-/DVD-Wechsler

② Aktuelle Szene

- ▶ COMAND APS einschalten und DVD-Video wählen, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit [◁] oder [▷] am Lenkrad das Menü **Audio** wählen.
- ▶ Mit [△] oder [▽] eine Szene wählen.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **Navigation** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise des Navigationssystems an.

Weitere Informationen, siehe separate Betriebsanleitung.

- ▶ COMAND APS einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Mit [◀] oder [▶] am Lenkrad das Menü Navi wählen.

5 Nur, wenn keine Senderliste empfangen wird.

Zielführung nicht aktiv

Das Multifunktionsdisplay zeigt die Fahrtrichtung an.

Wenn der Straßenname dem Navigationssystem bekannt ist, wird er zusätzlich angezeigt.

Zielführung aktiv

Navigationshinweis (Beispiel)

Das Multifunktionsdisplay zeigt die Navigationshinweise an.

Menü AIRMATIC/Kompass

Anzeige für Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket und Kompass (Beispiel)

- ▶ Mit [◁] oder [▷] am Lenkrad das Menü **AIRMATIC/Kompass** wählen.

Im Menü **AIRMATIC/Kompass** sehen Sie Display-Meldungen zur Niveauregelung (▷ Seite 177) und die Kompassanzeige (▷ Seite 275). Die Anzeige im Menü **AIRMATIC/Kompass** hängt von der Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

Menü Einstellungen

Einleitung

Im Menü Einstellungen... haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen
- Einstellungen Kombiinstrument ändern
- Einstellungen Zeit/Datum ändern[6]
- Einstellungen Zeit/Datum ändern[7]
- Einstellungen Licht ändern
- Einstellungen Fahrzeug ändern
- Einstellungen Standheizung ändern
- Einstellungen Komfort ändern

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Etwa 3 Sekunden auf die Rückstelltaste Ⓡ am Kombiinstrument drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Aufforderung an, zur Bestätigung erneut auf die Rückstelltaste Ⓡ zu drücken.

▶ Erneut auf die Rückstelltaste Ⓡ drücken.
Die Einstellungen der meisten Funktionen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

oder

▶ Wenn die Einstellungen erhalten bleiben sollen, kein zweites Mal auf die Rückstelltaste Ⓡ drücken.
Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü Einstellungen....

▶ Mit [▭] oder [▭] ein anderes Menü wählen.

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die permanente SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü Fahrzeug einstellen. Die Funktion Tagfahrlicht im Untermenü Beleuchtung wird nur bei ausgeschaltetem Motor zurückgesetzt.

Kombiinstrument

Entfernungseinheit wählen

Fahrzeuge mit Meilen-Tachometer: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion Anzeigeeinheit Tacho / Wegstrecke können Sie wählen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Kombi-Instrument wählen.

▶ Mit [△] Anzeigeeinheit Tacho / Wegstrecke wählen.

▶ Mit [+] oder [−] die Entfernungseinheit km oder Meilen wählen.

▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [△], [▭] oder [▭] drücken.

6 In Fahrzeugen mit Audio 50 APS, Audio 55 APS oder COMAND APS ist diese Funktion nicht vorhanden.

7 In Fahrzeugen mit Navigation ist diese Funktion nicht vorhanden.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- analogen Tachometer
- Gesamt- und die Tageswegstrecke
- Reiserechner
- Navigationshinweise im Menü **Navigation**
- TEMPOMAT
- SPEEDTRONIC
- DISTRONIC

Entfernungseinheit für digitalen Tachometer wählen

Fahrzeuge mit Meilen-Tachometer: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Mit [ ] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Kombi-Instrument wählen.

▶ Mit [ ] Anzeigeeinheit Digitaltacho wählen.

▶ Mit [+] oder [−] die Entfernungseinheit km oder Meilen wählen.

▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [ ], [ ] oder [ ] drücken.

Sprache wählen

Mit der Funktion Sprache können Sie die Sprache für das Kombiinstrument wählen.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Mit [ ] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Kombi-Instrument wählen.

▶ Mit [ ] Sprache wählen.

▶ Mit [+] oder [−] die gewünschte Sprache wählen.

▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [ ], [ ] oder [ ] drücken.

Anzeige für Statuszeile wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Mit [ ] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Kombi-Instrument wählen.

▶ Mit [ ] Anzeige Statuszeile wählen.

▶ Mit [+] oder [−] die Anzeige in der Statuszeile wählen: Geschwindigkeit (Geschwindigkeit) oder Außentemperatur (Außentemperatur).
Das untere Multifunktionsdisplay zeigt die gewählte Anzeige nun ständig an. Wenn Sie durch das Menü **Standardanzeige** blättern (▷ Seite 199), sehen Sie die nicht gewählte Anzeige.

▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [ ], [ ] oder [ ] drücken.

Zeit/Datum

Dieses Untermenü ist nur bei Fahrzeugen mit Audio 20 vorhanden.

Im Untermenü Zeit / Datum können Sie die Uhrzeit und das Datum einstellen.

▶ Anhand der separaten Betriebsanleitung feststellen, mit welchem Audiosystem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.

▶ Mit [ ] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Zeit / Datum wählen.

- ▶ **Uhrzeit einstellen:** Mit ⌂ Uhrzeit Stunden einstellen oder Uhrzeit Minuten einstellen wählen.

oder

- ▶ **Datum einstellen:** Mit ⌂ Datum Tag einstellen, Datum Monat einstellen oder Datum Jahr einstellen wählen.
- ▶ Mit + oder − einen Wert einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, ▭ oder ▭ drücken.

Ihr Fahrzeug kann mit einem der folgenden Audiosysteme ausgestattet sein:

A: Audio 20
B: Audio 50 APS
C: COMAND APS

Je nach Audiosystem werden Uhrzeit und Datum vom GPS-Satelliten empfangen und können dann nicht im Bordcomputer eingestellt werden (siehe folgende Tabelle).

	A	B	C
Einstellen im Bordcomputer	X		
Autom. Empfang vom GPS-Satelliten		X	X

Beleuchtung

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Die Funktion Tagfahrlicht lässt sich nur bei ausgeschaltetem Motor einstellen.

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Mit ▭ oder ▭ am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit + oder − das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit ⌂ Tagfahrlicht wählen.
- ▶ Mit + oder − das Tagfahrlicht auf ein oder aus einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, ▭ oder ▭ drücken.

Weitere Informationen zum Tagfahrlicht (▷ Seite 111).

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 40 Sekunden oder beim Öffnen der Fahrertür aus.

- ▶ Mit ▭ oder ▭ am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit + oder − das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit ⌂ Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.
- ▶ Mit + oder − die Funktion Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, ▭ oder ▭ drücken.

Wenn Sie die Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- Standlicht
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebellicht[8]
- Abblendlicht[9]
- Umfeldbeleuchtung in Außenspiegeln

Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Scheinwerferaufschaltung einschalten, leuchtet das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen noch für 15 Sekunden.

Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht

8 Nur bei Fahrzeugen mit Nebelscheinwerfern.
9 Nur bei Fahrzeugen ohne Nebelscheinwerfer.

schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus.

- ▶ Mit [☐] oder [☐] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit [△] Scheinwerferaufschaltung wählen.
- ▶ Mit [+] oder [−] Scheinwerferaufschaltung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [△], [☐] oder [☐] drücken.

Nachleuchtzeit vorübergehend ausschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen. Die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit wieder eingeschaltet.

Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingeschaltet haben und den Motor abstellen, leuchten

- Standlicht
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebellicht[10]
- Abblendlicht[11]

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion Nachleuchtzeit Innenlicht den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, leuchtet das Innenlicht für 10 Sekunden.

- ▶ Mit [☐] oder [☐] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit [△] Nachleuchtzeit Innenlicht wählen.
- ▶ Mit [+] oder [−] Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [△], [☐] oder [☐] drücken.

Fahrzeug

Kompass einstellen und kalibrieren

Informationen zum Einstellen und Kalibrieren des Kompass finden Sie im Kapitel „Kompass“ (▷ Seite 275).

Anzeige bei ausgeschalteter Zündung einstellen

Mit der Funktion Anzeige bei Zündung aus stellen Sie ein, welche Anzeige das Multifunktionsdisplay nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss anzeigt.

- ▶ Mit [☐] oder [☐] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit [△] Anzeige bei Zündung aus wählen.
- ▶ Mit [+] oder [−] Innenraumschutz, Abschleppschutz oder Kilometerstand wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [△], [☐] oder [☐] drücken.

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- ▶ Mit [☐] oder [☐] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.

10 Nur bei Fahrzeugen mit Nebelscheinwerfern.

11 Nur bei Fahrzeugen ohne Nebelscheinwerfer.

- Mit + oder − das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit ⌂ Geschw.begrenzung (Winterreifen) wählen.
- Mit + oder − die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (240 km/h bis 160 km/h) einstellen. Mit der Einstellung aus ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ⌂, oder drücken.

Weitere Informationen zur permanenten SPEEDTRONIC (▷ Seite 169).

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Automatische Türverriegelung einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Wenn Sie die Funktion Automatische Türverriegelung einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 9 mph (15 km/h) zentral verriegelt.

- Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit + oder − das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit ⌂ Automatische Türverriegelung wählen.
- Mit + oder − die Automatische Türverriegelung ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, oder drücken.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (▷ Seite 75).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Akustische Schließrückmeldung einschalten, ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs ein akustisches Signal.

- Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit ⌂ Akustische Schließrückmeldung wählen.
- Mit + oder − die Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, oder drücken.

Radarsensorik ein- oder ausschalten

- Mit oder am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ⌂ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit ⌂ Radarsensorik (siehe Betriebsanleitung) wählen.
- Mit + oder − die Radarsensorik (siehe Betriebsanleitung) ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ⌂, oder drücken.

ⓘ In bestimmten Ländern und in der Nähe von radioastronomischen Anlagen müssen Sie die Radarsensorik ausschalten. Weitere Informationen (▷ Seite 353).

Fahrzeuge mit Navigationssystem: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus.

Bei ausgeschalteter Radarsensorik ist der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 184) deaktiviert.

Heizung

Standheizung Abfahrtszeit

⚠ WARNUNG

Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

⚠ WARNUNG

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass insbesondere die Abgasanlage keinesfalls mit leicht entzündlichen Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Kraftstoffen. Sonst könnte sich das leicht entzündliche Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen. Wählen Sie Ihren Standplatz entsprechend aus.

Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Standheizung vorhanden (▷ Seite 135).

Mit der Funktion Standheizung Abfahrtszeit können Sie eine gespeicherte Abfahrtszeit wählen oder eine Abfahrtszeit ändern.

Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch fünf Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus. Die Standheizung übernimmt die Temperatureinstellung der Klimatisierungsautomatik THERMATIC oder der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

i Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Abfahrtszeit wählen oder gewählte Abfahrtszeit ausschalten

Die Funktion Standheizung Abfahrtszeit können Sie direkt aufrufen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- ▶ Auf die Taste der Standheizung an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 136).

oder

- ▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit [△] Standheizung Abfahrtszeit wählen.
  Sie sehen die gewählte Einstellung.
- ▶ Mit [+] oder [−] eine der drei Abfahrtszeiten oder Vorwahl aus (keine Vorwahlzeit aktiv) wählen.
  Wenn ein Einschaltzeitpunkt gewählt wird, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, auf [△], [▭] oder [▭] drücken.

Abfahrtszeit ändern

- ▶ Mit [▭] oder [▭] am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit [△] in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit [+] oder [−] das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit [△] Standheizung Abfahrtszeit wählen.

- Mit + oder − die zu ändernde Zeit 1, Zeit 2 oder Zeit 3 wählen.
- Mit ↑ Abfahrtszeit X Stunden einstellen wählen.
- Mit + oder − die Stunde einstellen.
- Mit ↑ Abfahrtszeit X Minuten einstellen wählen.
- Mit + oder − die Minute einstellen.
- Mit ↓ eine andere Anzeige wählen.

Nach dem Wechsel in ein anderes Menü wird die eingestellte Uhrzeit gespeichert. Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole leuchtet.

Komfort

Ein- und Ausstiegshilfe ein- oder ausschalten

⚠ WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiv ist, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Ein- und Ausstiegshilfe darauf, dass sich niemand einklemmen kann.

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

- Mit 📖 oder 📖 am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ↑ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Komfort wählen.
- Mit ↑ Funktion Einstiegshilfe wählen.
- Mit OK die Einstellung ändern.
- Mit + oder − die Funktion Einstiegshilfe ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ↑, 📖 oder 📖 drücken.

Weitere Informationen zur Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 105).

Gurtanpassung ein- oder ausschalten

- Mit 📖 oder 📖 am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ↑ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Komfort wählen.
- Mit ↑ Gurtanpassung wählen.
- Mit + oder − die Gurtanpassung ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf ↑, 📖 oder 📖 drücken.

Weitere Informationen zur Gurtanpassung (▷ Seite 45).

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion vorhanden (▷ Seite 108).

Wenn Sie die Funktion Spiegel anklappen bei Verriegelung einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt. Wenn Sie die Zündung einschalten, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion die Außenspiegel mit der Taste an der Tür einklappen (▷ Seite 106), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

- Mit 📖 oder 📖 am Lenkrad das Menü Einstellungen... wählen.
- Mit ↑ in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- Mit + oder − das Untermenü Komfort wählen.

- Mit Spiegel anklappen bei Verriegelung wählen.
- Mit + oder − Spiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, auf, oder drücken.

Menü Zusatzfunktionen

Abstandswarnfunktion ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur mit DISTRONIC vorhanden.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Zusatzfunktionen** wählen.
- Mit oder die Funktion Abstandswarner wählen.
- Mit + oder − den Abstandswarner ein- oder ausschalten.
  Bei eingeschalteter Abstandswarnfunktion (▷ Seite 62) wird das Symbol im unteren Multifunktionsdisplay angezeigt.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Zusatzfunktionen** wählen.
- Mit oder die Funktion Totwinkel-Assistent wählen.
- Mit + oder − die Funktion Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 184).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Abschleppschutz ausschalten, wird der Abschleppschutz (▷ Seite 64) beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Zusatzfunktionen** wählen.
- Mit oder die Funktion Abschleppschutz wählen.
- Mit + oder − den Abschleppschutz ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion Innenraumschutz ausschalten, wird der Innenraumschutz (▷ Seite 65) beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Zusatzfunktionen** wählen.
- Mit oder die Funktion Innenraumschutz wählen.
- Mit + oder − den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, , oder drücken.

Menü Reiserechner

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“

Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)

① Wegstrecke
② Zeit
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- Mit [ ] oder [ ] ab Start oder Ab Reset wählen.

Die Werte im Untermenü Ab Start beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü Ab Reset auf das letzte Zurücksetzen dieses Untermenüs (▷ Seite 210).

Der Reiserechner Ab Start wird in folgenden Fällen automatisch zurückgesetzt:

- Die Zündung ist länger als vier Stunden ausgeschaltet.
- 999 Stunden sind überschritten.
- 9999 Kilometer sind überschritten.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner Ab Reset automatisch zurückgesetzt.

Werte zurücksetzen

- Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- Mit [ ] oder [ ] die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- Auf die Rückstelltaste Ⓡ am Kombiinstrument drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Reichweite abfragen

- Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- Mit [ ] oder [ ] Reichweite: wählen. Das Multifunktionsdisplay zeigt die ungefähre Reichweite an, die sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat ergibt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der Reichweite ein tankendes Fahrzeug [ ] angezeigt.

Aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen

- Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Reiserechner** wählen.
- Mit [ ] oder [ ] Verbrauch wählen. Sie sehen den aktuellen Kraftstoffverbrauch.

Menü Telefon

Einleitung

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funktionen und Display-Anzeigen sind abhängig von den Sonderausstattungen im Fahrzeug.

▶ Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS einschalten, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

oder

▶ Eine Bluetooth® Verbindung zum COMAND APS herstellen, siehe separate Betriebsanleitung.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- PIN eingeben: Das Mobiltelefon ist in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt und die PIN ist noch nicht eingegeben.

  Wenn Sie die PIN über das Mobiltelefon oder die LINGUATRONIC oder das COMAND APS eingeben, sucht das Mobiltelefon ein Netz.
- Bereit oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
- No Service: Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.

ⓘ Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie

- in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- im Internet unter http://www.mercedes-benz.com/connect

Anruf annehmen

Eingehender Anruf (Beispiel)

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Telefon** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an.

▶ Mit [ ] am Lenkrad den Anruf annehmen.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

▶ Auf [ ] am Lenkrad drücken.

Wenn Sie nicht im Menü **Telefon** sind, können Sie einen Anruf trotzdem ablehnen oder beenden.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Neue Telefonnummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen, siehe separate Betriebsanleitung. Bei empfangsbereitem Mobiltelefon können Sie eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen.

▶ Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.

▶ Mit [ ] oder [ ] den gesuchten Namen auswählen.

Wenn Sie den Schnelldurchlauf starten wollen, länger als eine Sekunde auf die Taste [ ] oder [ ] drücken.

▶ Mit [ ] den Wählvorgang starten.

oder

▶ **Das Telefonbuch verlassen:** Auf [ ] drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Telefon** wählen.
- Mit zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- Mit oder den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- Mit den Wählvorgang starten.

oder

- **Den Wahlwiederholungsspeicher verlassen:** Auf drücken.

Display-Meldungen

Einleitung

Allgemeine Hinweise

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Display-Meldungen ausblenden

▶ Mit , , oder am Lenkrad eine andere Anzeige wählen.

oder

▶ Auf die Rückstelltaste Ⓡ am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 27).
Die Display-Meldung wird ausgeblendet.

Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen hoher Priorität rot an. Einige Display-Meldungen hoher Priorität können Sie nicht ausblenden.

Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Meldungsspeicher

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im Menü **Meldungsspeicher** können Sie die Display-Meldungen abrufen.

Nur wenn eine Display-Meldung vorliegt, wird das Menü **Meldungsspeicher** angezeigt.

▶ So oft oder drücken, bis entweder das ursprüngliche Menü oder das Menü **Meldungsspeicher** angezeigt wird.
Wenn Display-Meldungen vorliegen, zeigt das Multifunktionsdisplay z. B. `2 Meldungen` an.

▶ Mit oder durch die Display-Meldungen blättern.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Sicherheitssysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 nicht verfügbar siehe Betriebsanleitung	ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. Mögliche Ursachen: • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion siehe Betriebsanleitung	ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 nicht verfügbar siehe Betriebsanleitung	ESP®, PRE-SAFE® und BAS, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen. ⚠ **WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, steht ESP® wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	ESP®, PRE-SAFE® und BAS, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument. Die Bordnetzspannung kann z. B. zu gering sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Wenn die Display-Meldung während der Fahrt angezeigt wird und die Warnleuchte blinkt, ist das Elektronische Traktions-System deaktiviert. Sonst können die Bremsen an den Antriebsrädern überhitzen. ▶ Die Bremsen abkühlen lassen, bis Display-Meldung und Warnleuchte ausgehen. Das Elektronische Traktions-System ist wieder aktiviert.
ohne Funktion siehe Betriebsanleitung	ESP®, PRE-SAFE® und BAS, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten und im Kombiinstrument. ⚠ **WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
EBD ABS ohne Funktion siehe Betriebsanleitung	EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten, und im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkbremse lösen	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Feststellbremse lösen.
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. **⚠ WARNUNG** Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
PRE-SAFE ohne Funktion siehe Betriebsanleitung	Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
SRS Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	SRS (Supplemental Restraint System) ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Weitere Informationen zur Insassensicherheit (▷ Seite 37).

Licht

ⓘ Display-Meldungen zu Leuchtdioden:
Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, wird die Display-Meldung angezeigt.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts	Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts	Das linke oder rechte Anhängerschlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts	Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Bremslicht	Das Anhängerbremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf. oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremslicht links oder Bremslicht rechts	Das linke oder rechte Bremslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kennzeichenlicht links oder Kennzeichenlicht rechts	Die linke oder rechte Kennzeichenleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer rechts	Der linke oder rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Nebelschlusslicht links oder Nebelschlusslicht rechts	Die linke oder rechte Nebelschlussleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne links oder Parklicht vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Das linke oder rechte Rückfahrlicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlusslicht links oder Schlusslicht rechts	Das linke oder rechte Schlusslicht ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tagfahrlicht rechts	Die linke oder rechte Tagfahrleuchte ist defekt. ▶ Prüfen, ob die Lampe gewechselt werden darf (▷ Seite 116). oder ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. ▶ Im Bordcomputer das Tagfahrlicht ausschalten (▷ Seite 204). ▶ Die Beleuchtungsanlage mit dem Lichtschalter ein- und ausschalten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Licht ausschalten	Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen. oder ▶ Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Motor

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kühlmittel nachfüllen siehe Betriebsanleitung	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel im Motorkühlsystem. Sie beschädigen sonst den Motor. ▶ Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 283). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Der Lüftermotor ist defekt. ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
 Kühlmittel Anhalten, Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind. Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird. Es besteht Verletzungsgefahr! ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Erst wenn die Display-Meldung ausgeht und die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Die Motorhaube öffnen. ▶ Durch Sichtkontrolle feststellen, ob der Keilrippenriemen gerissen ist. **Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist:** **!** Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. **Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist:** ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Batterie/Generator Anhalten!	Die Batterie ist defekt. Sie brauchen erheblich mehr Kraft zum Bremsen. Bremspedal- und Bremsweg verlängern sich. Wenn es erforderlich ist, müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht abstellen. Nicht weiterfahren! ▶ Die Feststellbremse feststellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Ölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Ölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (▷ Seite 282). ▶ Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 282). ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstoff-Filter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AdBlue in Werkstatt nachfüllen siehe Betriebsanleitung	Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ AdBlue® so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.
AdBlue in Werkstatt nachfüllen Kein Start in: .. km	Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ AdBlue® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.
AdBlue in Werkstatt nachfüllen Kein Start möglich	Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
AdBlue prüfen siehe Betriebsanleitung	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AdBlue Kein Start in: .. km	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AdBlue Kein Start möglich	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Fahrsysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Fahrzeug hebt an kurz warten	Das Fahrzeugniveau im Stand ist zu niedrig. ▶ Nicht losfahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, ist das Fahrzeugniveau eingestellt.
 STOPP Auto zu tief	Sie sind losgefahren, während das Fahrzeugniveau zu niedrig war, oder die Hinterachs-Niveauregelung oder die AIRMATIC ist defekt. Die Hinterachs-Niveauregelung oder die AIRMATIC stellt das Fahrzeugniveau nach kurzer Zeit auf das gewählte Niveau ein. Während die Display-Meldung angezeigt wird: Die AIRMATIC stellt das Fahrzeugniveau nach kurzer Zeit auf das gewählte Niveau ein. Während die Display-Meldung angezeigt wird: ▶ Die Lenkung nur leicht einschlagen. Sonst kann bei großen Lenkeinschlägen der vordere Kotflügel oder der Reifen beschädigt werden. ▶ Auf Streifgeräusche achten. ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird: ▶ Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Niveauwahl nicht erlaubt	Sie können das Fahrzeugniveau nicht ändern. Mögliche Ursachen: • Fahrzeuge mit AIRMATIC: Sie fahren zu schnell für das gewählte Fahrzeugniveau. • Sie fahren mit Anhänger. • Die Steckdose der Anhängevorrichtung ist belegt, z. B. von einem Fahrradträger. ▶ Fahrzeuge mit AIRMATIC: Langsamer fahren und das gewünschte Fahrzeugniveau erneut anwählen (▷ Seite 176). ▶ Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten (▷ Seite 186).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kompressor kühlt ab	Sie haben ein höheres Fahrzeugniveau angewählt. Aufgrund häufiger Niveauänderungen innerhalb kurzer Zeit muss der Kompressor zuerst abkühlen. ▶ Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren. ▶ Auf ausreichende Bodenfreiheit achten. ▶ Den Kompressor abkühlen lassen. Wenn der Kompressor abgekühlt ist, geht die Display-Meldung aus. Das Fahrzeug setzt den Hebevorgang auf das angewählte Fahrzeugniveau fort.
 Störung	Die Hinterachs-Niveauregelung oder die AIRMATIC ist gestört. ▶ Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregelung: Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ Fahrzeuge mit AIRMATIC: Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h. ▶ Auf ausreichende Bodenfreiheit achten. ▶ Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Radarsensorik automatisch ausgeschaltet siehe Betriebsanleitung	Fahrzeuge mit Navigationssystem: Das Fahrzeug ist in der Nähe einer radioastronomischen Anlage und darf deshalb keine Radarstrahlung senden. Die Radarsensorik hat sich automatisch ausgeschaltet (▷ Seite 353). Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet war, steht er nicht mehr zur Verfügung. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten ▲. ▶ Weiterfahren. Wenn die Entfernung zu der radioastronomischen Anlage groß genug ist, steht der Totwinkel-Assistent wieder zur Verfügung.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar siehe Betriebsanleitung	Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Sie haben die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und Anhänger hergestellt. ▶ Die Display-Meldung mit OK bestätigen. Der Totwinkel-Assistent ist im Anhängerbetrieb ausgeschaltet.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Sensoren sind verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten [▲]. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn Sie ohne Anhänger fahren und die Display-Meldung nicht ausgeht: Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Sensoren reinigen (▷ Seite 289). ▶ Den Motor neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Der Totwinkel-Assistent ist defekt. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten [▲]. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC ohne Funktion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Limit - - - km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.
TEMPOMAT - - - km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (▷ Seite 164).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
120 km/h! Maximale Geschwin- digkeit über- schritten	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 120 km/h!. ▶ Langsamer fahren.
DISTRONIC - - - km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC ist nicht erfüllt. ▶ Einschaltbedingungen der DISTRONIC prüfen (▷ Seite 169).
DISTRONIC und SPEEDTRONIC ohne Funktion	DISTRONIC und SPEEDTRONIC sind defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC passiv	Die DISTRONIC regelt nicht mehr. ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
DISTRONIC ohne Funktion	Die DISTRONIC ist defekt oder die Anzeige ist ausgefallen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC z.Zt. nicht verfüg- bar siehe Betriebs- anleitung	Die DISTRONIC ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Abdeckung der DISTRONIC in der Kühlerverkleidung ist verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Die Radarsensorik hat für längere Zeit keine Fahrzeuge oder stehende Objekte, z. B. Schilder, erfasst. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Die DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Abdeckung der DISTRONIC in der Kühlerverkleidung reinigen (▷ Seite 289). ▶ Den Motor neu starten.

Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297). ▶ Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 322).
Reifen prüfen Danach Reifendrucküberwachung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ▶ Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 322).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt	Die Reifendruckkontrolle misst die Reifendrücke. ▶ Weiterfahren. Nach einigen Minuten Fahrt zeigt das Multifunktionsdisplay die Reifendrücke an.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	Die Reifendruckkontrolle ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.
Reifen überprüfen	An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Im Multifunktionsdisplay wird die Radposition angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297). ▶ Den Reifendruck prüfen (▷ Seite 322). ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
Achtung Reifendefekt	An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen die Radposition angezeigt. ⚠ **WARNUNG** Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren: • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (▷ Seite 322). ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 323).
Reifendruckkontrolle Radsensorik fehlt	An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Im Multifunktionsdisplay wird beim betreffenden Reifen kein Druckwert angezeigt. ▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	Wegen einer Funkstörquelle werden keine Signale von den Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört. ▶ Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
 Reifendruck Achtung Reifendefekt	An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren: • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Reifendruck Reifen überprüfen	An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. ⚠ **WARNUNG** Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297). ▶ Den Reifendruck prüfen (▷ Seite 322). ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (▷ Seite 322). ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.

Fahrzeug

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung **R** oder **D** zu starten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** bringen.
Backup Batterie Störung	Die Notbatterie für das Automatikgetriebe wird nicht mehr geladen. ▶ Bei nächster Gelegenheit eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors das Automatikgetriebe auf **P** stellen. ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159).
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	Sie haben versucht, das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** zu bringen, ohne auf die Bremse zu treten. ▶ Auf das Bremspedal treten.
Getriebe in Fahrposition	Die Fahrertür ist geöffnet und das Getriebe ist in Stellung **R**, **N** oder **D**. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159).
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	Sie können die Getriebestellung aufgrund einer Störung nicht mehr ändern. Wenn die Getriebestellung **D** gewählt ist: ▶ Ohne die Getriebestellung **D** zu ändern eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn die Getriebestellung **R**, **N** oder **P** gewählt ist: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	Das Fahrzeug ist noch in Bewegung. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
Kompass nicht verfügbar	Der Kompass ist gestört. ▶ Den Kompass in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kompass ---	Der Kompass ist nicht kalibriert. ▶ Den Kompass kalibrieren (▷ Seite 275).
Kompass ---	Der Kompass ist durch äußere Einflüsse gestört. Wenn die Störquelle beseitigt ist: ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen. ▶ Warten, bis die Wegstrecke im Multifunktionsdisplay nicht mehr angezeigt wird. ▶ Den Kompass kalibrieren (▷ Seite 275).
	Die Heckklappe ist offen. ⚠ **WARNUNG** Wenn der Motor läuft, können bei geöffneter Heckklappe Abgase in den Innenraum eindringen. Es besteht Vergiftungsgefahr! ▶ Die Heckklappe schließen.
	Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage: Die Motorhaube ist offen. ⚠ **WARNUNG** Die geöffnete Motorhaube kann Ihnen die Sicht während der Fahrt versperren. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist offen. ▶ Alle Türen schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Lenkhilfe Störung siehe Betriebsanleitung	Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ▶ **Wenn Sie sicher lenken können:** Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ **Wenn Sie nicht sicher lenken können:** Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
ohne Funktion Batterie schwach	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 135). ▶ Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, ist die Standheizung wieder betriebsbereit.
ohne Funktion Kraftstoff tanken	Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 135). ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
ohne Funktion siehe Betriebsanleitung	Die Standheizung ist vorübergehend gestört oder defekt. ▶ Bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten (▷ Seite 135). ▶ Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
No Service	Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters. ▶ Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige anzeigt.
PIN eingeben	Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon noch nicht angemeldet. ▶ Die PIN für die SIM-Karte eingeben.
Bluetooth bereit	Die Bluetooth® Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS ist nicht aktiviert. ▶ Bei Bedarf die Bluetooth® Verbindung zwischen Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS aktivieren (siehe separate Betriebsanleitung).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kein Telefon gesteckt	Ihr Mobiltelefon ist nicht in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt. ▶ Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen.
Wischwasser nachfüllen	Der Waschwasserstand ist auf etwa ⅓ des Behältervolumens gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (▷ Seite 283).

Schlüssel

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ▶ Den richtigen Schlüssel verwenden.
Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des Schlüssels mit KEYLESS-GO sind leer. ▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 71).
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO suchen.
	Weil eine starke Funkquelle stört, wird der Schlüssel mit KEYLESS-GO bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels mit KEYLESS-GO im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel mit KEYLESS-GO weiterhin nicht erkannt wird: ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt. ▶ Den Schlüssel mit KEYLESS-GO aus dem Fahrzeug entfernen.
Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	Der Schlüssel mit KEYLESS-GO wird dauerhaft nicht erkannt. ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Sicherheit

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.	Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ▶ Angurten (▷ Seite 45).
Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden.	Der Fahrer ist nicht angegurtet. ▶ Angurten (▷ Seite 45). Der Warnton geht aus.
Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ▶ Angurten (▷ Seite 45). Die Warnleuchte geht aus.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.	Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ▶ Angurten (▷ Seite 45). Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.
	Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.

Sicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
(!) Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ⚠ **WARNUNG** Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Durch das Nachfüllen wird der Fehler nicht behoben. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
(ABS) Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung abgeschaltet. ⚠ **WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein, z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS ist vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch ESP®, BAS, EBD (Electronic Brake-force Distribution), PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung abgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. ⚠ **WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	EBD ist defekt. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung nicht verfügbar. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rote Warnleuchte Bremsen, gelbe Warnleuchten ESP® und ESP® OFF und gelbe Warnleuchte ABS sind an, während der Motor läuft.	ABS und ESP® sind defekt. Damit sind z. B. auch BAS, EBD, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung nicht verfügbar. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC ist abgeschaltet. ▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt weniger Gas geben. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ▶ ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 60).
 Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	Mindestens ein Rad dreht durch und das Elektronische Traktions-System ist deaktiviert. Dadurch wird eine Überhitzung der Bremsen an den Antriebsrädern verhindert. ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. Sobald die Bremsen abgekühlt sind, ist das Elektronische Traktions-System wieder aktiviert. Display-Meldung und Warnleuchte gehen aus.
 Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor läuft.	ESP® ist abgeschaltet. ⚠ **WARNUNG** Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 60). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt: ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe, adaptives Bremslicht und ESP® Anhängerstabilisierung sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, Berganfahrhilfe und ESP® Anhängerstabilisierung sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch das adaptive Bremslicht kann ausgefallen sein. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. **⚠ WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
(!) Die rote Warnleuchte Bremsen ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie fahren mit festgestellter Feststellbremse. ▶ Die Feststellbremse lösen. Warnleuchte und Warnton gehen aus.
SRS Die rote Warnleuchte SRS ist an, während der Motor läuft.	Die Rückhaltesysteme sind gestört. ⚠ **WARNUNG** Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Weitere Informationen zur Insassensicherheit (▷ Seite 37).

Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel: • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (▷ Seite 158). ▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert. ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Fahrsysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnfunktion ist während der Fahrt an.	Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. ▶ Den Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnfunktion ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. Weitere Informationen zu DISTRONIC (▷ Seite 169) Weitere Informationen zu Abstandswarnfunktion (▷ Seite 62).

Reifen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle ist an.	Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ⚠ **WARNUNG** Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159). ▶ Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Die Reifen prüfen, bei einer Reifenpanne (▷ Seite 297). ▶ Reifendruck prüfen (▷ Seite 322). ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.

Wissenswertes 248
Verstaumöglichkeiten 248
Nützliches 263

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Verstaumöglichkeiten

Beladungsrichtlinien

⚠ **WARNUNG**

Sichern und positionieren Sie Ladegut, wie in den Beladungsrichtlinien beschrieben.

Das Ladegut kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lasten verankern“.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

⚠ **WARNUNG**

Halten Sie im Fahrbetrieb die Heckklappe geschlossen. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen und Sie vergiften.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Laderaum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fond- oder Vordersitze an. Achten Sie darauf, dass die Sitzlehnen richtig verriegelt sind.
- Hängen Sie bei Beladung das Sicherheitsnetz ein.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.

ⓘ Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

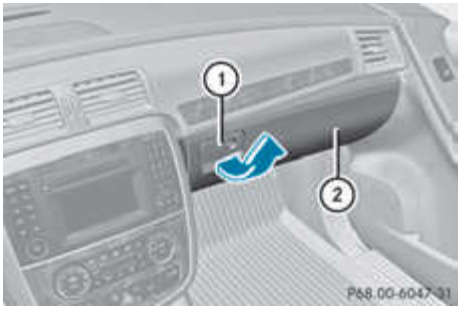
Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Handschuhfach



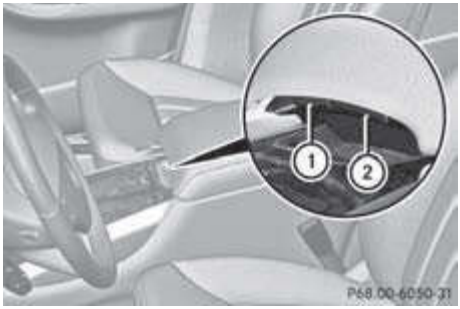
- ▶ **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe ② aufklappen.
- ▶ **Schließen:** Die Handschuhfachklappe ② nach oben klappen, bis sie einrastet.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung ist im Handschuhfach ein Aux-in-Anschluss oder ein Media Interface eingebaut. Ein Media Interface ist eine universelle Schnittstelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod®, USB-Geräte (siehe separate Audio- oder COMAND APS Betriebsanleitung).

[1] Handschuhfach entriegelt
[2] Handschuhfach verriegelt

Das Handschuhfach kann mit dem Notschlüssel ent- und verriegelt werden.

Ablagefächer unter der Armlehne



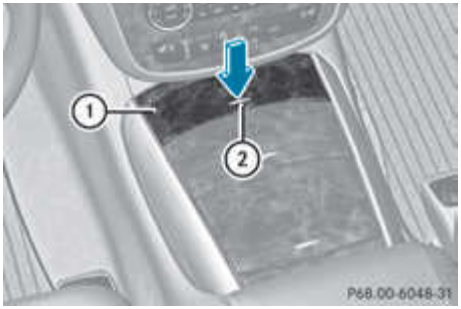
① Entriegelungsknopf
② Entriegelungsknopf
③ Ablageschale/Mobiltelefon-Aufnahmeschale
④ Münzhalter

Das Ablagefach und die Ablageschale/Mobiltelefon-Aufnahmeschale können separat geöffnet werden.

- ▶ **Ablageschale/Mobiltelefon-Aufnahmeschale öffnen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Armlehne nach oben schwenken.
- ▶ **Ablagefach öffnen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Armlehne nach oben schwenken.

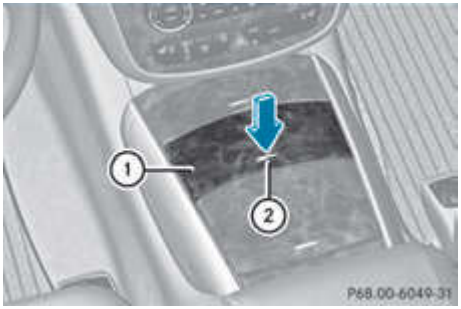
ⓘ Bei Fahrzeugen mit Fond-Entertainment ist im Ablagefach ein DVD-Player eingebaut, siehe separate Betriebsanleitung.

Ablagefächer in der Mittelkonsole



Vorderes Ablagefach

▶ In Pfeilrichtung auf das Zierelement ② tippen.
Die Abdeckung ① schwenkt nach oben.



Hinteres Ablagefach

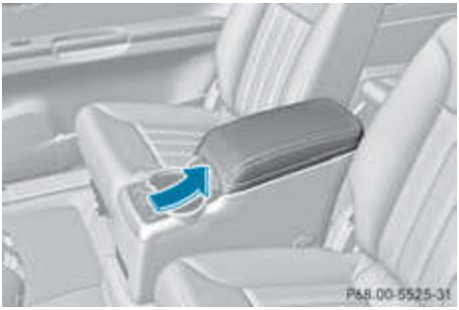
▶ In Pfeilrichtung auf das Zierelement ② tippen.
Die Abdeckung ① schwenkt nach oben.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Raucher-Paket ist statt des hinteren Ablagefachs ein Aschenbecher eingebaut (▷ Seite 265).

Ablagefächer oberhalb- der Mitteldüsen, 2. Sitzreihe

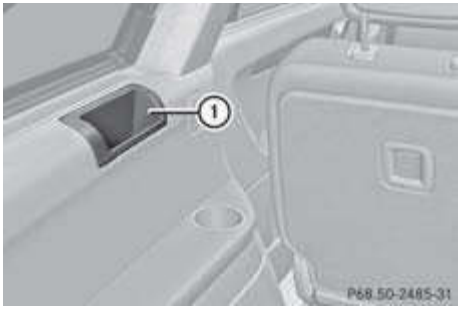
Je nach Fahrzeugausstattung ist statt des oberen Ablagefachs eine Bedieneinheit eingebaut, z. B. bei Fondklimatisierung 2. und 3. Sitzreihe.

Ablagefach in der Mittelkonsole, 2. Sitzreihe



▶ **Öffnen:** Den Entriegelungsknopf unter der Armlehne drücken und sie nach oben schwenken.

Ablagefächer in der 3. Sitzreihe



① Ablagefach

In den Seitenverkleidungen ist jeweils ein Ablagefach. Bei Fahrzeugen mit Fondklimatisierung (2. und 3. Sitzreihe) ist statt des Ablagefachs eine schwenkbare Seitendüse eingebaut.

Staunetz

⚠ WARNUNG

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Staunetz. Transportieren Sie darin keine schweren, sperrigen, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Staunetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Staunetze sind im Beifahrerfußraum und jeweils an der Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz.

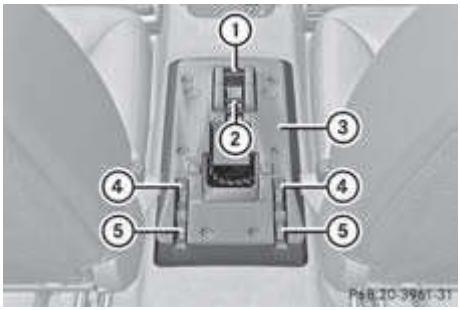
Mittelkonsole in der 2. Sitzreihe aus- und einbauen

Mittelkonsole einbauen

⚠ WARNUNG

Die Mittelkonsole muss korrekt auf dem Basisträger verankert werden. Sonst kann sich die Mittelkonsole vom Basisträger lösen und Sie und andere können von der umherschleudernden Mittelkonsole verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.



Sie können die Mittelkonsole in zwei verschiedenen Positionen einbauen. In der vorderen Position (Position 1) können Sie bei Fahrzeugen mit langem Radstand den Laderaum vollständig erweitern (▷ Seite 253), ohne dass Sie die Mittelkonsole ausbauen müssen.

- ▶ Die Mittelkonsole ⑥ über den Basisträger ③ positionieren.
- ▶ Die Laschen der Mittelkonsole ⑥ mit den Ankerpunkten ④ (Position 1) oder ⑤ (Position 0) des Basisträgers ③ verankern.
- ▶ Den vorderen Teil der Mittelkonsole ⑥ in Pfeilrichtung nach unten zum Basisträger ③ führen.
  Die Mittelkonsole ⑥ muss auf dem Basisträger ③ aufliegen.
- ▶ Den vorderen Teil der Mittelkonsole ⑥ nach unten drücken, bis die Mittelkonsole

⑥ hörbar in den Befestigungsbügeln ① (Position 1) oder ② (Position 0) einrastet.

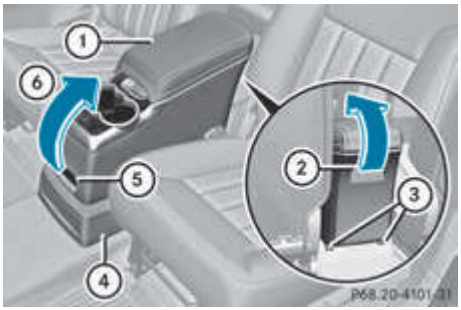
ⓘ Das Ablagefach und der Cupholder werden nur beleuchtet, wenn die Mittelkonsole in der hinteren Position (Position 0) eingebaut ist.

Mittelkonsole ausbauen

⚠ WARNUNG

Entfernen Sie vor dem Ausbau der Mittelkonsole alle Behälter aus dem Cupholder der Mittelkonsole. Sonst könnten Flüssigkeiten auf die Mitfahrer und/oder auf das Fahrzeuginterieur gelangen. Heiße Flüssigkeiten können Mitfahrer verbrühen. Flüssigkeiten, die auf das Fahrzeuginterieur gelangen, können es beschädigen.

❗ Um Beschädigungen an der Mittelkonsole bzw. ihren Komponenten zu vermeiden, schließen Sie das Ablagefach, bevor Sie die Mittelkonsole ausbauen.



In der Mittelkonsole sind ein Ablagefach (▷ Seite 250) und ein Cupholder (▷ Seite 264).

Wenn Sie die vollständige Laderaumerweiterung nutzen und eine ebene Ladefläche erhalten wollen (▷ Seite 253), müssen Sie die Mittelkonsole ausbauen.

- ▶ Am Entriegelungsgriff ⑤ ziehen. Der vordere Teil der Mittelkonsole ① löst sich vom Basisträger ④.
- ▶ Die Mittelkonsole ① in Pfeilrichtung ⑥ nach oben heben und die Mittelkonsole ① in dieser Stellung halten.
- ▶ Gleichzeitig in die Aussparung ② greifen.
- ▶ Die Mittelkonsole ① an der Aussparung ② in Pfeilrichtung nach oben heben, sodass sich die Mittelkonsole ① aus den Ankerpunkten ③ löst.
- ▶ Die Mittelkonsole ① aus dem Fahrzeug entfernen.

ⓘ Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Ablagefach (▷ Seite 250), um das Gewicht der Mittelkonsole zu verringern.

ⓘ Der Basisträger ④ kann nicht ausgebaut werden.

Laderaumerweiterung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Laderaum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

Wenn Sie die Laderaumerweiterung nutzen, müssen Sie die entsprechenden Sitzlehnen immer vollständig umklappen und das Sicherheitsnetz einhängen.

⚠ WARNUNG

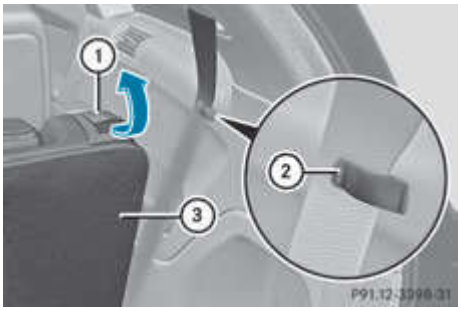
Fahren Sie nur mit geschlossener Heckklappe. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Fondsitze der 2. Sitzreihe und 3. Sitzreihe einzeln umklappen. Sie können den Lade-

raum teilweise (▷ Seite 253) oder vollständig erweitern (▷ Seite 253).

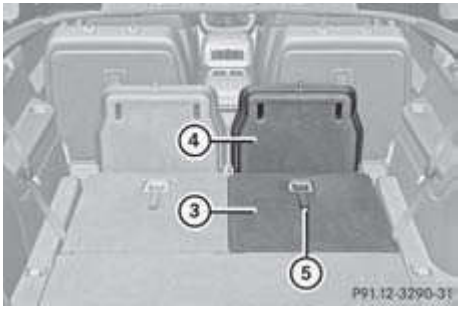
Laderaum teilweise erweitern (Vorklappen der Sitze 3. Sitzreihe)

▶ Die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ganz nach unten stellen (▷ Seite 96).



▶ Den Sicherheitsgurt hinter den Halter ② klemmen.

▶ Den Entriegelungsgriff ① der Sitzlehne ③ in Pfeilrichtung nach oben ziehen.
Die Sitzlehne ③ ist entriegelt.



▶ Die Sitzlehne ③ langsam nach vorn klappen.
Das Sitzkissen ④ ist entriegelt und stellt sich automatisch senkrecht auf.

▶ Die Sitzlehne ③ in eine waagerechte Position nach vorn klappen.

ⓘ Die Schlaufe ⑤ dient dem Wiederaufrichten der Sitzlehne der 3. Sitzreihe, wenn die Sitze zurück in Ausgangsposition gestellt werden (▷ Seite 256).

Laderaum vollständig erweitern (Vorklappen der Sitze 2. und 3. Sitzreihe)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das Umklappen der Sitze der 2. Sitzreihe dient, zusammen mit dem Umklappen der Sitze in der 3. Sitzreihe, ausschließlich dem vollständigen Erweitern der Ladefläche.

Fahrzeuginsassen in der 3. Sitzreihe dürfen die umgeklappten Sitze der 2. Sitzreihe nicht als Fußablage benutzen.

Fahrzeuginsassen in der 3. Sitzreihe dürfen die umgeklappten Sitze der 2. Sitzreihe nicht als Tisch oder Ablagefläche, z. B. für Getränke oder Gepäckstücke, benutzen. Sonst können

- sie sich schwer oder sogar tödlich am Kopf verletzen
- sie und andere von umherschleudernden Gegenständen schwer oder sogar tödlich verletzt werden,

wenn Sie stark bremsen, die Richtung schnell ändern oder einen Unfall haben.

! Beachten Sie beim vollständigen Erweitern des Laderaums unbedingt die vorgegebene Reihenfolge des Verklappens:

- Einklappen des Mittelsitzes der 2. Sitzreihe (7-Sitzer)
- Einklappen der Außensitze der 2. Sitzreihe
- Einklappen der Sitze der 3. Sitzreihe

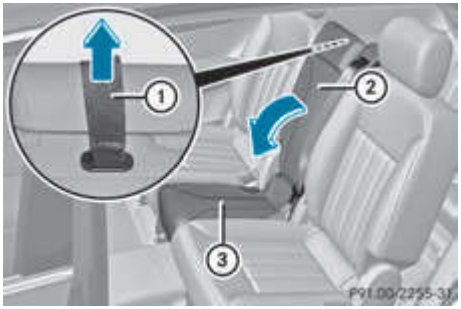
Sonst können Sie die Sitze beschädigen.

Einklappen des Mittelsitzes der 2. Sitzreihe

! Bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand muss vor dem Verklappen des Mittelsitzes die Kopfstütze ausgebaut werden. Sie könnten sonst die Kopfstütze oder die Mittelkonsole beschädigen.

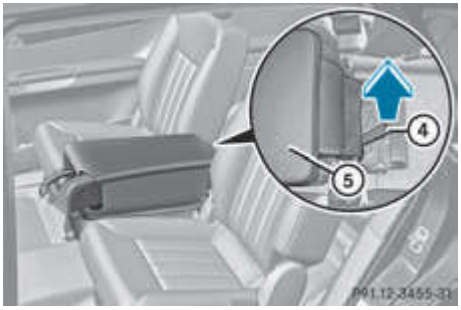
! Schließen Sie den Cupholder in der 2. Sitzreihe, wenn Sie die Sitze der 2. Sitzreihe umklappen. Sie könnten sonst die Sitze oder den Cupholder beschädigen.

▶ Die Kopfstütze des Mittelsitzes der 2. Sitzreihe vollständig absenken (▷ Seite 96).



▶ Die Entriegelungsschlaufe ① in Pfeilrichtung ziehen.

▶ Die Sitzlehne ② vollständig nach vorn klappen, sodass sie auf dem Sitzkissen ③ aufliegt (Armlehnenposition).



Armlehnenposition

▶ Die Entriegelungsschlaufe ④ in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
Der Sitz entriegelt und schwenkt nach oben.

▶ Den Sitz ⑤ weiter nach unten drücken, bis der Sitz vorn in Ladebodenposition einrastet.

Ladebodenposition

Einklappen der Außensitze der 2. Sitzreihe

! Wenn Sie die Außensitze der 2. Sitzreihe umklappen, dürfen die Vordersitze nicht in der hintersten Position stehen. Sie könnten sonst die Vordersitze- und die Außensitze der 2. Sitzreihe beschädigen.

! Schließen Sie den Cupholder in der 2. Sitzreihe, wenn Sie die Sitze der 2. Sitzreihe umklappen. Sie könnten sonst die Sitze oder den Cupholder beschädigen.

▶ Den entsprechenden Sitz der 2. Sitzreihe ganz nach hinten stellen (▷ Seite 98).

▶ Falls vorhanden, die Mittelkonsole der 2. Sitzreihe ausbauen (▷ Seite 251).

i Bei Fahrzeugen mit langem Radstand kann die Mittelkonsole der 2. Sitzreihe eingebaut bleiben, wenn sie in der vorderen Position (Position 1) (▷ Seite 251) eingebaut ist. Sie erhalten dann jedoch keine ebene Ladefläche. Das Ablagefach und der Cupholder werden nur beleuchtet, wenn die Mittelkonsole in der hinteren Position (Position 0) (▷ Seite 251) eingebaut wird.

i Die Mittelkonsole der 2. Sitzreihe kann eingebaut bleiben, wenn sie in der vorderen Position (Position 1) (▷ Seite 251) eingebaut ist. Sie erhalten dann jedoch keine ebene Ladefläche.

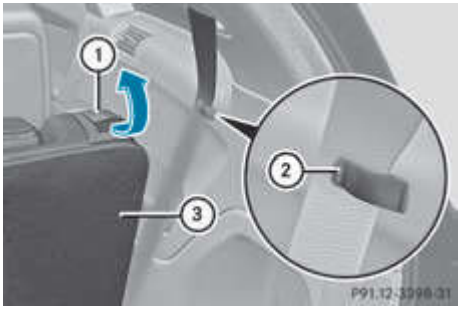
▶ Die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ausbauen (▷ Seite 96).

- ▶ Die Kopfstütze auf das Sitzkissen des entsprechenden Sitzes legen.
- ▶ Die Sitzlehne ① entlasten und den Entriegelungsgriff ② in Pfeilrichtung über den Druckpunkt hinweg bis zum Anschlag nach oben ziehen.
  Die Sitzlehne ① und der Sitz sind entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne ① nach vorn klappen, bis sie waagerecht auf dem Sitzkissen aufliegt.

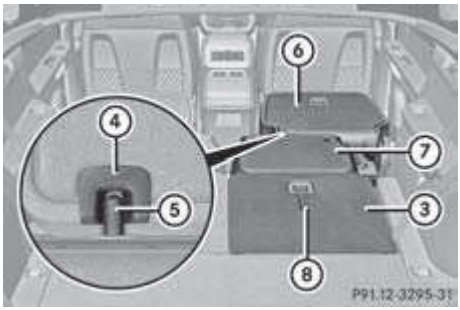
- ▶ Die Sitzlehne ① weiter nach unten drücken, bis das Sitzkissen ② am Boden einrastet.

Einklappen der Sitze der 3. Sitzreihe

- ▶ Die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes der 3. Sitzreihe ganz nach unten stellen (▷ Seite 96).



- ▶ Den Sicherheitsgurt hinter den Halter ② klemmen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① der Sitzlehne ③ in Pfeilrichtung nach oben ziehen.
  Die Sitzlehne ③ ist entriegelt.



- ▶ Die Sitzlehne ③ langsam nach vorn klappen.
  Das Sitzkissen ⑦ ist entriegelt und stellt sich automatisch senkrecht auf.

ⓘ Die Schlaufe ⑧ dient dem Wiederaufrichten der Sitzlehne der 3. Sitzreihe, wenn die Sitze zurück in Ausgangsposition gestellt werden (▷ Seite 256).

- ▶ Das Sitzkissen ⑦ nach dem automatischen Aufstellen weiter nach vorn klappen, bis es in einer waagerechten Position ist. Dabei darauf achten, dass der Führungsstift ⑤ des Sitzkissens ⑦ komplett in die Aussparung ④ der Sitzlehne ⑥ greift.

ⓘ Die Sitze der 2. Sitzreihe müssen in der hintersten Position sein (▷ Seite 98).

- ▶ Die Sitzlehne ③ in eine waagerechte Position nach vorn klappen.

Zurückstellen der Sitze in Fahrstellung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Sitze verriegelt sind und die Sitzlehnen in aufrechter Position stehen und verriegelt sind, bevor Sie losfahren.

Die Außensitze der 2. Sitzreihe sind nur dann verriegelt, wenn die Verriegelungsanzeige eingeklappt und die Hinweisfläche kaum sichtbar ist.

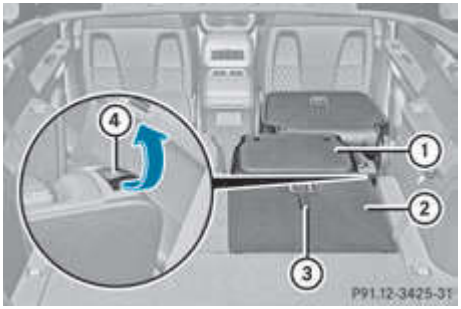
Wenn die Sitzlehnen nicht verriegelt sind, können z. B. bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung und einem Unfall die Sitzlehnen nach vorn klappen. Dadurch können Sie sie nicht wie vorgesehen zurückhalten, sondern schwer oder sogar tödlich verletzen.

! Beachten Sie beim Zurückstellen der Sitze unbedingt die vorgegebene Reihenfolge:

- Zurückstellen der Sitze der 3. Sitzreihe
- Zurückstellen der Außensitze der 2. Sitzreihe
- Zurückstellen des Mittelsitzes der 2. Sitzreihe (7-Sitzer)

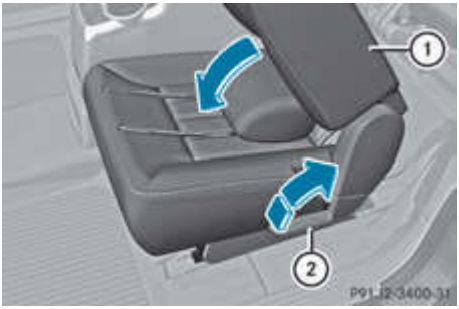
Zurückstellen der Sitze der 3. Sitzreihe

! Klappen Sie das Sitzkissen nicht vor dem Aufrichten der Sitzlehne um. Sonst kann der Sitzbezug beschädigt werden.



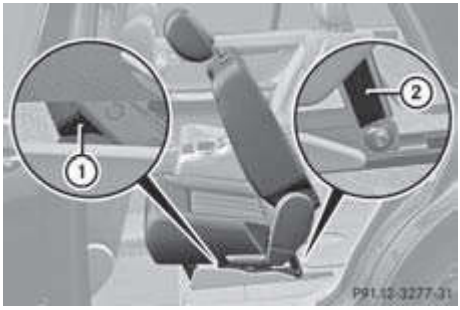
- In die Schlaufe ③ greifen und die Sitzlehne ② in eine senkrechte Position ziehen.
- Den Entriegelungsgriff ④ ziehen und die Sitzlehne ② in die gewünschte Position stellen.
- Das Sitzkissen ① senkrecht aufstellen.
- Das Sitzkissen ① zur Sitzlehne ② hin klappen, bis es hörbar einrastet.

Zurückstellen der Außensitze der 2. Sitzreihe



- Den Entriegelungsgriff ② über den Druckpunkt hinweg bis zum Anschlag nach oben ziehen und die Sitzlehne ① um etwa 45 ° nach oben schwenken.
- Die Kopfstütze einsetzen (▷ Seite 96).
- Am Entriegelungsgriff ② bis zum Druckpunkt ziehen und die Sitzlehne ① in die gewünschte Position bringen.
- Kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist.
- Die Kopfstütze in die gewünschte Position stellen (▷ Seite 96).

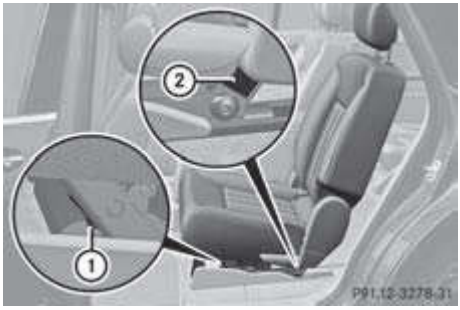
Verriegelungsanzeige der Außensitze der 2. Sitzreihe



Sitz entriegelt

Wenn der Sitz entriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige ① ausgeklappt und die Hinweisfläche ② gut sichtbar.

▶ Wenn der Sitz entriegelt ist, die Sitzlehne zurückschwenken, bis der Sitz hörbar einrastet.



Sitz verriegelt

Wenn der Sitz verriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige ① eingeklappt und die Hinweisfläche ② kaum sichtbar.

Zurückstellen des Mittelsitzes der 2. Sitzreihe

Armlehnenposition

▶ Die Entriegelungsschlaufe ① des Sitzes ② in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
Der Sitz ist entriegelt und schwenkt nach oben.

▶ Den Sitz ② weiter nach unten drücken, bis der Sitz hinten in der Armlehnenposition einrastet.

▶ Die Entriegelungsschlaufe ① der Sitzlehne in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.

▶ Die Sitzlehne nach hinten klappen, bis sie hörbar einrastet.

Lasten verankern

Zurrösen

Allgemeine Hinweise

⚠ **WARNUNG**

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.

Sonst können Sie und andere von umherschleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

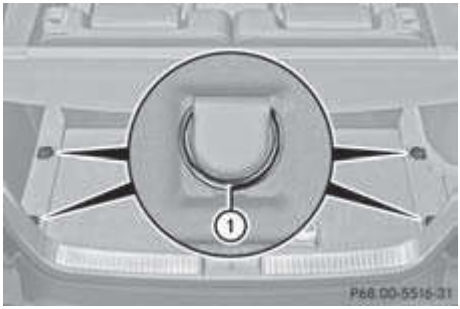
Fußraum der 2. Sitzreihe

Hinter dem Fahrer- und dem Beifahrersitz im Fußraum ist jeweils eine Zurröse ①.

Fußraum der 3. Sitzreihe

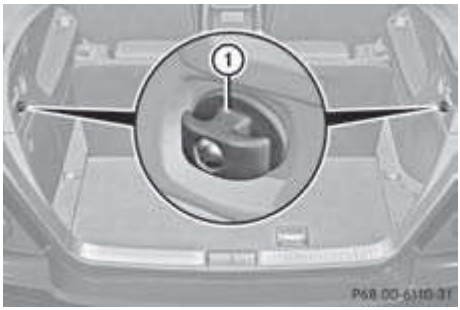
Im Fußraum der 3. Sitzreihe sind zwei Zurrösen ①.

Laderaum



Im Laderaum sind vier Zurrösen ①.

Befestigungshaken



An den Seitenverkleidungen des Laderaums ist je ein Befestigungshaken ① angebracht.

Sichern Sie an den Befestigungshaken nur leichte Gepäckstücke bis zu maximal 4 kg Gewicht.

Laderaumabdeckung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

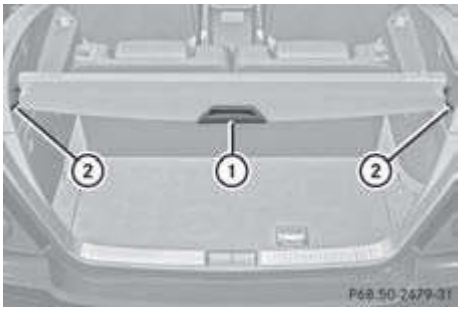
Die Laderaumabdeckung ist kein Rückhaltesystem. Sichern Sie Ihr Ladegut auch unter der Laderaumabdeckung mit geeigneten Mitteln. Achten Sie darauf, dass die Laderaumabdeckung fest eingerastet ist. Bei nicht ausreichend gesichertem Ladegut kann, z. B. bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall, Ladegut über die Sitzlehne in den Fahrerraum geschleudert

werden. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen oder sich und andere Personen verletzen.

! Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs darauf, dass Sie den Laderaum nicht über die Unterkante der Seitenfenster hinaus beladen. Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab.

Die Laderaumabdeckung kann hinter der 2. Sitzreihe oder hinter der 3. Sitzreihe eingebaut werden.

Laderaumabdeckung aus- und aufrollen



Laderaumabdeckung eingebaut hinter der 3. Sitzreihe

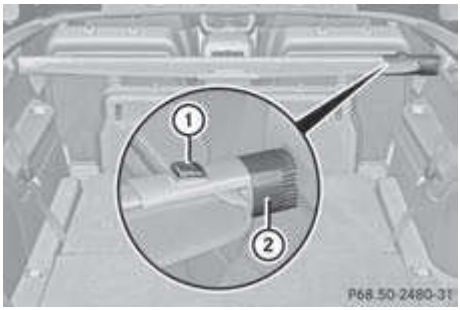
- **Ausrollen:** Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ① nach hinten ziehen und links und rechts in die Halter ② einhängen.
- **Aufrollen:** Die Laderaumabdeckung links und rechts aus ihren Haltern ② aushängen.
- Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ① nach vorn führen, bis diese vollständig eingerollt ist.

i Fahrzeuge mit kurzem Radstand:

Wenn die Laderaumabdeckung hinter der 3. Sitzreihe eingebaut ist, deckt sie den Laderaum vollständig ab. Sie kann nicht ausgerollt und eingehakt werden.

Laderaumabdeckung aus- und einbauen

! Sie dürfen die Verlängerungen nicht montieren, wenn Sie die Laderaumabdeckung hinter der 3. Sitzreihe einbauen wollen. Sonst können die Laderaumabdeckung und die Seitenverkleidungen im Laderaum beschädigt werden.



Laderaumabdeckung eingebaut hinter der 2. Sitzreihe

- **Ausbauen:** Sicherstellen, dass die Laderaumabdeckung ② aufgerollt ist.
- Auf die Taste ① drücken.
- Die Laderaumabdeckung ② nach links schieben.
- Die Laderaumabdeckung ② entnehmen.
- **Einbauen:** Wenn die Laderaumabdeckung ② hinter der 2. Sitzreihe eingebaut werden soll, die Laderaumabdeckung ② verlängern (▷ Seite 260).
- Wenn eingebaut, die Abdeckkappen in den Seitenverkleidungen der 3. Sitzreihe entfernen, wenn die Laderaumabdeckung ② hinter der 2. Sitzreihe eingebaut werden soll.

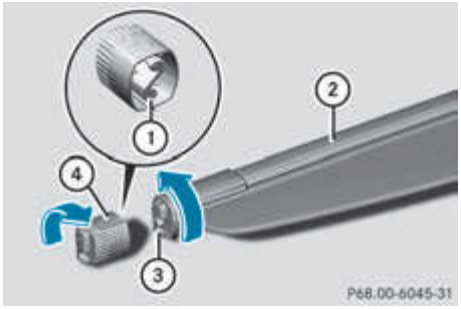
Abdeckkappe in rechter Seitenverkleidung der 3. Sitzreihe

- ▶ In Pfeilrichtung unten gegen die Abdeckkappe drücken.
  Die Abdeckkappe klappt oben heraus.
- ▶ Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung oben von der Seitenverkleidung abziehen.

ℹ Bewahren Sie die Abdeckkappen an einem geeigneten Ort auf.

- ▶ Die Laderaumabdeckung ② mit dem Griff nach hinten und der Taste ① nach oben auf der linken Seite in die Aussparung der Seitenverkleidung einsetzen.
- ▶ Die Laderaumabdeckung ② vor die Aussparung auf der rechten Seite führen.
- ▶ Die Taste ① drücken und das rechte Seitenteil in die Aussparung der Seitenverkleidung einsetzen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Laderaumabdeckung richtig eingerastet ist.

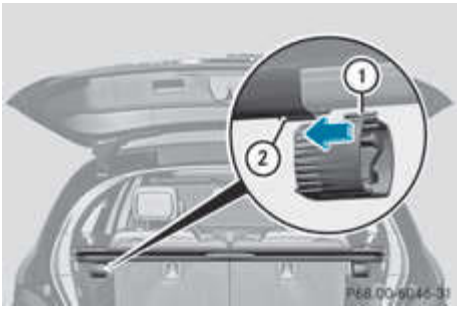
Laderaumabdeckung verlängern



Die Laderaumabdeckung ist mit zwei Verlängerungen ausgestattet, die durch Schnüre fest mit der Laderaumabdeckung verbunden sind.

Wenn Sie die Laderaumabdeckung hinter der 2. Sitzreihe einbauen wollen, müssen Sie die Laderaumabdeckung verlängern.

- ▶ Die Verlängerung ④ so vor die Laderaumabdeckung ② halten, dass die Führungsstifte ① direkt auf die Führungen ③ zeigen.
- ▶ Die Verlängerung ④ und die Laderaumabdeckung ② jeweils in Pfeilrichtung gegeneinander verdrehen.
  Die Führungsstifte ① rasten in den Führungen ③ ein.



Wenn die Verlängerungen nicht benötigt werden, können die Verlängerungen an der Laderaumabdeckung befestigt werden.

- ▶ Die Führungsschiene ① bis zum Anschlag in die Führung ② schieben.

Sicherheitsnetz

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

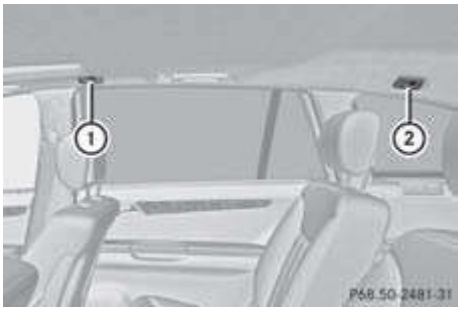
Achten Sie unbedingt darauf, dass das Sicherheitsnetz oben und unten korrekt befestigt ist.

Benutzen Sie kein beschädigtes Sicherheitsnetz.

Das Sicherheitsnetz kann keine schweren Lasten zurückhalten. Verzurren Sie deshalb stets das Ladegut.

Unzureichend gesicherte Gegenstände können Sie sonst bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall durch Umherschleudern verletzen.

Sicherheitsnetz vorbereiten

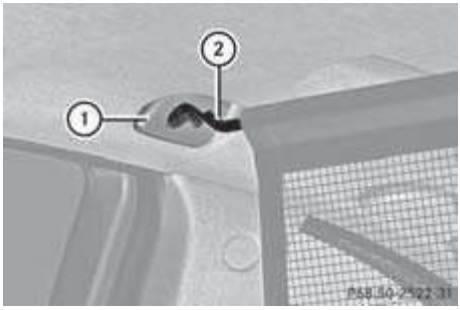


Sie können das Sicherheitsnetz in zwei verschiedenen Positionen (hinter B- oder C-Säule) verwenden.

- ▶ Die beiden Klettbänder der Sicherheitsnetz-Aufbewahrung öffnen.
- ▶ Das Sicherheitsnetz ausrollen und entfalten.
  Die obere und untere Führungsstange müssen hörbar einrasten.

- Die Halter hinter der B-Säule ① werden benötigt bei vollständiger Laderaumerweiterung (▷ Seite 253).
  Die entsprechenden Zurrösen zum Spannen des Netzes sind im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 257).
- Die Halter hinter der C-Säule ② werden benötigt bei teilweiser Laderaumerweiterung (▷ Seite 253).
  Die entsprechenden Zurrösen zum Spannen des Netzes sind im Fußraum der 3. Sitzreihe (▷ Seite 257).

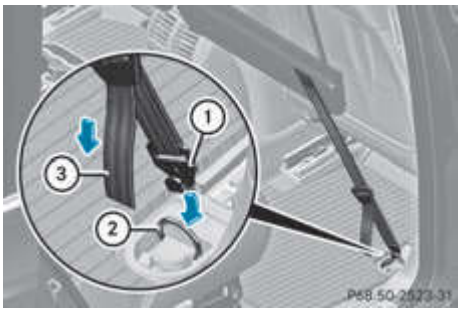
Sicherheitsnetz einhängen



Sicherheitsnetz eingebaut hinter der C-Säule

- ▶ Die Führungsstange ② in Pfeilrichtung in den Halter ① einsetzen.
- ▶ Die Führungsstange ② in den Halter ① in Pfeilrichtung nach vorn schieben.

Sicherheitsnetz spannen



Aufhängung hinter den Vordersitzen

- ▶ Den Gurthaken ① in Pfeilrichtung in die Zurröse ② einhängen.
- ▶ Den Zurrgurt ③ am losen Ende in Pfeilrichtung ziehen, bis das Sicherheitsnetz gespannt ist.
- ▶ Nach kurzer Fahrt die Spannung des Sicherheitsnetzes kontrollieren und, falls nötig, nachspannen.

Sicherheitsnetz entspannen

Aufhängung hinter den Vordersitzen

- ▶ Die Gurtklemme ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen, um die Spannung auf den Zurrgurt zu verringern.
- ▶ Den Gurthaken ② aus der Zurröse ③ aushängen.

Sicherheitsnetz aushängen und verstauen

- ▶ Die Führungsstange ② aus dem Halter ① aushängen (▷ Seite 261).
- ▶ Den roten Knopf auf der oberen und unteren Führungsstange drücken.
- ▶ Das Sicherheitsnetz zusammenfalten und einrollen.
- ▶ Die beiden Klettbänder der Sicherheitsnetz-Aufbewahrung schließen.

Dachträger

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäß befestigter Dachträger, Skiträger oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen. Diese umherschleudernden Gegenstände können Sie und andere verletzen oder einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skiträger-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 100 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

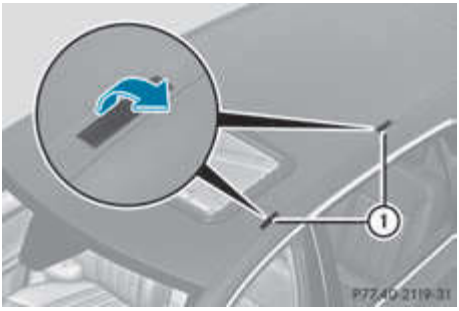
! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei montiertem Dachträger je nach Fahrzeugausstattung

- das Schiebedach vollständig anheben können
- das Panorama-Schiebedach vollständig öffnen können
- die Heckklappe vollständig öffnen können.

Dachträger befestigen



- ▶ Die Abdeckungen ① nach oben klappen.
- ▶ Den Dachträger nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

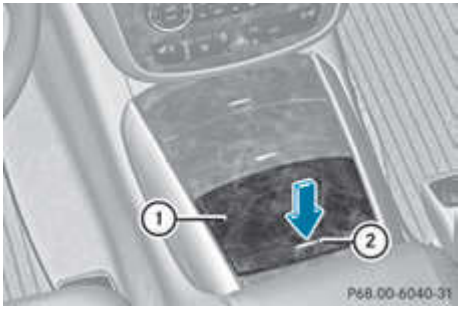
Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Cupholder in der Mittelkonsole vorn



▶ **Öffnen:** In Pfeilrichtung auf das Zierelement ② tippen.
Die Abdeckung ① schwenkt nach oben.

Sie können im Cupholder auf der Fahrerseite einen Behälter sichern, sodass der Behälter stabiler im Cupholder steht.

▶ **Behälter sichern:** Einen Behälter in den Cupholder auf der Fahrerseite stellen.

▶ In Pfeilrichtung ⑤ auf den Entriegelungsknopf ④ drücken.
Der Sicherungsbügel ③ klappt in Pfeilrichtung ② heraus.

▶ **Behälter entsichern:** In Pfeilrichtung ⑤ auf den Entriegelungsknopf ④ drücken.

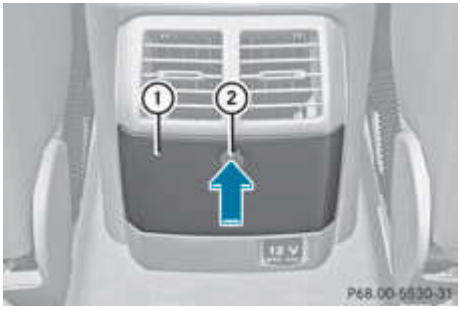
▶ Den Sicherungsbügel ③ in die Ausgangsposition zurückschieben, bis er einrastet.

▶ **Schließen:** Sicherstellen, dass kein Behälter im Cupholder ist.

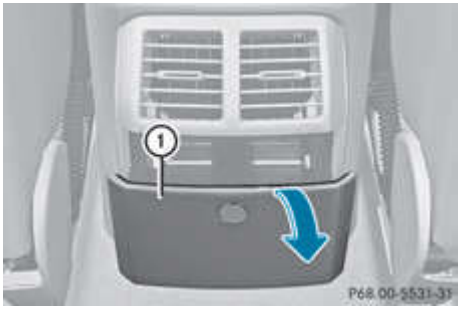
▶ Die Abdeckung ① nach unten schwenken, bis sie einrastet.

Cupholder in der 2. Sitzreihe unterhalb der Mitteldüsen

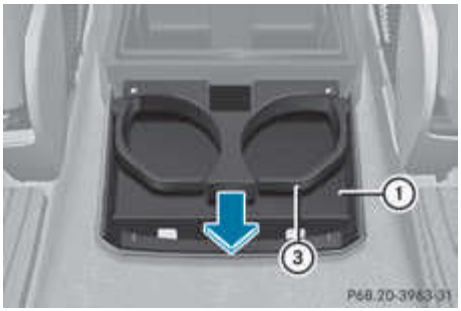
! Schließen Sie den Cupholder, wenn Sie den Cupholder nicht benutzen und bevor Sie die Sitze der 2. Sitzreihe umklappen.



▶ **Cupholder öffnen:** Auf die Taste ② drücken.
Die Abdeckung ① öffnet sich automatisch.



▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten ziehen.



▶ Den Cupholder ③ in Pfeilrichtung bis zum Anschlag herausziehen.

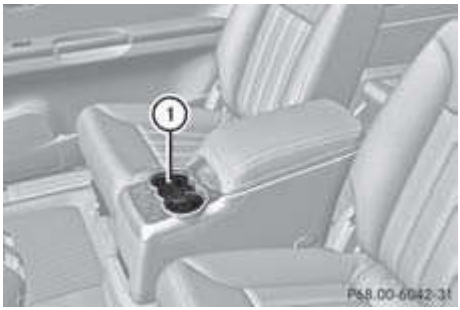
▶ **Cupholder schließen:** Den Cupholder ③ nach vorn in das Ablagefach drücken, bis er einrastet.

▶ Die Abdeckung ① nach oben klappen, bis sie in der ersten Stufe einrastet.

▶ Die Abdeckung ① nach vorn schwenken, bis sie in der zweiten Stufe einrastet.

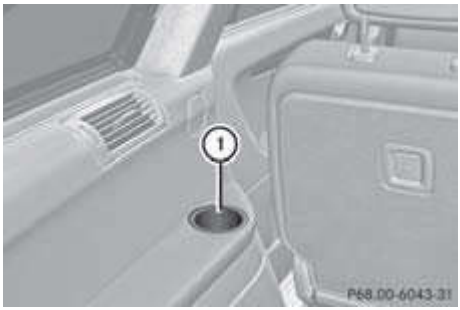
Fahrzeuge mit einer Mittelkonsole in der 2. Sitzreihe und kurzem Radstand haben keinen Cupholder unterhalb der Mitteldüsen.

Cupholder vor der Armlehne in der 2. Sitzreihe



① Cupholder

Cupholder in der 3. Sitzreihe



① Cupholder

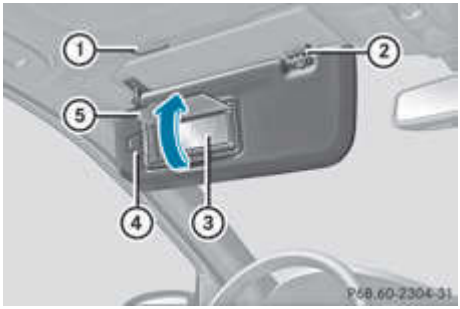
Die Cupholder sind rechts und links in den Seitenverkleidungen.

Sonnenblenden

Übersicht

⚠ WARNUNG

Lassen Sie die Kosmetikspiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.

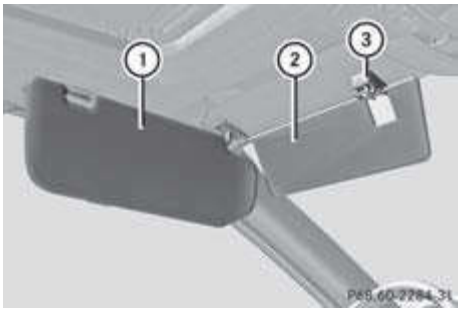


① Spiegelleuchte
② Halter
③ Kosmetikspiegel
④ Halteklipp, z. B. für Parkticket
⑤ Spiegelabdeckung

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite

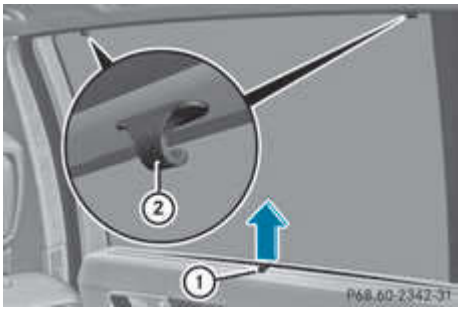


- ▶ Die Sonnenblende ① nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende ① aus dem Halter ③ herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende ① zur Seite schwenken.
- ▶ **Fahrzeug mit Schiebedach:** Die Zusatzsonnenblende ② an der Frontscheibe nach unten klappen.

Sonnenrollos für die hinteren Seitenfenster

! Führen Sie das Sonnenrollo immer von Hand. Lassen Sie es nicht schlagartig zurückschnappen. Sie können sonst die Aufrollautomatik beschädigen.

! Fahren Sie nicht mit eingehängtem Sonnenrollo und gleichzeitig geöffnetem Seitenfenster. Das Sonnenrollo kann bei hohen Geschwindigkeiten, z. B. bei Autobahnfahrten, aus den Haltern springen und schlagartig zurückschnappen. Die Aufrollautomatik könnte dadurch beschädigt werden. Schließen Sie deshalb entweder das Seitenfenster oder fahren Sie das Sonnenrollo ein, bevor Sie mit hohen Geschwindigkeiten fahren.

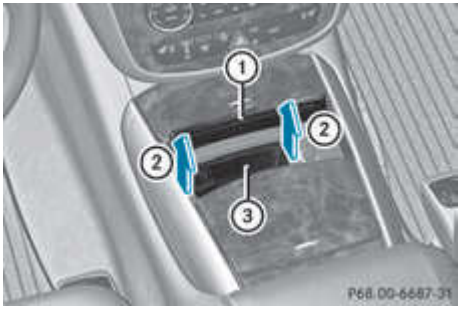


- ▶ **Ausrollen:** Das Sonnenrollo an der Lasche ① herausziehen und oben in die Halter ② einhängen.

Aschenbecher

Aschenbecher vorn

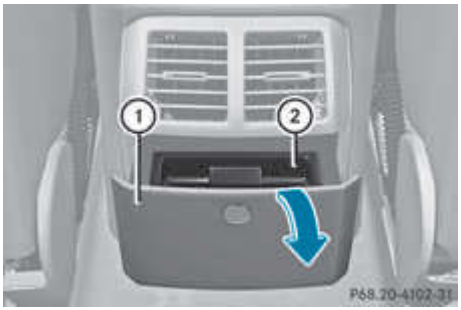
! Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist. Sonst kann das Ablagefach beschädigt werden.



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** In die Aussparung hinten am Einsatz ③ fassen.
- ▶ Den Einsatz ③ nach oben ② herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ③ von oben in die Öffnung setzen und nach unten drücken, bis er einrastet.

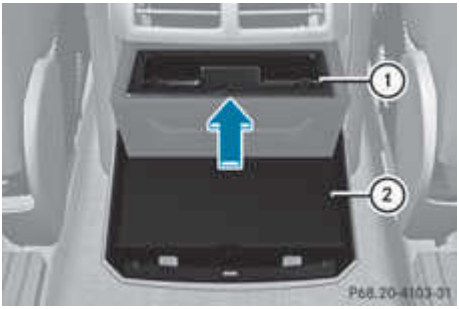
ⓘ Sie können den Aschenbechereinsatz herausnehmen und das entstandene Fach als Ablage nutzen.

Aschenbecher in der 2. Sitzreihe



① Abdeckung
② Einsatz

- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten klappen.



- ▶ **Einsatz herausnehmen:** In Pfeilrichtung auf den Einsatz ① drücken.
- ▶ Den Einsatz ① nach oben herausziehen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ① von oben in die Öffnung einsetzen.
- ▶ Den Einsatz ① nach unten drücken, bis er einrastet.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ② nach oben klappen, bis sie in der ersten Stufe einrastet.
- ▶ Die Abdeckung ② nach vorn schwenken, bis sie in der zweiten Stufe einrastet.

Fahrzeuge mit einer Mittelkonsole in der 2. Sitzreihe und kurzem Radstand haben keinen Aschenbecher unterhalb der Mittelkonsole.

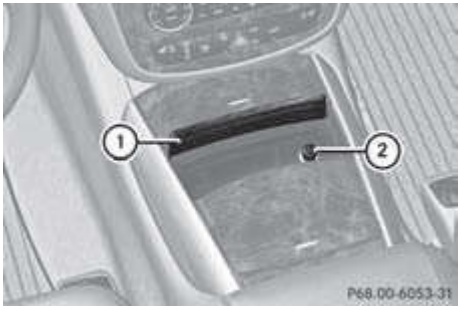
Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.

! Der Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn ist nicht für den Betrieb des Reifenfüllkompressors ausgelegt.



- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- **Öffnen:** Die Abdeckung ① öffnen (▷ Seite 250).
- Auf den Zigarettenanzünder ② drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.

12-V-Steckdosen

Allgemeine Hinweise

! Die Steckdose in der Mittelkonsole und die Steckdose im Laderaum sind nicht für den Betrieb des Reifenfüllkompressors ausgelegt.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** stellen.

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 240 W (20 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Lampen oder Ladegeräte für Mobiltelefone.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

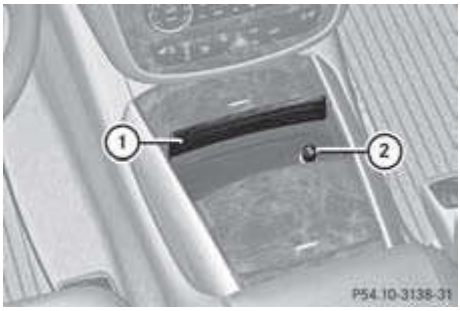
i Sie können die Steckdosen auch mit dem Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** benutzen.

Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors erhalten.

Steckdose in der Mittelkonsole vorn

! Achten Sie beim Anschluss von Zubehör darauf, die maximale Stromabnahme von 15 A nicht zu überschreiten. Sie überlasten sonst die Sicherung.

! Die Steckdose ist nicht für den Betrieb des Reifenfüllkompressors ausgelegt.



- **Öffnen:** Die Abdeckung ① öffnen (▷ Seite 250).
- Die Abdeckkappe ② von der Steckdose ziehen.

i Bei Fahrzeugen mit Aschenbecher und mit Zigarettenanzünder ist statt der Steckdose ein Zigarettenanzünder eingebaut (▷ Seite 266).

Steckdose in der 2. Sitzreihe

! Achten Sie beim Anschluss von Zubehör darauf, die maximale Stromabnahme von 20 A nicht zu überschreiten. Sie überlasten sonst die Sicherung.

▶ Die Abdeckung der Steckdose ① aufklappen.

Steckdose im Laderaum

! Die Steckdose ist nicht für den Betrieb des Reifenfüllkompressors ausgelegt.

▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mobiltelefon

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ **WARNUNG**

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch wird

- eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sichergestellt
- die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen minimiert.

Eine angekoppelte Antenne hat folgende Vorteile:

- Sie leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.
- Die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

ⓘ Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können.

ⓘ Sie können ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon mit Audio 20 oder COMAND APS über die Bluetooth® Schnittstelle verbinden. Dies ist auch der Fall, wenn Ihr Fahrzeug mit der Komfort-Telefonie ausgestattet ist.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltelefonen, Aufnahmeschalen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit Audio 20 oder COMAND APS erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- über das Internet unter http://www.mercedes-benz.com/connect

ⓘ Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, können Sie über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 249).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

ⓘ Bei einigen Aufnahmeschalen müssen Sie das Mobiltelefon erst über Bluetooth® mit der Aufnahmeschale verbinden (siehe separate Bedienungsanleitung Aufnahmeschale).

Bei diesen Aufnahmeschalen muss das Mobiltelefon nicht in der Aufnahmeschale eingesetzt sein, damit die Telefonfunktionen genutzt werden können. In diesem Fall stehen die Lade- und die Antennenfunktion jedoch nicht zur Verfügung.

Mobiltelefon bedienen

Sie können mit den Tasten [📞] und [📵] am Multifunktionslenkrad das Telefon bedienen. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 210).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon eingeschaltet. Sie können dann aber nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Wenn Sie telefonieren und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen wollen, sollten Sie das Mobiltelefon vorher aus der Mobiltelefon-Aufnahmeschale entnehmen.

Sonst wird der Anruf beendet.

ⓘ Wenn Sie eine Aufnahmeschale einsetzen, die über Bluetooth® mit dem Mobiltelefon verbunden ist:

Wenn Sie ein Gespräch als „Privatgespräch“ („Private Mode“) fortsetzen wollen, müssen Sie die notwendigen Bedienschritte am Mobiltelefon durchführen. Hinweise dazu finden Sie in der separaten Betriebsanleitung des Mobiltelefons.

Garagentoröffner

Wichtige Sicherheitshinweise

Mit dem integrierten Garagentoröffner HomeLink® im Innenspiegel können Sie bis zu drei verschiedene Tür- und Torsysteme bedienen.

ⓘ Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Garagentoröffner HomeLink® ist mit den meisten Garagen- und Außentorantrieben innerhalb Europas kompatibel. Nähere Informationen über HomeLink® und/oder zu kompatiblen Produkten erhalten Sie:

- in einer qualifizierten Fachwerkstatt
- über die gebührenfreie HomeLink® Hotline (0) 08000 466 354 65 oder alternativ +49 (0) 6838 907-277 (kostenpflichtig)
- im Internet unter:
  http://www.homelink.com

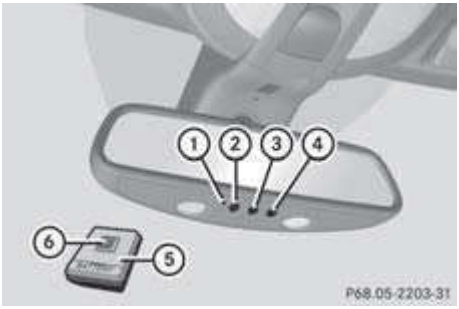
Programmieren

Tasten programmieren

⚠ WARNUNG

Drücken Sie nur dann auf eine Taste des integrierten Garagentoröffners, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Garagentors befinden. Personen

können sonst durch die Bewegung des Tors verletzt werden.



Integrierter Garagentoröffner im Innenspiegel

Die Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs ist nicht Teil des integrierten Garagentoröffners.

- ▶ Vor der ersten Programmierung den Speicher des integrierten Garagentoröffners löschen (▷ Seite 271).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf eine der Tasten ② bis ④ des integrierten Garagentoröffners drücken und gedrückt halten.
  Die Kontrollleuchte ① beginnt nach kurzer Zeit gelb zu leuchten.

ⓘ Die Kontrollleuchte ① leuchtet bei der ersten Speicherung der Taste ②, ③ oder ④ sofort gelb. Wenn die gewählte Taste schon programmiert ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① erst nach zehn Sekunden gelb.

- ▶ Die Taste ②, ③ oder ④ loslassen. Die Kontrollleuchte ① blinkt gelb.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 5 bis 20 cm auf die Tasten ② bis ④ am Innenspiegel richten.

ⓘ Der erforderliche Abstand zwischen der Fernbedienung ⑤ und dem integrierten Garagentoröffner hängt vom System des Garagentorantriebs ab. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig. Dabei sollten Sie jede versuchte Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten, bevor Sie eine andere Position ausprobieren.

- ▶ So lange auf die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken, bis die Kontrollleuchte ① grün wird.
  Wenn die Kontrollleuchte ① grün leuchtet oder blinkt, war die Programmierung erfolgreich.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs loslassen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ① rot leuchtet: Den Programmiervorgang für die entsprechende Taste am Innenspiegel wiederholen. Dabei den Abstand zwischen der Fernbedienung ⑤ und dem Innenspiegel verändern.

ⓘ Wenn die Kontrollleuchte nach erfolgreicher Programmierung grün blinkt, arbeitet das Garagentorsystem mit einem Wechselcode. Sie müssen dann nach der Programmierung den integrierten Garagentoröffner am Innenspiegel mit dem Empfänger des Garagentorsystems synchronisieren.

Wechselcode-Synchronisation

Ihr Fahrzeug muss sich in Reichweite des Garagen- oder Außentorantriebs befinden. Achten Sie dabei darauf, dass sich Ihr Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände nicht im Bewegungsbereich des Tors befinden.

Beachten Sie zur Wechselcode-Synchronisation auch die Sicherheitshinweise.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf die Programmiertaste an der Torantriebseinheit drücken (siehe Bedienungsanleitung des Torantriebs, z. B. unter „Anlernen von zusätzlichen Fernbedienungen“).

ⓘ Nun haben Sie normalerweise 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.

- ▶ Mehrfach hintereinander auf die zuvor programmierte Taste ②, ③ oder ④ des inte-

grierten Garagentoröffners drücken, bis sich das Tor schließt.
Die Wechselcode-Synchronisation ist abgeschlossen.

Probleme beim Programmieren

Wenn Sie Probleme beim Programmieren des integrierten Garagentoröffners am Innenspiegel haben, beachten Sie folgende Hinweise:

- Überprüfen Sie die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs. Diese ist üblicherweise auf der Rückseite der Fernbedienung zu finden.
- Wechseln Sie die Batterien in der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Fernbedienung ⑤ ein stärkeres und genaueres Signal an den integrierten Garagentoröffner sendet.
- Halten Sie beim Programmieren die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Abständen und Winkeln von der Taste, die Sie programmieren. Versuchen Sie unterschiedliche Winkel im Abstand von 5 bis 30 cm oder denselben Winkel in unterschiedlichen Abständen.
- Wenn eine weitere Fernbedienung für denselben Garagentorantrieb verfügbar ist, führen Sie die Programmierschritte nochmals mit dieser Fernbedienung durch. Bevor Sie die Arbeitsschritte durchführen, stellen Sie sicher, dass neue Batterien in der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs sind.
- Beachten Sie, dass einige Fernbedienungen nur eine begrenzte Zeit senden (die Kontrollleuchte der Fernbedienung erlischt). Drücken Sie vor Ablauf der Sendezeit erneut auf die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤.
- Richten Sie das Antennenkabel der Garagentoröffner-Einheit aus. Dies kann helfen, Signale besser zu übermitteln und/oder zu empfangen.

Garagentor öffnen oder schließen

Der integrierte Garagentoröffner übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems. Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.

▶ Auf eine der Tasten ②, ③ oder ④ drücken, die zum Bedienen des Garagentors programmiert wurde.
Garagentorsystem mit einem Festcode: Die Kontrollleuchte ① leuchtet grün.

Garagentorsystem mit einem Wechselcode: Die Kontrollleuchte ① blinkt grün.

ⓘ Der Sender sendet, solange Sie auf die Taste drücken. Nach maximal zehn Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen und die Kontrollleuchte ① leuchtet gelb. Drücken Sie gegebenenfalls erneut auf die Taste ②, ③ oder ④.

Speicher löschen

▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.

▶ Auf die Tasten ② und ④ drücken.
Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

▶ Die Tasten ② und ④ gedrückt halten, bis die Kontrollleuchte auf grün wechselt.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, löschen Sie vorher den Speicher des integrierten Garagentoröffners.

Frequenzen

Europa

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHZ)
AD (Andorra)	20. Jul MHz: 27, 30, 40, 433, 868
AT (Österreich)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
BE (Belgien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
BG (Bulgarien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 12.April 07 MHz: 27, 40, 433, 868
CH (Schweiz)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE14357 27.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
CY (Zypern)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE5.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
CZ (Tschechische Republik)	General Licence GL-30/R/2000 Reg No. 844 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433
DK (Dänemark)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE20.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868
DE (Deutschland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE75 19301 29.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868
EE (Estland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
ES (Spanien)	000438/2005, 000439/2005, 000440/2005 000441/2005, 000445/2005, 000446/2005 000447/2005 MHz: 27, 40, 433, 868
FI (Finnland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
FR (Frankreich)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 27, 30, 40, 433, 868
GI (Gibraltar)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE13.Mai 05 (UK) MHz: 27, 40, 418, 433, 868
GR (Griechenland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11409/18/4/2005 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
HR (Kroatien)	SDR 224/06 MHz: 27, 40, 433, 868
HU (Ungarn)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHZ)
IC (Kanarische Inseln)	000438/2005, 000439/2005 000440/2005, 000441/2005 000445/2005, 000446/2005 000447/2005, 3.Juni2005 MHz: 27, 40, 433, 868
IE (Irland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
IS (Island)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
IT (Italien)	DGPGSR/II/347487/FOR/15347 DGPGSR/II/347487/FOR/15348 DGPGSR/II/347487/FOR/15350 DGPGSR/II/347487/FOR/15357 DGPGSR/II/347487/FOR/15358 DGPGSR/II/347487/FOR/15359 MHz: 27, 40, 433, 868
LI (Liechtenstein)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 14357 27.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
LT (Litauen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE27.4-1B-1609 6.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
LU (Luxemburg)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE150405/9538 24.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
LV (Lettland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 27.4-1B-1609 26.April06 MHz: 27, 40, 433, 868
MC (Monaco)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
MT (Malta)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
NL (Niederlande)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
NO (Norwegen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE05/02424-SA644 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
PL (Polen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE21.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868
PT (Portugal)	ANCOM-S08399/05 27, 40, 433, 868
RO (Rumänien)	Article 6.4 of Directive 1999/5/EC R&TTE MHz: 27, 30, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHZ)
RU (Russische Förderation)	POCC DE.MJ05.H00015 13 Mai05 MHz: 433
SE (Schweden)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
SI (Slowenien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 500-1/2005-437 9.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
SK (Slowakische Republik)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE Slovak 206/11/2005 4.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
UK (Großbritannien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE18.Mai 05 MHz: 27, 40, 418, 433, 868

Afrika

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
EG (Ägypten)	W-KLE-17 / 08.Mar. 06 MHz: 27, 30, 40, 418, 433, 868
RE (Réunion)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05 MHz: 27, 40, 433, 868
ZA (Südafrika)	11.Okt.2005 MHz: 27, 40, 433

Amerika

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
BB (Barbados)	keine Zulassung erforderlich MHz: 27, 40, 433, 868
CL (Chile)	38447/F-23 No.3.3634 MHz: 40, 433
GF (Frz. Guyana)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
GP (Guadeloupe)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
MQ (Martinique)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11.Juli 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
MX (Mexiko)	MHz: 280 bis 390

Asien

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
AE (Vereinigte Arabische Emirate)	1623/5/10-2/26/76 MHz: 433
JO (Jordanien)	TRC/LPD/2005/23 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
KW (Kuwait)	5. Oktober 2005 MHz: 27, 30, 40, 418, 433, 868
LB (Libanon)	2920/O&M/2006 / 3.Juli05 MHz: 27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
SA (Saudi Arabien)	11_02_05/5024-5-6 MHz: 418, 433
SY (Syrien)	279/4/14 / 05. Mar. 06
TR (Türkei)	National Certification 23.Jul.07 MHz: 433

Australien

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
AU (Australien)	28. Jun MHz: 27, 30, 40, 433, 868
NZ (Neuseeland)	20. März 06 MHz: 27, 30, 40, 433

Kompass

Einleitung

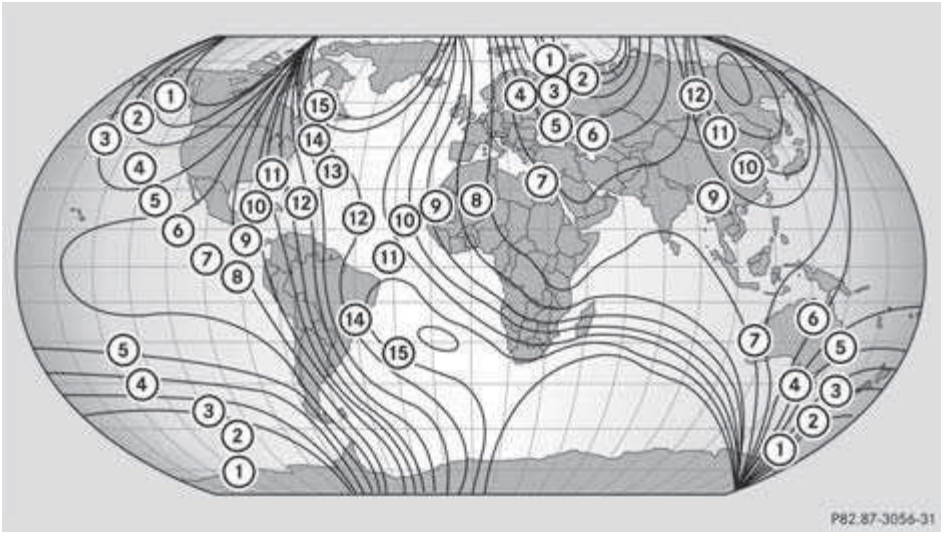
Der Kompass zeigt Ihnen über das Menü **AIRMATIC/Kompass** (▷ Seite 201) an, in welche Himmelsrichtung Sie fahren. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie N, NO, O, SO, S, SW, W oder NW.

Für eine korrekte Anzeige der Himmelsrichtung muss die richtige geografische Zone eingestellt sein. Zudem muss der Kompass, falls nötig, kalibriert werden (▷ Seite 276).

Wenn der Kompass nicht kalibriert oder durch äußere Einflüsse gestört wird, sehen Sie im Display die Meldung Kompass - - -.

ⓘ Große Gebäude, Brücken, Stromleitungen oder starke Sendeantennen sowie metallische Gegenstände auf oder im Fahrzeug können die Kompassanzeige stören.

Kompass einstellen



Zonenkarte

- ▶ Ihren geografischen Standort anhand der Zonenkarte bestimmen.
- ▶ Mit + oder − am Multifunktionslenkrad das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ So oft auf ⌃ oder ⌄ drücken, bis die Meldung Kompass Einstellung Zone erscheint.
  Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.

- ▶ Mit + oder − den geografischen Standort einstellen.

Kompass kalibrieren

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Mit + oder − am Multifunktionslenkrad das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ So oft auf ⌃ oder ⌄ drücken, bis die Meldung Kompass Kalibrierung erscheint.
  Die Auswahlmarkierung steht auf aus.

- ▶ Mit + oder − Starten wählen.
  Sie sehen im Multifunktionsdisplay die Meldung Kompass Kalibrierung aktiv

Bitte fahren Sie einen Vollkreis.

▶ Mit dem Fahrzeug einen Vollkreis mit etwa 5 bis 10 km/h fahren.
Wenn die Kalibrierung erfolgreich abgeschlossen ist, sehen Sie im Multifunktionsdisplay die Meldung Kompass Kalibrierung Erfolgreich abgeschlossen.

Wenn Sie im Multifunktionsdisplay nicht die Meldung Kompass Kalibrierung Erfolgreich abgeschlossen sehen, fahren Sie einen weiteren Kreis. Wenn die Kalibrierung innerhalb drei Minuten nach dem Start nicht erfolgreich war, sehen Sie im Multifunktionsdisplay erneut die Meldung Kompass Kalibrierung. Die Kalibrierung war dann aufgrund äußerer Einflüsse nicht möglich. Wiederholen Sie die Kalibrierung an einem anderen Ort.

Um den Kompass richtig zu kalibrieren, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Suchen Sie einen geeigneten Platz, wo Sie einen Vollkreis fahren können.
- Kalibrieren Sie den Kompass in freiem Gelände, nicht in der Nähe von Stahlkonstruktionen oder Hochspannungsleitungen.
- Schalten Sie elektrische Verbraucher aus, wie z. B. die Klimatisierung, Scheibenwischer oder Heckscheibenheizung.
- Schließen Sie alle Türen und die Heckklappe.

Fußmatte auf der Fahrerseite

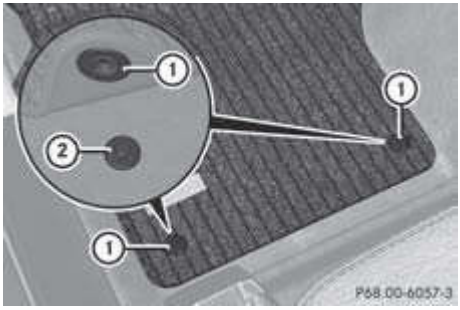
⚠ WARNUNG

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit dem Sicherungsknopf und den Haltern befestigt sein.

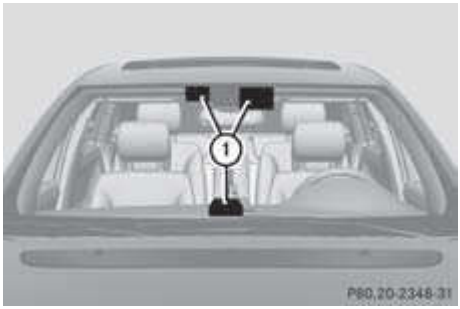
Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



▶ Den Sitz nach hinten schieben.
▶ **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Infrarot reflektierende Frontscheibe



Die infrarot reflektierende Verglasung verhindert, dass sich der Fahrzeuginnenraum zu stark aufheizt. Zudem werden Funkwellen bis in den Gigahertz-Bereich daran gehindert, durch die Frontscheibe zu dringen.

Zum Betreiben von funkbetriebenen Geräten, wie z. B. für Mauterfassungssysteme, sind in der Frontscheibe funkwellendurchlässige Flächen ①. Dort können Sie diese Geräte montieren.

Diese Flächen sehen Sie am besten von außen, wenn Sie die Frontscheibe im reflektierten Licht einer Lichtquelle absuchen.

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolie

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben und Fenster können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wissenswertes 280
Motorraum 280
Service 284
Pflege 285

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Motorraum

Motorhaube

Motorhaube öffnen

⚠ **WARNUNG**

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungsgriff. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

⚠ **WARNUNG**

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist.

Teile des Motors können sehr heiß werden.

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**

Der Lüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Das elektronische Zündsystem arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile des Zündsystems (Zündspule, Zündleitung, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die elektronische Injektorensteuerung arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Einspritzanlage, wenn

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist.

Sie können sonst einen Stromschlag bekommen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ **WARNUNG**

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist. Ziehen Sie den Schlüssel ab oder stellen Sie sicher, dass bei KEYLESS-GO keine Zündungsstufe geschaltet ist. Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

❗ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.
- Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
  Die Motorhaube ist entriegelt.

- In den Spalt greifen, den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube anheben.
  Wenn Sie die Motorhaube etwa 40 cm angehoben haben, wird die Motorhaube automatisch durch die Gasdruckdämpfer geöffnet und gehalten.

Motorhaube schließen

⚠ WARNUNG
Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

- Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
- Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.
  Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Kühler

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Decken Sie den Kühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches. Sonst werden Werte des On-Board-Diagnosesystems verfälscht. Einige dieser Werte sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen immer korrekt sein.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

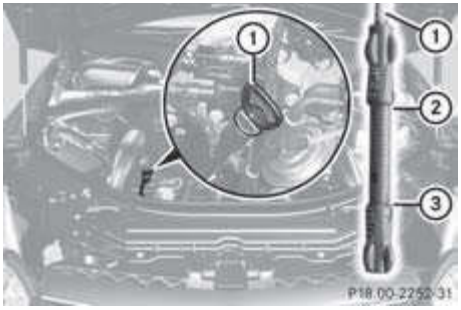
Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

Je nach Motorisierung kann sich der Ölmessstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.

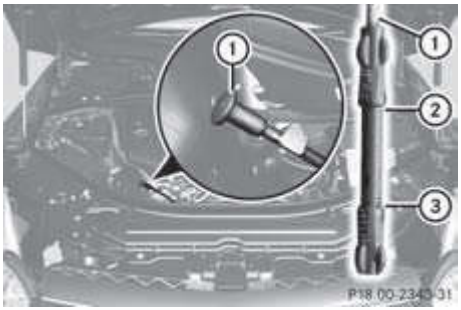
Zum Prüfen des Ölstands

- das Fahrzeug waagerecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Ölstand mit Ölmessstab prüfen



Fahrzeuge mit Benzinmotor (Beispiel)



Fahrzeuge mit Dieselmotor (Beispiel)

- ▶ Den Ölmessstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmessstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmessstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen.
  Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.
- ▶ Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt, kann es sich entzünden und Sie können sich daran verbrennen. Vermeiden Sie es, Motoröl auf heiße Teile des Motors zu verschütten.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

! Verwenden Sie nur Motoröle und Ölfilter, die für Fahrzeuge mit Servicesystem freigegeben sind. Eine Liste der Motoröle und Ölfilter, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften geprüft und freigegeben sind, erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Folgendes verursacht Motorschäden oder Schäden an der Abgasanlage:

- Verwendung von Motorölen und Ölfiltern, die nicht ausdrücklich für das Servicesystem freigegeben sind
- Austausch von Motoröl und Ölfilter nach Überziehung des vom Servicesystem vorgeschriebenen Wechselintervalls
- Verwendung von Motoröl-Additiven

! Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.

Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- ▶ Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
  Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmessstab, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
  Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Ölstand noch einmal mit dem Ölmessstab prüfen (▷ Seite 282).

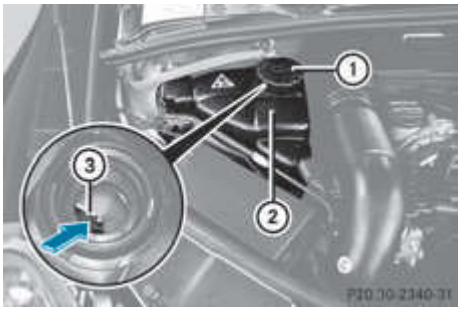
Weitere Informationen zum Motoröl (▷ Seite 348).

Weitere Betriebsstoffe

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Verschlussdeckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.



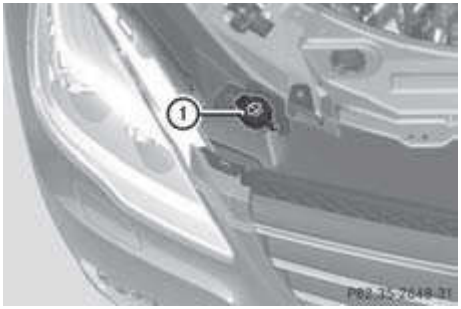
- ▶ Das Fahrzeug waagerecht abstellen.
  Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 145).
  Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO zweimal auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 145).
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Multifunktionsdisplay prüfen.
  Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 145) drehen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① langsam um eine halbe Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① weiter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
  Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② .
  Wenn das Kühlmittel im warmen Zustand etwa 1,5 cm über dem Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② .
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 349).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage auffüllen

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie es, Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten, da es sich entzünden und brennen kann. Schwere Verbrennungen könnten die Folge sein.



- **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel (▷ Seite 350).

Service

ASSYST PLUS

Servicemeldungen

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ℹ Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (▷ Seite 281).

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

Service A in .. Tagen
Service A durchführen
Service A um .. Tage überzogen

Der Buchstabe zeigt an, wie lange die Werkstatt benötigt, um die Servicearbeiten durchzuführen. Angezeigt werden die Buchstaben A für eine kurze Servicedauer bis H für eine lange Servicedauer.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemmt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.

oder

- Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

- Auf die Rückstelltaste Ⓡ am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 27).

Servicemeldung anzeigen

- Die Zündung einschalten.
- Mit [ ] oder [ ] am Lenkrad das Menü **Standardanzeige** wählen (▷ Seite 199).
- Mit [△] oder [▽] die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS wählen.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Informationen zum Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

! Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt korrigieren.

Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu

Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten, z. B. zu Servicearbeiten.

Besondere Servicemaßnahmen

Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen bestimmte Servicearbeiten öfter als für den normalen Betrieb vorgeschrieben durchgeführt werden. Das ist z. B. bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps und beim Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie z. B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter bei erschwerten Betriebsbedingungen öfter wechseln und die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Auslandsreise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die aktuellen Telefonnummern der Service-Hotline, die Ihnen im Ausland Hilfe leistet, können Sie dem Abschnitt „Mercedes-Benz Service24h“ des Servicehefts entnehmen.

Serviceanzeige AdBlue

ⓘ Nur bei BlueTEC Fahrzeugen.

Die BlueTEC Abgasnachbehandlung muss zur ordnungsgemäßen Funktion mit dem Reduktionsmittel AdBlue® betrieben werden. Die Befüllung mit AdBlue® ist Bestandteil des Serviceumfangs. Eine Behälterfüllung AdBlue® reicht unter normalen Fahrbedingungen bis zum nächsten Servicetermin.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann es zu einem höheren AdBlue® Verbrauch kommen. Sollte der AdBlue® Vorrat nicht bis zum nächsten Servicetermin ausreichen, ist ein früheres Nachfüllen notwendig.

Bestimmte Display-Meldungen zeigen an, dass AdBlue® nachgefüllt werden muss, z. B.

`AdBlue in Werkstatt nachfüllen siehe Betriebsanleitung`

`AdBlue in Werkstatt nachfüllen Kein Start in: .. km`

Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, können Sie den Motor nicht mehr starten (▷ Seite 223).

! Lassen Sie den AdBlue® Behälter nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen. Sonst kann es zu Beschädigungen und Verunreinigungen am Fahrzeug kommen.

Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Wenn erforderlich, AdBlue® nachfüllen lassen. Setzen Sie sich vor einem längeren Aufenthalt im außereuropäischen Ausland mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

Beachten Sie die Hinweise zu AdBlue® (▷ Seite 347).

Weitere Informationen zur BlueTEC Abgasnachbehandlung und AdBlue® erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Pflege

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

! Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Fahrzeugwäsche und Lackreinigung

Waschanlage

⚠ **WARNUNG**

Nach einer Wagenwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Fahren Sie deshalb nach einer Wagenwäsche besonders vorsichtig, bis die Bremsen abgetrocknet sind.

! Achten Sie darauf,

- dass die Seitenfenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind
- dass das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist (OFF-Taste ist gedrückt)
- dass der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe in Getriebestellung **N** ist, ansonsten kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Fahrzeuge mit Schlüssel:

  Ziehen Sie den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss. Öffnen Sie bei abgestelltem Motor nicht die Fahrer- oder Beifahrertür. Das Automatikgetriebe schaltet sonst automatisch in Parkstellung **P** und die Räder blockieren. Dies können Sie verhindern, wenn Sie das Automatikgetriebe vorher auf **N** gestellt haben.
- Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:

  Öffnen Sie bei abgestelltem Motor nicht die Fahrer- oder Beifahrertür. Das Automatikgetriebe schaltet sonst automatisch in Parkstellung **P** und die Räder blockieren.

Damit das Automatikgetriebe in Stellung **N** bleibt, beachten Sie unbedingt die folgenden Schritte:

▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 145) drehen.
Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO muss der Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste verwendet werden.

▶ Das Bremspedal treten und halten.

▶ Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.

▶ Das Bremspedal loslassen.

▶ Die Feststellbremse lösen.

▶ Die Zündung ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Front-

scheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlässe richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.
- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

Lack reinigen

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Rei-

nigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.

- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

Mattlackpflege und -behandlung

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln.
- Häufige Benutzung von Waschanlagen.
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, durchführen.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie diese Hinweise. Sie vermeiden dadurch Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

i Die Fahrzeugwäsche sollte bevorzugt von Hand mit einem weichen Schwamm, Autoshampoo und viel Wasser erfolgen.

i Verwenden Sie von den Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Fahrzeugteile reinigen

Räder reinigen

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Scheiben reinigen

⚠ WARNUNG

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

▶ Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter reinigen

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie vor dem Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter die Scheibenwischer aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss heraus. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO so oft auf die Start-Stopp-Taste drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. Die Scheibenwischer können sich sonst bewegen und Sie verletzen.

! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.

! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.

▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.

▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Außenbeleuchtung reinigen

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.

▶ Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo oder Reinigungstüchern, reinigen.

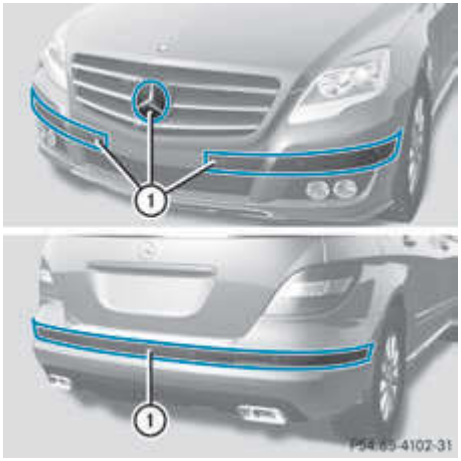
Spiegelblinker

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.

▶ Die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Sensoren reinigen

! Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.



▶ Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Abgasendrohr reinigen

! Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit alkalischen Reinigern, z. B. Felgenreinigungsmitteln.

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie das Abgasendrohr regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

▶ Das Abgasendrohr mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

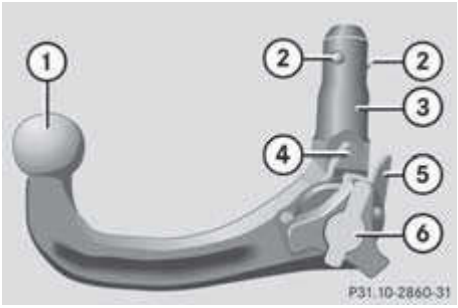
Anhängevorrichtung reinigen

Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.

! Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

! Beachten Sie auch die Pflegehinweise des Anhängerherstellers.



① Kugelkopf
② Verriegelungskugeln
③ Führungszapfen
④ Führungsflächen
⑤ Auslösehebel
⑥ Abdeckkappe

Der Kugelhals muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

▶ Rostansatz, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen.
▶ Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.
▶ Nach dem Reinigen die Positionen ① bis ⑥ und die Kugelhalsaufnahme am Fahrzeug leicht einölen oder fetten.
▶ Das Schloss unter der Abdeckkappe ⑥ mit säure- und harzfreiem Öl behandeln.
▶ Die Funktion der Anhängevorrichtung am Fahrzeug überprüfen.

i Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängevorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Pflege Interieur

Display reinigen

! Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdünner oder Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.

▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.

▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

⚠ **WARNUNG**

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbag Auslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches.

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

! Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.

▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente reinigen

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

▶ Das Holzdekor und die Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.

▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden. Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel.

Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus DINAMICA mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder DINAMICA kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

i Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sicherheitsgurte reinigen

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

▶ Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

Dachverkleidung und Teppiche reinigen

▶ **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung weiche Bürste oder Trockenshampoo verwenden.

▶ **Teppiche:** Von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Wissenswertes 294
Wo finde ich was? 294
Reifenpanne 297
Batterie (Fahrzeug) 303
Starthilfe 306
Ab- und Anschleppen 308
Elektrische Sicherungen 311

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

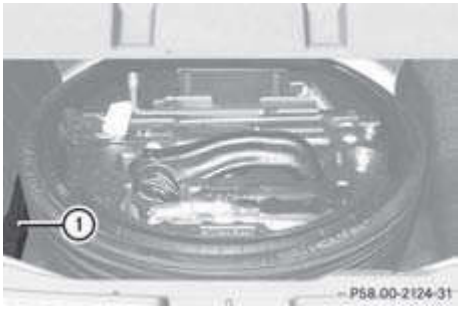
Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Wo finde ich was?

Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit

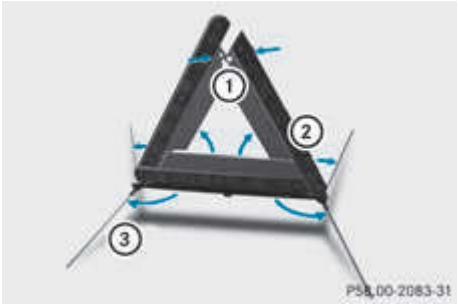


Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“ (Beispiel)

Das Warndreieck ① ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.

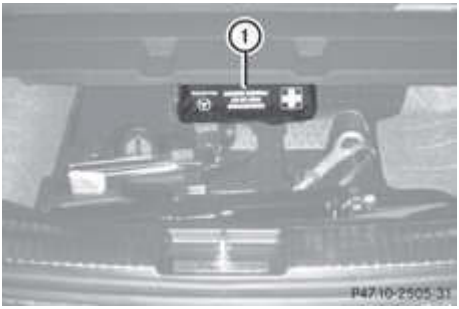
- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 295).
- ▶ **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Das Warndreieck[12] ① herausnehmen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“:** Das Warndreieck ① herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche



Fahrzeuge mit BlueTEC (Beispiel)

[12] Bei Fahrzeugen mit BlueTEC weicht die Position des Warndreiecks etwas von der Beispieldarstellung ab.

Die Verbandstasche liegt unter dem Laderaumboden in der Ablageschale des Bordwerkzeugs. Je nach Ausstattung weicht die Position der Verbandstasche etwas von der Beispieldarstellung ab.

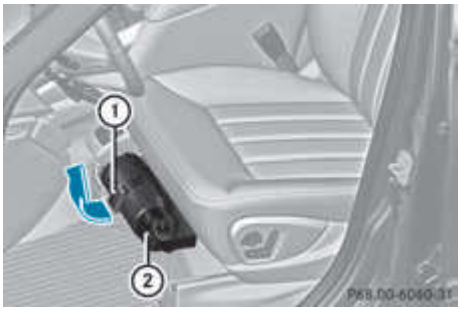
▶ Die Heckklappe öffnen.

▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 295).

▶ Die Verbandstasche ① herausnehmen.

ⓘ Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher



▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.

▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

ⓘ Lassen Sie den Feuerlöscher ② nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

Allgemeine Hinweise

Das Bordwerkzeug ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.

ⓘ Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind.

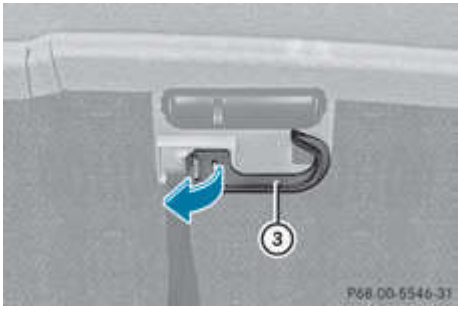
Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Knarren-Ringschlüssel
- Zentrierbolzen

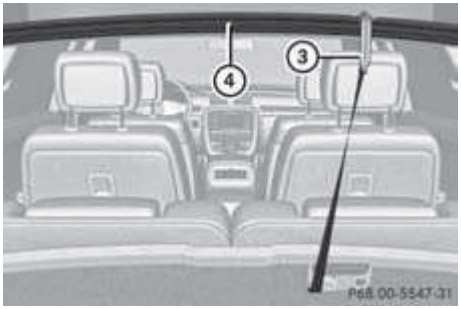
Laderaumboden nach oben schwenken

▶ Den Entriegelungsgriff ② in Pfeilrichtung drücken.

▶ Den Laderaumboden ① am Entriegelungsgriff ② nach oben schwenken.

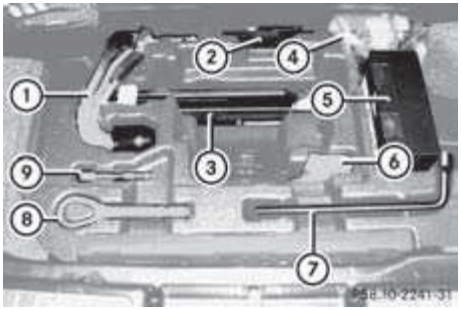


▶ Den Haken ③ an der Unterseite des Laderaumbodens ausklappen.



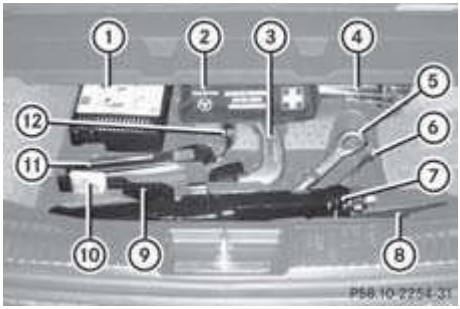
▶ Den Haken ③ an der oberen Dichtung ④ des Laderaums einhängen.

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit



Fahrzeuge ohne BlueTEC

① Kugelhals der Anhängevorrichtung
② Klappbarer Unterlegkeil
③ Wagenheber, Knarren-Ringschlüssel
④ Reifendichtmittelflasche[13]
⑤ Reifenfüllkompressor[13]
⑥ Sicherungsbelegungsplan
⑦ Radschlüssel
⑧ Abschleppöse
⑨ Zentrierbolzen

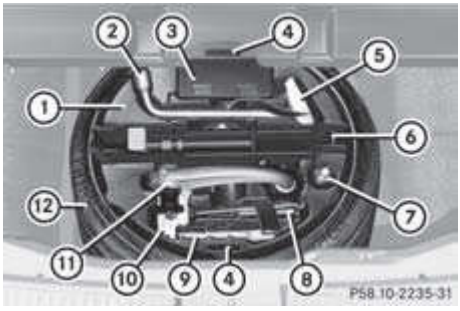


Fahrzeuge mit BlueTEC

① Reifenfüllkompressor
② Verbandstasche
③ Kugelhals der Anhängevorrichtung
④ Reifendichtmittelflasche
⑤ Abschleppöse
⑥ Zentrierbolzen
⑦ Wagenheber
⑧ Warndreieck
⑨ Klappbarer Unterlegkeil
⑩ Sicherungsbelegungsplan
⑪ Knarren-Ringschlüssel
⑫ Radschlüssel

▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 295).

Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“



① Werkzeugaufnahme
② Radschlüssel
③ Reifenfüllkompressor

[13] Nicht bei Fahrzeugen mit Reifen mit Notlaufeigenschaften

④ Hinweis zur Einbaulage der Bordwerkzeugaufnahme
⑤ Sicherungsbelegungsplan
⑥ Wagenheber, Knarren-Ringschlüssel
⑦ Zentrierbolzen
⑧ Klappbarer Unterlegkeil
⑨ Abschleppöse
⑩ Radschrauben
⑪ Kugelhals der Anhängevorrichtung
⑫ Notrad „Faltrad“

▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 295).

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Informationen zum Radwechsel/-montage (▷ Seite 324).

Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (▷ Seite 297)
- einem TIREFIT Kit (▷ Seite 298)
- einem Notrad (nur für bestimmte Länder) (▷ Seite 333)

▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
▶ Fest auf die Feststellbremse treten.
▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
▶ Den DIRECT SELECT-Wählhebel auf **P** stellen.
▶ **Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket:** Stellen Sie sicher, dass das Highway Niveau gewählt ist (▷ Seite 176).
▶ Den Motor abstellen.
▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 145).
▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
▶ Die Fahrertür schließen.
▶ Das Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen (▷ Seite 294). Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

ⓘ Benutzen Sie zum Betrieb des Reifenfüllkompressors nur die Steckdose im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 267), auch bei ausgeschalteter Zündung.

Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

⚠ **WARNUNG**

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten z. B. bei Kurvenfahrt, starkem Beschleunigen sowie beim Bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlag-

▷▷

löcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Beenden Sie die Fahrt im Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP® Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Lassen Sie nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Die erzielbare Fahrstrecke beträgt in teilbeladenem Zustand ca. 80 km, in voll beladenem Zustand ca. 30 km.

Neben dem Beladungszustand des Fahrzeugs hängt die erzielbare Notlaufstrecke ab von:

- Geschwindigkeit
- Straßenbeschaffenheit
- Außentemperatur

Die erzielbare Notlaufstrecke kann bei hoher Fahrbeanspruchung/harten Fahrmanövern geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

ⓘ Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die Kennzeichnung „MOExtended“. Achten Sie auch auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene Größe.

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit

TIREFIT Kit verwenden

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als oben genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

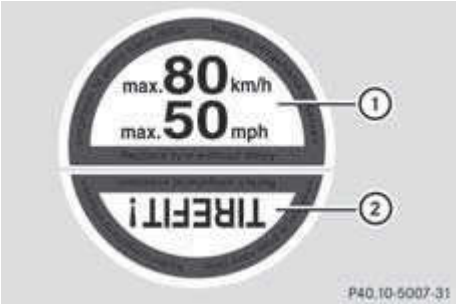
Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.



Aufkleber TIREFIT, 2-teilig

▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.

▶ Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenden Aufkleber TIREFIT und den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen (▷ Seite 295).

▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT in das Sichtfeld des Fahrers kleben.

▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche Reifenfüllkompressoren beiliegen:

- **Version 1:** Der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel sind hinter einer Klappe.
- **Version 2:** Das Manometer ist in den Reifenfüllkompressor eingelassen.

▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose des Zigarettenanzünders in Ihrem Fahrzeug stecken.

Hinweise zu Steckdosen beachten (▷ Seite 267).

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen (▷ Seite 145).

▶ Den Ein-/Ausschalter ③ am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.

Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird: (▷ Seite 302).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird: (▷ Seite 301).

i Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie mög-

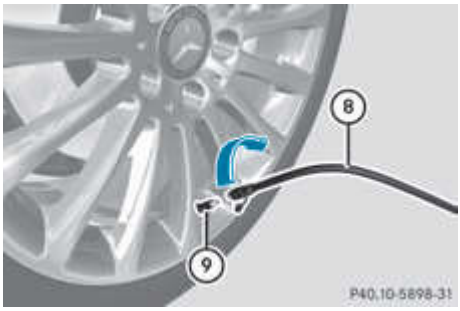
lichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

TIREFIT Kit Version 1

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

- ▶ Die Klappe ② öffnen.
- ▶ Den Stecker ⑤ mit Kabel und den Schlauch ⑥ aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑥ auf den Flansch ⑦ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.
- ▶ Den Stecker ⑤ in die Steckdose im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 267) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 145) drehen.
- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 302).

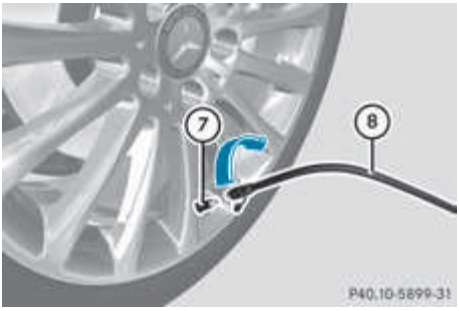
Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 301).

TIREFIT Kit Version 2

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

- Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Schlauch ⑤ auf den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- Den Stecker ④ in die Steckdose im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 267) stecken.

  Alle anderen Steckdosen oder Zigarettenanzünder sind für den Betrieb des Reifenfüllkompressors nicht ausgelegt.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 145) drehen.
- Den Ein-/Ausschalter ③ am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.

  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ⓘ Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 302).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 301).

Reifendruck wird nicht erreicht

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

  Nach maximal fünf Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

⚠ WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

▷▷

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck wird erreicht

⚠ WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

! Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren**.

  Die Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der obere Teil des Aufklebers TIREFIT muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

⚠ WARNUNG

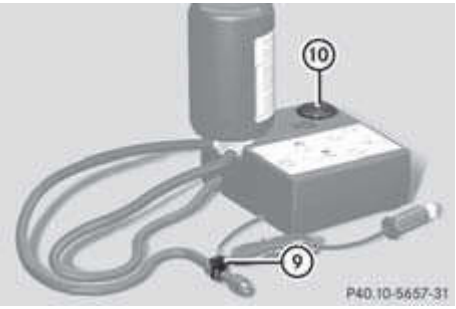
Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt (Werte siehe Tankklappe).
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.

TIREFIT Kit Version 1

- ▶ **Reifendruck verringern (Version 1):** Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.



TIREFIT Kit Version 2

⑨ Ablasstaste

⑩ Manometer

▶ **Reifendruck verringern (Version 2):** Die Ablasstaste ⑨ am Füllschlauch drücken.

▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.

▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.

▶ Die Reifendichtmittelflasche so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen

▶ Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

ⓘ In Ihrem Fahrzeug finden Sie einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h, z. B. an der B-Säule der Fahrerseite.

Batterie (Fahrzeug)

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können, z. B. zu einem Kurzschluss führen und die Elektronik Ihres Fahrzeugs beschädigen. Dadurch können Fahrsicherheitssysteme, wie das ABS (Antiblockiersystem) oder das ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), gestört werden.

- Ist das ABS gestört, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern. Es besteht Unfallgefahr!
- Ist das ESP® gestört, erfolgt keine Fahrzeugstabilisierung, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

⚠ WARNUNG

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das Gasgemisch der Batterie kann verpuffen.
- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.
- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.
- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

! Lassen Sie die Batterie regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Beachten Sie die Service-Intervalle im Serviceheft oder wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.
- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.
- nach dem Abklemmen der Batterie das Getriebe in Stellung **P** blockiert ist. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht nutzen, kann sich die Batterie des Fahrzeugs, wie andere Batterien auch, mit der Zeit entladen. In diesem Fall lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen. Um die Ladung zu erhalten, können Sie aber auch ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät anschließen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt für weitere Informationen.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

ⓘ Nach einer Stromunterbrechung, z. B. die Batterie war entladen, müssen Sie

- die Uhrzeit einstellen (▷ Seite 203)

  Bei Fahrzeugen mit COMAND und Navigationssystem wird die Uhrzeit automatisch eingestellt.
- das Schiebedach justieren (▷ Seite 86)
- das Panorama-Schiebedach justieren (▷ Seite 87)
- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 106)
- die Seitenfenster justieren (▷ Seite 83).

Batterie laden

⚠ WARNUNG

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

! Laden Sie die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt.

Der Fremdstart-Stützpunkt befindet sich im Motorraum (▷ Seite 306).

Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 280).

▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (▷ Seite 306) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.

Starthilfe

⚠ WARNUNG

Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ WARNUNG

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie unter dem Stichwort „Batterie (Fahrzeug) - wichtige Sicherheitshinweise“.

⚠ WARNUNG

Unverbrannter Kraftstoff kann sich in der Abgasanlage sammeln und entzünden. Es besteht Brandgefahr. Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

! Fahrzeuge mit Benzinmotor: Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

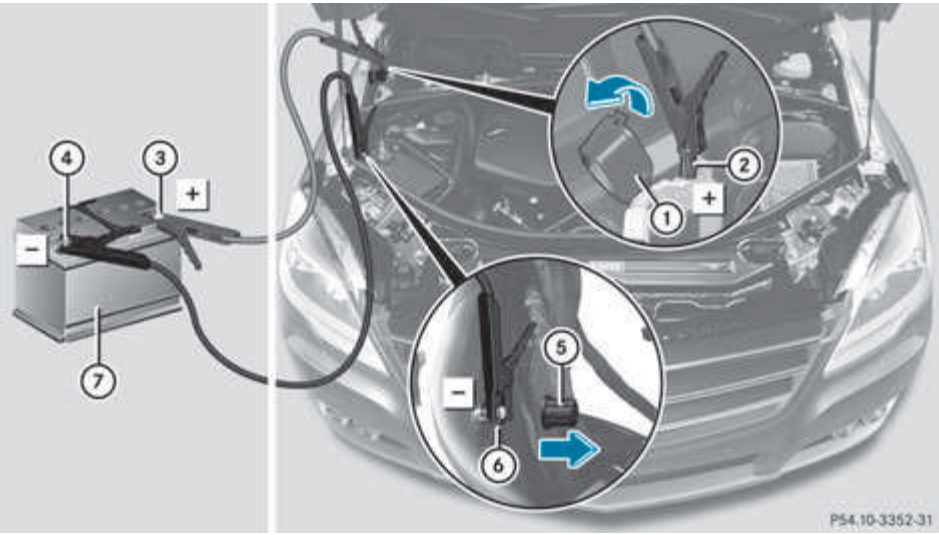
Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind.
- unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind.
- die Starthilfekabel nicht Teile, z. B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter, berühren können. Diese Teile bewegen sich beim Starten oder Laufen des Motors.

▶ Fest auf die Feststellbremse treten.

▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Radio, Gebläse usw., ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (▷ Seite 280).



Die Positionsnummer ⑦ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② in Pfeilrichtung aufklappen.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑦ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt ② des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Die Abdeckung ⑤ des Massepunkts ⑥ entfernen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑦ und den Massepunkt ⑥ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑦ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑥ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

ⓘ Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.

ⓘ Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört sind.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Lenkunterstützung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Lenken und Bremsen, gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Stellen Sie vor dem Abschleppen sicher, dass sich die Lenkung bewegen lässt bzw. entriegelt ist.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

! Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

! Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Das Abschleppseil darf nicht länger sein als gesetzlich erlaubt. Es sollte in der Mitte markiert werden, z.B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm), damit andere Verkehrsteilnehmer diese Abschleppsituation erkennen.
- Das Abschleppseil darf nur an Abschleppösen befestigt werden.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Das Fahrzeug könnte beschädigt werden.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

! Verwenden Sie beim Abschleppen von Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Sonst kann es beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür dazu kommen, dass das Automatikgetriebe nach Stellung **P** wechselt, was zu Schäden am Getriebe führen kann.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Angaben zum zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 342).

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Beim Abschleppen muss sich das Automatikgetriebe in Stellung **N** befinden.

Die Batterie muss angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst können Sie

- den Schlüssel im Zündschloss nicht auf Stellung **2** drehen
- das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen.

Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 206) aus. Sonst können Sie sich beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

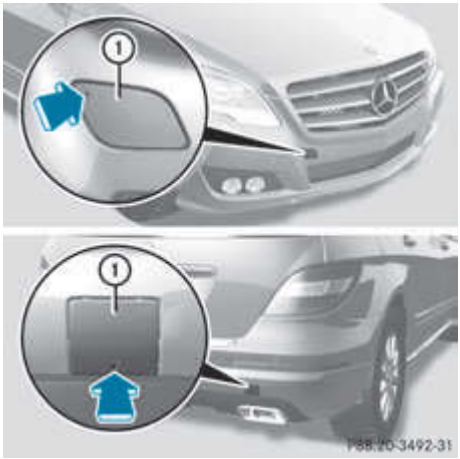
Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz (▷ Seite 64) aus.

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen

⚠ WARNUNG

Das Abgasendrohr kann heiß sein. Wenn Sie in Kontakt mit dem heißen Abgasendrohr kommen, könnten Sie sich verbrennen. Lassen Sie daher beim Entfernen der hinteren Abdeckung äußerste Vorsicht walten.



Abdeckungen Aufnahme Abschleppöse (Beispiel)

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Montieren Sie zum Abschleppen den Kugelhals (▷ Seite 189) und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung.

Die Aufnahmen für die einschraubbare Abschleppöse sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen.

- ▶ Die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 295).
- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse in das Bordwerkzeug legen.

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

Nur bei Fahrzeugen ohne 4MATIC möglich.

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 114).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel oder den Schlüssel mit KEYLESS-GO mitnehmen.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 308).

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Lenkunterstützung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann beträchtlich mehr Kraft zum Bremsen und Lenken des Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 308).

Das Automatikgetriebe wechselt beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür oder beim Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch nach Stellung **P**.

Damit das Automatikgetriebe beim Abschleppen in Stellung **N** bleibt, beachten Sie unbedingt die folgenden Schritte:

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

  Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO müssen Sie den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste verwenden (▷ Seite 145).
- Das Bremspedal treten und halten.
- Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.
- Das Bremspedal loslassen.
- Die Feststellbremse lösen.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** stecken lassen.
- Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 114).

ⓘ Um beim Abschleppen, mit eingeschalteter Warnblinkanlage, die Fahrtrichtungsänderungen anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt das Warnblinklicht wieder zu blinken.

Fahrzeug transportieren

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängevorrichtung oder die Abschleppöse.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- Mit der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Das Automatikgetriebe in Stellung **P** bringen.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen.
- Das Fahrzeug festzurren.

Informationen für 4MATIC Fahrzeuge

! Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen Sie nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, da sonst das Getriebe beschädigt wird.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden an Getriebe, Vorder- oder Hinterachse hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Bei Störungen der Elektrik

Bei defekter Batterie ist das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert. Um das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen zu können, müssen Sie das Bordnetz wie bei der Starthilfe (▷ Seite 306) mit Spannung versorgen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Herausschleppen eines festgefahrenen Fahrzeugs

! Ziehen Sie beim Herausschleppen des festgefahrenen Fahrzeugs nicht ruckartig oder schräg an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Wenn sich die Antriebsräder in lockeren oder schlammigen Grund festgefahren haben, schleppen Sie das Fahrzeug nur mit größter Vorsicht heraus. Besonders dann, wenn das Fahrzeug beladen ist.

Schleppen Sie das festgefahrene Fahrzeug nicht mit angekoppeltem Anhänger heraus.

Schleppen Sie das festgefahrene Fahrzeug möglichst in der zuvor befahrenen Spur rückwärts heraus.

Anschleppen (Motornotstart)

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sie könnten sonst das Automatikgetriebe beschädigen.

Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 306).

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Bei Verwendung von nicht frei gegebenen Sicherungen, reparierten oder überbrückten Sicherungen könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 159).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen (▷ Seite 145). Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (▷ Seite 145).
  Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Beifahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung rechts

Der Sicherungsbelegungsplan ist im Bordwerkzeug im Stauraum unter dem Laderaumboden (▷ Seite 295).

Sicherungskasten am Cockpit

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

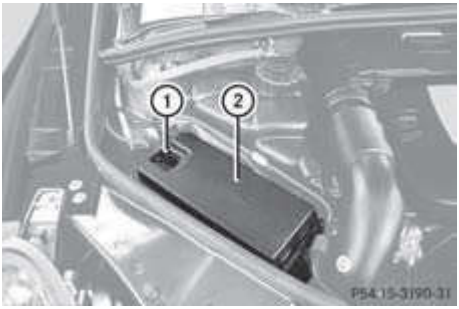
! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

- **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen und abnehmen.
- **Schließen:** Die Abdeckung ① oben am Cockpit einhängen.
- Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.



- Die Motorhaube öffnen.
- Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- **Öffnen:** Die Halteklammer ① öffnen.
- Die Abdeckung ② nach oben klappen und abnehmen.
- **Schließen:** Prüfen, ob die Dichtung richtig in der Abdeckung ② anliegt.
- Die Abdeckung ② vorne am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- Die Abdeckung ② herunterklappen und die Halteklammern ① schließen.
- Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten im Laderaum

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

- Die Heckklappe öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Den Laderaumboden öffnen und sichern (▷ Seite 295).
- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach links klappen.

Wissenswertes 316
Wichtige Sicherheitshinweise 316
Betrieb 316
Betrieb im Winter 318
Reifendruck 320
Radwechsel 324
Rad-Reifen-Kombinationen 330
Notrad 333

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils (Bezeichnung, Hersteller, Typ).

⚠ **WARNUNG**

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen.
- Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Not- oder Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften).

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Abmessungen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ (▷ Seite 330).

Informationen zum Luftruck für die Reifen Ihres Fahrzeugs finden Sie:

- auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe (▷ Seite 157)
- im Kapitel „Reifendruck“
- unter „Reifendruck“ (▷ Seite 320)

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

ⓘ Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Informationen zur Fahrt

Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren sie ihn bei Bedarf.

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für

dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, wenn nicht vermeidbar, langsam und in stumpfem Winkel. Sonst können die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, beschädigt werden.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

⚠ WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens einmal im Monat sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 317). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein.

Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen. Passen Sie den Reifendruck gegebenenfalls an (▷ Seite 320).

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 333).

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter Anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Reifenprofil

⚠ WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleißen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein. Erst danach entfalten die neuen Reifen die volle Leistungsfähigkeit.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren.

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 333).

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern benutzen.

Hinweise zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall (▷ Seite 297).

ⓘ Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb im Winter

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 324).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

M+S-Reifen

⚠ **WARNUNG**

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 169).

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 320).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 323).
- ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 322).

Weitere Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 333).

Schneeketten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

! Wenn Sie Schneeketten montiert haben, dürfen Sie nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren. Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "AIRMATIC-Paket".

! Bei einigen Reifenmaßen bleibt nicht ausreichend Platz für Schneeketten. Um Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen zu vermeiden, beachten Sie im Kapitel „Räder und Reifen“ den Abschnitt „Rad-Reifen-Kombinationen“.

! **Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket:** Fahren Sie nicht in ADS **SPORT**, wenn Sie Schneeketten montiert haben.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie entsprechende Vorschriften.
- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 330).

i Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 61). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Weitere Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 333).

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

⚠ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠ WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

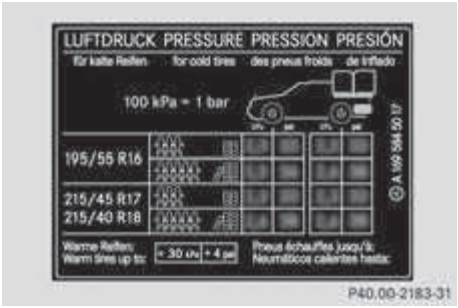
Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Betrieb mit Notrad (▷ Seite 333).

Betrieb mit Anhänger: Es gilt der auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe für die Hinterachse angegebene maximale Wert.

Auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Wenn keine Reifendimensionen angegeben sind, sind die Reifendrücke auf dem Reifendruckschild für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfol-

gende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf die Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

ⓘ Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Reifendruckverlust-Warnung

Wichtige Sicherheitshinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahl. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 320).

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden kann.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren.

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.

▶ Vor dem Neustart sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie in Tabelle in der Tankklappe.

Nur wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben, kann die Reifendruckverlust-Warnung zuverlässig warnen. Wenn ein falscher Reifendruck eingestellt wird, wird dieser falsche Wert überwacht.

▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 320).

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist (▷ Seite 145).

▶ Solange auf die Taste ⊡ oder ⊡ des Multifunktionslenkrads drücken, bis die Standardanzeige im Multifunktionsdisplay erscheint (▷ Seite 199).

▶ Auf die Taste ▽ oder △ drücken, bis die Meldung Reifendrucküberwachung aktiv Menü mit R-Taste im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Auf die Rückstelltaste am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 27).
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendrucküberwachung neu starten?.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

▶ Auf die Taste + drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendrucküberwachung neu gestartet.

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

▶ Auf die Taste — drücken.

oder

▶ Warten, bis die Meldung Reifendrucküberwachung neu starten? erlischt.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruckkontrolle

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 320). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 323). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 320).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, warnt die Reifendruckkontrolle

Sie. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, funktioniert die Reifendruckkontrolle.

Informationen zum Reifendruck werden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Nach einigen Minuten Fahrt erscheint der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder im Multifunktionsdisplay.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** (▷ Seite 145) ist.
- Solange auf die Taste oder des Multifunktionslenkrads drücken, bis die Standardanzeige im Multifunktionsdisplay erscheint (▷ Seite 199).
- Solange auf die Taste oder drücken, bis der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder im Multifunktionsdisplay erscheint.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, erscheint die Meldung Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt.

Die Reifendruckkontrolle erkennt nach einem Einlernvorgang automatisch neue Räder oder neue Sensoren. Solange noch keine eindeutige Zuordnung der Druckwerte zu den Radpositionen möglich ist, wird anstelle der Reifendruckanzeige die Meldung Reifendruckkontrolle aktivangezeigt. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle

Wenn die Reifendruckkontrolle einen deutlichen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen feststellt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung. Zusätzlich ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Reifendruck leuchtet im Kombiinstrument.

Jeder Reifen, an dem ein deutlicher Druckverlust festgestellt wird, wird im Druckbild hervorgehoben.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung Reifendruck korrigieren erscheint, an allen vier Rädern den Reifendruck kontrollieren und diesen gegebenenfalls korrigieren.

ⓘ Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen und die Warnleuchte gelöscht. Die aktuell eingestellten Reifendrücke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. Wenn Sie den Reifendruck auf einen neuen Wert einstellen (z. B. aufgrund veränderter Fahr- oder Zuladungseigenschaften), muss die Reifendruckkontrolle neu gestartet werden. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

- Mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 320).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Solange auf die Taste oder des Multifunktionslenkrads drücken, bis die Standardanzeige im Multifunktionsdisplay erscheint (▷ Seite 199).
- ▶ Solange auf die Taste oder drücken, bis der Reifendruck jedes Reifens oder die Meldung Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt erscheint.
- ▶ Auf die Rückstelltaste am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 27).
  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruckkontrolle neu starten?.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- ▶ Auf die Taste + drücken.
  Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.
  Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf die Taste − drücken.
  Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

In bestimmten Ländern kann eine Funkzulassung für die Reifendruckkontrolle erforderlich sein. Die Funkzulassungsnummer für die Reifendruckkontrolle finden Sie im Internet unter: http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung.

Land	Funkzulassungsnummer
Brasilien	1489-10-4415
Dubai	TRA, Registered-NO 0016161/08 TRA, Registered-NO 0016162/08
Marokko	MR5527 ANRT 2010/ 27. April 2010 MR5526 ANRT 2010/ 27. April 2010
Philippinen	ESD-1105558C
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard N0140-09
Südafrika	TA-2008/1068 TA-2008/1069

Radwechsel

Reifenpanne

Im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 297) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne. Außerdem ist dort das Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall beschrieben.

Fahrzeuge mit Notrad: Das Notrad wird im Pannenfall entsprechend der Beschreibung unter „Radmontage“ montiert (▷ Seite 325).

Räder tauschen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radmontage“ (▷ Seite 325).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Bremsscheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Nur wenn Sie sich an die Laufrichtung halten, können Sie diese Vorteile nutzen.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Räder reinigen

⚠ **WARNUNG**

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

Radmontage

Fahrzeug vorbereiten

- **Fahrzeuge mit Notrad:** Bei Montage des Notrads im Pannenfall, die zusätzlichen Hinweise zur Fahrzeugvorbereitung unter „Reifenpanne“ beachten (▷ Seite 297).
- Das Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- Die Feststellbremse feststellen.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC-Paket:** Stellen Sie sicher, dass das Highway Niveau gewählt ist (▷ Seite 176).
- Den Motor abstellen.
- **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

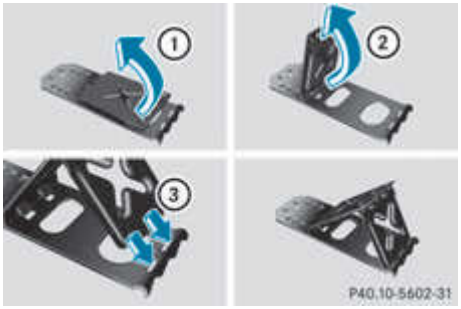
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
  Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 145).
- Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, das Radwechselwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

ⓘ Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radtausch an Ihrem Fahrzeug nötig sind.

Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Radwechselwerkzeug (▷ Seite 295).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.

- Beide Platten nach oben schwenken ①.
- Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.

Fahrzeug sichern auf ebenem Terrain

- **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Fahrzeug sichern an leichtem Gefälle

- **An leichtem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

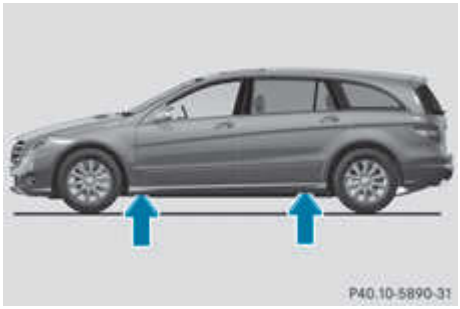
Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

Folgendes ist beim Anheben des Fahrzeugs zu beachten:

- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Lösen Sie niemals die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.
- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nie unter das angehobene Fahrzeug.
- Starten Sie niemals den Motor, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Öffnen oder schließen Sie niemals eine Tür oder die Heckklappe, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.

▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

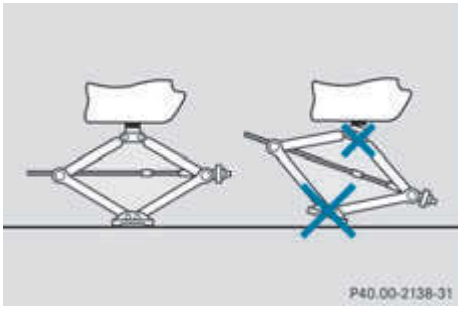


Die Wagenheber-Aufnahmepunkte sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).

▶ Den Knarren-Ringschlüssel aus dem Bordwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug **AUF** sichtbar ist.

② Wagenheber-Aufnahmepunkt
③ Wagenheber
④ Kurbel

▶ Den Wagenheber ③ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② ansetzen.



Beispiel

▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ drehen, bis der Wagenheber ③ komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.

▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ weiter drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.

▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.

▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.

▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

⚠ WARNUNG

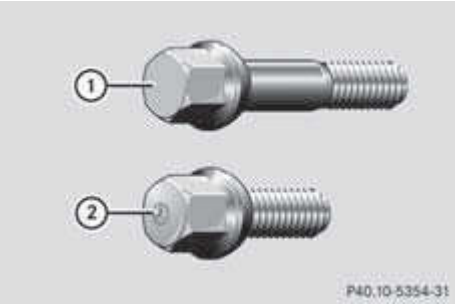
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 324).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.

! Verwenden Sie unbedingt die Radschrauben ②, wenn Sie die R17-Räder oder das R18-Notrad „Faltrad“ montieren. Wenn Sie bei der Montage der R17-Räder oder des R18-Notrads „Faltrad“ andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.



① Radschrauben für R18-, R19-, R20- und R21-Räder und für R19-Notrad „Faltrad“

② Radschrauben für R17-Räder und für R18-Notrad „Faltrad“

- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- Das neu zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.
- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Das Notrad „Faltrad“ aufpumpen (▷ Seite 335).

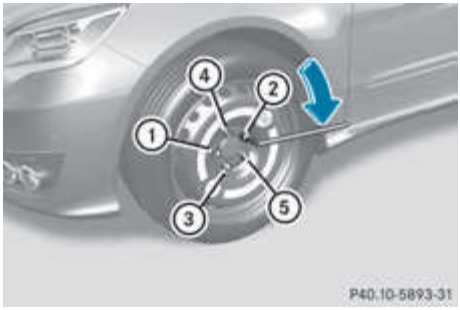
Fahrzeug ablassen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bevor Sie das Fahrzeug ablassen, pumpen Sie das Notrad „Faltrad“ mit dem Reifenfüllkompressor auf. Sonst kann die Felge beschädigt werden.



- Den Knarren-Ringschlüssel so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug **AB** sichtbar ist.
- Den Knarren-Ringschlüssel so lange drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- Den Wagenheber zur Seite legen.
- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **150 Nm** betragen.

- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen
- ▶ Den Wagenheber und das restliche Radwechselwerkzeug wieder im Stauraum unter dem Laderaumboden verstauen.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

  Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (▷ Seite 320).

ⓘ Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

❗ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

❗ Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

❗ Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

Eine Tabelle mit den empfohlenen Reifendrücken bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck (▷ Seite 320). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links/rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestat-

tet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

In den folgenden Tabellen sind die Rad-Reifen-Kombinationen den Fahrzeugmodellen über Varianten, z. B. V1, V2 usw., zugeordnet:

V1	R 300, R 350, R 350 4MATIC, R 350 4MATIC[14], R 350 CDI 4MATIC
V2	R 300 CDI[14]
V3	R 350 BlueTEC 4MATIC
V4	R 500 4MATIC

ⓘ Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

[14] BlueEFFICIENCY

Bereifung

Sommerreifen

R18

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 255/55 R18 105 W	BA: 8,0 J x 18 H2 ET 67	•	•	•	–

R19

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 255/50 R19 103 W	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 67	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 103 W MOExtended[15]	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 67	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 103 W	BA: 8,5 J x 19 H2 ET 64	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 103 W MOExtended[15]	BA: 8,5 J x 19 H2 ET 64	•	•	•	•

R20

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 265/45 ZR20 104 Y[16]	BA: 8,5 J x 20 H2 ET 60	•	•	•	•
BA: 265/45 ZR20 104 Y[17, 16]	BA: 9,0 J x 20 H2 ET 60	•	•	•	•

R21

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
VA: 265/40 ZR21 105 Y XL[18] HA: 265/40 ZR21 105 Y XL[17, 18]	VA: 9,0 J x 21 H2 ET 60 HA: 9,0 J x 21 H2 ET 48	•	•	•	•

[15] MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

[16] Nur in Verbindung mit Luftfeder an der Hinterachse.

[17] Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise unter „Schneeketten“ beachten.

[18] Hinweis zu „Große Räder“ unter „Allgemeine Hinweise“ in „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

Ganzjahresreifen

R17

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 235/65 R17 104 H M+S[19]	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 56	–	•	•	–

Winterreifen

R17

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 235/65 R17 104 H M+S [19]	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 56	–	•	•	–

R18

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 255/55 R18 105 H M+S	BA: 8,0 J x 18 H2 ET 67	•	•	•	–

R19

Reifen	Leichtmetallrad	V1	V2	V3	V4
BA: 255/50 R19 107 H XL M+S	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 67	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 107 H XL M+S MOExtended[15]	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 67	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 107 H XL M+S	BA: 8,5 J x 19 H2 ET 64	•	•	•	•
BA: 255/50 R19 107 H XL M+S MOExtended[15]	BA: 8,5 J x 19 H2 ET 64	•	•	•	•

Notrad

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

[19] R 350 BlueTEC 4MATIC: Nicht in Verbindung mit Code 226 (5 + 2 Sitzer).

[15] MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle.

▷▷

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Bei Verwendung eines Notrads oder eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Auf Noträder dürfen keine Schneeketten montiert werden.

Allgemeine Hinweise

Die Montage des Notrads ist unter „Radmontage“ beschreiben (▷ Seite 325).

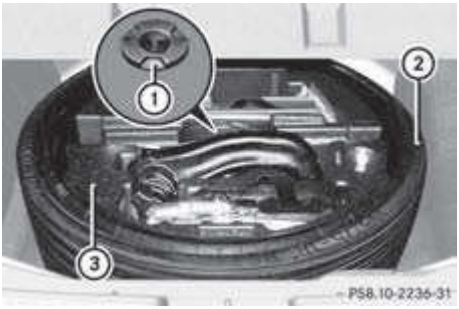
Ein Notrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Notrad angegeben ist.

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Notrad.

ⓘ Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung/Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:
Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads ist dann nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads.

Notrad herausnehmen



Das Notrad „Faltrad“ ist im Stauraum unter dem Laderaumboden.

▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 295).

▶ Den Wagenheber aus der Werkzeugaufnahme nehmen.

▶ Die Halteschraube ① gegen den Uhrzeigersinn aus der Werkzeugaufnahme ③ drehen und herausnehmen.

ⓘ Wenn sich die Halteschraube ① nicht sofort löst, drehen Sie die Werkzeugaufnahme ③ kurz gegen den Uhrzeigersinn.

Die Halteschraube ① lässt sich danach herausdrehen.

▶ Die Werkzeugaufnahme ③ um etwa 180° drehen, sodass der Reifenfüllkompressor nach hinten zeigt.

▶ Die Werkzeugaufnahme ③ aus dem Notrad „Faltrad“ ② nehmen.

▶ Das Notrad „Faltrad“ ② aus der Reserveradmulde nehmen.

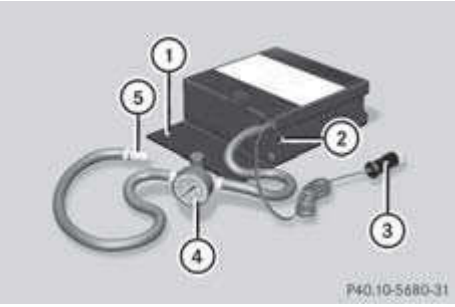
Weitere Informationen zu Radwechsel und Reserverad-Montage (▷ Seite 297).

Notrad „Faltrad“ aufpumpen

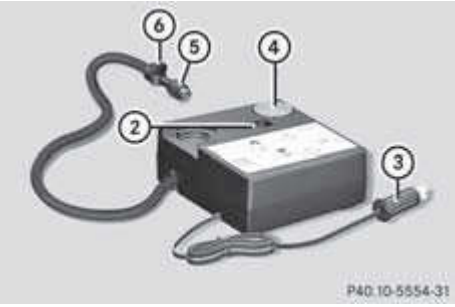
! Bevor Sie das Fahrzeug ablassen, pumpen Sie das Notrad „Faltrad“ mit dem Reifenfüllkompressor auf. Sonst kann die Felge beschädigt werden.

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.



Version 1



Version 2

Ihr Fahrzeug ist mit einem der beiden gezeigten Reifenfüllkompressoren ausgestattet. Die folgende Beschreibung ist für beide Varianten gültig. Unterschiede im Gebrauch werden explizit erklärt.

Die Reifenfüllkompressoren unterscheiden sich wie folgt:

- **Version 1:** Reifenfüllkompressor mit Manometer am Luftschlauch.
- **Version 2:** Reifenfüllkompressor mit integriertem Manometer.

▶ Das Notrad „Faltrad“ wie im Kapitel „Radmontage“ beschrieben montieren (▷ Seite 325).

Das Notrad „Faltrad“ muss vor dem Aufpumpen montiert sein.

▶ **Version 1:** Die Klappe ① öffnen.

▶ **Version 1:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch mit Manometer ④ aus dem Gehäuse ziehen.

▶ **Version 2:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch aus dem Gehäuse ziehen.

▶ **Version 1:** Sicherstellen, dass die Ablassschraube am Manometer ④ geschlossen ist.

▶ Die Ventilkappe vom Ventil des Notrads „Faltrad“ schrauben.

▶ Die Überwurfmutter ① des Luftschlauchs auf das Ventil schrauben.

▶ Sicherstellen, dass der Ein-/Ausschalter ⑤ des Reifenfüllkompressors auf **0** steht.

▶ Den Stecker ③ in die Steckdose im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 267) stecken.

Benutzen Sie zum Betrieb des Reifenfüllkompressors nur die Steckdose im Fußraum der 2. Sitzreihe (▷ Seite 267), auch bei ausgeschalteter Zündung.

Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen (▷ Seite 145).

▶ Den Ein-/Ausschalter ② am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Der Reifendruck wird am Manometer ④ abgelesen.

▶ Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

- ▶ Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein-/Ausschalter ② am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken. Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ **Version 1:** Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablassschraube am Manometer ④ öffnen, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- ▶ **Version 2:** Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste ⑥ drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- ▶ Die Überwurfmutter ⑤ des Luftschlauchs vom Ventil abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe des Notrads „Faltrad“ wieder auf das Ventil schrauben.
- ▶ **Version 1:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch hinter der Klappe ① verstauen.
- ▶ **Version 2:** Den Stecker ③ und den Luftschlauch im unteren Teil des Kompressorgehäuses verstauen.
- ▶ Den Reifenfüllkompressor im Fahrzeug verstauen.

Notrad verstauen

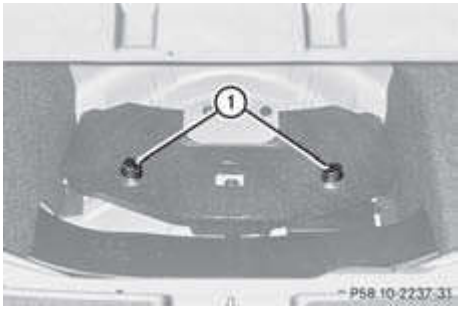
! Legen Sie das Notrad „Faltrad“ nur im trockenen Zustand im Fahrzeug ab. Sonst kann Feuchtigkeit in das Fahrzeug gelangen.

Führen Sie zum Verstauen eines gebrauchten Notrads „Faltrad“ die folgenden Arbeitsschritte aus. Sonst passt es nicht in die Reserveradmulde. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil abschrauben.
- ▶ Nach Möglichkeit den Ventileinsatz aus dem Ventil schrauben und die Luft entweichen lassen.

i Das vollständige Entlüften des Reifens kann einige Minuten dauern.

- ▶ Den Ventileinsatz wieder in das Ventil einschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe wieder aufschrauben.
- ▶ Das Warndreieck aus der Notradmulde nehmen (▷ Seite 294).



① Führungen
② Notrad „Faltrad“

In der Notradmulde sind zwei Führungen ①, durch die das Notrad „Faltrad“ fixiert wird.

- ▶ Das Notrad „Faltrad“ ② in die Notradmulde legen.

i Darauf achten, dass das Notrad „Faltrad“ ② genau auf den Führungen ① aufliegt.

- ▶ Das Warndreieck in die Notradmulde legen.

- Die Werkzeugaufnahme in das Notrad „Faltrad“ ② legen, sodass der Reifenfüllkompressor zur Heckklappe zeigt (▷ Seite 295).
- Die Werkzeugaufnahme um etwa 180° drehen, sodass der Reifenfüllkompressor nach vorne zeigt.
  Die Werkzeugaufnahme sollte nun entsprechend den Hinweisen zur Einbaulage platziert sein.
- Die Halteschraube des Notrads „Faltrad“ im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in die Werkzeugaufnahme drehen.
- Den Wagenheber im Bordwerkzeug verstauen.

Technische Daten

Alle Fahrzeuge (außer R 350 BlueTEC 4MATIC und R 500 4MATIC)

Notrad „Faltrad“

Reifen	Leichtmetallrad
195/75 - 18 106 P Reifendruck: 300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	6,5 B x 18 H2 ET 40
185/65 - 19 104 P Reifendruck: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	5,5 B x 18 H2 ET 13

ⓘ Das Modell R 350 BlueTEC 4MATIC ist nicht mit einem Notrad „Faltrad“ ausgestattet.

R 500 4MATIC

Notrad „Faltrad“

Reifen	Leichtmetallrad
185/65 - 19 104 P Reifendruck: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	5,5 B x 18 H2 ET 13

ⓘ Das Modell R 350 BlueTEC 4MATIC ist nicht mit einem Notrad „Faltrad“ ausgestattet.

Wissenswertes 340
Informationen zu technischen Daten 340
Mercedes-Benz Original-Teile 340
Fahrzeugelektronik 341
Typschilder 342
Betriebsstoffe und Füllmengen 343
Fahrzeugdaten 351
Anhängevorrichtung 352
24-GHz-Radarsensorik 353

Wissenswertes

ⓘ Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

ⓘ Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 22).

Informationen zu technischen Daten

Aktuelle technische Daten sind im Internet verfügbar unter:
http://www.mercedes-benz.com

ⓘ Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz Original-Teile

⚠ **WARNUNG**

Bei Verwendung von nicht frei gegebenen Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör kann es zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit kommen.

Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Sie können dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

❗ In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Wenn im Einzelfall Abnahmen oder behördliche Genehmigungen vorliegen, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur

Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Dies ist der Fall,

- wenn sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- wenn sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (▷ Seite 342) und die Motornummer (▷ Seite 343) an.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

⚠ WARNUNG

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

⚠ WARNUNG

Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können die Fahrzeugelektronik stören. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und somit auch Ihre Sicherheit werden gefährdet.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

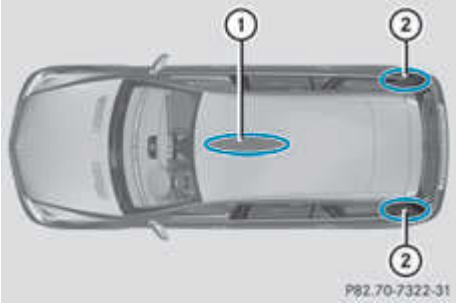
Nachträglich nicht fachgerecht eingebaute RF-Sender können zu einer erhöhten elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum führen. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von RF-Sendern in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten:

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Einhaltung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- Einhaltung der frei gegebenen Antennenpositionen



Frei gegebene Antennenpositionen

① Vorderer Dachbereich

② Hintere Kotflügel

i Beachten Sie beim Antenneneinbau im vorderen Dachbereich bei Fahrzeugen mit Schiebedach den Bewegungsbereich des Dachs.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	maximale Sendeleistung (PEAK)
Kurzwelle (f < 54 MHz)	100 W
4 m-Band	30 W
2 m-Band	50 W
Bündelfunk/Tetra	35 W
70 cm-Band	35 W
GSM/DCS/PCS 850/900/1800/1900	10 W
UMTS/LTE	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

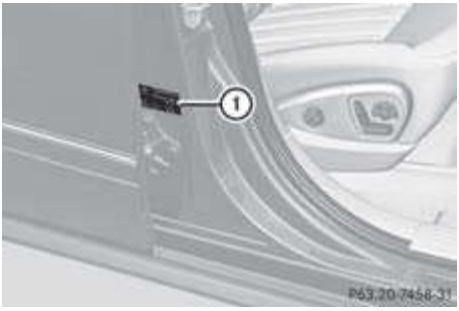
- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (GSM/DCS/PCS/UMTS/LTE)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

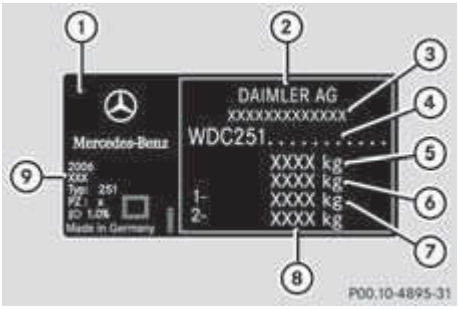
- Bündelfunk/Tetra
- 70 cm-Band
- GSM/DCS/PCS
- UMTS/LTE

Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



▶ Die rechte Vordertür öffnen.
Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.

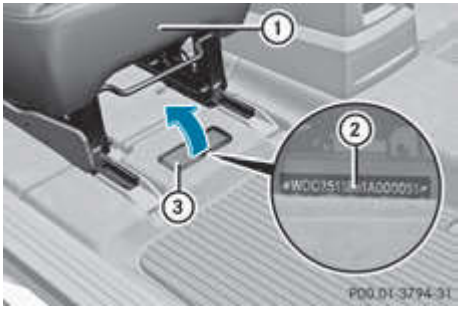


Fahrzeugtypschild (Beispiel)

① Fahrzeugtypschild
② Fahrzeughersteller (Daimler AG)
③ EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
④ FIN
⑤ Zulässiges Gesamtgewicht (kg)
⑥ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg)
⑦ Zulässige Achslast vorn (kg)
⑧ Zulässige Achslast hinten (kg)
⑨ Lackcode

ⓘ Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeugs.

FIN



- Den rechten Sitz ① der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten schieben.
- Den Bodenbelag ③ nach oben klappen. Sie sehen die FIN ②.

Zusätzlich ist die FIN auf dem Fahrzeugtypschild angebracht (▷ Seite 342).

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden.

Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern.

Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z. B. AdBlue®
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz

erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung aus.

⚠ WARNUNG

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamtinhalt	
Alle Modelle	80,0 l
davon Reserve	
Alle Modelle	etwa 13,0 l

Benzin (EN 228, E DIN 51626-1)

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Bereits kleine Mengen Diesel führen zu Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Benzin und verwenden Sie keine Additive. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Reinigungsadditive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beigemischt werden, siehe „Additive“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

ⓘ Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 157).

Additive

❗ Tanken Sie keine mangelhafte Kraftstoffqualität und verwenden Sie keine Kraftstoff-Additive, die nicht für Mercedes-Benz Fahrzeuge getestet und frei gegeben wurden. Sonst können Schäden oder Funktionsstörungen an der Kraftstoffanlage auftreten.

Eine der Hauptproblematiken bei schlechter Kraftstoffqualität sind Ablagerungen, die beim Verbrennungsprozess des Benzins entstehen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

Wenn Sie Kraftstoffe ohne diese Additive über einen längeren Zeitraum verwenden, können sich Ablagerungen bilden. Diese entstehen vor allem an den Einlassventilen und im Brennraum.

Dadurch können Probleme der Motorfunktion auftreten, z. B.

- längere Warmlaufphase des Motors
- unruhiger Leerlauf
- Motorgeräusche
- Fehlzündungen
- Leistungsverlust

In Gegenden mit fehlender Verfügbarkeit von Benzin mit den entsprechenden Additiven können sich Ablagerungen bilden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen in diesem Fall, für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegebene Additive zu verwenden, siehe http://bevo.mercedes-benz.com.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen kommen. In Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt sollte in solchen Fällen das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv beigemischt werden (Teilenummer A000989254510). Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Um eine Liste mit frei gegebenen Produkten einzusehen, wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung.

Mischen Sie nicht andere Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Dies verursacht unnötige Kosten und könnte dem Motor schaden.

Diesel (EN 590)

Kraftstoffqualität

⚠ **WARNUNG**

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch kann es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

❗ Tanken Sie nur Dieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

❗ Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Fließverbesserer. Weitere Informationen, siehe „Fließverbesserer“.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** In Ländern außerhalb der EU sollten Sie nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm tanken, andernfalls kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen nur Dieselkraftstoff mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, wird der Ölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 157).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieselkraftstoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Dieselkraftstoff aus wärmeren Gegenden, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist.

i Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften erhalten Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Fließverbesserer

Zur Verbesserung der Kältefestigkeit von Dieselkraftstoff können Fließverbesserer zugesetzt werden. Die Wirksamkeit eines Fließverbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Fließverbesserer. Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben zur Handhabung.

Um mit dem Fließverbesserer eine Verbesserung der Kältefestigkeit zu erzielen, sind eine richtige Dosierung und gute Durchmischung entscheidend. Überdosierung kann unter Umständen die Kältefestigkeit sogar herabsetzen und muss vermieden werden. Richten Sie sich nach der Dosierungsanweisung des Herstellers.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Sonst sind Störungen nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, zu beseitigen.

Weitere Informationen zu empfohlenen Fließverbesserern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Umwelthinweis

CO_2 (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO_2-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten

- in bergigem Gelände
- bei Fahrten mit Anhänger

Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge bis einschließlich EURO4 Norm nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG
- für Fahrzeuge ab der EURO5 Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

AdBlue®

Allgemeine Hinweise

AdBlue® ist eine nicht brennbare, ungiftige, farb- und geruchlose sowie wasserlösliche Flüssigkeit.

Hohe Außentemperaturen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den AdBlue® Behälterdeckel öffnen, kann in geringen Mengen Ammoniakdampf austreten. Dies ist insbesondere abhängig vom Alter des AdBlue®.

Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem

- Haut
- Schleimhäute
- Augen

Dadurch kann es zu einem Brennen der Augen, der Nase und des Rachens sowie zu Hustenreiz und tränenden Augen kommen.

Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Niedrige Außentemperaturen

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet.

Additive

Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden. Mischen Sie AdBlue® keine Additive bei und verdünnen Sie AdBlue® nicht mit Wasser. Dadurch kann die BlueTEC Abgasnachbehandlung zerstört werden.

Reinheit

Verunreinigungen von AdBlue®, z. B. durch andere Betriebsstoffe, Reinigungsmittel oder Staub, führen zu

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der BlueTEC Abgasnachbehandlung

Um Funktionsstörungen bei der BlueTEC Abgasnachbehandlung zu vermeiden, ist die Reinheit von AdBlue® besonders wichtig.

Wenn AdBlue®, z. B. bei einer Reparatur, aus dem AdBlue® Behälter abgepumpt wird, darf dieses nicht wieder eingefüllt werden. Die Reinheit der Flüssigkeit ist nicht mehr gewährleistet.

Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Modell	Gesamtinhalt
R 350 BlueTEC 4MATIC	28,2 l

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren	MB-Freigabe
R 350 4MATIC R 350 4MATIC BlueEFFICIENCY R 500 4MATIC	229.3, 229.5

Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter	MB-Freigabe
R 300 CDI BlueEFFICIENCY R 300 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY R 350 CDI 4MATIC R 350 BlueTEC 4MATIC	228.51, 229.31, 229.51

Dieselmotoren ohne Dieselpartikelfilter	MB-Freigabe
R 300 CDI BlueEFFICIENCY R 300 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY R 350 CDI 4MATIC	228.3, 228.5, 228.51, 229.3, 229.31, 229.5, 229.51

Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- Benzinmotoren: MB-Freigabe 229.1, 229.3 oder ACEA A3
- Dieselmotoren: MB-Freigabe 229.1, 229.3, 229.5 oder ACEA C3

Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

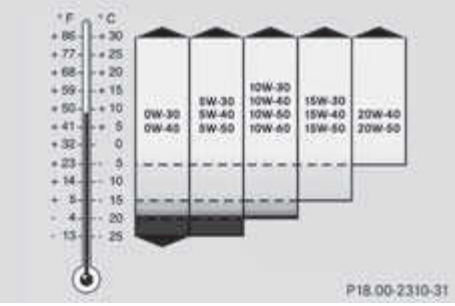
Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Modell	Wechselmenge
R 350 4MATIC	8,0 l
R 350 4MATIC BlueEFFICIENCY	7,5 l
R 500 4MATIC	9,0 l
R 300 CDI BlueEFFICIENCY R 300 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY R 350 CDI 4MATIC R 350 BlueTEC 4MATIC	8,5 l

Additive

Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

⚠ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig erneuern. Entnehmen Sie die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe 331.0.

Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

ⓘ Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit Frostschutzmittel.

Wenn Frostschutzmittel mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt, kann es sich entzünden und Sie können sich daran verbrennen. Vermeiden Sie es, Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Motorkühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

! Das Motorkühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren oder nach 250000 Kilometern erneuert werden muss.

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

ⓘ Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

Scheibenwasch- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie es, Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel auf heiße Teile des Motors zu verschütten, da es sich entzünden und brennen kann. Schwere Verbrennungen könnten die Folge sein.

❗ Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

❗ Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

❗ Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.

1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

▶ Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen.

Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

- Bis -10 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 2 Teilen Wasser mischen.
- Bis -20 °C: 1 Teil MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.
- Bis -29 °C: 2 Teile MB WinterFit mit 1 Teil Wasser mischen.

ⓘ Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

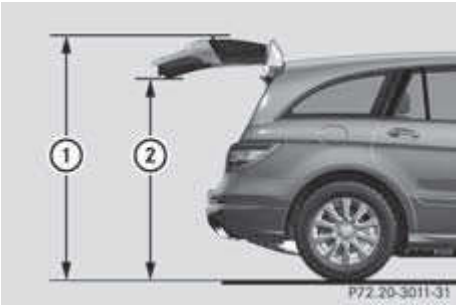
Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
  - Bereifung
  - Beladung
  - Fahrwerkszustand
  - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast. Das Leergewicht ist nach EG-Richtlinie angegeben, einschließlich:
  - Fahrer (68 kg)
  - Gepäck (7 kg)
  - allen Flüssigkeiten (Kraftstoffbehälter zu 90 % gefüllt)
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 342).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Maße und Gewichte



Modell	① Schwenkhöhe	② Max. Stehhöhe
Alle Modelle	2047 mm - 2074 mm	1901 mm - 1927 mm

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge, kurzer Radstand	4922 mm
Fahrzeuglänge, langer Radstand	5157 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2183 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1922 mm
Radstand, kurz	2980 mm
Radstand, lang	3215 mm
Maximale Dachlast	100 kg

R 350 4MATIC	
Fahrzeughöhe	1677 mm
Leergewicht	2230 kg

R 350 4MATIC BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe, kurzer Radstand	1676 mm
Fahrzeughöhe, langer Radstand	1677 mm
Leergewicht, kurzer Radstand	2180 kg
Leergewicht, langer Radstand	2235 kg

R 500 4MATIC	
Fahrzeughöhe	1666 mm
Leergewicht	2265 kg

R 300 CDI BlueEFFICIENCY R 300 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY	
Fahrzeughöhe	1674 mm
Leergewicht	2185 kg

R 350 CDI 4MATIC	
Fahrzeughöhe, kurzer Radstand	1676 mm
Fahrzeughöhe, langer Radstand	1677 mm
Leergewicht, kurzer Radstand	2250 kg
Leergewicht, langer Radstand	2295 kg

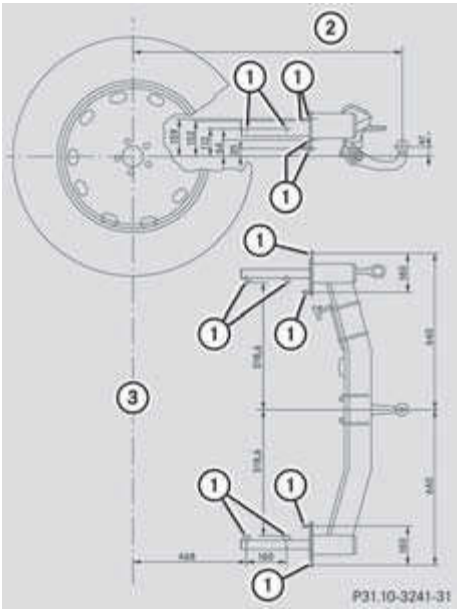
R 350 BlueTEC 4MATIC	
Fahrzeughöhe	1675 mm
Leergewicht	2340 kg

Anhängevorrichtung

Anbaumaße

! Wenn Sie nachträglich eine Anhängevorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.



Befestigungspunkte für Anhängevorrichtung (Beispiel)

① Befestigungspunkte

② Überhangmaß

③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängevorrichtung beträgt das Überhangmaß einschließlich Abdeckkappe 1134 mm.

Anhängelasten	
	Alle Modelle
Zulässige Anhängelast, ungebremst	750 kg
Zulässige Anhängelast, gebremst[20]	2100 kg
Maximale Stützlast[21]	85 kg
Zulässige Achslast hinten bei Anhängerbetrieb	1800 kg[22]

24-GHz-Radarsensorik

Die 24–GHz-Radarsensorik bedarf für jedes Land einer Zulassung. Stellen Sie daher sicher, dass in Ländern ohne Zulassung die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet ist (▷ Seite 206).

Eine aktuelle Länderübersicht erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter: http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung.

Fahrzeuge mit Navigation: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen schaltet sich die Radarsensorik automatisch aus. Die Abschaltung der Radarsensorik wird durch eine entsprechende Display-Meldung angezeigt (▷ Seite 225).

Ist zu diesem Zeitpunkt der Totwinkel-Assistent aktiviert, wird dieser automatisch abgeschaltet (▷ Seite 184).

Wenn keine automatische Abschaltung erfolgt, muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 206).

Fahrzeuge ohne Navigation und Fahrzeuge für Australien: In der Nähe von radioastronomischen Anlagen muss die Radarsensorik mit dem Bordcomputer ausgeschaltet werden (▷ Seite 206).

20 Bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %.

21 Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

22 Bei Modell R 350 4MATIC BlueEFFICIENCY: 1660 kg.

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

http://www.mercedes-benz.com

http://www.daimler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,

D-70546 Stuttgart

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Redaktionsschluss 07.11.2011

2515845982Z100

Bestellnummer 6515 1850 00 Teilenummer 251 584 59 82 Z100 Ausgabe ÄJ 2012-1a